

Jahresabschluss 2022



Impressum

Stadt Offenburg
Historisches Rathaus
Hauptstraße 90
Tel.: 0781 82-0
Fax: 0781 82-7515

E-Mail: rathaus@offenburg.de
Internet: www.offenburg.de

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Es wird an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
1.1 Wichtige Baumaßnahmen / Investitionen	3
1.2 Gremienmitglieder	4
2. Grundzüge der Rechnungslegung im NKHR	5
2.1 Rechtsgrundlagen	5
2.2 Bestandteile des doppischen Jahresabschlusses	5
3. Feststellung des Jahresabschlusses	7
4. Rechenschaftsbericht	10
4.1 Planung und Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr	10
4.1.1 Ertragslage.....	10
4.1.2 Finanzlage	20
4.1.3 Vermögenslage (Bilanz)	26
4.2 Planabweichungen in der Gesamtergebnisrechnung	27
4.3 Planabweichungen in der Gesamtfinanzrechnung	34
4.4 Erläuterungen zur Bilanz	42
4.5 Lagebericht – Wichtige Ereignisse.....	57
4.5.1 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	57
4.5.2 zu erwartende Vorgänge von besonderer Bedeutung – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung	60
4.6 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	62
5. Jahresabschluss	64
5.1 Gesamt-Ergebnisrechnung	64
5.2 Gesamt-Finanzrechnung	66
5.3 Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2022	70
6. Anhang zum Jahresabschluss.....	71
6.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	71
6.2 Angaben zum Rechenwerk	72
6.3 Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten	73
6.4 Anteil der beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen	73
6.5 Pensionsfonds	73
6.6 Übersicht über nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen	74
6.7 Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO	74

6.8	Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen.....	75
6.8.1	übertragene Haushaltsermächtigungen – Finanzhaushalt Auszahlungen	75
6.8.2	übertragene Haushaltsermächtigungen 2021 –	83
	Finanzhaushalt Einzahlungen	83
6.8.3	übertragene Haushaltsermächtigungen 2021 – Ergebnishaushalt Projekte	86
6.9	Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr	89
6.10	Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss	90
6.11	Schuldenübersicht	91
6.12	Vermögensübersicht.....	94
6.13	Übersicht Teilhaushalte	95
7.	Anlagen	96
7.1	Budgetabschlüsse	96
7.2	Geschäftsberichte der Fachbereiche	118
7.3	Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen.....	189

1. Allgemeines

1.1 Wichtige Baumaßnahmen / Investitionen



Fertigstellung und Eröffnung Salmen



Abschluss des 1. Bauabschnitts Zwingerpark



Neugestaltung Ölbeg

1.2 Gremienmitglieder

Zusammensetzung des Gemeinderates
nach der Gemeinderatswahl am 26.05.2019

Stand 31.12.2022

Vorsitzender: Oberbürgermeister Marco Steffens

Stellvertreter: 1. Beigeordneter Oliver Martini
Ständiger allgemeiner Vertreter
2. Beigeordneter Hans-Peter Kopp

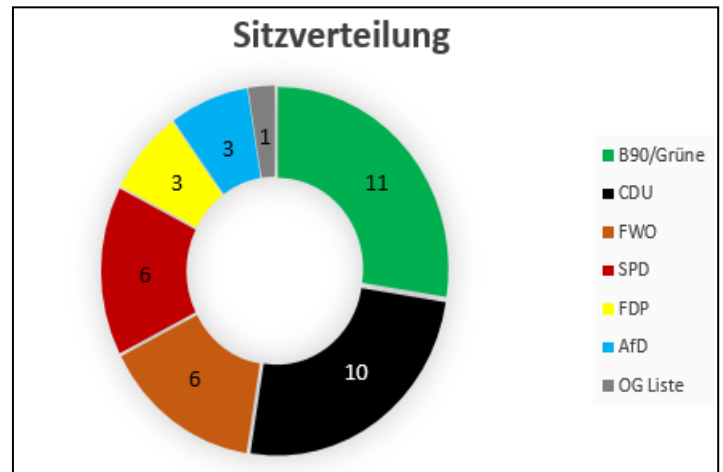
12 Stadträte sind weitere Stellvertreter/innen bei Verhinderung der Beigeordneten

Ältestenrat:

Oberbürgermeister – Vorsitzender

Alle Fraktionsvorsitzende

Beratende Teilnahme: Beigeordnete



Bündnis 90/Die Grünen

Brudy, Simone
Eisenbeiß, Ingo
Eisenbeiß, Justus
Großklaus, Norbert
Jacobsen, Karin
Ockenfuß, Martin
Özügenc, Aydin
Seifert, Maren
Stürzel, Stefan
Thomann, Andrea
Witt, Luca

CDU

Abele, Elisabeth
Böhringer, Wolfgang (bis 31.01.2022)
Dr. Glatt, Albert (bis 23.05.2022)
Fuchs, Ingrid
Haberer, Jess
Heilig, Regina
Hurst, Trudpert
Litterst, Paul
Maier, Werner
Renner, Mathias
Späth, Alois
Wunsch, Willi

FWO

Drescher, Matthias
Isenmann, Tobias
Konprecht, Stefan
Morstadt, Angi
Vetter, Johannes
Vogt, Mario

AfD

Maygutia, Taras
Fey, Michael
Weißerrieder, Knut

SPD

Bös, Loretta
Dr. Bregler, Martina
Hättig, Heinz
Kränkel-Schwarz, Nicole
Rhein, Sylke
Schröder, Gerhard

Offenburger Liste

Wetzel, Florence

= Fraktionsvorsitzende/r

Ausgeschiedene Mitglieder

Böhringer, Wolfgang (CDU)
Dr. Folkens, Jens-Uwe (SPD)
Dr. Glatt, Albert (CDU)

FDP

Bauknecht, Thomas
Dr. Müller, Roland
Zampolli, Silvano

2. Grundzüge der Rechnungslegung im NKHR

2.1 Rechtsgrundlagen

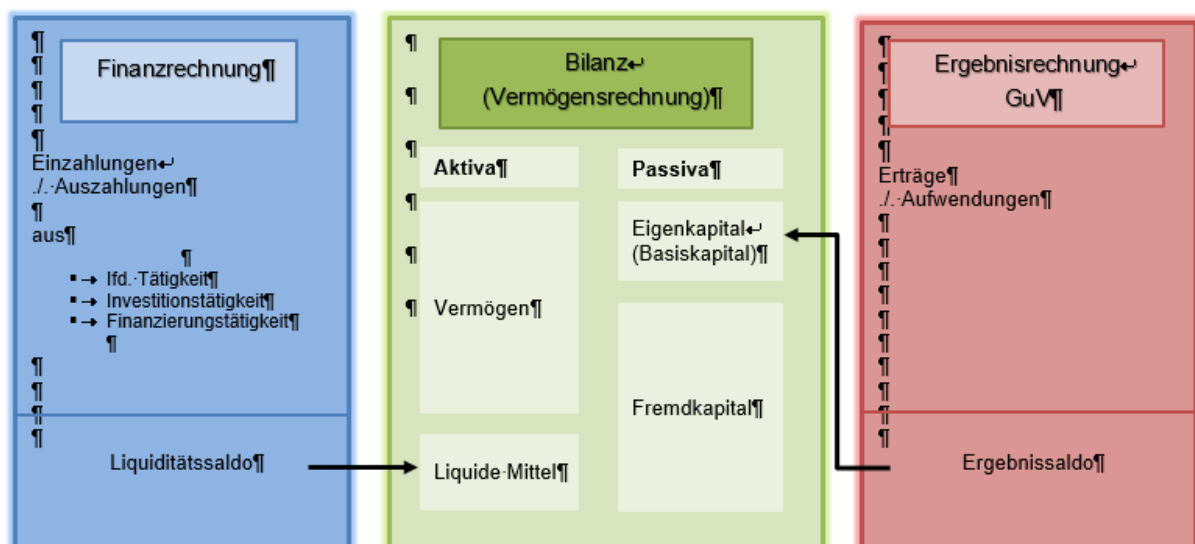
Die Rechnungslegung der Stadt Offenburg erfolgt seit 2009 nach den Vorschriften des „Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen“ (NKHR). Die Rechtsgrundlagen für die Erstellung des Jahresabschlusses sind insbesondere

- das Gesetz zur Reform des Gemeindefinanzrechts vom 04.05.2009,
- die Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO),
- die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO),
- die Gemeindekassenverordnung (GemKVO) und
- die Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 30.08.2018.

2.2 Bestandteile des doppelischen Jahresabschlusses

Nach § 95 Abs. 1 GemO hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss soll einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und damit über die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage geben. Die Darstellung erfolgt gemäß § 95 Abs. 2 GemO in einer Drei-Komponenten-Rechnung

- Ergebnisrechnung,
- Finanzrechnung und
- Bilanz.



Die Ergebnisrechnung gem. § 49 GemHVO zeigt auf, ob der Ressourcenverbrauch durch das Ressourcenaufkommen ausgeglichen wird. Die Finanzrechnung gem. § 50 GemHVO stellt dar, inwieweit die Auszahlungen durch die Einzahlungen erwirtschaftet wurden. Zugleich wird in der Finanzrechnung die Veränderung der liquiden Mittel im Verlauf des Haushaltsjahres dargestellt. Schlussendlich fließen sowohl das Ergebnis der Finanz- als auch der Ergebnisrechnung in die Bilanz ein, die gem. § 52 GemHVO die Zusammensetzung von

Vermögen und Kapital offenlegt und somit eine umfassende Übersicht der Vermögensgegenstände und Schulden der Gemeinde ausweist.

Der Jahresabschluss wird durch einen Rechenschaftsbericht nach § 54 GemHVO erweitert. Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Es wird zudem gefordert, die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen. In § 54 Abs. 2 GemHVO werden weitere Angaben genannt, die im Rechenschaftsbericht dargestellt werden sollen. Demnach sollen u.a. die Entwicklung der verbindlich vorgegebenen Kennzahlen, die Ziele und Strategien und Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, dargestellt werden.

Ferner ist der Jahresabschluss um einen Anhang zu erweitern, sodass der Anhang mit der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung eine Einheit bildet. Darüber hinaus sind dem Anhang als Anlagen eine Vermögens- und Schuldenübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

3. Feststellung des Jahresabschlusses

Gemäß § 95 in Verbindung mit § 95 b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat der Stadt Offenburg den Jahresabschluss für das Jahr 2022 wie folgt fest:

1.	Ergebnisrechnung	€
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	216.094.068,45
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	- 204.391.683,07
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	11.702.385,38
1.4	Außerordentliche Erträge	1.134.215,03
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	- 185.892,68
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	948.322,35
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	12.650.707,73

2.	Finanzrechnung	€
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	198.881.209,55
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 193.723.687,14
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	5.157.522,41
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.650.456,39
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 32.122.400,97
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	- 24.471.944,58
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	- 19.314.422,17
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	19.200.200,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 13.527.461,58
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	5.672.738,42
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	- 13.641.683,75
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	- 23.054.810,40
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	64.110.611,08
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	- 36.696.494,15
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	27.414.116,93

3.	Bilanz	€
3.1	Immaterielles Vermögen	929.333,15
3.2	Sachvermögen	369.118.840,12
3.3	Finanzvermögen	165.839.703,77
3.4	Abgrenzungsposten	15.565.711,70
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	551.453.588,74
3.7	Basiskapital	- 245.617.835,62
3.8	Rücklagen	- 165.360.070,76
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	- 96.867.113,27
3.11	Rückstellungen	- 29.777.848,58
3.12	Verbindlichkeiten	- 13.209.814,51
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- 620.906,00
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	- 551.453.588,74

4. Feststellung und Verwendung des Jahresergebnisses				€
Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	drittvorangegangenes Jahr	zweitvorangegangenes Jahr	Vorjahr	2022
	1	2	3	4
Anfangsbestand Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses	102.413.197,48	105.467.932,53	120.245.732,28	135.115.706,84
1. beim ordentlichen Ergebnis				
1.2 Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	3.054.735,05	14.777.799,75	14.869.974,56	11.702.385,38
Endbestand Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses	105.467.932,53	120.245.732,28	135.115.706,84	146.818.092,22
Anfangsbestand Rücklagen des Sonderergebnisses	18.127.863,27	17.494.197,91	17.831.698,11	17.593.656,19
2. beim Sonderergebnis				
2.1 Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		337.500,20		948.322,35
2.2 Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	- 633.665,36		- 238.041,92	
Endbestand Rücklagen des Sonderergebnisses	17.494.197,91	17.831.698,11	17.593.656,19	18.541.978,54

Soweit noch nicht geschehen, werden entstandene über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen genehmigt. Gleichzeitig wird den nach § 84 Abs. 2 GemO zulässigen überplanmäßigen Investitionsauszahlungen zugestimmt.

Offenburg, 19.09.2024



Hans-Peter Kopp
Bürgermeister

4. Rechenschaftsbericht

4.1 Planung und Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 11.04.2022 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2022/2023 verabschiedet. Das Regierungspräsidium hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan mit Erlass vom 21.07.2022 bestätigt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte am 06.08.2022 im Offenblatt. Auf die öffentliche Auslegung des Haushaltsplanes wurde hingewiesen. Somit konnte der Haushalt ab dem 18.08.2022 vollzogen werden. Dem Gemeinderat wurde in der Sitzung am 10.10.2022 ein Haushaltszwischenbericht vorgelegt.

4.1.1 Ertragslage

Die Ertragslage ergibt sich aus der Ergebnisrechnung, in der Aufwendungen und Erträge gegenübergestellt werden.

Gesamtergebnisrechnung in T€	Plan 2022	Ergebnis 2022	Abweichung
Ordentliche Erträge	192.519	216.094	23.575
Ordentliche Aufwendungen	-173.636	-204.392	-30.756
Ordentliches Ergebnis	18.883	11.702	-7.181
Außerordentliche Erträge	0	1.134	1.134
Außerordentliche Aufwendungen	0	-186	-186
Sonderergebnis	0	948	948
Gesamtergebnis	18.883	12.651	-6.232

Zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs wird die Ergebnisrechnung herangezogen. Gem. § 80 Abs. 2 GemO ist der Haushalt dann ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen (= Ressourcenverbrauch) durch ordentliche Erträge (= Ressourcenaufkommen) gedeckt sind. Damit wäre auch die mit dem NKHR angestrebte rechtliche Zielvorgabe der „intergenerativen Gerechtigkeit“ erreicht, demzufolge jede Generation den von ihr verursachten Ressourcenverbrauch selbst zu decken hat.

Mit einem **ordentlichen Ergebnis von + 11,7 Mio. €** ist es der Stadt Offenburg erneut gelungen, entsprechend den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts 2022 den kompletten Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften, d.h. die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge zu decken und sogar noch einen hohen Überschuss zu erreichen. Das **Sonderergebnis beträgt + 0,95 Mio. €**.

Damit zeigt sich auch im 14. Jahr der Anwendung des NKHR, dass die Stadt Offenburg den **Haushaltsausgleich** erreichen kann. Auch die Liquiditätslage ist nach wie vor als gut einzustufen.

Die Budgets der Fachbereiche

(siehe hierzu auch „Analyse der Budgetabschlüsse“ in Anlage 1)

Um die haushaltsneutralen Umschichtungen aus dem investiven Haushalt zukünftig zu minimieren, werden seit dem Jahr 2020 die konsumtiven Aufträge als Kontierungsobjekt eingesetzt. Auf den konsumtiven Aufträgen sollen Projekte geplant und gebucht werden, die von vornherein als konsumtiv beurteilt werden können.

Die Budgets der Fachbereiche wurden im Laufe des Haushaltsjahres 2022 durch **haushaltsneutrale Umschichtungen aus dem investiven Haushalt** in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €) für Vorgänge erhöht, die nicht investiv zu verbuchen waren. Diese Mittel wurden ursprünglich im investiven Haushalt veranschlagt, wohingegen die damit durchgeführten Maßnahmen nicht-investiver Natur waren.

Budgetumschichtung-Liste 2022 Finanzhaushalt -> Ergebnishaushalt

	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Investitionsauftrag (Sender)
1	91000000	BU_FB10 KKP Maßnahmen, Aufwand EDV	320 €	08.12.22	705610070001
2	91000001	BU_FB10 KKP Maßnahmen, Unterhaltung Freianlagen	2.218 €	19.12.22	705610070001
3	91000000	BU_FB10 KKP Maßnahmen, sonstiger Aufwand lfd. Verwaltung	636 €	08.12.22	705610070001
4	30410000	BU_OV Fessenbach Sanierung Ehrenmal	6.754 €	31.12.22	707300470001
5	K15930002003	BU_BKZ Waldhofkita Sandkastenumrandung	2.753 €	12.12.22	715939070002
6	K10710002201	BU_BKZ Sanierung Waldbachfriedhof TBO	92.332 €	11.01.22	710510070024
7	23000001	BU_FB Digit Service BW	7.967 €	27.12.22	702230070005
8	93923500	BU_BKZ Außenanlage Montessori	19.060 €	24.01.23	715939070002
9	93923100	BU_BKZ Kiga Waldorf	7.000 €	24.01.23	715939070002
10	91000000	BU_FB10 KKP Maßnahmen, Aufwand EDV	223 €	18.01.23	705610070001
11	43000000	BU_Bahnhofsquartier Sanierungsprogramm	437.560 €	03.02.23	708430070004
12	44000000	BU_Atemschutzgeräte 5 Komponenten	32.263 €	03.02.23	706410070025
13	44000000	BU_Neubeschaffung Uniform	8.322 €	03.02.23	706410070005
14	43000000	BU_Quartiersmanagement SG Bahnhof	51.782 €	03.02.23	708430070004
15	43000000	BU_Öffentlichkeitsarbeit SG Bahnhof	43.875 €	03.02.23	708430070004
16	43000000	BU_Presseberichte Mikroprojekte SG Bahnhof	3.552 €	03.02.23	708430070004
17	43000000	BU_Gebäudereinigung Schlachthof	111 €	03.02.23	708430070021
18	43000000	BU_Sanierungsgebiet Mühlbach	9.023 €	03.02.23	8.08.4300.02.05.01
19	43000000	BU_Quartiersbüro ESSO Tankstelle	5.117 €	03.02.23	708430070021
20	43000000	BU_SG Bahnhof. Umzug Merz Möbeltransporte	9.447 €	03.02.23	708430070060
21	43000000	BU_SG Bahnhof Mikroprojekte	33.191 €	03.02.23	708430070070
22	44000000	BU_Atemschutzgeräte 5 Komponenten	65.981 €	03.02.23	706410070025
23	23000001	BU_Dokumentemanagementsystem Enaio Schnittstelle und Posteingang	12.807 €	31.01.23	702220070001
24	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO-OG	15.088 €	02.02.23	708123070010
25	12200000	BU_Fortschreibung Klimaschutzkonzept	50 €	02.02.23	708520070002
26	12200000	BU_Fortschreibung Klimaschutzkonzept	44.082 €	02.02.23	708520070002
27	12200000	BU_Klimaschutz / Nachhaltiges Wohnen	2.274 €	02.02.23	708520070002
28	12200000	BU_Klimaschutz / Nachhaltiges Wohnen	4.177 €	02.02.23	708520070002
29	12200000	BU_Klimaschutz / Nachhaltiges Wohnen	1.392 €	02.02.23	708520070002
30	12200000	BU_Klimaanpassungskonzept	1.000 €	02.02.23	708520070002

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Investitionsauftrag (Sender)
31	12200000	BU_Klimaanpassungskonzept	2.850 €	02.02.23	708520070002
32	12200000	BU_Klimaanpassungskonzept	2.388 €	02.02.23	708520070002
33	12200000	BU_Nachhaltige Energieversorgung	566 €	02.02.23	708520070002
34	12200000	BU_Nachhaltige Energieversorgung	5.421 €	02.02.23	708520070002
35	12200000	BU_Klimaschutz / Nachhaltiger Konsum	716 €	02.02.23	708520070002
36	12200000	BU_Klimaschutz / Strategie & Innovation	6.830 €	02.02.23	708520070002
37	12200000	BU_Klimaschutz / Strategie & Innovation	3.909 €	02.02.23	708520070002
38	12200000	BU_Klimaschutz / Strategie & Innovation	3.230 €	02.02.23	708520070002
39	12200000	BU_Klimaschutz / Strategie & Innovation	4.785 €	02.02.23	708520070002
40	12200000	BU_Klimaschutz / Strategie & Innovation	312 €	02.02.23	708520070002
41	12200000	BU_Klimaschutz / Strategie & Innovation	10.965 €	02.02.23	708520070002
42	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO-OG Werbemittel	1.695 €	04.02.23	708123070000
43	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO-OG Werbemittel	62 €	04.02.23	708123070000
44	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO-OG Veranstaltungen	362 €	04.02.23	708123070000
45	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO-OG Veranstaltungen	18 €	04.02.23	708123070000
46	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO-OG Masterplan Stadtlicht Planung	9.746 €	04.02.23	708123070000
47	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO-OG Masterplan Stadtlicht Planung	22.750 €	04.02.23	708123070000
48	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO-OG Monitoring Reisekosten	102 €	04.02.23	708123070000
49	13200000	BU_Innenstadtprogramm GO-OG Projekte mit Einzelhandel / OGM	922 €	04.02.23	708123070000
50	13200000	BU_Innenstadtprogramm GO-OG Projekte mit Einzelhandel / OGM	4.589 €	04.02.23	708123070000
51	13200000	BU_Innenstadtprogramm GO-OG Projekte mit Einzelhandel / OGM	84 €	04.02.23	708123070000
52	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO-OG Grüngürtel Wettbewerbsplanung	18.000 €	04.02.23	708123070000
53	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO-OG Grüngürtel Umsetzung	513 €	04.02.23	708123070000
54	23000001	BU_Aktenplan und Web App Hosting	2.216 €	31.01.23	702220070001
55	23000001	BU_Scanner Modelle	641 €	31.01.23	702220070001
56	23000001	BU_Aktenplan Sonderform Daten	793 €	31.01.23	702220070001
57	23000001	BU_Elektronische Signatur	14.789 €	31.01.23	702220070001
58	23000001	BU_Datenmanagementsystem Posteingang Einrichten	604 €	31.01.23	702220070001
59	K10932002001	BU_Neuanlagen Spielplätze	9.470 €	30.01.23	710930070001
60	23000001	BU_Mhascaro Portalbetrieb	5.836 €	02.02.23	702230070000
61	K01520002201	BU_Energetische Sanierung Historisches Rathaus	292.206 €	02.02.23	701520070009
62	K09530002201	BU_Nachhaltigkeitskonzept Liegenschaften Zell-Weiersbach	50.000 €	02.02.23	709530070009
63	62000000	BU_Ausbau Wilhelmstraße	39.803 €	07.02.23	711610070118
64	61010000	BU_Energetische Umrüstung Straßenbeleuchtung	64.698 €	07.02.23	711610070061
65	82040000	BU_Förderprojekt Salmen Erwerb Vermögensgegenstände	31.778 €	21.02.23	712820070008
66	82040000	BU_Förderprojekt Salmen Sammlungs- und Dokumentationsaufwand	51.572 €	21.02.23	712820070008

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Investitionsauftrag (Sender)
67	82040000	BU_Förderprojekt Salmen sonstige Sach- u. DL	61.628 €	21.02.23	712820070008
68	82040000	BU_Förderprojekt Salmen Pflege	71.622 €	21.02.23	712820070008
69	82040000	BU_Förderprojekt Salmen EDV Aufwand	2.039 €	21.02.23	712820070008
70	23011000	BU_Ausbau IT Infrastruktur	271.287 €		702230070001
71	K02230102205	BU_WLAN Zubehör Stadtverwaltung	15.649 €	13.02.23	702230070011
72	K02230102207	BU_Citrix Farm Stufe 3 für 9.3	139.002 €	13.02.23	702230070007
73	K02230102208	BU_Migration Infrastruktur 9.3	7.931 €	13.02.23	702230070008
74	K15939002001	BU_Sanierung Außenanlage KiGa Elgersweiler	16.456 €	31.01.23	715939070009
75	92050001	BU_BKZ Sanierung Sporthaus / Sportanlagen	54.304 €	08.02.23	713920070007
76	K13920002101	BU_Digitalisierungsinitiative Schulen	627.222 €	08.02.23	713920070050
77		BU Statistische Aufträge FB 5	346.204 €	08.02.23	
78	K08800002001	BU_Sicherung Schlachthofgeb. kons. Kosten	88.363 €	05.04.23	708520070007
79	K01520002202	BU_Energetische Sanierung denkmalgeschütztes Salzhaus	660.000 €	13.06.23	701520070010
80	K01520002101	BU_Umbau / Ausstattung Lange Str. FB Digit	23.197 €	04.07.23	701520070017
81	K08430102201	BU-Vorbereitung Schlachthof	50 €	23.10.23	708430070004

Summe: **3.970.534 €**

Abschließend werden noch die **haushaltsneutralen Umschichtungen innerhalb des Ergebnishaushaltes bzw. innerhalb des Finanzhaushaltes** dargestellt (1,2 Mio. €). Diese werden als „neutral“ bezeichnet, da sich die Umschichtungen weder auf den Ergebnis- noch auf den Finanzhaushalt auswirken:

**Budgetumschichtung-Liste 2022
Neutral**

Nr.	Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Auftrag / Kostenstelle (Sender)
1	701301171001	BU_OV Zentral geplante Beschaffung Kleingeräte Zunsweiler	30.400 €	12.04.22	710300470000
2	K15930002101	BU_FB 9.3 neue Bauwagen	330.000 €		93000001
3	42041000	BU_BGA Gutachterausschuss IT	19.767 €	13.02.23	52000000
4	42041000	BU_Gutachterausschuss	29.103 €	13.02.23	52000000
5	K13920002201	BU_Multimediamkonzept Schulen / KSt	110.093 €	08.02.23	92030000
6	91510000	BU_FB10 Unterbringung u. Integration Geflüchtete	242.454 €		91000000
7	81000001	BU_CANVAS	-5.000 €	31.05.23	K12800002002
8	K12800002002	BU_CANVAS	60.000 €	31.05.23	81000001
9	80000001	BU_CANVAS BgA zu FB 8	3.180 €	07.06.23	K12800002002
10	80000001	BU_CANVAS BgA zu FB 8	3.278 €	07.06.23	K12800002002
11	80000001	BU_CANVAS BgA zu FB 8	187 €	07.06.23	K12800002002
12	K02230102206	BU_ErgHH IT-Sicherheit / IT-Forensik	93.000 €	03.07.23	23010000
13	K05120002001	BU_Zensus Ertragsansatz	-42.000 €	19.01.23	12400000
14	12400000	BU_Zensus Aufwandsansatz	42.000 €	19.01.23	K05120002001
15	K15930002102	BU_Teststrategie Kindergärten - Corona-Tests Schulen	262.214 €	04.01.24	K13920002104

Summe: **1.178.676 €**

Bei den Fachbereichsbudgets müssen darüber hinaus auch die **außer- und überplanmäßigen Aufwendungen** betrachtet werden, die die Planmittel der Fachbereichsbudgets erhöht haben. Nachfolgend eine kurze Darstellung der außer- und überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt:

APL/ÜPL-Liste 2022 Ergebnishaushalt

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antragsdatum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungsmittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperre in Folgejahr)	Mehreinnahmen/ Deckung
1	44010000	APL_Zugangskontrolle BürgerBüro	13.100 €	13.100 €		05.04.22	13.100 €			
2	K02200002001	ÜPL_Arbeitgeberpositionierungskampagne FB 2	21.519 €	21.519 €		01.02.23		21.519 €		über übrige Mittel im konsumtiven Budget des Fachbereichs
3	11100000	APL_GR-V. 150/22 Erhöhung Fraktionsgelder GR	12.500 €	12.500 €		15.11.23	12.500 €			
4	440100000	APL_Impfzentrum Corona	18.922 €	18.922 €		09.02.23	18.922 €			
5	K11620002203	ÜPL_Verbesserung ÖPNV Ausgleichszahlung TBO	15.820 €	15.820 €		08.02.23		15.820 €		711610070111 Ertüchtigung Zähringerbrücke
6	K09530002201	ÜPL_Nachhaltigkeitskonzept Liegenschaften Zell-Weiersbach	8.050 €	8.050 €		15.02.23		8.050 €		K01520002001 Planung, Sanierung Rathaus Bohlsbach u.a.
7	K12820002001	APL_Entschimmelung Objekte Depot Okengymnasium	483 €	483 €		17.04.23		483 €		über Budgetübertrag
8	K02230102206	APL_Gr-Vorlage 054/23 IT-Sicherheit und IT-Forensik	159.667 €		159.667 €	26.06.23	159.667 €			
8	K02230102206	APL_Gr-Vorlage 054/23 IT-Sicherheit und IT-Forensik	93.000 €		93.000 €	26.06.23		93.000 €		Minderpersonal-aufwendungen Abteilung IT

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antragsdatum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungsmittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperre in Folgejahr)	Mehreinnahmen/Deckung
9	61020000	APL_HBA-Vorlage 082/23 10.07.2023 Gewässer Sohlenreinigung Bohlsbach	29.537 €		29.537	10.07.23		29.537 €		Deckung über 710611070008 Hochwasserrückhalte- becken Zunsweier
Summen:			372.598 €	90.394 €	282.204 €		204.189 €	168.409 €	0 €	

Abschließend werden noch die nach § 20 GemHVO gebuchten Deckungsfähigkeiten des Ergebnishaushaltes dargestellt:

**Übersicht Deckungsfähigkeiten
im Ergebnishaushalt**

Nr.	Konsumtiver Auftrag (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle (Sender)
1	K12800002001	DF fehlende/nicht bepl.Mittel Heimatt.	4.000,00 €	07.06.23	81000001
2	K12800002001	DF_Budgeterg. 8_0 für ÜPL_K-Auft.Heimat	81.417,32 €	07.06.23	80000001
3	K12800002001	DF_Budgeterg. 8_3 für ÜPL_K-Auft.Heimat	141.583,81 €	07.06.23	83000000
4	K12800002001	DF_Defizit Heimattage durch Budget 8_0	375.261,03 €	20.07.23	80000001
5	K13920002104	DF_Allg.KST 9.2 mit K-Auft_Corona-Tests an Schulen	243.514,58 €	04.01.24	92000001
6	K13920002103	DF_Allg.KST 9.2 mit K-Auft_APL CO2-Ampeln u. mobile Raumluftfilter	23.093,12 €	05.01.24	92000001

Summe: **868.869,86 €**

Die Budgets der Fachbereiche haben einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Ertragslage. Daher werden die Budgets nachfolgend kurz zusammengefasst dargestellt.

Budgetergebnis 2022 Gesamtverwaltung

Kostenarten	- in T€ -	Ist	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-20.606	-16.785	-3.821	22,8%	914	-2.906
Personalaufwendungen		59.272	59.577	-305	-0,5%	-767	-1.041
Sachaufwendungen		60.094	52.805	7.289	13,8%	-893	6.361
Jahresbudget/-ergebnis		98.760	95.597	3.164	3,3%	-745	2.413
Budgetvortrag aus Vorjahr		0	6.089	-6.089	0%	72	-6.006
Über-/Unterdeckung gesamt		98.760	101.685	-2.925	-2,9%	-673	-3.592

1. Gesamtüberblick – Jahresergebnis vor Korrekturen

Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2022/2023 wurden die budgetierten Planansätze überprüft und aktualisiert.¹

Das Budget der Gesamtverwaltung wurde um rd. 3,2 Mio. € bzw. 3,3 % überschritten. Zu dem negativen Jahresergebnis kommen noch Budgetvträge aus 2021 von rd. 6,1 Mio. € hinzu, sodass sich insgesamt eine Unterschreitung i. H. v. 2,9 Mio. € (vor Korrekturen) ergab.

a) Erträge

Die Erträge in 2022 liegen um rd. 3,8 Mio. € bzw. 22,8 % über dem Gesamtplanansatz.

Mit rd. 1,2 Mio. € Mehrerträgen entfällt davon der größte Anteil erneut auf den Fachbereich 9. Dessen Mehrerträge sind hauptsächlich verursacht durch Benutzungsgebühren für die Schulkinderbetreuung (+ 122 T€) und durch Kindergarten- und Essensgebühren (+ 183 T€). Dies ist bedingt durch eine gestiegene Anzahl an zu betreuenden Kindern.

Des Weiteren tragen Mehrerträge im Fachbereich 10 (+ 369 T€), u. a. aufgrund von Zuschüssen im Integrationsmanagement (+ 155 T€), und im Fachbereich 6 (+ 913 T€), u. a. aufgrund höherer Bußgelderträge (+ 596 T€) durch den neuen Bußgeldkatalog, zu einem positiven Jahresergebnis bei. Mehrerträge i. H. v. + 166 T€ erwirtschaftete Fachbereich 1 bei der Gewerbepacht, welche aus der Umstellung von der Flächenpacht zur Umsatzpacht resultieren. Dadurch konnten Mindererträge in anderen Bereichen ausgeglichen werden und es wird dennoch mit einer positiven Abweichung im Fachbereich 1 abgeschlossen (+ 126 T€).

b) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen sind in 2022 mit 59,3 Mio. € nur um 0,5 % geringer als der Planansatz (59,6 Mio. €) ausgefallen.

Grund hierfür ist u. a. die Besoldungserhöhung, welche analog des Tarifabschlusses der Angestellten mit 1,8 % ab 01.04.2022 eingeplant wurde. Die tatsächliche Besoldungserhöhung betrug 2,8 % ab 01.12.2022, weshalb die Abweichung stadtweit marginal ist. Das budgetierte Leistungsentgelt ist entsprechend der tarifvertraglichen Vereinbarungen i. H. v. 611 T€ (Plan 620 T€) ausgefallen. Des Weiteren gab es einige unbesetzte Stellen, vor allem im Fachbereich 7 (- 168 T€) durch die vakante Fachbereichsleitung, die zu Budgetunterschreitungen führten. Hinzu kamen vereinzelt Überschreitungen, bspw. durch die Doppelbesetzung von Stellen in den Dezernatbüros und durch eine nicht eingeplante Stelle im OB-Büro (BB1 gesamt + 103 T€).

¹ Vgl. dazu im Einzelnen DHH 2022/23

c) Sachaufwendungen

Bei den Sachaufwendungen liegt eine Überschreitung des Budgets um rd. 7,3 Mio.€ bzw. um 13,8 %, ohne Budgetvortrag aus Vorjahr, vor. Im Vergleich zum Vorjahr, in welchem lediglich eine Abweichung von 1 Mio. € bzw. 2 % vom Planansatz vorlag, stellt das eine deutliche Steigerung dar. Die Überschreitungen wurden im Wesentlichen verursacht durch:

- Mehraufwendungen im Fachbereich 5 i. H. v. 1,7 Mio. €, insb. aufgrund der durch die Ukraine-Krise bedingten Kostensteigerungen bei der Gebäudeunterhaltung (+ 860 T€)
- Mehraufwendungen im Fachbereich 8 i. H. v. 1,1 Mio. €, überwiegend bedingt durch den Erwerb von Kunstwerken (+ 60 T€) sowie für Werbe- (+ 118 T€) und Veranstaltungsaufwendungen (+ 89 T€)
- Mehraufwendungen im Fachbereich 10 im Bereich der Flüchtlingsunterbringung, in dem die Anmietung von Wohnraum als Folge der Ukraine-Krise (+ 400 T€) notwendig wurde
- Mehraufwendungen bei den Ortsverwaltungen i. H. v. 258 T€, u. a. bei der Sportplatzpflege (+ 101 T€) und bei der Unterhaltung des Fuhrparks (+ 40 T€)
- Mehraufwendungen im Fachbereich 7 i. H. v. 220 T€, insb. bedingt durch gestiegene Kosten im EDV-Bereich (+ 138 T€) – diese zeichneten sich aufgrund eines stadtweit genutzten Anbieters bei allen Fachbereichen ab.

Größere Einsparungen bei den Sachaufwendungen entstanden u. a.

- Im Fachbereich 6 bei der Unterhaltung der Straßen (- 418 T€) und der Radverkehrsanlagen (- 167 T€)
- Im Fachbereich 9 beim Erwerb von Lebensmitteln für den Betreuungsbereich (- 238 T€) sowie bei den Sozial-, Senioren- und Familienpässen (- 83 T€), was größtenteils noch auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen ist.

Die Überschreitung des gesamten Budgets bei den Sachaufwendungen konnte durch die erzielten Mehrerträge zur Hälfte kompensiert werden (Restdefizit 3,5 Mio.€).

2. Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022

In den Budgetabschlussgesprächen zwischen den Fachbereichen und dem Fachbereich 7 wurden die Budgetergebnisse um nicht managementbedingte bzw. zwangsläufige Abweichungen von den Ansätzen korrigiert.

Die **Korrekturen der Erträge** zu Lasten der Fachbereiche betreffen überwiegend höhere Transfererträge. Insgesamt wurden Erlösüberschüsse i. H. v. 914 T€ an den Haushalt abgeführt. Größere Beträge kommen hierbei u. a. aus dem Fachbereich 6 und umfassen die Mehrerträge im Gebührenbereich sowie auch bei den Bußgeldern (+ 605 T€). Dies gilt ebenso für die Mehrerträge im Gebührenbereich in Fachbereich 10 (+ 57 T€) und für höher als geplant ausfallende Zuschüsse im Fachbereich 9 (+ 173 T€). Korrekturen zugunsten der Fachbereiche betreffen überwiegend den Gebühren- und Transferbereich, bei dem nicht konkret planbare und unterschrittene Positionen ausgeglichen wurden. Abweichend davon wurden bspw. Korrekturen bei den Mindererträgen im Bereich der Mieten und Pachten zugunsten des Fachbereichs 5 (- 65 T€) vorgenommen.

Bei den **Personalaufwendungen** wurden rd. 305 T€ Einsparungen erzielt. An den Haushalt wurden in 2022 keine Korrekturen hinsichtlich der Tarifierung vorgenommen, da die Abweichungen vom Planansatz mit 8,4 T€ marginal waren. Die tatsächlich ausgebezahlten Leistungsentgelte wurden den Fachbereichen weiterhin gutgeschrieben (611 T€). Personalminderaufwendungen aufgrund lang andauernder, unbesetzter Stellen, wurden hingegen abgeführt.

Bei den **Sachaufwendungen** wurden die Fachbereiche insgesamt um rd. 819 T€ entlastet. Zu Gunsten der Budgets wurden u. a. folgende Mehraufwendungen ausgeglichen:

- Im Fachbereich 5 und in den Ortsverwaltungen die Aufwendungen für Grünpflege (283 T€)
- Im Fachbereich 6 die Aufwendungen für Straßenreinigung und -kehr (234 T€)
- Im Fachbereich 10 die Kostensteigerungen im EDV-Bereich (100 T€)

An den Gesamthaushalt abgeführt wurden hingegen nicht abgerufene Transferaufwendungen im Bereich Sport i. H. v. 130 T€. Ebenso nicht genutzte Budgetvorräte aus Vorjahren wurden nicht erneut übertragen oder anderweitig zur Deckung verwendet (72 T€). Eine Besonderheit beim Budgetabschluss 2022 stellte der Vollzug der Sparmaßnahmen im Rahmen des Programms „InvestitionsKraftOptimieren“ (IKO) dar. Auch diese Mittel gingen an den Haushalt zurück.

Insgesamt wurden **Korrekturen zu Gunsten der Fachbereiche** saldiert von rd. 673 T€ vereinbart, wodurch das positive Jahresergebnis vor Korrekturen i. H. v. 2,9 Mio. € erneut gestiegen ist. **Der Budgetvortrag beträgt somit 3,6 Mio. €** und konnte im Vergleich zum Vorjahr (6,1 Mio. €) deutlich gesenkt werden.

Lediglich die Fachbereiche 1 (38 T€), 5 (127 T€) und 8 (288 T€) haben das Jahr mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen. Alle anderen Fachbereiche haben positive Überträge erwirtschaftet, welche ihnen nun in 2023 zusätzlich zur Verfügung stehen.

Gesamtübersicht nach Fachbereichen

Gesamtjahr 2022 - in T€ -						
FB	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.**
BB 1*	3.480	3.502	-22	-0,6%	-85	-107
FB DIGIT	2.217	2.312	-95	-4,1%	-158	-254
1	2.607	2.580	27	1,1%	11	38
2	5.158	5.745	-587	-10,2%	350	-262
FB ZSR	975	1.171	-196	-16,8%	75	-121
FB OV	4.856	4.943	-87	-1,8%	-248	-335
3	1.530	1.588	-58	-3,7%	-131	-189
4	5.114	5.082	32	0,6%	-108	-76
5	12.326	10.714	1.611	15,0%	-1.484	127
6	6.004	7.114	-1.110	-15,6%	611	-470
7	2.315	2.679	-364	-13,6%	-12	-375
8	6.310	5.851	459	7,9%	-172	288
9	42.732	44.730	-1.997	-4,5%	786	-1.211
10	3.136	3.674	-538	-14,7%	-108	-646
Gesamt	98.760	101.685	-2.925	-2,9%	-673	-3.592

* Im BB1 sind folgende Einheiten enthalten: Die Stabstellen OB-Büro, Außergewöhnliche Ereignisse, Stadtentwicklung, Mobilität der Zukunft sowie die Organisationseinheiten Revision, Gleichstellung und Personalrat.

** Ein negatives Vorzeichen stellt einen positiven Budgetübertrag dar.

Im Vergleich zur Planung und zum Vorjahresergebnis ergeben sich folgende wesentliche Abweichungen:

Wesentliche Abweichung zur Planung und zum Vorjahresergebnis	Istzahlen 2021 in €	Planzahlen 2022 in €	Istzahlen 2022 in €	Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) im Vergleich zur Planung in Mio. €	Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) im Vergleich zum Vorjahresergebnis in Mio. €
a) Erträge					
Grundsteuer B	-11.081.948	-11.100.000	-11.439.520	0,3	0,4
Gewerbesteuer	-75.404.348	-65.000.000	-67.967.975	3,0	-7,4
Gemeindeanteil Einkommensteuer	-31.906.844	-33.113.000	-32.740.901	-0,4	0,8
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-10.405.920	-8.817.000	-9.328.127	0,5	-1,1
Vergnügungssteuer	-1.062.555	-2.080.000	-2.330.161	0,3	1,3
Familienleistungsausgleich	-2.419.677	-2.629.000	-2.778.868	0,1	0,4
Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale	-28.712.408	-20.553.000	-24.664.101	4,1	-4,0
Zuweisungen lfd. Zwecke Land	-989.223	-415.300	-1.456.514	1,0	0,5
Zuweisungen Kleinkindförderung	-8.490.025	-8.660.000	-8.858.259	0,2	0,4
Baugebühren	-713.204	-1.072.100	-1.058.536	0,0	0,3
Mieten und Pachten	-1.692.416	-2.095.150	-2.113.566	0,0	0,4
Baudurchführungsvereinbarung	-367.327	0	-21.948	0,0	-0,3
Erträge aus Sponsoring	-53.129	-18.000	-576.173	0,6	0,5
Erstattungen von GRO (Gewerbepark Raum Offenburg)	-438.807	0	-500.544	0,5	0,1
Erstattungen für die Betreuung auswärtiger Kinder	-236.815	-250.000	843	-0,3	-0,2
Kostenerstattungen Mutterschaftsgeld	-468.298	0	-574.936	0,6	0,1
Abwicklung städtebaul. Verträge	-342.079	0	0	0,0	-0,3
Verrechnete Architekten- und Ingenieurleistungen	0	-290.000	-546.299	0,3	0,5
Bußgelder	-1.316.031	-1.422.000	-2.017.767	0,6	0,7
Erträge aus Auflösung von FAG-Rückstellungen	-10.908.184	0	-10.106.300	10,1	-0,8
b) Aufwendungen					
Personal- und Versorgungsaufwendungen	55.156.883	59.856.500	59.307.153	0,5	-4,2
Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung	4.618.623	3.564.850	5.217.364	-1,7	-0,6
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	9.372.476	8.532.100	9.251.085	-0,7	0,1
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	683.429	368.375	1.174.673	-0,8	-0,5
Erwerb von geringw. Vermögensgegenständen	1.128.364	229.325	534.177	-0,3	0,6
Mieten inkl. Nebenkosten und Pachten	1.445.242	1.892.200	1.940.048	0,0	-0,5
Aufwendungen für Gas	421.928	1.470.000	569.994	0,9	-0,1
Aufwendungen für Strom	1.314.538	650.000	1.451.603	-0,8	-0,1
Aufwendungen für Wasserversorgung	195.790	961.000	256.019	0,7	-0,1
Aufwendungen für Gebäudereinigung	4.271.706	3.842.300	4.374.129	-0,5	-0,1
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	734.181	90.800	555.033	-0,5	0,2
Aufwendungen für EDV	2.560.486	1.783.900	3.053.926	-1,3	-0,5
Aufwendungen für Veranstaltungen	465.147	425.700	2.162.918	-1,7	-1,7
Aufwendungen für Sanierungsprogramme	188.706	10.000	552.819	-0,5	-0,4
Planmäßige Abschreibungen	14.868.494	14.000.000	15.157.699	-1,2	-0,3
Zuschuss an VHS Offenburg e.V.	0	560.000	1.147.737	-0,6	-1,1
Gewerbesteuerumlage	7.277.795	5.987.000	6.180.302	-0,2	1,1
FAG-Umlage	23.908.646	27.499.000	27.259.524	0,2	-3,4
FAG-Rückstellungen	16.455.148	-25.800.000	-4.685.703	-21,1	21,1
Kreisumlage	29.859.614	33.414.000	33.429.279	0,0	-3,6
Allgemeiner Planungsaufwand	444.426	85.300	1.702.390	-1,6	-1,3

4.1.2 Finanzlage

Die Finanzlage wird durch die Finanzrechnung dargestellt, in der sich die Ein- und Auszahlungen aus der Ergebnisrechnung (laufende Verwaltungstätigkeit), aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit niederschlagen, wodurch die Entwicklung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen wird.

Gesamtfinanzrechnung in T€	Ergebnis 2021	Plan 2022	Ergebnis 2022	Abweichung	Veränderung 2022 - 2021
Einzahlungen lfd. Tätigkeit	204.425	186.129	198.881	12.752	-5.544
Auszahlungen lfd. Tätigkeit	-177.076	-185.249	-193.724	-8.475	-16.648
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	27.349	880	5.158	4.277	-22.192
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.564	9.786	7.650	-2.135	1.086
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-24.891	-41.677	-32.122	9.554	-7.231
Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-18.327	-31.891	-24.472	7.419	-6.145
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	9.022	-31.011	-19.314	11.697	-28.337
Einzahlungen: Aufnahme von Krediten	8.117	15.345	19.200	3.855	11.084
Auszahlungen: Tilgung von Krediten	-12.405	-1.247	-13.527	-12.280	-1.122
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-4.289	14.098	5.673	-8.425	9.962
Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (einschl. Geldanlagen)	761		-23.055	-23.055	-23.816
Finanzierungsmittelbestand am 1.1. (lt. Bilanz)	58.616	53.468	64.111	10.642	5.495
Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	5.495	-16.913	-36.696	-19.783	-42.191
Finanzierungsmittelbestand am 31.12. (lt. Bilanz)	64.111	36.555	27.414	-9.141	-36.696
zzgl. kurzfristige Liquiditätsdarlehen an verb. Unt., Geldanlagen etc.	18.938	13.045	37.688	24.643	18.750
erweiterter Finanzierungsmittelbestand am 31.12.	83.048	49.600	65.102	15.502	-17.946
davon gebunden für konsumtive Budgetüberträge	-6.089	-3.913	-3.592	321	2.496
davon gebunden für Überträge konsumtiver Projekte	-8.122	-8.122	-9.140	-1.018	-1.018
davon gebunden für investive Haushaltsübertragungen	-52.822	-33.733	-57.795	-24.063	-4.973
davon gebunden für Pensionsfonds	-15		-74	-74	-59
Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12. *	16.001	3.832	-5.500	-9.332	-21.501

* Darstellung weicht von der Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss unter Nr. 6.9 um den Betrag der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen (Nr. 11) ab.

Der Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung und die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit reichen im Jahr 2022 nicht aus, um die Investitionsauszahlungen in Höhe von 32,1 Mio. € vollumfänglich zu finanzieren. Somit ergibt sich ein **Finanzierungsmittelbedarf i. H. v. – 19,3 Mio. €**. Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit ist mit + 5,7 Mio. € deutlich geringer als geplant und setzt sich hauptsächlich aus Zu- und Rückflüssen für Darlehen an verbundene Unternehmen zusammen. Der **Finanzierungsmittelbestand i. H. v. 27,4 Mio. € sinkt**, auf Grund von Festgeldanlagen, im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Aus Gründen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (§77 Abs. 2 GemO) wurden mit den, auf Grund der verzögerten Umsetzung von Investitionsmaßnahmen, frei verfügbaren liquiden Mitteln Festgeldanlagen in Höhe von 24 Mio. € getätigt. Näheres zu den haushaltsunwirksamen Zahlungen unter Nr. 4.3.

Bei der hier angestellten Betrachtung der Finanzlage wird der Finanzierungsmittelbestand in einem erweiterten Sinne definiert. Dieser enthält nicht nur die liquiden Mittel i.e.S., sondern auch die kurzfristigen Liquiditätsdarlehen an verbundene Unternehmen sowie die kurzfristigen

Geldanlagen mit insgesamt 37,7 Mio. €. Der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand und damit die echte disponible Masse werden erst erkennbar, wenn auch die Entwicklung der Haushaltsübertragungen (für Investitionen), der Budgetvorträge (für die lfd. Verwaltungstätigkeit) und die Überträge der konsumtiven Projekte berücksichtigt wird.

Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Forderungen, insbesondere an verbundene Unternehmen, und den gebundenen Mitteln für konsumtive und investive Überträge ergeben sich **tatsächlich frei verfügbare Mittel i. H. v. - 5,5 Mio. €**. Damit ergibt sich für die Stadt Offenburg erstmals seit Umstellung auf das NKHR ein negativer freier Finanzierungsmittelbestand. Werden jedoch die nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen aus den Jahren 2021 und 2022 in die Berechnung miteinbezogen (20,7 Mio. € - siehe auch Nr. 6.6), wird erkennbar, dass ausreichend Finanzierungsmittel verfügbar gewesen wären.

Um einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Haushaltsübertragungen zu erhalten, werden die konsumtiven und investiven Überträge im Verlaufe der letzten Jahre dargestellt:

Haushaltsübertragungen der...	2019	2020	2021	2022
Fachbereichsbudgets	3.460.514,91 €	3.947.086,62 €	6.088.600,00 €	3.592.447,21 €
Konsumtiven Projekte	-	2.196.004,00 €	8.122.132,00 €	9.140.010,06 €
Summe Ergebnishaushalt	3.460.514,91 €	6.143.090,62 €	14.210.732,00 €	12.732.457,27 €
investiven Einzahlungen	-8.293.906,85 €	-10.102.495,71 €	-14.063.932,72 €	-17.710.083,42 €
investiven Auszahlungen	55.592.334,89 €	54.734.420,27 €	66.886.160,33 €	75.505.474,59 €
Summe Finanzhaushalt	47.298.428,04 €	44.631.924,56 €	52.822.227,61 €	57.795.391,17 €
Gesamtsumme	50.758.942,95 €	50.775.015,18 €	67.032.959,61 €	70.527.848,44 €

Wie der Tabelle zu entnehmen ist, steigen die Haushaltsübertragungen weiter und erreichen im Jahr 2022 ein neues Rekordhoch i. H. v. 70,5 Mio. €. Lediglich die Haushaltsübertragungen der Fachbereichsbudgets konnten reduziert werden.

Ebenso haben die **haushaltsneutralen Umschichtungen aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt** Auswirkungen auf die Finanzlage. Daher werde diese kurz dargestellt

**Budgetumschichtung-Liste 2022
Ergebnishaushalt -> Finanzhaushalt**

Nr.	Investitions- auftrag (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antrags- datum	Konsumptiver Auftrag / Kostenstelle (Sender)
1	716710070027	BU_Corona Ausgleich TBO EK Zuführung	730.000 €	11.01.23	K16710002001
2	713920070058	BU_NH-Kitaprogramm Schulkinderbetreuungssoftware	25.548 €	19.01.23	93000001
3	715939070003	BU_BKZ Sichtfenster Kiga Pusteblume	4.228 €	24.01.23	K15930002003
4	707420071001	BU_Einbauküche Wilhelmstraße 10	5.486 €	03.02.23	52000000
5	702230070001	BU_IT-Sicherheit / IT-Forensik	25.302 €	03.07.23	K02230102206
Summe:			790.563 €		

Neben den haushaltsneutralen Umschichtungen wurden auch zahlreiche **außer- und überplanmäßigen Auszahlungen** erforderlich. Hierunter fallen sowohl die Erhöhung der Planmittel einzelner Maßnahmen (überplanmäßige Auszahlungen) als auch die Zurverfügungstellung von Mitteln für nicht geplante bzw. komplett neue Maßnahmen (außerplanmäßige Auszahlungen). Die Darstellung erfolgt auf den nachfolgenden Seiten:

APL/ÜPL-Liste 2022 Finanzhaushalt

Nr.	Investitions-auftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antrags-datum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungsmittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperre in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
1	702230070003	APL_Einführung von ZeusX neues SK	10.592 €	10.592 €		21.04.22	10.592,02 €			
2	712530070012	APL_BKZ Neubau Lagergebäude Stadtkapelle	25.000 €	25.000 €		20.06.22	25.000,00 €			
3	710301170007	ÜPL_Neue Straßenbaumscheiben Zunsweier	173 €	173 €		09.02.22		173,00 €		KST 31110000 / Sachkonto 42125100
4	701710070001	APL_Stammkapitalerhöhung BGV 2022	500 €	500 €		11.01.23		500,00 €		KST 70000001 / Sachkonto 49900000
5	701110071001	APL_GR-V. 150/22_Fraktions-IPads / Ausstattung EDV	1.408 €		1.408 €	20.01.23	1.407,98 €			
6	706440070020	ÜPL_Mannschaftstransportwagen Windschlag	6.606 €	6.606 €		04.02.23		6.606,09 €		IA 706410070009/ Sachkonto 783142000
7	707420070001	ÜPL_Tachymeter Geoinfo Vermessung	8.076 €	8.076 €		04.02.23		8.076,00 €		Budgetvortrag 4.3 KST 43000000/ Sachkonto 499000000
8	711510070002	ÜPL_Errichtung von 4 Trinkstellen Innenstadt	12.738 €	12.738 €		15.02.23		12.737,67 €		710510070014 Entwicklungskonzept Gifiz
9	715520070064	ÜPL_Umbau Bürgerhaus Stegermatt	9.503 €	9.503 €		08.02.23	9.502,50 €			Vorläufige Deckung über freien Finanzierungsmittelbestand, Zuschuss steht noch aus und wird dann an Haushalt abgeführt
10	712810070005	ÜPL_Zuschauertribüne und Bestuhlung Reithalle	590 €	590 €		09.02.23		590 €		KST 81000001 / Sachkonto 49900000
11	712810070003	APL_Hauptvorhang / Schienenprofil Reithalle	21.263 €	21.263 €		09.02.23		21.263 €		KST 81000001 / Sachkonto 49900000
12	712810070003	APL_Hebebühne Reithalle	17.947 €	17.947 €		09.02.23		17.947 €		KST 81000001 / Sachkonto 49900000

Nr.	Investitions- auftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antrags- datum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungs- mittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperre in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
13	712810070003	APL_Mikrofonanlage / Funkempfang Reithalle	9.975 €	9.975 €		09.02.23		9.975 €		KST 81000001 / Sachkonto 49900000
14	701520070016	ÜPL_Ausstattung Salmen als Sitzungsort für GR	23.619 €	23.619 €		02.03.23	13.619 €	10.000 €		KSt 10200000 / SK 49900000
15	713920070052	APL_Erstausrüstung Fachräume Schiller	24.271 €	24.271 €		09.03.23		24.271 €		KSt 92000001 / SK 49900000
16	702210070001	ÜPL_Einführung Software Magellan	3.085 €	3.085 €		11.05.23		3.085 €		über übrige Mittel im konsumtiven Budget des Fachbereichs
17	711610070127	ÜPL_Erneuerung Kinzigbrücke Griesheim	20.000 €	20.000 €		30.06.23		20.000 €		711610070135 Neubau Mühlbachbrücke Griesheim
18	713520070008	ÜPL_GR-V. 160-1/23 Georg- Monsch-Sch. Sanierung / Umbau	640.511 €		640.511 €	18.12.23	640.511 €			
19	711610070145	ÜPL_Fußwegverbr. Vorderer Brand-Brunnenstube	20.000 €	20.000 €		30.06.23		20.000 €		711610070075 Kreisel Otto-Hahn-Straße / Drachenacker
Summen:			855.858 €	213.938 €	641.919 €		700.633 €	155.225 €	0 €	

Abschließend werden noch die nach § 20 GemHVO gebuchten **Deckungsfähigkeiten** des Finanzhaushaltes dargestellt:

**Übersicht Deckungsfähigkeiten
im Finanzhaushalt**

Nr.	Investitions- auftrag (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antrags- datum	Investitions- auftrag / Kostenstelle (Sender)
1	708123070002	DF_Innenstadtprogramm GO_OG Stadtmöbl.	31.458,68 €	03.02.23	708610070003
2	708123070002	DF_Innenstadtprogramm GO_OG Stadtmöbl.	11.030,22 €	03.02.23	708610070005
3	701520070014	DF_Umbau Marktcenter Salzhaus	7.794,44 €	02.02.23	701520070009
4	701520070084	DF_NWt Raum Schule Windschlag	10.045,79 €	02.02.23	713520070095
5	706520070002	DF_Nebau Feuerwehrgerätehaus Nord	7.521,76 €	02.02.23	706520070008
6	713520070008	DF_GR-Vorlage 186/22 Umbau Georg Monsch Schule	310.000,00 €	30.01.23	713520070088
7	713520070080	DF_GR-Vorlage 186/22 Umbau Konrad Adenauer Schule	248.000,00 €	30.01.23	713520070092
8	715520070044	DF_Kita Rammersweiler bauliche Neugestaltung	2.038,97 €	02.02.23	715520070048
9	715520070044	DF_Kita Rammersweiler bauliche Neugestaltung	293,43 €	02.02.23	715520070051
10	711610070032	DF_Ausbau im Brand	4.279,24 €	10.02.23	711610070000
11	711610070138	DF_Erneuerung Talbachbrücke	6.695,20 €	10.02.23	711610070111
12	711630070008	DF_Ersatzbeschaffung mobile Überwachungskameras	0,10 €	10.02.23	711630070007
13	711620070013	DF_Parkleitsystem Gerichtsplatz	8.491,68 €	10.02.23	711610070042
14	708430170010	DF_Grunderwerb Schlachthof Badenova	1.442.655,78 €	06.02.23	708430070010
15	713920070032	DF_Digitalisierungsoffensive/Datenverkabelung	141.634,33 €	08.02.23	713920070050
16	712810070004	DF_Ersatzbeschaffung Mikrofonanlage Reithalle	9.975,17 €	07.03.23	712810070003
17	713920070052	DF_Erstausstattung Fachräume Schiller/Digi.offensive	10.000,00 €	21.02.23	713920070050
18	713920070001	DF_Multimediakonzert Schulen	40.935,45 €	21.02.23	713920070050
19	713920070052	DF_Erstausstattung Fachräume Schiller-Gymnasium	5.167,97 €	09.03.23	713920060009
20	706440071001	DF_Erwerb Stromgeneratoren	11.579,75 €	07.02.23	706440060006
21	713920070054	DF_Allg.KST 9.2 I-Auft Raumlüfter & CO2-Ampeln	246.875,57 €	04.01.24	92000001

Summe:

2.556.473,53 €

4.1.3 Vermögenslage (Bilanz)

Die Entwicklung der Vermögenslage spiegelt sich in der Bilanz wider. Sie gibt auf der Aktivseite Aufschluss über die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens und auf der Passivseite über die Herkunft der Finanzierungsmittel. Durch Vergleich der Bilanz zum 31.12.2021 mit der Bilanz zum 31.12.2022 werden die Änderungen auf der Vermögens- und Kapitalseite deutlich.

Aktivseite	Haushaltsjahr 31.12.2022		Vorjahr 31.12.2021		Veränd.
	T€	%	T€	%	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	929	0,2%	267	0,0%	662
Sachvermögen	369.119	66,9%	354.229	64,3%	14.890
Finanzvermögen	165.840	30,1%	181.506	32,9%	-15.666
Abgrenzungsposten	15.566	2,8%	14.856	2,7%	710
Bilanzsumme	551.454	100,0%	550.858	100,0%	596

Die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen zum 31.12.2022 belief sich auf rd. 551 Mio. €. Davon sind ca. 67 % im Sachvermögen gebunden, wovon wiederum 92 % das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Anlagen) und unbebaute und bebaute Grundstücke betreffen. Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 zeigt keine signifikante Veränderung im Vergleich zur Bilanzsumme am 31.12.2021 (+ 0,6 Mio. €). Bei der Vermögensaufteilung gibt es jedoch eine deutliche Veränderung zugunsten des Sachvermögens (+ 14,9 Mio. €). Im Gegensatz dazu sinkt das Finanzvermögen deutlich um 8,6 % (- 15,7 Mio. €).

Passivseite	Haushaltsjahr 31.12.2022		Vorjahr 31.12.2021		Veränd.
	T€	%	T€	%	T€
Eigenkapital	410.978	74,5%	398.327	72,3%	12.651
Sonderposten	96.867	17,6%	96.711	17,6%	156
Rückstellungen	29.778	5,4%	44.280	8,0%	-14.502
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	5.994	1,1%	5.571	1,0%	423
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und sonstige Verbindl.	7.216	1,3%	5.282	1,0%	1.934
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	621	0,1%	687	0,1%	-66
Bilanzsumme	551.454	100,0%	550.858	100,0%	596

Von den gesamten Passivposten zum 31.12.2022 von 551 Mio. € entfallen 411 Mio. € auf das Eigenkapital. Die Zunahme des Eigenkapitals um 12,7 Mio. € resultiert aus der Zuführung des Gesamtergebnisses zu den Rücklagen. Die Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) steigt weiter auf rd. 74,5 %, was auch im interkommunalen Vergleich als gut bewertet werden kann.

Mit der Bilanz zum 31.12.2022 erfüllt die Stadt Offenburg, wie auch schon in den Vorjahren, eine wichtige Bilanzregel: Das langfristig investierte Vermögen (Sachvermögen und Finanzvermögen ohne liquide Mittel) wird vollständig durch Eigenkapital (einschl. Sonderposten) und langfristiges Fremdkapital gedeckt (sog. „goldene Bilanzierungsregel“).

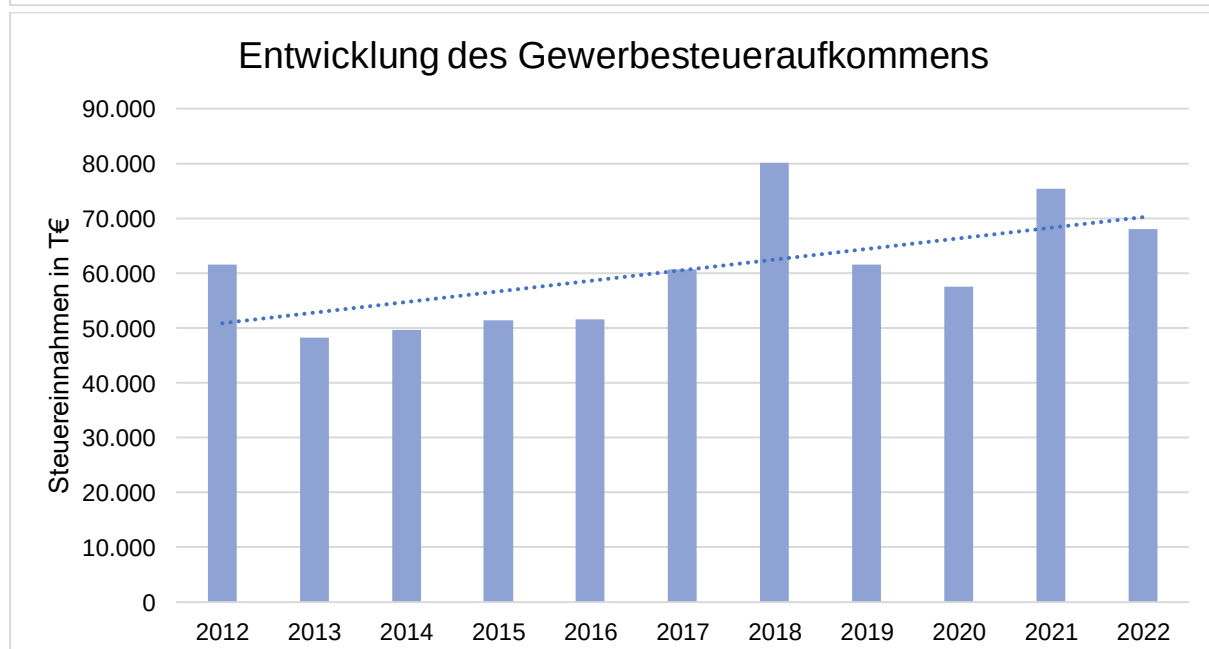
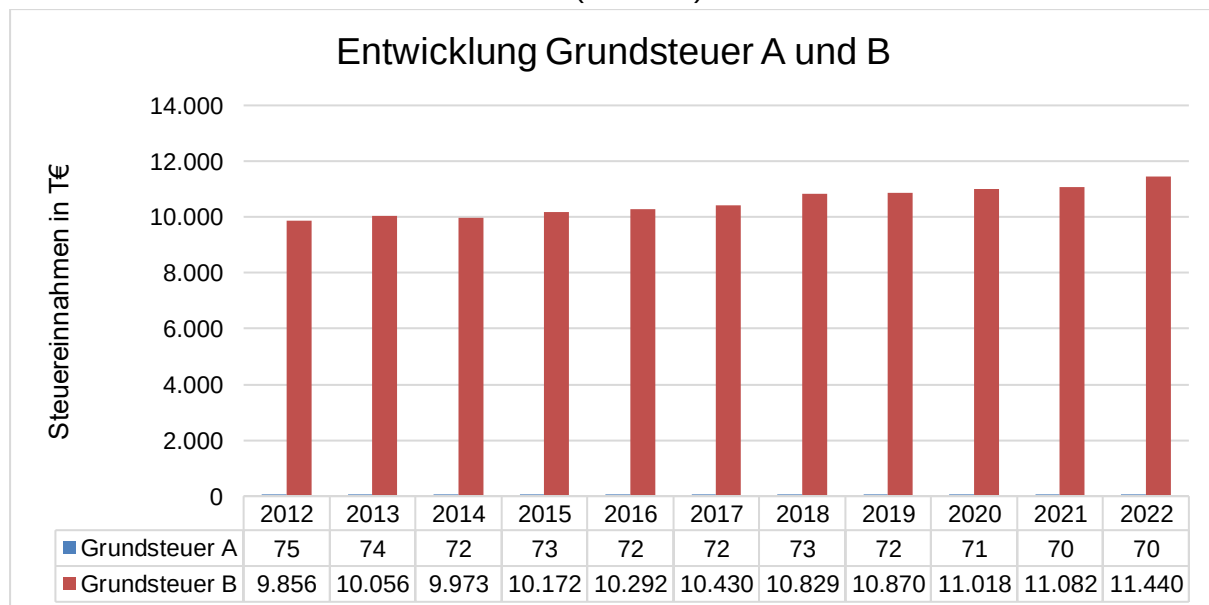
Die einzelnen Positionen der Bilanz werden im Abschnitt 4.4 im Einzelnen erläutert.

4.2 Planabweichungen in der Gesamtergebnisrechnung

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen zu den einzelnen Positionen der Gesamtergebnisrechnung erläutert:

	Plan:	123.014.000,00 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	Ist:	126.903.584,59 €

Die Steuererträge konnten die Planansätze um insgesamt 3,9 Mio. € übertreffen. Dies ist hauptsächlich auf die höheren Gewerbesteuererträge (+ 3 Mio. €) zurückzuführen. Die Gewerbesteuererträge fallen im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 Mio. € (- 9,9 %) niedriger aus. Dennoch ist bei den Gewerbesteuererträgen im Verlauf der letzten Jahre eine steigende Tendenz zu erkennen (s. Grafik „Entwicklung des Gewerbesteueraufk.“). Bei der Grundsteuer B (+ 340 T€), dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+ 511 T€), der Vergnügungssteuer (+ 250 T€), der Hundesteuer (+ 48 T€) und dem Familienleistungsausgleich (+ 150 T€) konnten Mehrerträge erzielt werden. Die Erträge aus der Grundsteuer A (- 5 T€) und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (- 372 T€) blieben unter dem Planansatz.



	Plan:	43.504.050,00 €
2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	Ist:	49.629.366,58 €

Die Überschreitung der Planansätze um insgesamt 6,1 Mio. € (+ 14,1 %) ergab sich im Wesentlichen aus den um 4,1 Mio. € höheren Schlüsselzuweisungen einschl. Investitionspauschale. Bei den Zuweisungen vom Land gibt es ebenfalls mehr Erträge als geplant (+ 1,4 Mio. €). Weitere wesentliche Planabweichungen ergeben sich bei den Zuweisungen des Bundes (+ 0,1 Mio. €), bei den Zuweisungen für die Kleinkindförderung (+ 0,2 Mio. €) und bei den Zuschüssen für die Ganztagesbetreuung an den Grundschulen (+ 0,2 Mio. €).

	Plan:	6.100.000,00 €
3 Aufgelöste Investitionszuwendungen/-beiträge	Ist:	6.167.424,55 €

Die aufgelösten Investitionszuwendungen und -beiträge erhöhen sich leicht gegenüber dem Vorjahr um 37 T€. Auch im Jahr 2022 wurden, vergleichbar mit dem Vorjahr, im Wesentlichen Investitionszuwendungen vom Bund (4,0 Mio. €), Investitionszuwendungen vom Land (0,9 Mio. €) und Investitionsbeiträge (1,0 Mio. €) aufgelöst.

	Plan:	8.338.800,00 €
5 Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	Ist:	9.089.811,35 €

Die um insgesamt 0,8 Mio. € höheren Erträge resultieren vor allem aus höheren Benutzungsgebühren (+ 0,2 Mio. €), höheren Kindergartengebühren inkl. Verpflegung (+ 0,2 Mio. €), höhere Parkgebühren (+ 0,1 Mio. €), höhere Verwaltungsgebühren (+ 0,1 Mio. €) und höhere Erträge bei den Werkstattleistungen (+ 0,1 Mio. €). Den Mehrerträgen stehen teilweise Mehraufwendungen entgegen.

Insgesamt steigen die Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Mio. €. Damit übersteigen die Entgelte sogar die Erträge vor der Corona-Pandemie.

	Plan:	3.454.650,00 €
6 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	Ist:	4.025.235,53 €

Bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten gab es eine Planabweichung i. H. v. 0,6 Mio. €. Die Mehrerträge entfallen größtenteils auf die Sponsoringerträge (+ 0,6 Mio. €) und die Mieten und Pachten (+ 0,1 Mio. €). Die Mindererträge entfallen hauptsächlich auf Kartenverkäufe (- 0,2 Mio. €).

Nähere Erläuterungen hierzu finden sich in den Budgetabschlüssen der Fachbereiche (7.1).

	Plan:	1.398.000,00 €
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Ist:	2.672.133,01 €

Die Überschreitung der Planansätze um 1,3 Mio. € betrifft insbesondere die nicht etatisierten Kostenerstattungen für Mutterschaftsgeld (+ 0,6 Mio. €), denen jedoch auch Personalaufwendungen entgegenstehen. Daneben sind mehr Kostenerstattungen des Landes (+ 0,2 Mio. €), des Bundes (+ 0,1 Mio. €), des Kreises (+ 0,1 Mio. €) sowie von übrigen Bereichen bspw. TBO (+ 0,1 Mio. € - hauptsächlich Kostenerstattungen für die Arbeitgeberkampagne) als geplant eingegangen. Weitere Mehrerträge ergaben sich auf Grund der nicht geplanten Gewerbe- und Grundsteuererstattungen des Gewerbeparks Raum

Offenburg (GRO) (+ 0,5 Mio. €). Bei der Abwicklung von städtebaulichen Verträgen gab es im Jahr 2022 keine Erträge.

Die Kostenerstattungen für die Betreuung auswärtiger Kinder wurden erst im Jahr 2023 gebucht, sodass im Jahr 2022 Mindererträge zu verzeichnen waren (- 0,3 Mio. €).

	Plan:	640.650,00 €
8 Zinsen und ähnliche Erträge	Ist:	876.213,52 €

Die Mehrerträge bei den Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von 0,2 Mio. € entstehen vor allem, wie im Vorjahr, auf Grund von Zinserträgen der Stadtentwässerung.

	Plan:	290.000,00 €
9 Aktivierte Eigenleistungen u. Bestandsveränderungen	Ist:	546.298,67 €

Die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen betrafen in 2022 mit knapp 479 T€ überwiegend den Hochbau (Gebäudeneubau und –sanierungen), zu einem kleineren Teil den Straßenneubau mit 43 T€ sowie eine Grünfläche mit etwas über 24 T€.

	Plan:	5.779.000,00 €
10 Sonstige ordentliche Erträge	Ist:	16.184.000,65 €

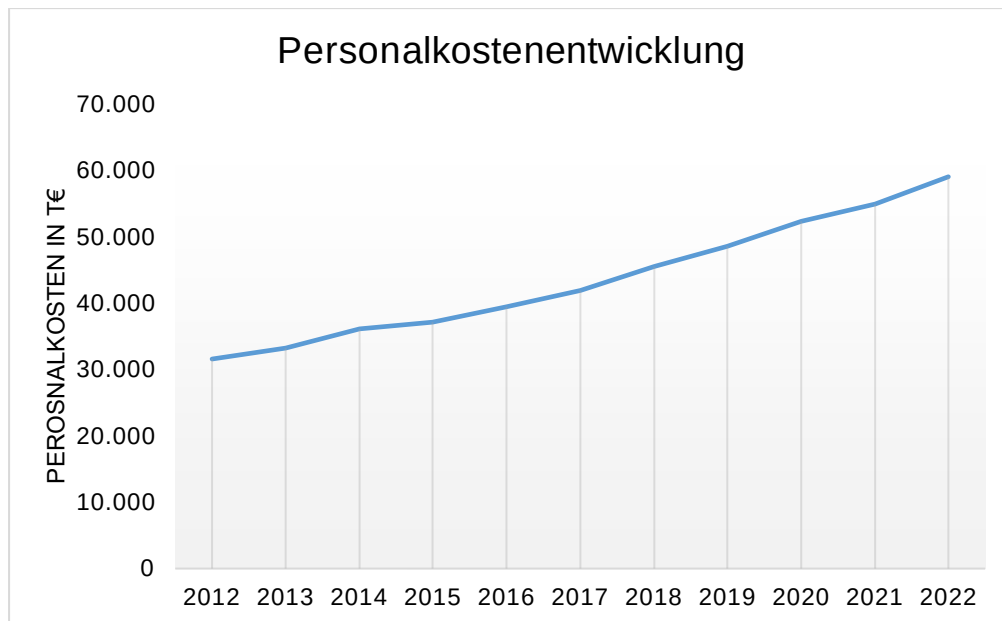
Die im Vergleich zu den Planansätzen um + 10,4 Mio. € höheren sonstigen ordentlichen Erträge ergaben sich größtenteils aus der erfolgswirksamen Auflösung von FAG-Rückstellungen (+ 10,1 Mio. €). Ebenso gibt es bei den Bußgeldern auf Grund des neuen Bußgeldkatalogs deutlich höhere Erträge (+ 0,6 Mio. €).

	Plan:	192.519.150,00 €
11 Summe ordentliche Erträge	Ist:	216.094.068,45 €

Die Summe der ordentlichen Erträge von 216,1 Mio. € übersteigt den Planansatz um 23,6 Mio. €.

	Plan:	- 59.856.500,00 €
12 Personalaufwendungen	Ist:	- 59.086.449,54 €

Die Ansätze für die Personalaufwendungen sind vollständig budgetiert (vgl. Anlage 7.1) und wurden im Jahr 2022 um 0,8 Mio. € unterschritten. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine Personalkostensteigerung von 7,5 %. Der Tarifabschluss bei den Angestellten (1,8 % ab dem 01.04.2022) wurde vollständig geplant. Bei den Beamten wurden analog des Tarifabschlusses der Angestellten mit einer Tarifierhöhung von 1,8 % ab 01.04.2022 geplant. Die tatsächliche Besoldungserhöhung betrug 2,8 % ab 01.12.2022. Diese Abweichung ist stadtweit jedoch marginal.



Plan: 0,00 €

13 Versorgungsaufwendungen

Ist: - 220.703,15 €

Die Versorgungsaufwendungen betreffen die Beihilfeumlagen an den Kommunalen Versorgungsverband und wurden bei den Personalaufwendungen in Höhe von 211.600 € geplant.

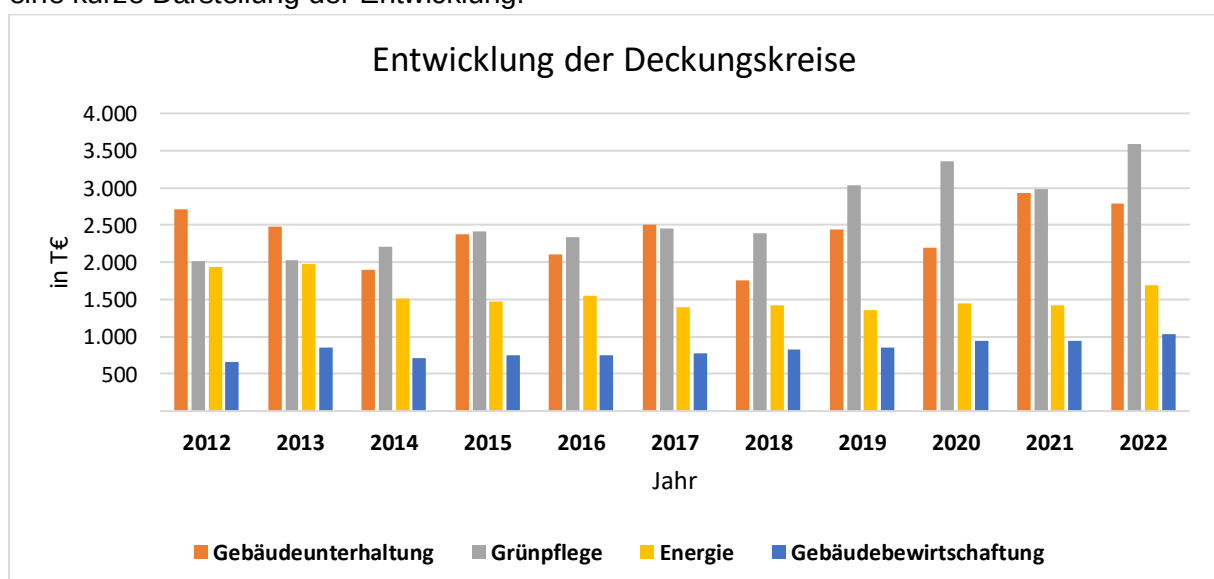
Plan: - 30.600.180,00 €

14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ist: - 39.812.959,16 €

Dieser Bereich ist, wie der Personalaufwand, vollständig budgetiert, vgl. auch 7.1 Budgetabschlüsse 2022.

Ein größerer Kostenblock bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die Deckungskreise Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung, Grünpflege und Energie. Daher eine kurze Darstellung der Entwicklung:



Insgesamt wurden die Planansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um rd. 9,2 Mio. € überschritten.

Mehraufwendungen ergaben sich u.a. bei der Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung (+ 1,7 Mio. €), bei der Unterhaltung des beweglichen Vermögens (+ 1,1 Mio. € - insbesondere für die IT-Unterhaltung + 0,8 Mio. €), bei den EDV-Aufwendungen (+ 1,3 Mio. €) und bei den Aufwendungen für Sanierungsprogramme (+ 0,5 Mio. €). Alle genannten Mehraufwendungen konnten jedoch im Wesentlichen durch entsprechende Ansätze im Finanzhaushalt gedeckt werden (vgl. Tabelle unten).

Weitere Ansatzüberschreitungen entstanden bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (+ 0,7 Mio. €), bei der Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden (+ 0,4 Mio. €), bei den besonderen Aufwendungen für Beschäftigte – insbesondere auf Grund der Covid-19-Pandemie (+ 0,5 Mio. €) -, bei den Aufwendungen für Werbung (+ 0,3 Mio. €) und bei den Aufwendungen für Veranstaltung (+ 1,7 Mio. €) – insbesondere auf Grund der Heimattage (+ 1,5 Mio. €).

Zur teilweisen Deckung der Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr rd. 3,8 Mio. € aus dem Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt umgeschichtet, da es sich um nicht-investive Maßnahmen handelte bzw. wurden über- bzw. außerplanmäßig Mittel zur Verfügung gestellt (vgl. Spalte 5 der Gesamtergebnisrechnung).

Budgetumschichtungen bzw. über- und außerplanmäßige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Betrag in T€
Grünflächen	182
Modernisierung Straßenbeleuchtung	65
Unterhaltung Lichtsignalanlagen	40
Gebäude- und Spielplatzunterhaltung	421
Sanierungsprogramme Mühlbach, Bahn-/Schlachthof	542
Erwerb und Unterhaltung geringw. Vermögensgegenstände	35
Öffentlichkeitsarbeit	27
Veranstaltungs- und Ausstellungsaufwand	90
Klimaschutzkonzept	5
Energetische Sanierung Salzhaus	660
Neuanlagen Spielplätze	9
IT-Unterhaltung	684
Sanierung Ehrenmal Fessenbach	7
Zugangskontrolle Bürgerbüro	13
Förderprojekt Salmen	114
Gutachterausschuss	29
Atemschutzgeräte	98
Digitalisierungsoffensive an Schulen	627
Multimediakonzept an Schulen	110
Neubeschaffung FW-Uniform	8
Umbau/Ausstattung Lange Straße	23
Gewässer Sohlenreinigung Bohlsbach	30
Corona-Impfzentrum	19
Sonstiges	8
Summe	3.845

Plan: - 14.000.000,00 €

15 Abschreibungen

Ist: - 15.157.698,83 €

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. € gestiegen. Der Planansatz wurde auf Grund der Fertigstellung von Anlagen im Bau insgesamt um 1,2 Mio. € überschritten.

Plan: - 209.500,00 €

16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ist: - 242.704,11 €

Die Position betrifft hauptsächlich aufgewendete Bankgebühren und wurde mit 33 T€ überschritten. Die Planabweichung ist im Wesentlichen auf die nicht geplanten Zinsaufwendungen zurückzuführen. Da ab August 2022 keine sog. Negativzinsen mehr zu zahlen waren, ist die Planüberschreitung deutlich niedriger als im Vorjahr.

Plan: - 58.798.110,00 €

17 Transferaufwendungen

Ist: - 80.262.063,09 €

Dieser Bereich umfasst insbesondere Zuschüsse und Zuweisungen an Dritte sowie die im Rahmen des Finanzausgleichs anfallenden Aufwendungen (Gewerbesteuerumlage, FAG-Umlage, Kreisumlage). Die ausgewiesene Überschreitung von 21,5 Mio. € (36,5 %) resultiert vor allem aus den nicht geplanten FAG-Rückstellungen (+ 21,1 Mio. €). Die Planabweichung bei der Gewerbesteuerumlage fällt im Jahr 2022 deutlich geringer aus als im Vorjahr (+ 0,2 Mio. €). Weitere wesentliche Abweichungen sind der nicht abgefragte Zuschuss an die VHS Offenburg e.V. aus dem Vorjahr (+ 0,6 Mio. €) und der Zuschuss an die Caterer für die Schulverpflegung (+ 0,3 Mio. €). Hingegen sind die Aufwendungen im Rahmen der Finanzausgleichsumlage marginal niedriger ausgefallen (- 0,2 Mio. €).

Plan: - 10.171.780,00 €

18 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ist: - 9.609.105,19 €

Bei dieser Position wurden insgesamt 0,6 Mio. € weniger Aufwendungen als geplant benötigt. Bei den Mehraufwendungen sind eine Vielzahl von Sachkonten betroffen, die im Rahmen der Budgets durch Einsparungen an anderer Stelle bzw. durch zusätzliche Erträge auszugleichen waren. Die wesentlichen Ursachen können den Budgetberichten der Fachbereiche entnommen werden (s. 7.1). Die nicht verbrauchten Mittel im Jahr 2022 wurden im Rahmen der Budgetierung teilweise in das Folgejahr übertragen.

In der folgenden Tabelle sind die durchgeführten größeren konsumtiven Projekte im Jahr 2022 pro Teilhaushalt dargestellt (größer 50 T€ pro Einzelfall):

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in T€
1 Verwaltungssteuerung	Planung, Sanierung Rathaus Bohlsbach	265
	Energetische Sanierung Historisches Rathaus	158
2 Zentraler Service	Entwicklung Arbeitgeberpositionierung	212
	IT-Sicherheit	227
	Erweiterung Citrix-Farm Stufe 3 für 9.3	139
6 Brand- und Bevölkerungsschutz	APL Mitarbeitertesting Corona	54
7 Bauordnung, Geoinformation und Wohnungsbauförderung	Sanierung Stadtmauer	95
8 Städtebauliche Entwicklung und Umwelt	Entwicklung Neues Klinikum	183
	Sicherung Schlachthofgebäude	89
9 Gebäudemanagement	Nachhaltigkeitskonzept Liegenschaften Zell-Weierbach	58
10 Grünflächenmanagement	Sanierung BKZ Gestaltung/Entwicklung Waldbachfriedhof	92
11 Verkehr	Masterplan Verkehr	331
	Verbesserung ÖPNV -Ausgleichszahlung TBO	1.051
12 Kultur	Heimattage 2022	1.906
13 Schule und Sport	Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	627
	Corona-Tests an Schulen	74
	Entwicklung Sportanlagen	59
15 Förderung von Kindern und Jugendlichen	APL Teststrategie Kindergärten	285

	Plan: - 173.636.070,00 €
19 ordentliche Aufwendungen	Ist: - 204.391.683,07 €

Die Planansätze wurden im Jahr 2022 insgesamt um 30,8 Mio. € überschritten.

	Plan: 18.883.080,00 €
20 ordentliches Ergebnis	Ist: 11.702.385,38 €

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses fällt mit 11,7 Mio. € deutlich geringer aus als geplant. Es ergab sich insgesamt eine negative Abweichung vom Planansatz von rd. 7,2 Mio. €. Die ordentlichen Aufwendungen konnten dennoch vollständig durch ordentliche Erträge gedeckt werden. Im Vergleich zum Vorjahr fällt das ordentliche Ergebnis um 3,2 Mio. € schlechter aus.

	Plan: 0,00 €
23 Sonderergebnis	Ist: - 948.322,35 €

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von etwas über 1,1 Mio. € resultieren fast ausschließlich aus der Veräußerung von Grundstücken (1,0 Mio. €). Hinzu kamen die Veräußerung des beweglichen Anlagevermögens (45 T€), deren Erlöse über dem Buchwert lagen und der Erwerb von Ausgleichsflächen (64 T€) und die Ablösung von Zisternen (15 T€) für das Baugebiet „Vorderer Brand“ in Zunsweier.

Von den außerordentlichen Aufwendungen von insgesamt ca. 186 T€ entfallen

- 2 T€ auf außerplanmäßige Abschreibungen. Zum einen für einen kaputten, noch nicht abgeschriebenen Baum in Zunsweier (1 T€) und zum anderen für ein gestohlenen, ebenfalls noch nicht abgeschriebenes Notebook im SFZ Innenstadt (1 T€).
- rd. 183 T€ auf nachträgliche Erschließungskosten zwischenzeitlich der Stadt Offenburg nicht mehr gehörender, veräußerter Grundstücke. Hiervon 140 T€ für das Baugebiet „Vorderer Brand“ in Zunsweier, 20 T€ für das Baugebiet „Hornisgrindestraße Nord“ in Griesheim und 23 T€ für das Baugebiet „Westlich der Okenstraße“ in Bohlsbach.

	Plan: 18.883.080,00 €
24 Gesamtergebnis	Ist: 12.650.707,73 €

Das ordentliche Ergebnis i. H. v. + 11,7 Mio. € und das Sonderergebnis von + 0,95 Mio. € ergeben zusammen ein positives Gesamtergebnis i. H. v. + 12,65 Mio. €.

4.3 Planabweichungen in der Gesamtfinanzzrechnung

In der Finanzrechnung werden sämtliche Ein- und Auszahlungsströme aus der Ergebnisrechnung, d.h. aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Damit wird die Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen. Letzterer kann jedoch durch Zufälligkeiten beeinflusst werden – also z. B. ob eine Gewerbesteuerforderung noch am 30.12. oder erst am 02.01. des Folgejahres überwiesen wurde. Die gesetzlich vorgeschriebene Finanzrechnung leitet somit lediglich den bilanziellen Finanzierungsmittelbestand zum Stichtag 31.12. ab.

Für die Beurteilung der Finanzkraft der Stadt ist grundsätzlich die Ergebnisrechnung in Verbindung mit der Darstellung der tatsächlich freien Liquidität viel wichtiger. Dabei müssen auch die bestehenden Vorausbelastungen künftiger Haushaltsjahre durch die Ermächtigungsübertragungen mitberücksichtigt werden (siehe Darstellung unter 6.8). Die Gesamtsumme dieser Mittelbindungen sollte nicht höher als der bilanzielle Endbestand an Finanzierungsmitteln sein.

Die Inhalte der Positionen 1 bis 17 der Finanzrechnung stimmen mit den gleichlautenden Positionen der Ergebnisrechnung überein, mit Ausnahme der nicht zahlungswirksamen Erträge (Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen, Auflösung von Rückstellungen, aktivierte Eigenleistungen) und der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Zuführung zu Rückstellungen, Abschreibungen).

Insofern gelten für die Positionen 1 bis 17 der Finanzrechnung auch die Ausführungen zur Ergebnisrechnung. Wertmäßige Differenzen entstehen jedoch durch die sog. zeitliche Abgrenzung, da Erträge und Aufwendungen dem Jahr der Entstehung zugerechnet werden, während Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung dem tatsächlichen Zahlungszeitpunkt zuzuordnen sind.

Im Folgenden werden wesentliche Plan-Ist-Abweichungen erläutert:

	Plan:	186.129.150,00 €
9 Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Ist:	198.881.209,55 €

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung. Die Mehreinzahlungen von rund 12,8 Mio. € im Vergleich zum Planansatz sind u. a. auf höhere Gewerbesteuererstattungen (+ 1,7 Mio. €), höherer Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+ 0,5 Mio. €), größere Schlüsselzuweisungen einschl. Investitionspauschale (+ 4,1 Mio. €), höhere Zuweisungen und Zuschüsse vom Land (+ 1,7 Mio. €), höhere Kostenerstattungen (+ 1,8 Mio. €), Zinseinzahlungen (+ 1,0 Mio. €) und Bußgelder (+ 0,6 Mio. €) zurückzuführen.

	Plan:	- 185.249.070,00 €
16 Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Ist:	- 193.723.687,14 €

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung. Die um 8,5 Mio. € über dem Planansatz liegenden Auszahlungen resultieren im Wesentlichen aus höheren Zuschüssen an private Unternehmen (+ 0,6 Mio. €), höheren Geschäftsauszahlungen (+ 2,0 Mio. €), höheren Personal- und Versorgungsauszahlungen (+ 1,1 Mio. €) und höheren Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 9,8 Mio. €) u.a. für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden (+1,5 Mio. €), die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (+ 1,2 Mio. €), besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen (+ 1,3 Mio. €) und sonstige Sach- und Dienstleistungen (+ 3,7 Mio. €).

Entgegen stehen Minderauszahlungen für sonstige haushaltswirksame Auszahlungen (- 4,2 Mio. €) und Zuschüsse an übrige Bereiche (- 0,9 Mio. €).

	Plan:	880.080,00 €
17 Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	Ist:	5.157.522,41 €

Aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss von 5,2 Mio. €, der um 4,3 Mio. € über dem ursprünglich geplanten Wert liegt. Damit fällt dieser um 22,2 Mio. € niedriger aus als im Vorjahr.

	Plan:	6.591.500,00 €
18 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Ist:	5.411.127,97 €

Hierin enthalten sind Zuschüsse und Kostenbeteiligungen u.a. für die laufenden Sanierungsprogramme und Hochbaumaßnahmen sowie für größere Anschaffungen (z. B. neue Fahrzeuge bei der Feuerwehr). Die Planabweichungen entstehen in der Regel dadurch, dass die Auszahlung der Zuschussmittel zeitversetzt zu den durchgeführten Baumaßnahmen erfolgt. Die Einzahlungen liegen 1,2 Mio. € unter dem Planansatz.

Folgende Maßnahmen haben im Jahr 2022 die größten Investitionszuweisungen erhalten:

• Generalsanierung Schiller-Gymnasium	1.158.200,00 €
• Sanierungsgebiet Mühlbach	1.116.089,00 €
• Sanierung/Umbau Georg-Monsch-Schule	650.105,00 €
• Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof	643.560,00 €
• Weiterentwicklung Salmen (bauliche Maßnahme)	621.175,42 €
• Energetische Gebäudesanierung Eichendorffschule	351.895,58 €
• Neubau Mühlbachbrücke Griesheim	221.550,00 €
• Weiterentwicklung Salmen (museales Konzept)	130.333,50 €

	Plan:	0,00 €
19 Einzahlungen aus Investitionsbeitr. und ähnl. Entgelten	Ist:	195.719,00 €

Im Jahr 2022 sind Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit angefallen. Dies betrifft vollumfänglich Kostenbeteiligungen für Ausgleichsmaßnahmen für das Baugebiet Vorderer Brand in Zunsweier.

	Plan:	2.800.000,00 €
20 Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	Ist:	1.728.616,81 €

Die bei Veräußerungen von Sachvermögen entstandenen Buchgewinne (Veräußerungserlöse übersteigen den Buchwert der Grundstücke) sind in der Ergebnisrechnung als außerordentliche Erträge (Nr. 21 der Gesamtergebnisrechnung) ausgewiesen.

Die Planabweichung i. H. v. 1,1 Mio. € ergeben sich zum einen aus den allgemeinen Verkaufserlösen aus Grundvermögen (- 0,6 Mio. €). Diese sind im Folgejahr eingegangen. Zum anderen ergibt sich die Planabweichung aus dem Sanierungsbodenfonds (- 1,9 Mio. €). Diese Einzahlungen verzögern sich weiter und sind auch nicht im Jahr 2023 eingegangen. Hingegen sind Einzahlungen für Grundstückserlöse des Kultur- und Kreativzentrums CANVAS (+ 1,4 Mio. €) eingegangen.

	Plan:	394.000,00 €
21 Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzvermögen	Ist:	276.266,15 €

Hier werden die Rückzahlungen von Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Vereine ausgewiesen. Die Planabweichung im Jahr 2022 resultiert aus niedrigeren Darlehenstilgungen als eingeplant (- 118 T€).

	Plan:	9.785.500,00 €
23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Ist:	7.650.456,39 €

Die Position umfasst alle Einzahlungen aus dem investiven Bereich und ist um 2,1 Mio. € unterhalb der Planansätze, was hauptsächlich auf die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (siehe Nr. 18) und die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (Nr. 20) zurückzuführen ist.

	Plan:	- 13.848.000,00 €
24 Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken u. Geb.	Ist:	- 4.530.653,17 €

Die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden steigen, im Vergleich zum Vorjahr, um 0,7 Mio. €, liegen jedoch dennoch deutlich unter dem Planansatz (- 9,3 Mio. €). Die mit Abstand größte Planabweichung resultiert aus dem Sanierungsbodenfonds (- 5,7 Mio. €). Weitere Planabweichungen ergaben sich bei Maßnahmen der LGS (Sportpark) (- 0,6 Mio. €), beim Grunderwerb für den Schlachthof – SG Bahnhof/Schlachthof - (- 2,1 Mio. €) und bei sonstigem allgemeinem Grunderwerb (- 0,3 Mio. €). Den Auszahlungen für die Gestaltung von Lärmschutzwänden standen keine Planansätze gegenüber (+ 0,5 Mio. €). Bei dem Revolvierendem Bodenfonds gab es zwar Planansätze, allerdings wurden keine Auszahlungen getätigt (- 1,3 Mio. €).

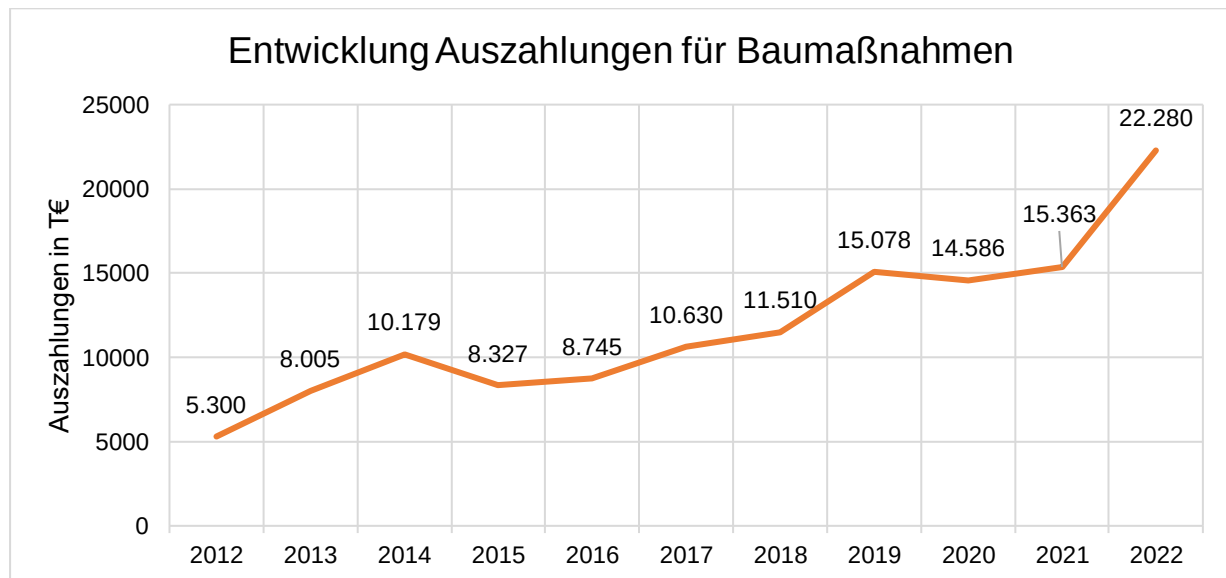
	Plan:	- 20.005.900,00 €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	Ist:	- 22.280.089,45 €

Für Baumaßnahmen wurden Auszahlungen von insgesamt 22,3 Mio. € getätigt. Damit wurde der im Doppelhaushalt 2022/2023 bereitgestellte Finanzierungsrahmen im Jahr 2022 überschritten. Hauptursächlich sind – wie bei den Einzahlungen (vgl. Nr. 18) – auch bei den Auszahlungen gewisse Verschiebungen auf der Zeitachse, die in der Regel in den folgenden Haushaltsjahren nachgeholt werden. Zur Deckung wurden Ermächtigungsübertragungen aus den Vorjahren herangezogen. Unter anderem gab es zeitliche Verzögerungen bei den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der Schulen

- Schiller-Gymnasium (1,0 Mio. €),
- Eichendorff-Schule (2,4 Mio. €) und
- Astrid-Lindgren-Schule (9,0 Mio. €).

In das Folgejahr mussten ebenso der Ausbau des Hochwasserrückhaltebeckens in Zunsweier (2,3 Mio. €), die Erneuerung/Erhöhung der Lärmschutzwände an der B3/33 (1,0 Mio. €), die Vorbereitungskosten für das Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof (1,7 Mio. €), die Innere Erschließung des Schlachthof Campus (1,3 Mio. €), die Gestaltung der Lärmschutzwände (1,1 Mio. €), der Neubau des Feuerwehrhauses West (2,6 Mio. €), die Schadenssanierung am Anna-von-Heimburg-Haus (2,2 Mio. €) und der Anbau der Kita Waltersweier (2,5 Mio. €) verschoben werden. Mit Ausnahme der nicht mehr benötigten Restmittel für abgeschlossene Maßnahmen wurden diese Mittel in das Haushaltsjahr 2023 übertragen (vgl. 6.8 „Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen“).

Bei der Bauaktivität der Stadt Offenburg ist im Jahr 2022, trotz einiger Verzögerungen, eine deutliche Steigerung der Auszahlungen für Baumaßnahmen erkennbar. Zudem machen sich weiterhin die Baupreissteigerungen bemerkbar.



Plan: - 5.056.000,00 €

26 Auszahlungen für Erwerb von bewegl. Sachvermögen Ist: - 2.989.891,40 €

In den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen sind unter anderem die Einführung des Dokumentenmanagementsystems (347 T€), die Weiterentwicklung des musealen Konzepts im Salmen (552 T€) und der Erwerb von Raumlüftern und CO₂-Ampeln für Grundschulen (247 T€) enthalten. Auf Grund von zahlreichen Verzögerungen wurden hier Planansätze i. H. v. 5,4 Mio. € aus dem Jahr 2022 in das Folgejahr übertragen.

Die größten Haushaltsübertragungen im Jahr 2022 sind für die Digitalisierungsoffensive an Schulen (1,9 Mio. €), die Nachrüstung von stationären RLT-Anlagen (0,5 Mio. €), das Tanklöschfahrzeug TLF 3000 Abt. Rebland (0,4 Mio. €), die Migration der IT-Infrastruktur (0,4 Mio. €), den Ausbau der IT-Infrastruktur (0,4 Mio. €) und die Erneuerung von Parkscheinautomaten (0,4 Mio. €).

Plan: - 450.000,00 €

27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen Ist: - 900.375,06 €

Die höheren Auszahlungen im Vergleich zum Planansatz sind vor allem auf die erneute Eigenkapitalzuführung an die Technischen Betriebe Offenburg (GR-Vorlage Nr. 107/21) zurückzuführen (+ 0,7 Mio.€). Bereits in den Jahren 2020 und 2021 sind Eigenkapitalzuführung i. H. v. insgesamt 3,7 Mio. € geflossen.

Plan: - 949.000,00 €

28 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen Ist: - 1.330.885,15 €

Hierunter fallen u.a. Baukostenzuschüsse bzw. Investitionszuschüsse. Die Auszahlungen beinhalten die Baukostenzuschüsse

- für den Anbau des kath. Kindergartens Bohlsbach (1,0 Mio. €)
- für das Sanierungsgebiet „Mühlbach“ (Erneuerung „Webereihochbau“ (50 T€) u. Abbruchkosten Angelgasse 9 u. 11 (129 T€))

- für den Neubau eines Lagergebäudes der Stadtkapelle Offenburg e.V. (25 T€)
- für die Außenanlage des evangelischen Kindergartens „Haus der Sonnenkinder“ (21 T€)
- für die Erneuerung der Markise der Kinderkrippe Mühlbachhopser (12 T€)
- für Maßnahmen an der Kindertagesstätte Pustebume (4 T€) und
- für den barrierefreien Umbau von Haltestellen (4 T€).

Hinzu kommen Investitionszuschüsse des Förderprojekts „klimafit 2.0“ (81 T€). Die Planabweichung ist größtenteils auf den aus dem Vorjahr geplanten Baukostenzuschuss für den Anbau des kath. Kindergartens Bohlsbach zurückzuführen (+ 1,0 Mio. €).

	Plan:	- 1.368.000,00 €
29 Auszahlungen f. Erw. immaterieller Vermögensgg.	Ist:	- 90.506,74 €

Maßgeblich für die Planabweichungen bei den Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen sind die Erweiterung der Citrix-Farm (- 765 T€) und die Neuerstellung der städtischen Website und des Corporate Identity (- 276 T€). Die Restmittel wurden in das Folgejahr übertragen.

	Plan:	- 41.676.900,00 €
30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Ist:	- 32.122.400,97 €

Der Planansatz der Auszahlungen wurde um 9,6 Mio. € unterschritten.

In der folgenden Tabelle sind die durchgeführten größeren Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Jahr 2022 pro Teilhaushalt dargestellt (größer 50 T€ pro Einzelfall).

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in T€
1 Verwaltungssteuerung	Neuerstellung städtische Website(s)&Corporate Identity	112
	Umbau alte Kiga Bühl zur Ortverwaltung	156
	Ausstattung Salmen als Sitzungsort für Gemeinderat	102
	Generalsanierung Rathaus Rammersweier	51
2 Zentraler Service	Einführung Dokumentenmanagementsystem	330
4 Wirtschaftsförderung, Liegenschaften	Sanierungsbodenfonds (Ausgaben)	670
	Grunderwerb allgemein	626
6 Brand- und Bevölkerungsschutz	Mannschaftstransportwagen Zunsweier	77
	Mannschaftstransportw. Allrad FW Rebland	77
	Löschfahrzeug LF 10 Einsatzabt. Mitte	138
	Abrollbehälter "Schaum" (AB-Schaum)	61
	Mannschaftstransportwagen Abt. Mitte	77
	Mannschaftstransportwagen (MTW) Windsch.	87
	Neubau Feuerwehrgerätehaus Nord	87
	Neubau Feuerwehrhaus West	543
8 Städtebauliche Entwicklung und Umwelt	Beratungs-/Förderprojekt Energetische Sanierung	81
	Grunderwerb (SG Bhf/Schlachthof)	124
	Schlachthofgebäude (SG Bhf/Schlachth.)	230
	Grünanlagen, Parks (SG Bhf/Schlachth.)	174
	Ordnungsmaßnahmen (SG Bhf/Schlachth.)	110
	Grunderwerb Schlachthof	1.443
	Gustav-Ree-Anlage inkl. OFB (Östliche IN)	55
	Sanierungsgebiet "Mühlbach"	1.286
9 Gebäudemanagement	Sommerlicher Hitzeschutz an Kommunalen Liegenschaften	76
10 Grünflächenmanagement	Entwicklungskonzept Gifz	525
	Gestaltung der Lärmschutzwände	470
	Überplanung Spielteich Bürgerwaldsee	244
11 Verkehr	Errichtung von vier Trinkstellen Innenstadt	58
	Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	884
	Maßnahmen der Erweiterung Hans Grohe Elgersweier	116
	Ausbau Heizengasse Zell-Weierbach	295
	Erneuerung der Stegemattbrücke	67
	Talbachverdolung in der Weingartenstraße	54
	Erneuerung der Südringbrücke über die DB	182
	Umbau Moltkestraße/Ortenberg-Rammersweierer Straße	55
	EÜ Mitte zwischen Hildboltsweier/Albersbösch	59
	Neubau Mühlbachbrücke Griesheim	55
	Erneuerung Talbachbrücke Talweg Zell-Weierbach	55
	Parkleitsystem Gerichtsplatz	86
	Ersatzbeschaffung mobile Überwachungskamera	75
12 Kultur	Sanierung Heizzentrum Kulturforum mit BHKW	59
	Weiterentwicklung Salmen - Bauliches Konzept	1.054
	Neue Zuschauertribüne Reithalle	311
	Weiterentw. Salmen - Museales Konzept	552
13 Schule und Sport	Landesgartenschau (LGS) 2032 - Sportpark	1.573
	Programm Schulhoferneuerung	112
	Sanierung/Umbau mit Mensa Georg-Monsch-Schule	1.443
	Sanierung/Umbau Astrid-Lindgren-Schule (GFK)	148
	Energetische Sanierung Schillergymnasium	669
	Umbau Eichendorffschule zur GT-Grundschule	2.138
	Eichendorffschule Energetische Gebäudesanierung	1.956
	Georg-Monsch-Schule Energetische Gebäudesanierung	556
	Brandschutzmaßnahmen/Umbau Schulküche Elgersweier	786

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in T€
	Neubau Erich-Kästner-Realsch./Umbau Weingartengrundschole	648
	2. Rettungsweg Konrad-Adenauer-Schule	544
	2. Rettungsweg Sporthalle Nordwest	57
	Brandschutzmaßnahmen Schule Griesheim	335
	Energetische Sanierung Schule Elgersweiler	264
	Weiterer Grundschulzug Astrid-Lindgren-Schule	68
	Brandschutzmaßnahmen Schule Zell-Weierbach	56
	Brandschutzmaßnahmen Schule Bohlsbach	82
	Nachrüstung von stationären RLT-Anlagen	497
	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	2.053
	BKZ Sporthaus-/Sportanlagenanierungen	56
	Datenverkabelung an Gymnasien	142
	Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	143
	Raumlüfter & CO2-Ampeln für Grundschulen	247
14 Familie und Soziales	Anna-von-Heimburg-Haus Schadenssanierung	140
15 Förderung von Kindern und Jugendlichen	SFZ Stegermatt Außenanlagen U3-Bereich	102
	Kiga Griesheim Anbau Mensa	843
	Kita Weier Fensteraustausch und Sonnenschutz	124
	BKZ Anbau Katholische Kiga Bohlsbach	1.005
	Kita Lohgarten Sanierung Spielburg	71
	Katholische Kita Stegermatt Neugestaltung Vorplatz	106
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	EK-Zuführung TBO Coronaausgleich	730

Plan: - 31.891.400,00 €

31 Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit Ist: - 24.471.944,58 €

Der Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit ist auf Grund der deutlich geringeren Auszahlungen aus Investitionstätigkeit um 7,4 Mio. € niedriger ausgefallen als geplant. Dies ist, wie bereits erwähnt, auf zeitliche Verschiebungen zurückzuführen. Da sich auch in den Vorjahren Verschiebungen ergeben haben, ist mit einem stark erhöhten Finanzierungsmittelbedarf in den Folgejahren zu rechnen.

Plan: - 31.011.320,00 €

32 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Ist: - 19.314.422,17 €

Der Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung (Nr. 17) sowie der Finanzbedarf aus der Investitionstätigkeit führen insgesamt zu einem Finanzierungsmittelbedarf von 19,3 Mio. €. In der Haushaltsplanung musste von einem höheren Finanzierungsmittelbedarf ausgegangen werden. Da sich nun ein höherer Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung und ein niedrigerer Finanzierungsmittelbedarf aus der Investitionstätigkeit als geplant ergeben haben, liegt der Finanzierungsmittelbedarf 11,7 Mio. € unter dem Planansatz.

Plan: 15.345.000,00 €

33 Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten Ist: 19.200.200,00 €

In 2022 erfolgten weitere Kreditaufnahmen bei der KfW-Bank in Höhe von 2.400.200 € für die energetischen Gebäudesanierungen der Georg-Monsch-Schule und des Schillergymnasiums sowie für eine Erweiterung der Kindertagesstätte Griesheim. Zudem wurden Liquiditätsdarlehen der verbundenen Unternehmen in einer Gesamthöhe von 16,8 Mio. € von

diesen zurückbezahlt. Die Rückzahlungen umfassten 11,05 Mio. € vom Eigenbetrieb Technischen Betriebe Offenburg (TBO), 4,25 Mio. € von der Messe Offenburg-Ortenau GmbH und 1,5 Mio. € von der Offenburger Badbetriebs GmbH.

	Plan:	- 1.247.000,00 €
34 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	Ist:	- 13.527.461,58 €

Seitens der Stadt Offenburg wurden in 2022 für Tilgungsauszahlungen 1.977.461,58 € aufgewendet. Ebenso werden hier ab dem Jahr 2017 die Gewährung von Liquiditätskrediten an die verbundenen Unternehmen abgebildet. Es wurden insgesamt 11,55 Mio. € Liquiditätskredite gewährt, welche sich auf die TBO (6,35 Mio. €), die Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH (2 Mio. €), die Messe Offenburg-Ortenau GmbH (1,75 Mio. €) sowie die Offenburger Badbetriebs GmbH (1,45 Mio. €) verteilen.

	Plan:	- 16.913.320,00 €
36 Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	Ist:	- 13.641.683,75 €

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ergab sich eine Verminderung des Finanzierungsmittelbestandes um 13,6 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr (+ 4,7 Mio. €) stellt dies eine deutliche Verschlechterung dar.

39 Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen	- 23.054.810,40 €
---	-------------------

Unter dieser Position werden durchlaufende Finanzmittel (wie z.B. Spenden, die an Dritte weiterzuleiten sind, Einnahmen für Busfahrkarten, Abrechnung von Erschließungskosten) sowie kurzfristige Geldanlagen ausgewiesen. Der Haushalt wird dadurch weder positiv noch negativ beeinflusst. Lediglich die Zusammensetzung des Finanzvermögens verändert sich. Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen gleichen sich im Zeitablauf immer wieder aus.

Anzumerken ist, dass auf Grund der geänderten Zinslage Festgeldanlagen i. H. v. 24 Mio. € getätigt wurden, die sich wesentlich auf den Zahlungsmittelbestand auswirken.

42 Endbestand an Zahlungsmitteln am 31.12.2022 (lt. Bilanz)	27.414.116,93 €
--	-----------------

Zum 31.12.2022 ergab sich ein Bestand an Zahlungsmitteln von 27,4 Mio. €, der um 36,7 Mio. € unter dem Stand zu Beginn des Jahres liegt. Der „Kontostand“ ist die verbindende Größe zwischen Bilanz und Finanzrechnung. Während in der Bilanz nur der Anfangs- und der Endstand ausgewiesen werden, zeigt die Finanzrechnung sämtliche Ein- und Auszahlungen, die den Kontostand verändern.

4.4 Erläuterungen zur Bilanz

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen zu den einzelnen Positionen der Bilanz erläutert:

	Vj:	550.858.488,85 €
A. AKTIVSEITE	Ist:	551.453.588,74 €
1. VERMÖGEN	Vj:	536.002.142,25 €
	Ist:	535.887.877,04 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	Vj:	266.867,63 €
	Ist:	929.333,15 €
Zu den immateriellen Vermögensgegenständen gehören alle werthaltigen, abgrenzbaren unkörperlichen Vermögensgegenstände, die nicht Sachen i.S.v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln existent und selbständig bewertbar sein. Dies sind beispielsweise Konzessionen und Lizenzen an solchen Rechten und Werten sowie Software. Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann aktiviert, wenn sie entgeltlich erworben wurden (§ 40 Abs. 3 GemHVO). Die deutliche Erhöhung dieser Bilanzierungsposition in 2022 um etwas über 662 T€ im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf eine für den Salmen entwickelte Multimedia-Schau, die Salmen-App und den „Kommunaler Aktenplan 21“ zurückzuführen. Zudem wurden ein neues KiTa-/Schulkinderbetreuungsverwaltungsprogramm, zwei neue Module der Anwendung Magellan für die Personalentwicklung, eine Weiterentwicklung des bisherigen Zeiterfassungssystems ZEUS, eine Software zur Erstellung von IT-Dokumentationen einschl. Inventarisierung, Analysen und Businessintegration, und eine Firewall für die IT-Anwendungen des Salmens angeschafft. Darüber hinaus wurden eine Schnittstelle der Bau(projekt)-anwendung ProBAUG zum Dokumentenmanagementsystem eniao sowie eine E-Payment-Anwendung zur Verbuchung von Zahlungen über das Serviceportal des Landes Baden-Württemberg Service BW installiert.		
1.2 Sachvermögen	Vj:	354.228.877,38 €
	Ist:	369.118.840,12 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grdstgleiche Rechte	Vj:	66.469.929,63 €
	Ist:	68.900.436,05 €

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden oder Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert im Verhältnis zum Grundstück von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Bilanzposition beinhaltet Grundstücke mit folgenden Nutzungsarten:

- Grünflächen 12.860.587,74 €

Es handelt sich um kommunale Erholungsflächen einschließlich des Aufwuchses, die als Parkanlagen oder als sonstige Erholungsflächen genutzt werden.

- Ackerland 20.574.386,36 €

Hierunter fallen Flächen mit landwirtschaftlicher, Weinbaulicher, gärtnerischer oder sonstiger landwirtschaftlicher Nutzung.

- Wald 21.756.155,71 €

Zum Wald gehören alle mit Forstpflanzen (Waldbäume, Waldsträucher) bestockten Grünflächen sowie nach § 2 Landeswaldgesetz auch kahlgeschlagene oder verlichtete Grünflächen, Waldwege, Waldparkplätze und Lichtungen.

- Sonstige unbebaute Grundstücke 13.709.306,24 €

Diese Position betrifft Baugrundstücke und Grundstücke, die nicht landwirtschaftlich genutzt sind (Nutzungsart Brachland).

An folgenden Gemeindegliedervermögen oder auch Bürgervermögen genannt, hat die Stadt Offenburg das Eigentum, das Nutzungsrecht haben jedoch die Einwohner (Allmendrechte):

Grundstücksverzeichnis Allmendrechte Stand: 31.12.2022

Gemark.	Flist. Nr.	U. Nr.	Gesamt-Größe a	Anlage-Wert in €	Flächen-anteil Allmend a	Anzahl der Nutz-bürger	Anzahl der Grundst. lose	Bemerkungen
Bühl	112	8	1.385,28	415.584,00	22,52	2	2	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Bühl	282		716,37	214.911,00	65,00	3	5	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Weier	1500		395,45	39.545,00	11,40	1	1	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Weier	427		62,52	12.504,00	11,50	1	1	
Windschläg	3200		206,42	20.642,00	54,00	1	1	
			2.766,04		164,42			

Bei diesen Allmendgrundstücken handelt es sich um unbebaute Acker- und Wiesenflächen. Da vom einzelnen Allmendrecht jeweils nur Teilflächen der Grundstücke betroffen sind, erfolgt der vollständige Ausweis dieser grundstücksgleichen Rechte unter der entsprechenden Position des Sachvermögens „Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“.

	Vj:	153.576.759,64 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grdstgleiche Rechte	Ist:	171.586.662,17 €

Diese Bilanzposition enthält den Wert des Grund und Bodens sowie der baulichen Anlagen, auf denen sich kommunale Gebäude wie z. B. Stadtteil- und Familienzentren, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten, Sporthallen, Sportstätten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude befinden. Der bilanzielle Wertansatz entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

Folgende Darstellung zeigt die Aufteilung der Bilanzposition nach der unterschiedlichen Nutzung:

Grundstücke von Wohnbauten	1.094.025,21 €
Gebäude Wohnbauten	5.184.127,75 €
Grundstücke soziale Einrichtungen	2.065.733,01 €
Gebäude soziale Einrichtungen	21.447.476,35 €
Grundstücke Schulen	7.164.882,59 €
Gebäude Schulen	67.997.550,86 €
Grundstücke Kultur-, Sport- und Gartenanlagen	8.595.658,95 €
Gebäude Kultur- und Sportanlagen	35.417.526,30 €
Grundstücke Dienst- und Betriebsgebäude	9.790.537,81 €
Gebäude Dienst- und Betriebsgebäude	12.829.143,34 €

Vj: 102.063.789,59 €

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Ist: 99.272.098,18 €

Das Infrastrukturvermögen umfasst alle öffentlichen Einrichtungen, die die Grundvoraussetzung für das Leben in der Stadt bilden. Der Bilanzausweis beinhaltet deshalb sämtliche Verkehrs-, Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Neben dem Grund und Boden sind dort insbesondere Brücken und Tunnel, das Straßennetz mit Wegen und Plätzen, die Verkehrslenkungsanlagen sowie Stützbauwerke wertmäßig ausgewiesen. Die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen werden beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung bilanziert.

Zum Infrastrukturvermögen gehören:

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	10.499.079,03 €
Brücken und Tunnel	15.069.394,56 €
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	70.512.078,56 €
Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	67.479,71 €
Wasserbauliche Anlagen	1.872.635,98 €
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.251.430,34 €

Vj: 492.652,54 €

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Ist: 609.265,49 €

Dieser Bilanzposition sind alle Vermögensgegenstände zuzuordnen, die sich auf fremdem Grund und Boden befinden. Das bestehende Rechtsverhältnis zwischen dem Eigentümer des Grund und Bodens sowie der Kommune als Eigentümerin der aufstehenden Bauten ist dadurch gekennzeichnet, dass nicht wie bei den grundstücksgleichen Rechten ein dingliches Recht durch Grundbucheintragung besteht, sondern das Rechtsverhältnis für die aufstehenden Bauten mittels Vertrag geregelt ist. In 2022 sind hierunter weitere Kosten für Architekturbeleuchtungen an der Evangelischen Stadtkirche sowie Nebenkosten für den Erwerb des nicht der Stadt gehörenden Grundstücks der Hauptstraße 24 / 24a einschl. des sich darauf befindlichen Objektes durch die Wohnbau Offenburg GmbH angefallen. Diese Kosten wurde im Rahmen einer außergerichtlichen Vergleichsvereinbarung von der Stadt Offenburg getragen.

Vj: 4.941.214,20 €

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Ist: 5.019.097,49 €

Zu den Kunstwerken gehören Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Holzschnitte, Aquarelle, Skulpturen, Plastiken sowie weitere Sammlungsstücke des Städtischen Museums. Die

Kunstwerke werden nicht abgeschrieben. Zu den Kulturdenkmälern gehören Boden- und Baudenkmäler (z. B. der Ölberg). Baudenkmäler sind unter Denkmalschutz stehende Bauten und Gebäude. Die sonstigen Kulturdenkmäler beinhalten historisch bedeutsame, oft religiöse Denkmäler (z. B. Bildstock von 1957) sowie Gedenktafeln.

Kunstgegenstände	4.985.871,01 €
Bodendenkmäler	9.896,70 €
Sonstige Kulturdenkmäler	23.329,78 €

	Vj:	4.498.205,88 €
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	Ist:	4.490.322,50 €

Diese Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

Fahrzeuge	3.007.640,11 €
Maschinen und Technisch Anlagen	1.482.682,39 €

	Vj:	4.418.204,60 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	Ist:	4.834.466,09 €

Hierunter sind alle beweglichen Vermögensgegenstände ausgewiesen, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, schulische, sportliche und andere besondere Zwecke eingesetzt werden. Dies sind schwerpunktmäßig die Büroeinrichtungen von Verwaltung, Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände von Schulklassen.

	Vj:	49.511,40 €
1.2.8 Vorräte	Ist:	49.511,40 €

Vorräte werden nur dann bilanziert, wenn sie im Einzelfall einen Anfangsgesamtwert von 50.000 € übersteigen. Es handelt sich hierbei um Bestände des Offenburg-Buchs, welche zum Verkauf oder als Geschenkpräsent bestimmt sind und solange als Vorräte gelagert werden. Der Bestand an der Normaledition des Offenburg-Buchs hat sich im Jahr 2022 nicht verändert.

	Vj:	17.718.609,90 €
1.2.9 Anzahlung, Anlagen im Bau	Ist:	14.356.980,75 €

Hier werden Anlagen geführt, die sich zum Bilanzstichtag in Herstellung befinden und noch nicht fertiggestellt sind. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben. Mit Inbetriebnahme werden diese einer der vorstehenden Bilanzpositionen zugeordnet.

Durch die Fertigstellung von Baumaßnahmen und die Inbetriebnahme von Vermögensgegenständen wurden Vermögenswerte in Höhe von knapp 12,7 Mio. € in die entsprechende Bilanzposition umgebucht. Diese entfielen fast ausschließlich auf die Fertigstellung des Erweiterungsbaus im 2. Obergeschoss des Schillergymnasiums mit knapp 9,5 Mio. € und der energetischen Sanierung sowie des Mensaumbaus der Georg-Monsch-Schule in Höhe von ca. 2,8 Mio. €. Kleinere in 2022 fertiggestellte Maßnahmen waren die Heizengasse mit 242 T€, die Eichwaldstraße in Griesheim mit 60 T€, die Markusstraße in Elgersweier mit knapp 10 T€ sowie die Neugestaltung des Lindenplatzes mit knapp 38 T€. Zudem wurde die Neugestaltung der Wilhelmstraße mit den bisher angefallenen Kosten von rd. 312 T€ ausgebucht, da diese Straßenbaumaßnahme nicht gemäß den bisher erfolgten Planungen durchgeführt wird.

Gleichzeitig wurden Baumaßnahmen i. H. v. rd. 9,6 Mio. € begonnen oder fortgesetzt, so dass sich der Bestand der Anlagen im Bau um knapp 3,4 Mio. € vermindert hat. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen den weiteren Fortgang der energetischen Gebäudesanierung sowie des Umbaus der Eichendorff-Schule im Gebäudeteil B und D mit insgesamt etwas über 3,8 Mio. €, den Zwingerpark Nord mit knapp 1,3 Mio. €, die Grünanlagen oberhalb der Stadtmauer mit 916 T€, den Neubau der Erich-Kästner-Schule sowie den Umbau der Weingartenschule mit 648 T€, den Neubau des Feuerwehrhauses West mit rd. 543 T€, Umgestaltungsmaßnahmen im Naherholungsgebiet Gifz mit knapp 525 T€, Brandschutz sowie energetische Sanierungsmaßnahmen in der Grundschule Griesheim und der Astrid-Lindgren-Schule mit knapp 550 T€, Umbaumaßnahmen im historischen Schlachthofgebäude mit etwas über 230 T€, die Sanierung des Anna-von-Heimburg Hauses mit 140 T€, Abbrucharbeiten und Grundstücksfreilegungen in Hauptstraße 17 mit rd. 110 T€ sowie verschiedene Straßenbau- und Brückenbauprojekte mit insgesamt rd. 521 T€.

Ferner wurden die Generalsanierung des Rathauses Rammersweier mit 51 T€, der barrierefreie Umbau weiterer Bushaltestellen mit knapp 40 T€, die Neugestaltung des Spielplatzes in der Brachfeldstraße mit 23 T€, die Gestaltung eines neuen Stadtlogos mit knapp 112 T€ und des neuen Sportparks Süd mit etwas über 38 T€ sowie die Funktionsumwandlung der alten Winzergenossenschaft Fessenbach mit 19 T€ eingeleitet.

	Vj:	181.506.397,24 €
1.3 Finanzvermögen	Ist:	165.839.703,77 €

Finanzanlagen sind diejenigen Werte, welche auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen.

	Vj:	7.265.668,08 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	Ist:	7.265.668,08 €

Anteile an verbundenen Unternehmen sind solche, durch die die Kommune einen direkten oder indirekten beherrschenden Einfluss ausüben kann. Dies liegt in der Regel vor, wenn die Gemeinde mehr als 50 % der Stimmrechte ausübt oder dies aufgrund vertraglicher Bestimmungen gewährleistet ist.

Der Wert der Anteile der Stadt Offenburg an verbundenen Unternehmen beinhaltet das gezeichnete Kapital einschließlich Kapitalrücklagen:

Wohnbau Offenburg GmbH 7.232.077,63 €

Stadtbau Offenburg GmbH 33.590,45 €

Die Anteilswerte an der Wohn- und Stadtbau Offenburg GmbH blieben in 2022 unverändert.

	Vj:	2.085.399,62 €
1.3.2 Sonstige Beteiligung und Kapitaleinlagen	Ist:	1.830.899,62 €

Sonstige Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, die gehalten werden, um eine dauerhafte Bindung zu diesem Unternehmen herzustellen ohne beherrschenden Einfluss auszuüben. Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert (vgl. § 91 Abs. 4 GemO). Die Werte der Beteiligungen unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

Im Einzelnen entfallen auf diese Position folgende Geschäftsguthaben bzw. Stammkapitaleinlagen:

Weingut St. Andreas	1.546.466,07 €
Musikschule	80.500,00 €
Gesamtzweckverband 4IT	59.588,28 €
Gemibau	44.999,82 €
Wirtschaftsregion Offenburg	40.105,46 €
Mobilitätsnetzwerkes Ortenau GbR	28.600,00 €
Baugenossenschaft	9.749,99 €
AföG	9.060,00 €
BGV Versicherung	6.650,00 €
Volksbank in der Ortenau eG	3.600,00 €
Raiffeisengenossenschaft	558,00 €
Obst- und Gemüseabsatzgenossenschaft	511,00 €
Kunststiftung B-W	511,00 €

Die Verminderung der Beteiligungswerte in 2022 um 254.500 € resultiert aus einer Veräußerung von Geschäftsanteilen an der Gemibau in Höhe von 255 T€ aufgrund einer eingeführten Stimmrechtsbeschränkung sowie aus einem Zuwachs an der Beteiligung an den BGV Versicherungen von 500 €. Alle weiteren Beteiligungen und Kapitaleinlagen blieben in 2022 unverändert. Eine detaillierte Aufstellung der oben genannten Beteiligungen kann dem Beteiligungsbericht entnommen werden.

	Vj:	72.635.000,00 €
1.3.3 Sondervermögen	Ist:	73.365.000,00 €

Zum Sondervermögen nach § 96 Abs. 1 GemO gehören beispielsweise die rechtlich unselbstständigen Unternehmen und Stiftungen der Gemeinde. Bei der Stadt Offenburg sind dies die Eigenbetriebe Technische Betriebe Offenburg (TBO) und Stadtentwässerung Offenburg. Es ist darauf hinzuweisen, dass der hier ausgewiesene Anteilswert der TBO nicht den von den TBO gehaltenen tatsächlichen Vermögenswerten entspricht. Bei der TBO bestehen erhebliche stille Reserven bei den gehaltenen Beteiligungen an den Versorgungsunternehmen. Für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg und damit indirekt auch für die Beteiligung am Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ wurde kein Wert angesetzt, da in diese Betriebe keine Kapitaleinlage erbracht wurde.

Die Erhöhung des Sondervermögens um 730 T€ ist auf eine entsprechende Eigenkapitalzuführung der Stadt Offenburg an den Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg zum Ausgleich der dort aufgetretenen negativen Folgen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Ansonsten blieben die Buchwerte 2022 unverändert.

	Vj:	9.446.877,95 €
1.3.4 Ausleihungen	Ist:	9.446.877,95 €

In der Bilanzposition Ausleihungen werden Forderungen erfasst, die durch die Hingabe von Kapital entstanden sind und die eine Mindestlaufzeit von nicht weniger als einem Jahr haben.

Im Jahr 2022 hat es hier keine Veränderungen gegeben.

	Vj:	4.287.658,60 €
1.3.5 Wertpapiere	Ist:	28.308.738,63 €

Hierunter fallen Unternehmensanteile, die im Wesentlichen der Geldanlage dienen (z. B. Aktien, Investmentfonds) oder sonstige Urkunden, die Vermögensrechte verbriefen (z. B. Pfandbriefe, Festgeldanlagen).

Die Erhöhung dieser Bilanzposition um etwas über 24 Mio. € ist auf die Anlage von Festgeldern über 24 Mio. € mit einer Laufzeit zwischen einem und zwei Jahren sowie auf die Guthabenzinsen eines für die Stadt Offenburg abgeschlossenen und weiterhin bestehenden Bausparvertrages von rd. 21 T€ zurückzuführen.

1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen,	Vj:	3.992.249,67 €
Forderungen aus Transferleistungen	Ist:	5.732.312,64 €

Forderungen stellen Ansprüche der Stadt an andere Wirtschaftssubjekte auf Übertragung von Geld dar. Öffentlich-rechtliche Forderungen werden aufgrund von Bescheiden (Verwaltungsakte) begründet. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen setzen sich insbesondere aus Steuer-, Gebühren-, Ordnungswidrigkeits- und Beitragsforderungen zusammen. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche im Zeitablauf stark variieren können.

Forderungen aus Transferleistungen sind auch in 2022 nicht angefallen. Die Erhöhung um gut 1,7 Mio. € ist fast ausschließlich auf höhere Steuerforderungen von 1,3 Mio. € und Forderungen sowie Nebenforderungen aus weiteren öffentlich-rechtlichen Dienstleistungen in Höhe von 445 T€ zurückzuführen. Die hier in 2022 relevanten weiteren öffentlich-rechtlichen Dienstleistungen waren Nebenkosten von Steuerforderungen (Mahngebühren, Säumniszuschläge und Vollstreckungskosten), Gebühren und ausstehende Zahlungen für Obdachlosen- und Asylbewerberunterkünfte sowie Feuerwehreinsätze. Die Forderungen im Bereich der Ordnungswidrigkeiten konnten um 5 T€ auf 232 T€ zum 31.12.2022 reduziert werden.

	Vj:	17.682.932,24 €
1.3.7 Privatrechtliche Forderungen	Ist:	12.476.089,92 €

Privatrechtliche Forderungen ergeben sich aufgrund eines Schuldverhältnisses, das auf einem Vertrag oder einem gesetzlichen Erfüllungstatbestand basiert. Sie setzen sich insbesondere aus noch nicht vereinnahmten Konzessionsabgaben, Mieten, Pachten und Forderungen aus Schadensfällen zusammen. Auch hierbei handelt es sich um i.d.R. kurzfristig fällige Beträge. Ferner sind unter dieser Bilanzposition auch vergebene Liquiditätsdarlehen, welche im Darlehensbereich einen eher kurzfristigen Charakter haben, aufzuführen.

Die Reduzierung dieser Bilanzposition um rd. 5,2 Mio. € ist hauptsächlich auf um 5,25 Mio. € mehr zurückgezahlte als gewährte Liquiditätsdarlehen zurückzuführen. Hierbei erfolgten Rückzahlungen von Liquiditätsdarlehen seitens der Technischen Betriebe Offenburg i. H. v. 11,05 Mio. €, der Messe Offenburg-Ortenau GmbH i. H. v. 4,25 Mio. € und der Offenburger Badbetriebs GmbH i. H. v. 1,5 Mio. €. Ferner wurden in 2022 weitere Liquiditätsdarlehen an die Technischen Betriebe Offenburg i. H. v. 6,35 Mio. €, an die Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH in Höhe von 2 Mio. €, an die Messe Offenburg-Ortenau GmbH i. H. v. 1,75 Mio. € und an die Offenburger Badbetriebs GmbH i. H. v. 1,45 Mio. € vergeben. Zudem ergab sich eine Reduzierung der stichtagsbezogenen privatrechtlichen Forderungen aus

Lieferung und Leistung um 256 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Bei den privatrechtlichen Forderungen aus Lieferung und Leistung handelt es sich u.a. um Kationen für Hallenmieten, ausstehende Mahnkosten und Verzugszinsen und ausstehende Rückerstattungen von Umsatzsteuer etc. Der Bestand der ebenfalls stichtagsbezogenen übrigen privatrechtlichen Forderungen erhöhte sich dagegen um knapp 299 T€. Bei dieser Position handelt es sich um noch ausstehende Zinszahlungen und ausstehender Rückerstattung von Umsatzsteuer aufgrund entsprechender Voranmeldungen sowie von Grund- und Gewerbesteuerzahlungen der GRO.

	Vj:	64.110.611,08 €
1.3.8 Liquide Mittel	Ist:	27.414.116,93 €

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören im Wesentlichen die Bankguthaben sowie die Bestände der Barkassen. Der Bestand an liquiden Mittel verminderte sich hauptsächlich auf Grund der Festgeldanlagen um rd. 36,7 Mio. €. Die Anlage von Festgeld führt zu einer Bilanzverschiebung.

	Vj:	14.856.346,60 €
2. ABGRENZUNGSPOSTEN	Ist:	15.565.711,70 €

Nach § 48 Abs. 1 GemHVO sind auf der Aktivseite vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Außerdem werden hier die an Dritte geleisteten Investitionszuschüsse aktiviert.

	Vj:	278.792,37 €
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Ist:	288.479,35 €

Diese Position betrifft die im Dezember 2022 erfolgte Auszahlung von Bezügen für Beamte für Januar 2023.

	Vj:	14.577.554,23 €
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	Ist:	15.277.232,35 €

An Dritte geleistete Investitionszuwendungen werden entsprechend der Nutzungsdauer des damit hergestellten Vermögensgegenstandes abgeschrieben. Sofern für die gewährten Investitionszuschüsse eine Gegenleistung vereinbart worden ist, ist diese nach der vereinbarten Laufzeit der Gegenleistungen abzuschreiben. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzposition um knapp 700 T€ erhöht.

In 2022 wurden Baukosten für die Erweiterung des katholischen Kindergartens St. Franziskus in Bohlsbach, Abbruch-, Modernisierungs- und Instandhaltungskosten für nicht der Stadt gehörende Gebäude im Sanierungsgebiet Mühlbach, energetische Wohnungsverbesserungen und Gebäudemassnahmen im Rahmen des Programms klimafit 2.0, mehrere Maßnahmen in nicht der Stadt gehörenden Kindertagesstätten, der barrierefreie Umbau mehrerer Bushaltestellen, der Neubau eines Lagergebäudes für die Stadtkapelle Offenburg sowie Solaranlagen bezuschusst.

	Vj:	550.858.488,85 €
B. PASSIVSEITE	Ist:	551.453.588,74 €

	Vj:	398.327.198,65 €
1. EIGENKAPITAL	Ist:	410.977.906,38 €

Das Eigenkapital stellt den Differenzbetrag zwischen dem gesamten Vermögen (Aktiva) und sämtlichen Verpflichtungen dar. Es wird in das Basiskapital, die Rücklagen und in die Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses untergliedert.

	Vj:	245.617.835,62 €
1.1 Basiskapital	Ist:	245.617.835,62 €

Das Basiskapital ist die sich in der Bilanz ergebende Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite und der Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite. Ziel ist es, das Basiskapital zu erhalten.

Im Jahr 2022 hat sich das Basiskapital nicht verändert.

	Vj:	152.709.363,03 €
1.2 Rücklagen	Ist:	165.360.070,76 €

Rücklagen sind für bestimmte Zwecke separierte Überschüsse aus der Ergebnisrechnung zur Zukunftssicherung. Der Bestand an Rücklagen muss nicht mit dem Bestand an liquiden Mitteln übereinstimmen.

	Vj:	135.115.706,84 €
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen ordentliches Ergebnis	Ist:	146.818.092,22 €

Ein Überschuss des ordentlichen Ergebnisses ist der Unterschiedsbetrag, um den die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung übersteigen. Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erhöhen sich um 11,7 Mio. €.

	Vj:	17.593.656,19 €
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen Sonderergebnis	Ist:	18.541.978,54 €

Ein Überschuss des Sonderergebnisses ist der Unterschiedsbetrag, um den die außerordentlichen Erträge die außerordentlichen Aufwendungen übersteigen. Die Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses erhöht sich um 948 T€.

	Vj:	96.710.508,01 €
2. SONDERPOSTEN	Ist:	96.867.113,27 €

Als Sonderposten werden Investitionszuweisungen, Investitionsbeiträge, Geldspenden für Investitionen sowie der Wert von Sachzuwendungen passiviert. Gemäß § 40 Abs. 4 GemHVO werden die Sonderposten entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des damit finanzierten Gegenstandes ergebniswirksam aufgelöst. Diese Erträge gehen in die Ergebnisrechnung ein. Die finanzierten Vermögensgegenstände werden auf der Aktivseite brutto ausgewiesen.

	Vj:	67.268.452,27 €
2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen	Ist:	64.085.580,65 €

Hierbei handelt es sich um erhaltene Finanzierungsmittel, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen von Bund, Land, anderen Kommunen, dem Landratsamt, den Kirchen, Unternehmen, Stiftungen sowie Vereinen gezahlt werden und von der Stadt damit nicht frei verwendet werden dürfen.

Die im Jahr 2022 erhaltenen Zuschüsse betrafen Tilgungszuschüsse der KfW für die energetische Sanierung der Georg-Monsch-Schule mit 650 T€ und der Eichendorff-Schule mit rd. 352 T€. Für die Erneuerung der Mühlbachbrücke gab es Zuschüsse von knapp 222 T€, für die Salmen-App knapp 126 T€, für die Straßenbrücke der Hesselhursterstraße / Mühlbach 108 T€, für einen neuen Server der IT rd. 102 T€, für den Kreisel Otto-Hahn-Straße / Drachenacker 85 T€, für das urbane Baumquartiers- und Wassermanagement der Stadt Offenburg 70 T€. Außerdem wurden elf neue Feuerwehrfahrzeuge mit insgesamt 165 T€, der Schulhof der Grundschule Fessenbach mit knapp 26 T€, eine Reinigungskabine für einen Chemikalienschutzanzug der Feuerwehr mit knapp 13 T€, die Erneuerung der Einsatzzentrale der Feuerwache Innenstadt und eine Litfaßsäule an der Kulturstiftung mit jeweils 10 T€ sowie der Klettergarten für das Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach mit 1T€ gefördert.

Da die im Jahr 2023 eingegangenen Zuweisungen von 1,9 Mio. € geringer als die Auflösungsbeträge (erträgliche Abschreibungen der Sonderposten) von 5,1 Mio. € gewesen sind, hat sich diese Bilanzposition um knapp 3,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr vermindert.

	Vj:	13.681.810,82 €
2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge	Ist:	12.832.427,95 €

Als Investitionsbeiträge gelten die Erschließungsbeiträge, die nach dem Kommunalabgabengesetz bzw. der Erschließungsbeitragssatzung erhoben werden. Die Verminderung um etwas über 849 T€ in 2022 resultiert zum einen aus den Auflösungen der Investitionsbeiträge von 1.045 T€. Zum anderen wirkten sich erhobene Beiträge von knapp 196 T€ für das Baugebiet „Vorderer Brand“ in Zunsweier erhöhend aus.

	Vj:	15.760.244,92 €
2.3 Sonderposten für Sonstiges	Ist:	19.949.104,67 €

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Investitionszuschüsse für Stadterneuerungen und städtische Sanierungsmaßnahmen und verschiedene Kunstgegenstände, an der die Stadt das Eigentum unentgeltlich erhalten hat (insbesondere die Skulptur „Male Female“ von Jonathan Borofsky) sowie Spenden von Unternehmen, Privatleuten und Fördervereinen von Kindergärten und Schulen.

Die in 2022 eingegangenen Zuwendungen betrafen im Wesentlichen weitere Zuschüsse sowie Stadtbauförderungen für folgende Anlagen im Bau:

- das Erneuerungsgebiet am Mühlbach mit 1,1 Mio. €,
- das Erneuerungsgebiet Bahnhof-Schlachthof mit etwas über 643 T€,
- die Sanierung, den Umbau bzw. die Erweiterung des Schillergymnasiums mit 1,2 Mio. € und der Georg-Monsch-Schule mit rd. 60 T€,
- den Neubau des Feuerwehrhauses West mit 50 T€ sowie
- den Umbau und die Weiterentwicklung des Salmens mit 1,2 Mio. €

Zudem gab es Spenden mehrerer Kunstwerke und Ausrüstungsgegenstände an Schulen in der Höhe von etwas über 44 T€.

Des Weiteren werden auch bereits erhaltene Zuweisungen oder Erschließungsbeiträge für Anlagen im Bau an dieser Stelle bilanziert. Mit der Aktivierung des Vermögensgegenstandes erfolgt dann die endgültige Passivierung und Auflösung des betreffenden Sonderpostens im Bau. In 2022 erfolgt keine Aktivierung einer mit Sonderposten im Bau bezuschussten Anlagen im Bau, so dass keine entsprechende Umbuchung und Auflösung eines Sonderpostens im Bau anfiel.

	Vj:	44.280.433,51 €
3. RÜCKSTELLUNGEN	Ist:	29.777.848,58 €

Rückstellungen sind für Verbindlichkeiten / Aufwendungen zu bilden, mit denen in Folgejahren gerechnet werden muss, deren genaue Höhe und / oder Fälligkeit aber noch nicht exakt feststehen (§ 90 Abs. 2 GemO). Der Maßstab für die Passivierung richtet sich nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme durch einen Dritten in der betreffenden Höhe bei vernünftiger Abwägung aller Umstände. Rückstellungen dienen der periodengerechten Ergebnisermittlung, indem sie den Aufwand unabhängig von einer späteren Auszahlung der jeweiligen Entstehungsperiode zuordnen. Rückstellungen sind aufzulösen, sobald der Grund hierfür entfallen ist. Je nach Entstehungsgrund werden sie in die folgenden Positionen unterteilt:

Rückstellungsspiegel:

Nr.	Rückstellung	Stand 01.01.2022 in €	Inanspruch- nahme in €	Zuführung in €	Auflösung in €	Stand 31.12.2022 in €
3.1.1	Altersteilzeitrückstellungen	658.453,31	-250.077,59	483.401,48	-3.569,93	888.207,27
3.1.2	Wertrückstellungen Feuerwehr	359.824,20		56.094,06	-733,95	415.184,31
3.5	Altlastenrückstellungen	0,00				0,00
3.7.2	Rückstellungen für Finanzausgleich	43.262.156,00	-	8.160.172,00	-	28.474.457,00
			-		-	
	Summe Rückstellungen	44.280.433,51	13.095.952,59	8.699.667,54	10.106.299,88	29.777.848,58

	Vj:	1.018.277,51 €
3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	Ist:	1.303.391,58 €

	Vj:	658.453,31 €
3.1.1 Rückstellungen für Altersteilzeit	Ist:	888.207,27 €

Diese Position beinhaltet die künftigen Lohn- und Gehaltszahlungen für die Zeit nach der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit. Rückstellungen wurden gebildet für Beschäftigungsverhältnisse im sog. Blockmodell. Dabei erfolgte die Aufteilung in eine Beschäftigungs- und eine Freistellungsphase. Mit Beginn der Beschäftigungsphase erfolgt eine rätierliche Rückstellungsbildung für das spätere Entgelt und den Aufstockungsbetrag. Eine Abzinsung erfolgt gemäß § 44 Abs. 4 Satz 2 GemHVO nicht.

Die Beträge wurden für den Zeitraum der Arbeitsphase in entsprechender Höhe wie die verbuchten Personalaufwendungen individuell je Mitarbeitenden ermittelt, so dass in 2022 weitere knapp 483 T€ rückgestellt worden sind. Für die Inanspruchnahme in der Freistellungsphase wurden insgesamt 250 T€ im Jahr 2022 aufgelöst.

Es ist anzumerken, dass der Tarifvertrag FlexAZ (Tarifvertrag zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte), der die Altersteilzeitregelungen beinhaltete, von den Tarifvertragsparteien nicht verlängert wurde. Somit kann das Altersteilzeitmodell Mitarbeitenden nicht mehr angeboten werden, sodass auch keine weiteren (zusätzlichen) Rückstellungen zu bilden sind. Die bestehenden Altersteilzeitverträge werden fortgeführt – im Jahr 2025 beginnt für die Mitarbeitenden in Altersteilzeit die Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit. Somit müssen ab dem Jahr 2026 keine neuen Rückstellungen mehr gebildet werden.

	Vj:	359.824,20 €
3.1.2 Rückstellungen für Wertguthaben der Feuerwehr	Ist:	415.184,31 €

Die Übergangsversorgung von Angestellten im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst wurde zum 01.07.2015 neu geregelt. Die Feuerwehrangestellten bekommen nicht mehr ihre Übergangsversorgung bis zum Renteneintritt in Form einer Einmalzahlung, sondern in Form von monatlichen Zahlungen. Dazu werden 2,75% des Bruttoentgelts (für längstens 35 Jahre) vom Arbeitnehmer einschließlich des darauf anfallenden Arbeitgeberanteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag in ein Wertguthaben einbezahlt. Ergänzend hierzu muss ein Aufstockungsbetrag den Rückstellungen zugeführt werden, da die Einzahlungen des Arbeitnehmers nicht ausreichen, um das Gehalt in der Freistellungsphase zu decken.

Die Rückstellungen werden für den Zeitraum der Ansparphase in entsprechender anteiliger Höhe des verbuchten Bruttoentgeltes (2,75 % zuzüglich eines Aufstockungsbetrages) individuell je Mitarbeitenden ermittelt und ratierlich angespart. Gegebenenfalls sind auch freiwillige Mehrzahlungen des Arbeitnehmers rückzustellen. Für Angestellte im feuerwehrtechnischen Dienst, welche zu Beginn des Tarifvertrages am 01.07.2015 bereits im Dienst der Stadt Offenburg standen, wurde zusätzlich eine Startgutschrift gebildet, welche vom Fachbereich Personal berechnet wurde und den Rückstellungen zugeführt wurde.

Da es sich bei den Wertrückstellungen der Feuerwehr um langfristige Rückstellungen handelt (darunter fallen Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Laufzeit von mehr als fünf Jahren) sind diese gemäß des im Jahr 2017 geltenden § 44 Abs. 4 S. 2 GemHVO abzuzinsen. Aufgrund der Änderung des § 44 GemHVO durch Artikel 3 der Verordnung vom 01.10.2020 (GBl. S. 827, 864) kann seither auf eine Abzinsung verzichtet werden. Die Stadt Offenburg wendet deshalb seit dem Jahresabschluss 2017 diese Neuregelung an und verzichtet auf die Abzinsung der Wertrückstellungen der Feuerwehr (siehe auch Anhang Nr. 6.1).

Im Jahr 2022 tritt kein Angestellter des feuerwehrtechnischen Dienstes in die Freistellungsphase ein. Lediglich auf Grund einer Korrekturbuchung ergeben sich Auflösungen i. H. v. knapp 1 T€. Aktuell befinden sich sieben Angestellte des feuerwehrtechnischen Dienstes in der Arbeitsphase, daher erhöhen sich die Rückstellungen um 55 T€.

	Vj:	0,00 €
3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	Ist:	0,00 €

Aktuell gibt es keine Verpflichtung für eine akute Sanierung. Es sind deshalb momentan keine Rückstellungen zu bilden.

	Vj:	43.262.156,00 €
3.7 Rückstellungen für den Finanzausgleich	Ist:	28.474.457,00 €

Nach dem Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich (Finanzausgleichsgesetz - FAG) werden die Umlagen an das Land (FAG-Umlage) bzw. an den Kreis (Kreisumlage) sowie die zu erhaltenden Schlüsselzuweisungen aus den maßgeblichen Steuereinnahmen des Haushaltsjahres (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommen- und Umsatzsteueranteil) berechnet und zwei Jahre später zur Zahlung fällig.

Bei der Bildung der FAG-Rückstellungen handelt es sich um Wahlrückstellungen gem. § 41 Abs. 2 GemHVO. Grundsätzlich hat sich die Stadt Offenburg dafür entschieden, nicht die vollen FAG-Verbindlichkeiten für die zwei folgenden Haushaltsjahre zurückzustellen, sondern lediglich die jeweilige Spitzenbelastung. Hierfür werden als Normalniveau die Durchschnittswerte der jeweiligen letzten 5 Jahre definiert. Ein außergewöhnlicher rückstellungsbedürftiger Mehrertrag (Spitze) im Jahr X liegt demzufolge vor, wenn die Summe der voraussichtlichen steuerkraftabhängigen Umlagen (FAG-Umlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung) im zweitfolgenden Jahr (X+2) über dem Niveau der letzten fünf Jahre liegt. Somit wird eine dynamische Spitze abgebildet, die sich an das verändernde Niveau der letzten fünf Jahre anpasst und die den Vorgaben des Bilanzierungsleitfadens entspricht.

Im Jahr 2022 wurden 12,8 Mio. € Rückstellungen aus 2020 für 2022 für die Inanspruchnahme aufgelöst. Rückstellungen in Höhe von 10,1 Mio. € aus 2020 wurden 2022 nicht benötigt, sodass diese ebenfalls aufgelöst wurden. Für das Jahr 2024 wurden 8,2 Mio. € an Rückstellungen gebildet.

	Vj:	10.853.014,68 €
4. VERBINDLICHKEITEN	Ist:	13.209.814,51 €

Verbindlichkeiten sind Zahlungsverpflichtungen aus aufgenommenen Darlehen oder Kassenkrediten, aus in Anspruch genommenen Lieferungen und Leistungen oder aus anderen Schuldverhältnissen.

	Vj:	5.571.277,00 €
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	Ist:	5.994.015,42 €

Kredite werden nur in Höhe des tatsächlich in Anspruch genommenen Betrages bzw. mit dem zum Bilanzstichtag noch zu leistenden Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Kredite werden nur in Höhe des tatsächlich in Anspruch genommenen Betrages bzw. mit dem zum Bilanzstichtag noch zu leistenden Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Im Jahr 2022 sind drei weitere Kreditaufnahmen für die energetische Gebäudesanierung der Georg-Monsch-Schule in Höhe von 813.200 € und des Schillergymnasiums in Höhe von 833.000 € sowie für den Neubau der Kindertagesstätte Griesheim in der Höhe von 754.000 € erfolgt. Demnach stellen sich die Kreditsummen für die energetischen Gebäudesanierungen und den Neubau energieeffizienter Gebäude wie folgt dar:

KfW-Darlehen für:	energetische Gebäudesan.	Neubau	Stand zum 01.01.2022	Kreditneuaufnahmen in 2022	Tilgungen in 2022	Stand zum 31.12.2022
Waldbachschule	X		449.445,00 €		137.768,00 €	311.677,00 €
Eichendorff-Schule	X		1.478.092,00 €		555.443,58 €	922.648,42 €
Georg-Monsch-Schule	X		2.124.586,00 €	813.200,00 €	1.006.518,00 €	1.931.268,00 €
Schillergymnasium	X		1.519.154,00 €	833.000,00 €	235.842,00 €	2.116.312,00 €
Kita Griesheim		X	0,00 €	754.000,00 €	41.890,00 €	712.110,00 €
Gesamtsummen			5.571.277,00 €	2.400.200,00 €	1.977.461,58 €	5.994.015,42 €

Demnach übersteigen in 2022 die Kreditaufnahmen i. H. v. insgesamt 2.400.200 € die durchgeführten Tilgungen i. H. v. 1.977.461,58 €, so dass sich die Bilanzsumme um knapp 423 T€ erhöht hat.

	Vj:	3.687.208,29 €
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Ist:	3.118.722,21 €

Diese Bilanzposition enthält noch nicht erfüllte Zahlungsverpflichtungen auf Grund von Lieferungen oder Leistungen von Dritten, die im Jahr 2022 erbracht wurden. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche in der Regel kurzfristig wieder zurückgeführt werden.

	Vj:	420.106,38 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	Ist:	771.356,38 €

Transferaufwendungen sind Aufwendungen ohne unmittelbar damit zusammenhängende Gegenleistung (§ 61 Nr. 40 GemHVO). Sie werden dann bilanziert, wenn die Stadt Offenburg ihre rechtliche Verpflichtung zur Zahlung noch nicht erfüllt hat.

In 2022 waren dies überwiegend noch ausstehende Baukostenzuschüsse für den Waldorf Kindergarten Offenburg e.V. (12 T€), für das Montessori Zentrum Ortenau e.V. (24 T€) sowie für Kindertagesstätten in katholischer und freier Trägerschaft (299 T€). Ferner waren dies Zuschüsse für das Catering in diversen Schulmensen (100 T€), für die Übernahme von Vergünstigungen im Stegermattbad aufgrund eines Familien- oder Seniorenpasses (78 T€), und für die Übernahme von Kosten für Erste-Hilfe-Kurse beim Roten Kreuz für Personen, welche ein FSJ in Offenburger Kindergärten oder Stadteil- und Familienzentren abgeleistet haben (15T€). Zudem diverse Vereinszuschüsse mit insgesamt etwas über 6 T€ und noch zu leistende Zahlungen an den Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg in der Höhe von rd. 237 T€.

	Vj:	1.174.423,01 €
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	Ist:	3.325.720,50 €

Die Position beinhaltet u. a. Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Geldern (483 T€, z.B. noch nicht weitergeleitete Spenden und Sicherungseinbehalte), ungeklärte Zahlungseingänge (1,75 Mio. €) und Akontozahlungen (1,1 Mio. €).

	Vj:	687.334,00 €
5. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	Ist:	620.906,00 €

Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einzahlungen auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 48 Abs. 2 GemHVO).

Diese Position beinhaltet das vom Ortenaukreis im Voraus vollständig bezahlte Entgelt zur Nutzung der DJK-Halle bis einschließlich 2027 sowie eine als Mietvorauszahlung angerechnete Investition des Pfadfinderstammes Konradin für das stadt eigene Nebengebäude beim alten Wasserwerk bis zum 31.08.2040. Jährlich werden die dem betreffenden Jahr zuzurechnende Teile der Nutzungs- bzw. Mietentgelte aufgelöst, so dass eine periodengerechte Zuordnung der Erträge erfolgt. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden hierdurch entsprechend planmäßig vermindert.

4.5 Lagebericht – Wichtige Ereignisse

4.5.1 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

In dem folgenden Abschnitt werden die wesentlichen Ereignisse des Jahres 2022 aufgeführt, um einen schnellen Überblick über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung zu erhalten.

Vorbemerkungen

Auch die Doppelhaushaltsplanung 2022/2023 stand unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Entsprechend des Eckpunktebeschlusses des Gemeinderats vom 26.07.2021 wurden im Doppelhaushalt 2022/2023 keine gänzlich neuen Projekte aufgenommen und nur unabdingbare Kostensteigerungen berücksichtigt. Hiervon ausgenommen war die Digitalisierung der Verwaltung und der Schulen. Dementsprechend sah der Doppelhaushalt vor allem zusätzliche Ausgaben für die Digitalisierung vor. Auch der Stellenplan ist stark von den neuen Anforderungen an die Digitalisierung geprägt. Im Doppelhaushalt 2022/2023 und in der mittelfristigen Finanzplanung wird deutlich, dass Offenburg die zusätzlichen Anforderungen finanzieren kann.

Während der Aufstellung des Doppelhaushaltes waren die Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine und die dadurch ausgelöste Fluchtbewegung nur teilweise erkennbar, zumal nach der Corona-Pandemie generell von einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation und damit der Steuereinnahmen ausgegangen werden konnte. Dies ist auch an der Entwicklung der kommunalen Steuern erkennbar.

Der Doppelhaushalt 2022/2023 sah für das Jahr 2022 Investitionen in Höhe von rd. 41,7 Mio. € vor. Es wurden Investitionen in Höhe von rd. 32,1 Mio. € getätigt. Zur Finanzierung von energetischen Maßnahmen wurden in 2022 KfW-Kredite in Höhe von 2,4 Mio. € aufgenommen. Kurzfristige Kassenkredite waren nicht notwendig.

Die größten Investitionsauszahlungen 2022 betrafen nachfolgende Maßnahmen:

- Sanierungsbodenfonds	0,7 Mio. €
- Grunderwerb allgemein	0,6 Mio. €
- Grunderwerb Schlachthof	1,4 Mio. €
- Sanierungsgebiet „Mühlbach“	1,3 Mio. €
- Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	0,9 Mio. €
- Weiterentwicklung Salmen - Bauliches u. Museales Konzept	1,6 Mio. €
- Grunderwerb für den Neubau Sportpark	1,6 Mio. €
- Umbau und Sanierung Georg-Monsch-Schule, Erich-Kästner-Realschule, Schillergymnasium, Eichendorffschule, Grundschule Elgersweier	9,9 Mio. €
- BKZ Anbau Katholische Kiga Bohlsbach	1,0 Mio. €
- Eigenkapitalzuführung TBO Coronaausgleich	0,7 Mio. €

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet. Die liquiden Eigenmittel zum Jahresende betrugen rd. 65,1 Mio. €. Die Mindestliquidität in Höhe von ca. 3,4 Mio. € wird selbst nach Abzug der gebundenen Mittel erreicht.

Der Gemeinderat wurde über die Haushaltsentwicklung 2022 mit dem Haushaltszwischenbericht in der Sitzung am 10.10.2022 (GR-Vorlage 136/22) informiert.

Für das Haushaltsjahr 2022 lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die Stadt Offenburg unter Beachtung der strategischen Ziele ihre Aufgaben stetig und nachhaltig erfüllen konnte (vgl. dazu auch die unter 7.2 abgedruckten Geschäftsberichte der Fachbereiche). Die

vorgegebenen Budgets wurden dabei weitestgehend eingehalten (siehe 7.1). Weitere Indikatoren für die stetige Aufgabenerfüllung sind der 14. Haushaltsausgleich in Folge und die hohe Eigenkapitalquote (74,5 %). Der freie Finanzierungsmittelbestand zum 31.12.2022 bleibt positiv, jedoch gilt es diese Entwicklung zu beobachten. Denn ein positiver freier Finanzierungsmittelbestand konnte letztlich nur mit den nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen aus den Jahren 2021 und 2022 (20,7 Mio. € - siehe auch Nr. 6.6) erreicht werden.

„Investitionskraft optimieren“ (IKO 2020)

Der Gemeinderat hat am 26.07.2021 (GR-Vorlage 107/21) die im Rahmen von IKO 2020 vorgestellten Verbesserungsvorschläge beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

Durch die Haushaltskonsolidierungsmaßnahme IKO 2020 wurden bereits im Jahr 2021 die ersten Einsparungen bzw. zusätzliche Einnahmen erreicht. Im Jahr 2022 war eine Verbesserung der Ertragslage durch IKO 2020 in Höhe von 1.344 T€ geplant. Es wurden weitere Maßnahmen umgesetzt, jedoch konnte lediglich eine tatsächliche Verbesserung im Jahr 2022 in Höhe von 632 T€ erzielt werden. Die größte Abweichung zwischen der geplanten und der tatsächlichen Verbesserung ist auf die ursprünglich zum 01.09.2021 geplante Gebührenerhöhung für die Benutzung der städtischen Kindertageseinrichtungen zurückzuführen. Diese wurde erst zum 01.04.2023 umgesetzt, weshalb die geplante Verbesserung in Höhe von 420 T€ nicht erreicht werden konnte. Ebenso wurde die im Jahr 2022 vorgesehene Erhöhung der Verwaltungsgebühren nicht erfüllt (insgesamt 81 T€), da die Verwaltungsgebührensatzung erst zum 01.01.2023 in Kraft getreten ist.

Folgende weitere IKO-Vorschläge wurden im Jahr 2022 nicht erfüllt:

- Reduzierung der Gebäudereinigungsstandards in den Verwaltungsgebäuden (47 T€)
- Jubiläumsfeiern der Städtepartnerschaften (15 T€)
- Reduzierung oder Abschaffung der Zuschüsse an Vereine bei Besuch der Partnerstädte (10 T€)
- Abschaffung von Geschenken bei Vereinsjubiläen (2 T€)
- Abschaffung von Weihnachtsgeschenken bei Weihnachtsessen (2 T€)
- zeitliche und personelle Begrenzung des OB-Empfangs nach dem Rathaussturm (1 T€)
- geringere Veranstaltungsaufwendungen im Bereich Wirtschaftsförderung (3 T€)
- Abschluss eines Rahmenvertrags bei Intranet-Verträgen (12T€)
- Umstrukturierung der Abteilung ZSR (1 T€)
- Abschaffung der Wahlhelfergeschenke (1 T€)
- Reduzierung des Betriebssports Schwimmen (2 T€)
- Verzicht von Freigetränken bei der Personalversammlung (1 T€)
- Optimierung der Fahrzeugunterhaltung und des Fahrzeugbetriebs (2 T€)
- Optimierung von Aufwendungen für die Baulandbereitstellung (2 T€)
- Budgetkürzung von Ankauf und Bestandsunterhaltung im Museum (4 T€)
- Budgeteinsparungen beim Internationalen Fest (3 T€)
- Übernahme der Hochbaubereitschaft durch die TBO (20 T€)
- Streichung des Schließdienstes durch Schulhausmeister (10 T€)

Folgende weitere IKO-Vorschläge wurden im Jahr 2022 nur teilweise erfüllt:

- Kostenübernahmeregelung bei Bebauungsplänen auf Grundlage von städtebaulichen Verträgen im gewerblichen Bereich (25 T€ anstatt 30 T€),
- Postdienstleistungen für verbundene Unternehmen (7 T€ anstatt 20 T€),
- Unterhaltung von Verkehrseinrichtungen (45 T€ anstatt 50 T€) sowie
- Kürzung des Sachaufwandes für Sanierungsgebiete (4 T€ anstatt 5 T€)

Der IKO-Vorschlag von Avalprovisionen für Bürgschaften für Vereine konnte nicht erfüllt werden, da im Jahr 2022 keine Bürgschaften mit Vereinen abgeschlossen wurden (2 T€). Zudem wurde der IKO-Vorschlag zur Reduzierung der Öffnungszeiten im Bürgerbüro aufgehoben (90T€ - GR-Vorlage 188/21).

Die weitere Differenz zwischen der geplanten und der tatsächlichen Verbesserung ergibt sich aus IKO-Vorschlägen, die finanziell nicht messbar sind (53 T€) und daher nicht in die Summe der tatsächlichen Verbesserung einberechnet wurden.

Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hatte auch im Jahr 2022 Auswirkungen auf die Stadt Offenburg, auch wenn sie sich deutlich verringert haben. Eine abschließende Darstellung der coronabedingten über- und außerplanmäßigen Kosten ist jedoch nicht möglich, da nahezu alle Fachbereiche davon betroffen waren. Unter anderem für die Beschaffung von Raumluftfiltern und CO₂-Ampeln (247 T€), für den Kauf von Corona-Tests an Schulen (74 T€) und für die Teststrategie an den Kindergärten (285 T€) wurden coronabedingt weitere Mittel benötigt. Demgegenüber stehen Fördermittel des Landes für die Beschaffung von Corona-Tests an Schulen (93 T€) und für die Teststrategie an Kindergärten (129 T€).

Digitalisierung

Wie bereits festgestellt, stellt die Digitalisierung der Verwaltung und der Schulen eine große Herausforderung für die Stadt Offenburg dar. Die im Jahr 2021 gestarteten Digitalisierungsprojekte spielen auch im Jahr 2022 eine zentrale Rolle. Hierunter fällt vor allem die Digitalisierungsinitiative an Schulen. Für diese Maßnahme wurden im Jahr 2022 rd. 627 T€ verausgabt. Die nicht benötigten Mittel in Höhe von 1,9 Mio. € wurden, ebenso wie die noch ausstehenden Fördermittel (2,2 Mio. €), in das Folgejahr übertragen. Die Mittel für das Lehrerausstattungsprogramm werden gleichermaßen in das Folgejahr übertragen (254 T€). Für das Sofortausstattungsprogramm (u.a. Tablets an den Schulen) wurden 22 T€ verausgabt.

Heimattage 2022

Von Mai bis Dezember 2022 begrüßte Offenburg Gäste aus dem ganzen Land zu den Heimattagen Baden-Württemberg. Erster großer Aufschlag für das Heimattage-Jahr waren die Baden-Württemberg-Tage. Zudem gab es weitere Highlights wie die Eröffnung „Der Salmen“, die Europawochen, das Landesfest, das Freiheitsfest und das Museumsfest.

Im Jahr 2022 sind ca. 2,0 Mio. € für die Heimattage verausgabt worden und ca. 0,8 Mio. € vereinnahmt worden. Um einen Gesamtüberblick über die Kosten des Projekts zu erhalten, werden auch die Kosten aus den Jahren 2021 und 2023 miteinbezogen. Daraus ergibt sich ein Defizit bei den Heimattagen in Höhe von 375 T€. Unter Berücksichtigung der bereits vom Gemeinderat genehmigten überplanmäßigen Ausgabe (150 T€ - GR-Vorlage 184/21) verbleibt ein Defizit in Höhe von 225 T€.

Sanierungsgebiet „Bahnhof-Schlachthof“

Bei dem Sanierungsgebiet „Bahnhof-Schlachthof“ ergaben sich im Jahr 2022 die ersten finanziellen Auswirkungen. Denn im Jahr 2022 wurden die ersten Grundstücke auf den ehemaligen Schlachthofgeländen erworben, um das Areal rund um den Schlachthof städtebaulich aufzuwerten. Das Areal rund um den Schlachthof ist ein Teil des Sanierungsgebiets „Bahnhof-Schlachthof“. Zusammen mit dem Areal um den Bahnhof wird diese städtebauliche Erneuerungsmaßnahme von dem Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert. Ein Schwerpunktbereich innerhalb des Sanierungsgebietes „Bahnhof-Schlachthof“ sind die Bausteine CANVAS 22 und CANVAS +. Im Rahmen des Teilprojektes CANVAS 22 sollen die denkmalgeschützten Bestandsgebäude als Kern eines neuen kultur- und kreativwirtschaftlichen Zentrums umgenutzt werden. Im weiteren Schlachthofquartier sollen im Rahmen von CANVAS + Räume für start ups und Unternehmen der Kreativwirtschaft entstehen. Darüber hinaus ist vorgesehen Räume für ein Jugendkulturzentrum, eine neue Kindertagesstätte sowie weitere soziale und öffentliche Einrichtungen zu schaffen.

Ukraine-Krieg

Die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine waren auch bei der Stadt Offenburg deutlich zu spüren. Die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Fluchtbewegung und die erhöhten Energie- und Rohstoffpreise haben im Jahr 2022 eine große Herausforderung gespielt. Dies ist auch an der Entwicklung der Baukosten erkennbar. Ebenso sind die aus dem Ukraine-Krieg resultierende hohe Inflation und folglich die gestiegenen Darlehenszinsen von besonderer Bedeutung für die künftig aufkommende Haushaltsbelastung.

4.5.2 zu erwartende Vorgänge von besonderer Bedeutung – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

Als Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2022 sind weiterhin die Folgen des Krieges in der Ukraine zu nennen. Daneben stellen die Landesgartenschau 2032, das „Nachhaltigkeitskonzept 2040“ und die Steigerung der Personalaufwendungen zu erwartende Vorgänge von besonderer Bedeutung dar.

Hauptrisiko für die künftige Haushaltsentwicklung bleibt der **Ukraine-Krieg** und die damit einhergehende Energiekrise. Zahlreiche Flüchtlinge aus der Ukraine, die in Deutschland Schutz suchen, die Entwicklung der sprunghaft gestiegenen Preise in der Lebenshaltung, im Energiesektor und hohe Rohstoffpreise werden weiterhin zu beobachten und zu berücksichtigen sein. Die Auswirkungen der Kostensteigerungen treffen auch den städtischen Haushalt in umfangreichem Ausmaß. Auch die damit verbundene Kostensteigerung im Bausektor wird zahlreiche Investitionsvorhaben der Stadt Offenburg betreffen.

Die Verwaltung wurde in der Gemeinderatssitzung am 26.07.2021 (GR-Vorlage 107/21) mit der Ausarbeitung einer mittel- bis langfristigen Finanzstrategie beauftragt – dem sogenannten „**Nachhaltigkeitskonzept 2040**“. In der Gemeinderatssitzung am 11.04.2023 (GR-Vorlage 065/23) wurde das ausgearbeitete Konzept „Nachhaltigkeitskonzept 2040 – 10 Punkte Plan: Offenburg gestaltet Zukunft“ beschlossen. Das Konzept beinhaltet nicht nur Grundlagen für die Planung des Doppelhaushalts 2024/2025, sondern auch der Folgejahre. Als

Einzelmaßnahmen sind hier unter anderem die Bereitstellung eines Klimafinanzierungsfonds, die Finanzierung der Landesgartenschau und des Sportparks Süd, die Finanzierung der Oststadtschule in Zell-Weierbach, die Finanzierung von CANVAS22, die Gewerbesteuerhebesatzanpassung ab 2024 von 350 % auf 435 %, die vorgesehene Grundsteuerhebesatzanpassung ab 2026 sowie die Definition einer Darlehensobergrenze und grundsätzlicher Rahmenbedingungen für Darlehensfinanzierungen zu nennen. Das Nachhaltigkeitskonzept 2040 wird die Handlungsfelder in diesem und in dem nächsten Jahrzehnt vorgeben und ist deshalb der wesentlichste Vorgang für die künftige Haushaltsentwicklung.

Ein weiterer Vorgang von besonderer Bedeutung für die zukünftige Haushaltsentwicklung ist die **Landesgartenschau 2032**. Zur Durchführung des Realisierungswettbewerbs wurden bereits in den Vorjahren Mittel zur Verfügung gestellt. Im Doppelhaushalt 2022/2023 wurden weitere Maßnahmen im Rahmen der Landesgartenschau 2032 angekündigt. Zum einen gehören hierzu vorbereitende Untersuchungen der benachbarten Stadtteile und weitere Mittel zur Durchführung des Realisierungswettbewerbs, zum anderen die Gartenschau an sich und der **Sportpark Süd** als Großprojekte im Rahmen der Landesgartenschau. Im Doppelhaushalt 2022/2023 standen für diese Maßnahmen in den Jahren 2022 und 2023 bereits Mittel in Höhe von insgesamt 4,47 Mio. € zur Verfügung.

Eine Entwicklung, die nicht unerwähnt bleiben sollte, ist die **Entwicklung der Personalaufwendungen**. Die Personalaufwendungen sind in den Jahren 2021 und 2022 um 6,7 Mio. € (+ 13 %) gestiegen. Wird im Gegenzug die Entwicklung der eigenen Steuern (Grund-, Gewerbe-, Hund- und Vergnügungssteuer) betrachtet, wird das Risiko der Personalkostenentwicklung deutlich. Die eigenen Steuern steigen in den letzten beiden Jahren um 11,0 Mio. €, prozentual sind dies jedoch nur 15 %. Dies zeigt, dass ein Großteil der Mehrerträge durch die eigenen Steuern zur Finanzierung der Personalkostensteigerung herangezogen werden müssen (61 %). Dabei ist auch zu beachten, dass aufgrund der FAG-Systematik die Gewerbesteuererinnahmen nicht zu 100 % bei der Stadt Offenburg verbleiben. Die Personalkostenentwicklung sollte weiter beobachtet werden. Es bleibt abzuwarten, welche finanzielle Rolle die Personalaufwendungen in dem Doppelhaushaltsjahren 2024 und 2025 spielen werden.

4.6 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
1	2	3	4	5	6	7	8
ERTRAGSLAGE							
1. ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	14.777.800	14.869.975	11.702.385	2.640.080	10.966.080	19.543.080
Betrag je Einwohner	€/EW	248	245	193	43	178	317
Aufwandsdeckungsgrad	%	107,78%	107,18%	105,73%	101,36%	105,59%	110,16%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	88.077.646	84.488.005	90.150.347	87.519.000	97.398.000	107.421.000
Betrag je Einwohner	€/EW	1.477	1.406	1.487	1.428	1.577	1.740
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	46,37%	40,77%	44,11%	44,96%	49,68%	55,86%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	-73.299.846	-69.618.031	-78.447.962	-84.878.920	-86.431.920	-87.877.920
Betrag je Einwohner	€/EW	-1.229	-1.159	-1.306	-1.385	-1.400	-1.423
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	-38,59%	-33,60%	-38,38%	-43,61%	-44,09%	-45,70%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	337.500	-238.042	948.322	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	15.115.300	14.631.933	12.650.708	2.640.080	10.966.080	19.543.080
FINANZLAGE							
4. Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung							
absoluter Betrag	€	22.890.914	27.349.146	5.157.522	2.837.080	18.963.080	18.940.080
Betrag je Einwohner	€/EW	384	455	85	46	307	307
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	343.000	705.393	1.977.462	1.963.000	2.476.000	2.471.000
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	22.547.914	26.643.753	3.180.061	874.080	16.487.080	16.469.080
Betrag je Einwohner	€/EW	378	444	52	14	267	267
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	3.095.648	3.272.628	3.423.253	3.625.677	3.725.701	3.756.263
8. liquide Eigenmittel zum Jahresende							
absoluter Betrag	€	71.732.404	83.048.270	65.122.856	3.813.388	144.468	3.771.548
KAPITALLAGE							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	383.695.266	398.327.199	410.977.906			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	245.617.836	245.617.836	245.617.836			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	72,12%	72,31%	74,53%			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	27,88%	27,69%	25,47%			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	110,71%	112,26%	111,34%			
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	4.060.170	5.571.277	5.994.015			
Betrag je Einwohner	€/EW	68	93	99			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	2.039.161	1.511.107	422.738	11.747.000	224.000	-2.471.000

Neben den hier aufgeführten, gesetzlich geforderten Kennzahlen werden weitere aussagekräftige Kennzahlen in der nachfolgenden Darstellung betrachtet, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt Offenburg beurteilen zu können.

Kennzahl	Berechnung	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
ERTRAGSLAGE							
Steuerquote aus eigenen Steuern	Grund-, Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer / ordentliche Erträge	34,72%	39,56%	37,97%	40,76%	39,72%	39,69%
Deckungskraft aus eigenen Steuern	Grund-, Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer / ordentliche Aufwendungen	37,42%	42,40%	40,15%	41,31%	41,94%	43,72%
Personal-aufwandsquote	Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen	27,68%	26,62%	29,02%	32,26%	32,38%	33,50%
FINANZLAGE							
Reinvestitionsquote	Nettoinvestitionen in Sachvermögen / Abschreibungen auf Sachvermögen	200,68%	134,16%	212,92%			

Die **Steuerquote** gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Eine hohe Eigensteuerquote deutet grundsätzlich daraufhin, dass die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen. Jedoch ist gleichermaßen darauf hinzuweisen, dass eine zu hohe Steuerquote in wirtschaftlich instabilen Zeiten auch zu Finanzierungsengpässen bei einer Kommune führen kann. Die stabile Eigensteuerquote bei der Stadt Offenburg indiziert eine dauerhafte Leistungsfähigkeit.

Die Stadt Offenburg hat auch bei der **Deckungskraft aus eigenen Steuern** eine stabile und relativ hohe Quote. Die Stadt kann also auch unabhängig von Leistungen Dritter die stetige Aufgabenerfüllung sichern.

Die Erträge aus eigenen Steuern steigen um 15 % im Vergleich zum Jahr 2020. Anzumerken ist, dass diese Steigerung hauptsächlich benötigt wird, um die Steigerung der Personalaufwendungen abzufedern (+ 13 %).

Die **Personalaufwandsquote** gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Personalaufwandsquote ist im Jahr 2022 weiter angestiegen und stellt mit rd. 29 % eine bedeutende Aufwandsposition dar. In den Planjahren 2023-2025 wird diese voraussichtlich weiter zunehmen.

Mit der **Reinvestitionsquote** kann beurteilt werden, inwieweit Nettoinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaftet wurden. Sofern die Reinvestitionsquote 100 Prozent übersteigt, wurde ein Wachstum des Sachvermögens bewirkt. Dies bedeutet, dass das vorhandene Sachvermögen nicht nur erhalten, sondern vermehrt wurde. In Offenburg beträgt die Reinvestitionsquote im Jahr 2022 rd. 213 %, womit ein vollständiger Substanzerhalt erreicht wurde. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt das intensive Investitionsverhalten der Stadt und damit nicht nur den langfristigen Substanzerhalt, sondern auch die deutliche Vermehrung des Sachvermögens.

5. Jahresabschluss

5.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 €	Fortgeschriebener Ansatz 2022 €	Ergebnis 2022 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	132.590.902,16	123.014.000	126.903.584,59	3.889.585	0	0,00	3.889.585-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	52.866.579,94	43.504.050	49.629.366,58	6.125.317	0	0,00	6.125.317-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und - beiträge	6.130.673,88	6.100.000	6.167.424,55	67.425	0	0,00	67.425-	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	6.853.205,95	8.338.800	9.089.811,35	751.011	0	0,00	751.011-	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.077.234,31	3.454.650	4.025.235,53	570.586	0	0,00	570.586-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.596.231,74	1.398.000	2.672.133,01	1.274.133	0	292.079,31-	1.566.212-	0,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	762.641,76	640.650	876.213,52	235.564	0	0,00	235.564-	0,00
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	290.000	546.298,67	256.299	0	0,00	256.299-	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	16.211.250,75	5.779.000	16.184.000,65	10.405.001	0	117.050,00	10.287.951-	0,00
11	=	Ordentliche Erträge	222.088.720,49	192.519.150	216.094.068,45	23.574.918	0	175.029,31-	23.749.948-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	54.943.486,58-	59.856.500-	59.086.449,54-	770.050	93.000	0,00	677.050-	74.843,86-
13	-	Versorgungsaufwendungen	213.396,56-	0	220.703,15-	220.703-	0	0,00	220.703	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.384.425,28-	30.600.180-	39.812.959,16-	9.212.779-	3.845.466-	413.085,97-	4.954.227	1.322.964,07-
15	-	Abschreibungen	14.868.493,79-	14.000.000-	15.157.698,83-	1.157.699-	0	0,00	1.157.699	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	353.270,18-	209.500-	242.704,11-	33.204-	0	0,00	33.204	0,00
17	-	Transferaufwendungen	94.319.561,54-	58.798.110-	80.262.063,09-	21.463.953-	171.220-	639.097,30-	20.653.636	165.000,00-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.136.112,00-	10.171.780-	9.609.105,19-	562.675	942.994	12.983.518,81-	12.603.200-	11.169.649,34-

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 € 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 € 2	Ergebnis 2022 € 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz € 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug € 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 € 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis € 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 € 8
19	=	Ordentliche Aufwendungen	207.218.745,93-	173.636.070-	204.391.683,07-	30.755.613-	2.980.692-	14.035.702,08-	13.739.219	12.732.457,27-
20	=	Ordentliches Ergebnis	14.869.974,56	18.883.080	11.702.385,38	7.180.695-	2.980.692-	14.210.731,39-	10.010.729-	12.732.457,27-
21	+	Außerordentliche Erträge	385.516,40	0	1.134.215,03	1.134.215	0	0,00	1.134.215-	0,00
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	623.558,32-	0	185.892,68-	185.893-	0	0,00	185.893	0,00
23	=	Sonderergebnis	238.041,92-	0	948.322,35	948.322	0	0,00	948.322-	0,00
24	=	Gesamtergebnis	14.631.932,64	18.883.080	12.650.707,73	6.232.372-	2.980.692-	14.210.731,39-	10.959.051-	12.732.457,27-
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	14.869.974,56-	18.883.080-	11.702.385,38-	7.180.695	0	0,00	7.180.695-	0,00
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	948.322,35-	948.322-	0	0,00	948.322	0,00
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	238.041,92	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

5.2 Gesamt-Finanzrechnung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 €	Fortgeschriebener Ansatz 2022 €	Ergebnis 2022 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	133.097.196,26	123.014.000	125.500.442,37	2.486.442	0	0,00	2.486.442-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52.786.770,45	43.504.050	49.801.334,59	6.297.285	0	0,00	6.297.285-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.783.608,27	8.338.800	8.622.880,92	284.081	0	0,00	284.081-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.112.129,91	3.454.650	3.876.294,51	421.645	0	0,00	421.645-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.169.812,22	1.398.000	3.179.099,53	1.781.100	0	292.079,31-	2.073.179-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	701.940,98	640.650	1.886.543,22	1.245.893	0	0,00	1.245.893-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.773.312,34	5.779.000	6.014.614,41	235.614	0	117.050,00	118.564-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	204.424.770,43	186.129.150	198.881.209,55	12.752.060	0	175.029,31-	12.927.089-	0,00
10	-	Personalauszahlungen	54.757.461,45-	59.669.500-	58.822.491,42-	847.009	93.000	0,00	754.009-	74.843,86-
11	-	Versorgungsauszahlungen	210.084,56-	0	220.807,15-	220.807-	0	0,00	220.807	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35.082.393,75-	30.600.180-	40.355.815,71-	9.755.636-	3.845.466-	413.085,97-	5.497.084	1.322.964,07-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	338.682,23-	209.500-	224.130,75-	14.631-	0	0,00	14.631	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	78.412.902,91-	84.598.110-	84.565.616,15-	32.494	171.220-	639.097,30-	842.811-	165.000,00-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.274.099,44-	10.171.780-	9.534.825,96-	636.954	799.736	34.666,16	197.448	6.879.504,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	177.075.624,34-	185.249.070-	193.723.687,14-	8.474.617-	3.123.950-	1.017.517,11-	4.333.150	8.442.311,93-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 € 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 € 2	Ergebnis 2022 € 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz € 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug € 5	Ermächtigungsübertragung aus 2021 € 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis € 7	Ermächtigungsübertragung nach 2023 € 8
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	27.349.146,09	880.080	5.157.522,41	4.277.442	3.123.950-	1.192.546,42-	8.593.939-	8.442.311,93-
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.089.725,78	6.591.500	5.411.127,97	1.180.372-	15.000	13.689.013,19	14.884.385	14.450.496,42
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	195.719,00	195.719	0	0,00	195.719-	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	403.972,25	2.800.000	1.728.616,81	1.071.383-	11.580	0,00	1.082.963	2.770.587,00
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.056.132,75	394.000	276.266,15	117.734-	0	350.000,00	467.734	489.000,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	14.230,81	0	38.726,46	38.726	0	0,00	38.726-	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.564.061,59	9.785.500	7.650.456,39	2.135.044-	26.580	14.039.013,19	16.200.637	17.710.083,42
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.876.572,80-	13.848.000-	4.530.653,17-	9.317.347	0	4.245.355,61-	13.562.702-	13.550.352,03-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.362.806,17-	20.005.900-	22.280.089,45-	2.274.189-	2.049.027	54.382.576,24-	50.059.359-	51.103.490,57-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.941.389,65-	5.056.000-	2.989.891,40-	2.066.109	680.850	4.147.355,34-	5.532.614-	5.535.648,87-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.754.488,17-	450.000-	900.375,06-	450.375-	500-	183.000,00-	266.875	583.000,00-
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	955.648,98-	949.000-	1.330.885,15-	381.885-	177.974	3.885.953,61-	3.326.094-	3.408.004,06-
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	1.368.000-	90.506,74-	1.277.493	135.917	35.000,00-	1.176.576-	1.324.979,06-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 € 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 € 2	Ergebnis 2022 € 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz € 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug € 5	Ermächtigungsübertragung aus 2021 € 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis € 7	Ermächtigungsübertragung nach 2023 € 8
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	24.890.905,77-	41.676.900-	32.122.400,97-	9.554.499	3.043.269	66.879.240,80-	73.390.471-	75.505.474,59-
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	18.326.844,18-	31.891.400-	24.471.944,58-	7.419.455	3.069.849	52.840.227,61-	57.189.834-	57.795.391,17-
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	9.022.301,91	31.011.320-	19.314.422,17-	11.696.898	54.101-	54.032.774,03-	65.783.773-	66.237.703,10-
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	8.116.500,00	15.345.000	19.200.200,00	3.855.200	0	0,00	3.855.200-	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	12.405.393,00-	1.247.000-	13.527.461,58-	12.280.462-	0	0,00	12.280.462	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	4.288.893,00-	14.098.000	5.672.738,42	8.425.262-	0	0,00	8.425.262	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	4.733.408,91	16.913.320-	13.641.683,75-	3.271.636	54.101-	54.032.774,03-	57.358.511-	66.237.703,10-
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	1.728.969,56		2.279.306,77					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	967.488,27-		25.334.117,17-					

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 € 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 € 2	Ergebnis 2022 € 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz € 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug € 5	Ermächtigungsübertragung aus 2021 € 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis € 7	Ermächtigungsübertragung nach 2023 € 8
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	761.481,29		23.054.810,40-					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	58.615.720,88		64.110.611,08					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	5.494.890,20		36.696.494,15-					
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	64.110.611,08		27.414.116,93					

5.3 Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2022

Aktivseite	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Passivseite	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021	2022		2021	2022
	€	€		€	€
1 Vermögen	536.002.142,25	535.887.877,04	1 Kapitalposition	398.327.198,65-	410.977.906,38-
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	266.867,63	929.333,15	1.1 Basiskapital	245.617.835,62-	245.617.835,62-
1.2 Sachvermögen	354.228.877,38	369.118.840,12	1.2 Rücklagen	152.709.363,03-	165.360.070,76-
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht	66.469.929,63	68.900.436,05	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	135.115.706,84-	146.818.092,22-
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	153.576.759,64	171.586.662,17	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	17.593.656,19-	18.541.978,54-
1.2.3 Infrastrukturvermögen	102.063.789,59	99.272.098,18	2 Sonderposten	96.710.508,01-	96.867.113,27-
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	492.652,54	609.265,49	2.1 für Investitionszuweisungen	67.268.452,27-	64.085.580,65-
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.941.214,20	5.019.097,49	2.2 für Investitionsbeiträge	13.681.810,82-	12.832.427,95-
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.498.205,88	4.490.322,50	2.3 für Sonstiges	15.760.244,92-	19.949.104,67-
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.418.204,60	4.834.466,09	3 Rückstellungen	44.280.433,51-	29.777.848,58-
1.2.8 Vorräte	49.511,40	49.511,40	3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	1.018.277,51-	1.303.391,58-
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	17.718.609,90	14.356.980,75	3.7 Rückstellungen für den Finanzausgleich	43.262.156,00-	28.474.457,00-
1.3 Finanzvermögen	181.506.397,24	165.839.703,77	4 Verbindlichkeiten	10.853.014,68-	13.209.814,51-
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668,08	7.265.668,08	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	5.571.277,00-	5.994.015,42-
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.085.399,62	1.830.899,62	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	3.687.208,29-	3.118.722,21-
1.3.3 Sondervermögen	72.635.000,00	73.365.000,00	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	420.106,38-	771.356,38-
1.3.4 Ausleihungen	9.446.877,95	9.446.877,95	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	1.174.423,01-	3.325.720,50-
1.3.5 Wertpapiere	4.287.658,60	28.308.738,63	5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	687.334,00-	620.906,00-
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.992.249,67	5.732.312,64			
1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	17.682.932,24	12.476.089,92			
1.3.9 Liquide Mittel	64.110.611,08	27.414.116,93			
2 Abgrenzungsposten	14.856.346,60	15.565.711,70			
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	278.792,37	288.479,35			
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	14.577.554,23	15.277.232,35			
Bilanzsumme	550.858.488,85	551.453.588,74	Bilanzsumme	550.858.488,85-	551.453.588,74-

6. Anhang zum Jahresabschluss

6.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Bilanz** gliedert sich nach den Vorgaben des § 52 GemHVO und stellt den Stand des Vermögens und der Schulden der Gemeinde dar. Die Bilanz weist die immateriellen Vermögensgegenstände, das Sach- und Finanzvermögen, die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Kapitalposition, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus. Diese werden hinreichend aufgegliedert.

Für den Ansatz und die Bewertung des Vermögens, der Schulden, der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten fanden die §§ 40 – 46 GemHVO Anwendung. Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis zu 1.000 € (netto) wurden im Jahr der Anschaffung sofort zu 100 % als Aufwand verbucht (mit Ausnahme von Kunstgegenständen, die in jedem Falle aktiviert wurden).

Vorräte wurden nur dann aktiviert, sofern ihre Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten den Wert von 50.000 € oder das Ausmaß eines zum reibungslosen Ablauf der jeweiligen Tätigkeiten erforderlichen Ausstattung überstiegen haben.

Ausleihungen und Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Bei fruchtlosen Beitreibungsmaßnahmen werden Forderungen wertberichtigt (befristete oder unbefristete Niederschlagung). Pauschale Wertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Aufgrund der Dauer der Wohlverhaltensphase (bis zur Erteilung der Restschuldbefreiung), werden Forderungen aus eröffneten Insolvenzverfahren zunächst befristet niedergeschlagen, um auf Änderungen im Insolvenzverfahren (z. B. Versagung der Restschuldbefreiung) reagieren zu können.

Die **Rückstellungen für Altersteilzeit** umfassen den für die Freistellungsphase zu erwartenden Arbeitgeberaufwand. Für die **Übergangsversorgung von Angestellten im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst** sind Wertrückstellungen für die Freistellungsphase zu bilden. Bei den Wertrückstellungen handelt es sich um langfristige Rückstellungen bei denen gemäß § 44 GemHVO auf eine Abzinsung der Rückstellungen verzichtet wird. (siehe auch Erläuterungen zur Bilanz).

Es wurden keine **Rückstellungen zu Altlastensanierungen** gebildet. Die bekannten ehemaligen Hausmülldeponien der Stadt Offenburg wurden bereits in Vorjahren saniert. Die Maßnahmen sind abgeschlossen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine erneuten Sanierungsmaßnahmen der ehemaligen Hausmülldeponien zu erwarten. Es erfolgt lediglich eine laufende Überwachung der abgeschlossenen Maßnahmen.

Bei den **Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich** wird die jeweilige Spitzenbelastung (als Durchschnitt der letzten fünf Jahre) zurückgestellt.

Pensionsrückstellungen werden nach § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband durch den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg für seine Mitglieder (u.a. Stadt Offenburg) aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen gebildet.

Weitere Angaben können den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen entnommen werden.

Änderungen auf Grund der vom Innenministerium Baden-Württemberg erlassenen Neufassung der Verwaltungsvorschrift „Produkt- und Kontenrahmen“ wurden berücksichtigt.

6.2 Angaben zum Rechenwerk

In dem Schlussbericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2021 durch die interne Revision wurde erneut bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Jahresabschluss unter Wahrung des Wesentlichkeitsgrundsatzes ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Offenburg darstellt. Dennoch ergaben sich sieben Beanstandungen (B), zu denen nachfolgend kurz Stellung bezogen wird:

B1: „Die nach § 95b Absatz 1 der Gemeindeordnung vorgesehene Frist, wonach der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen ist, wurde nicht eingehalten.“

Durch die personelle Neuorganisation des Teams Haushalt und Jahresabschluss sollen die Rückstände möglichst schnell aufgearbeitet werden, sodass ab dem Jahresabschluss 2024 eine fristgerechte Aufstellung vorgesehen ist.

B2: Immaterielle Vermögensgegenstände – Künftige Verwendung einer separaten Bilanzposition für Lizenzen:

Mit der nächsten Überarbeitung des stadtinternen Leitfadens zur Anlagenbuchhaltung und Bilanzierung, voraussichtlich zum 01.01.2025, soll die separate Anlagenklasse A0510 zur Verbuchung der Lizenzen vorgesehen werden.

B3: negative, laufende Buchwerte einzelner Anlagen der Anlagenklasse A2181 (Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen):

Die negativen Buchwerte wurden zum frühestmöglichen Zeitpunkt (01.01.2023) bereinigt.

B8/9: Verbuchung auf falschen Sachkonten, fehlende begründete Unterlagen, Nicht-Beachten des 4-Augen-Prinzips:

Das Verbuchen auf falschen Sachkonten wird im Zuge der §2b-UStG-Prüfung detailliert geprüft. In einer internen E-Mail an alle Erfassungskräfte (und Bewirtschafter) wurde auf das Erfordernis von rechtsbegründenden Unterlagen hingewiesen. Daneben wurden die Stadtkassenmitarbeiter nochmals auf das Erfordernis von begründeten Unterlagen sowie auf das Einhalten des 4-Augen-Prinzips (Unterschriften von zwei Mitarbeitern) hingewiesen.

B11: Meldung der Eigenschadenversicherung, regelmäßige Niederschlagungen in Gremien: Eine Schadensmeldung wurde im Dezember 2023 durchgeführt. Hierbei wurden die Fälle der Eigenschadenversicherung gemeldet. Diesbezügliche Rückfragen wurden mit Datum 23.02.2024 an den Fachbereich Hochbau (zur Weiterleitung an BGV) beantwortet. Das Ergebnis der Meldung steht noch aus.

B13: Hohe Haushaltsübertragungen:

Im Rahmen der Budgetabschlussgespräche werden die erforderlichen Haushaltsübertragungen mit den Fachbereichen, Stabstellen und Organisationseinheiten besprochen und deren Höhen festgelegt. Im Zuge der anstehenden Haushaltsplanung werden die bestehenden, hohen Haushaltsübertragungen wiederum genauer in den Blick genommen. Erste Umsetzungen sind an den Haushaltsübertragungen der Fachbereichsbudgets erkennbar, diese sind im Jahr 2022 gesunken.

Die Hinweise und eine detaillierte Beschreibung der Beanstandungen können dem Prüfbericht der Revision entnommen werden.

6.3 Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

In 2022 erfolgte keine Berücksichtigung von Fremdkapitalzinsen im Rahmen der Aktivierung von Herstellungskosten.

6.4 Anteil der beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen

Zum Stichtag 31.12.2022 betrugen die vom Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) für die Pensionsverpflichtungen der Stadt Offenburg nach § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den KVBW (GKV) gebildeten Pensionsrückstellungen 45.195.720 € (im Vj. 44.022.597 €).

6.5 Pensionsfonds

Um im zunehmenden Wettbewerb um gute Fachkräfte bestehen zu können, stimmte der Gemeinderat im Jahr 2015 einem vom Fachbereich Personal entwickelten Verbeamtungskonzept zu. Dieses sieht eine Erhöhung der Zahl der Beamtenstellen in der Regel durch Umwandlung bestehender Angestelltenstellen auf zunächst bis zu 60 vor. Die Besonderheiten des Beamtenverhältnisses bringen es mit sich, dass ein erheblicher Teil der über die Lebenszeit eines Mitarbeitenden anfallenden Aufwendungen, in Form von Umlagezahlungen an den Kommunalen Versorgungsverband, erst in ferner Zukunft, für eine ungewisse Dauer und in ungewisser Höhe anfallen (Pensionslasten).

Im Gegensatz dazu verursachen vergleichbare Beschäftigte in ihrer aktiven Zeit zwar in der Regel höhere Personalaufwendungen – insbesondere durch die Arbeitgeberanteile zur Sozial- und Rentenversicherung – lösen nach Eintritt in den Ruhestand jedoch keine weiteren Aufwendungen mehr aus.

Eine Analyse unter Berücksichtigung des bestehenden Verhältnisses zwischen aktiven Beamten und Versorgungsempfängern bei der Stadt Offenburg sowie verschiedener Szenarien einer möglichen künftigen Entwicklung kam zu dem Ergebnis, dass die Umlagezahlungen auch künftig problemlos aus dem laufenden Haushalt getragen werden können, sofern die Zahl der aktiven Beamtenstellen 48 nicht übersteigt.

Ab der 49. Beamtenstelle soll daher ein jährlicher Durchschnittsbetrag von 13.500 € (Stand 2016, zu dynamisieren um 1,5% p.a.) einer Liquiditätsrücklage zugeführt werden, die als reservierter Anteil des freien Finanzierungsmittelbestands ausgewiesen wird. Im Jahr 2020 wurden die 48 Beamtenstellen erstmalig überschritten. Da im Jahr 2022 die Anzahl der Beamten von 49 auf 53 wieder gestiegen ist, beträgt die Höhe des Pensionsfonds 73.807 €.

	Stand 01.01.2022 in €	Inanspruch- nahme in €	Zuführung in €	Auflösung in €	Stand 31.12.2022 in €
Pensionsfonds	14.543	0	59.264	0	73.807

6.6 Übersicht über nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Gemäß § 87 Abs. 3 GemO gilt die Kreditermächtigung weiter, bis die Haushaltssatzung des übernächsten Jahres erlassen ist.

Aus dem Jahr 2021 besteht eine nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung in Höhe von ca. 7,8 Mio. €. Hinzu kommt die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2022 in Höhe von ca. 15,3 Mio. €. Davon wurden 2,4 Mio. € in Anspruch genommen., sodass zum Ende des Rechnungsjahres 2022 eine nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung i. H. v. 20.689.300 € besteht.

6.7 Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO

Unter den Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO sind hier die Bürgschaften und die Ausfallhaftungen zu nennen.

	Art	insgesamt - T€ -	für den Wohnungsbau - T€ -	für sonstige Zwecke - T€ -
1	Bürgschaften			
1.1	Einfache Bürgschaften (§§ 765 ff. BGB) und Ausfallbürgschaften	42.991	11.674	31.316
1.2	Selbstschuldnerische Bürgschaften	0	0	0
	Summe:	42.991	11.674	31.316

2	Ausfallhaftungen			
2.1	Kraft Gesetz übernommene, sog. 1/3 Ausfallhaftungen gegenüber der Landeskreditbank Baden-Württ.	12.657	12.657	0
	Summe:	12.657	12.657	

Zudem bestehen jährliche Leasingverpflichtungen in Höhe von rd. 19 T€ insbesondere für Fahrzeuge, Fahrzeugbatterien, Kopierer und Drucker.

6.8 Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen

6.8.1 übertragene Haushaltsermächtigungen – Finanzhaushalt Auszahlungen

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
701150070001	Neuerstell. städt. Website(s) & Corporate Identity	276.165,78 €	laufende Maßnahme, Beginn 2022
701520070003	Umbau alt. Kiga Bühl z. Ortverwaltung	747.214,73 €	laufendes Projekt, aktuell in Planung, Baubeschluss vermutlich nach Sommerpause in 2023
701530070002	Generalsanierung Rathaus Rammersweier	428.889,07 €	laufendes Projekt, nach Sommerpause 2023 kommt vermutlich der Baubeschluss
702210070002	Umstell. ZEUS X m. Anbind. FB 9 & Term.ersa.	83.000,00 €	laufendes Projekt
702220070001	Einführung Dokumentenmanagementsystem	172.815,41 €	Maßnahme läuft weiterhin
702230070000	Digitalisierung der Verwaltung	34.164,24 €	Maßnahme läuft weiterhin
702230070001	Ausbau der IT-Infrastruktur	363.457,87 €	Teil wird zur Deckung der ÜPL IT-Sicherheit verwendet
702230070004	Aufbau Prozessmanagement	75.000,00 €	Maßnahme läuft weiterhin
702230070005	Entwicklung Servicekiosk	42.032,89 €	Maßnahme läuft weiterhin
702230070006	Dienstleistungen Service BW Prozesse	63.389,88 €	Maßnahme läuft weiterhin
702230070007	Erweiterung Citrix-Farm Stufe 3 für 9.3	625.997,87 €	Maßnahme läuft weiterhin
702230070008	Migration IT-Infrastruktur 9.3	375.682,35 €	Maßnahme läuft weiterhin
702230070009	WLAN in den Kitas und SFZ	10.000,00 €	Maßnahme läuft weiterhin
702230070010	Umbau Kulturforum-Anbindung	25.000,00 €	Maßnahme läuft weiterhin
702230070011	WLAN in der Stadtverwaltung	162.350,67 €	Maßnahme läuft weiterhin
702930070001	IT Ausstattung Kitas, SFZ's, Senbüro ua.	20.000,00 €	Auftrag soll an FB DigIT gegeben werden
702940070001	Neues Sporthallenverwaltungsprogramm	35.000,00 €	Umsetzung in 2023
704110070001	Grunderwerb Klinikstandort	127.462,48 €	laufendes Projekt
704110070003	Sanierungsbodenfonds (Ausgaben)	5.298.183,19 €	laufendes Projekt
704140070001	Grunderwerb allgemein	641.854,20 €	laufender Grunderwerb
704140070005	Revolvierender Bodenfonds (Ausgaben)	3.000.936,36 €	laufendes Projekt
705610070001	Sicherheitsfördernde Maßnahmen	193.976,22 €	laufende Maßnahme
706410070003	Erneuerung Atemschutzwerkstatt	57.859,14 €	laufende Beschaffung
706410070005	Neubeschaffung Uniform ("Ausgehuniform")	12.862,84 €	laufende Beschaffung
706410070008	Mannschaftstransportwagen Zunsweier	2.677,37 €	laufende Beschaffung
706410070009	Mannschaftstransportwagen Allrad FW Rebland	11.071,28 €	laufende Beschaffung/Beladung
706410070010	Gerätewagen Transport (GTW) Abt. Mitte	130.000,00 €	laufende Beschaffung
706410070013	Löschfahrzeug LF 10 Einsatzabt. Mitte	212.117,37 €	laufende Beschaffung
706410070014	Abrollbehälter "Schaum" (AB-Schaum)	28.642,41 €	laufende Beschaffung
706410070015	Tanklöschfahrzeug TLF 3000 Abt. Rebland	380.000,00 €	laufende Beschaffung
706410070020	Neue Heißbrandausbildungsanlage	205.722,19 €	laufende Beschaffung
706410070021	Mannschaftstransportwagen Abt. Mitte	2.677,37 €	laufende Beschaffung
706410070025	Atemschutzgeräte - 5 Komponenten (Pool)	16.755,98 €	laufende Beschaffung
706440070021	Gerätewagen Transport (GW-T) Wache Ost	63.513,24 €	laufende Beschaffung
706440071001	4.4 Brand-/Zivilschutz Erw. bwgl. Sachen	11.579,75 €	Stromgeneratoren in 2023 sind hierdurch teilfinanziert daher Übertrag nach 2023

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
706520070005	Neubau Feuerwehrhaus West	2.617.992,64 €	laufendes Projekt
706520070006	Neubau Feuerwehrhaus Rebland	298.835,00 €	laufendes Projekt, in Konzeptionsphase, da in Zusammenhang mit Nachhaltigkeitskonzept Liegenschaften Zell-Weierbach
706520070008	Erneuerung FW Mitte / Integr. Leitstelle	82.297,15 €	laufendes Projekt, kann vermutlich in 2023 beendet werden
707320070001	Initiierung Digitaler Bauantrag	47.000,00 €	laufendes Projekt
707430070002	Kommunale Wohnraumförderung	500.000,00 €	laufendes Projekt
708122070001	Beratungs-/Förderprojekt Energet. San.	2.231,53 €	Förderzusagen für 2023
708123070000	Innenstadtprogramm GO_OG	642.995,46 €	laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070001	Stadtmöblierung (Möbel Fischmarkt u.a.)	61.274,27 €	laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070002	Stadtmöblierung (Neue Leuchten)	20.205,85 €	laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070003	Stadtmöblierung (Austausch Müllbehälter)	40.000,00 €	laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070005	Stadtmöblierung (Beschild.Altstadtgassen)	39.876,80 €	laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070007	Altstadtgassen	50.000,00 €	laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070008	Grüngürtel	437.254,36 €	laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070009	Baustellenunterstützungsfonds	25.629,16 €	laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070010	Innenstadtprogramm GO_OG Förderprogramm	267.360,14 €	Mittelabruf in 2023
708420070003	Neues Klinikum- Äußere Erschließung	100.000,00 €	laufendes Projekt
708430070004	Kosten Vorbereitung (SG Bhf/Schlachthof)	1.730.142,08 €	laufendes Projekt
708430070010	Grunderwerb (SG Bhf/Schlachthof)	3.639.398,79 €	laufendes Projekt
708430070021	Quartiersbüro/ESSO Tankstelle (SG Bhf/Schlachth.)	15.605,20 €	laufendes Projekt
708430070030	Grünanlagen, Parks (SG Bhf/Schlachth.)	- €	laufendes Projekt
708430070040	Straßen, Wege, Plätze (SG Bhf/Schlachth.)	100.000,00 €	laufendes Projekt
708430070060	Ordnungsmaßnahmen (SG Bhf/Schlachth.)	495.776,14 €	laufendes Projekt
708430070070	Modernisierungen (SG Bhf/Schlachth.)	233.383,55 €	laufendes Projekt
708430070100	Landesgartenschau (LGS) - Sanierungsgebiet	150.000,00 €	laufendes Projekt
708430170031	Innere Erschließung - Schlachthof Campus	1.348.957,50 €	laufendes Projekt
708520070002	Klimaschutzprogramm	614.952,82 €	Maßnahmen 2023 geplant
708520070006	Komplettsanierung Toilette Pagoden	39.840,44 €	laufendes Projekt, in Konzeptionsphase
708520070007	Sicherung Schlachthofgebäude	75.036,34 €	laufendes Projekt, Baugenehmigung ausstehend
708610070004	Steinstraße (Östliche Innenstadt)	434.319,37 €	laufendes Projekt, letzte offene Maßnahme der Gesamtmaßnahme Östliche Innenstadt
709500070002	Energiemanagement autom. Verbrauchsdatenübertr.	142.443,20 €	laufendes Projekt
709500070003	Wärmeerzeugung aus regenerativen Quellen	16.605,19 €	laufendes Projekt

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
709500070004	Photovoltaik-Anlagen auf kommun. Gebäuden	187.960,49 €	laufendes Projekt
709500070005	Erhöhung der Quote Kraftwärmekopplung	44.371,34 €	laufendes Projekt
709500070006	Photovoltaik-Anlage Eichendorffschule	12.813,95 €	laufendes Projekt
709500070007	BKZ Anschl.städt. Liegensch. a.Fernwärme.	125.000,00 €	laufendes Projekt
709520070012	Einbau Heizanl./Sozialraum Bauhof Fess.	90.000,00 €	laufendes Projekt, Baubeginn noch ausstehend da Gesamtprozess um Gottswaldbauhöfe in Gange, Ergebnis noch ausstehend
709520070025	Sommerl. Hitzeschutz an Komm. Liegensch.	79.342,23 €	laufendes Projekt
710300070001	Ökokonto Ausgleichsmaßnahmen	700.643,13 €	laufendes Projekt
710300470000	Diverse Kleingeräte für Ortsteilsbauhöfe	54.679,75 €	laufende Wiederbeschaffungen
710510070002	Grünordnungsmaßnahmen	30.402,91 €	laufendes Projekt
710510070004	Umgestaltung Bürgerpark	78.000,00 €	Entwicklung erfolgt im Rahmen LGS, Maßnahmenstart verzögert sich
710510070005	Strategiepapier "Stadtgrün"	73.682,78 €	laufendes Projekt
710510070014	Entwicklungskonzept Gifiz	210.031,82 €	laufendes Projekt
710510070021	Gestaltung der Lärmschutzwände	1.122.781,11 €	laufendes Projekt, kommende Maßnahmen an Königswaldstraße sowie in und um Albersbösch und Hildboltsweier
710510070022	Sanierung Baumbeete Kreuzschlag	107.919,31 €	laufendes Projekt
710510070024	BKZ Gestaltung/Entwick. Waldbachfriedhof	18.280,38 €	laufendes Projekt
710510070025	Baum2OG	66.000,00 €	laufendes Projekt
710510070026	Landesgartenschau (LGS) 2032-Gartenschau	200.000,00 €	laufendes Projekt
710610270011	HRB Sahlesbach Erweiterung + Einbau Rechen	20.000,00 €	Maßnahme hat 2023 begonnen
710610270012	HRB Spitalberg Einbau Rechen	90.000,00 €	Maßnahme hat 2023 begonnen
710611070008	Ausbau Hochwasserrückhaltebecken Zunschw.	2.265.583,33 €	Wasserrechtliche Genehmigung liegt seitens des LRA noch nicht vor
710930070001	Neuanlagen Spielplätze	101.665,69 €	laufende Maßnahme
710932070001	Kinderspielplatz Margeritenstraße	52.854,79 €	laufende Maßnahme Projekt verzögert sich laut FB
710932070004	Spielplatz Brachfeldstraße	246.726,32 €	laufende Maßnahme
711430070001	Erschließung Kreuzschlag II	327.958,22 €	laufendes Projekt
711610070000	Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	363.912,92 €	laufendes Projekt
711610070001	Verb. Straßenbel. & Abbau Freileitungen	11.586,11 €	laufendes Projekt
711610070029	Ausbau Lehbergstraße Zunsweier	10.990,02 €	Verzögerung aufgrund eines anhängigen Gerichtsverfahrens
711610070037	Ausbau Straße "Im Erb" Fessenbach	18.302,60 €	Planung soll in 2023 beginnen
711610070042	Ausbaukosten Radwegeprogramm	680.852,40 €	laufendes Projekt
711610070051	Bahnhalt Offenburg Süd	210.242,24 €	Planung soll in 2023 beginnen
711610070061	Energetische Umrüstung Straßenbeleuchtung	435.294,14 €	laufendes Projekt
711610070062	Ausbau Burdastraße	86.935,71 €	Planung soll in 2023 beginnen

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
711610070069	Abfahrtsrampe B33 Uffhofen/Elgersweier	149.860,31 €	Projekt kann erst beendet werden, wenn die Kostenforderung des Regierungspräsidium eingegangen ist
711610070074	Kreisel Südring / Zähringerstraße	80.000,00 €	Planung wurde aufgrund des Realisierungswettbewerbs Sportpark zurückgestellt, daher ist diese Maßnahme noch laufend
711610070078	Verlegung landwirt. Wege am Bahnübergang	30.000,00 €	Projekt kann erst beendet werden, wenn die Kostenforderung der Deutschen Bahn eingegangen ist
711610070083	Ausbau Franz-Ignaz-Krohmer-Str. Bohlsbach	340.095,02 €	laufendes Projekt
711610070084	Maßnahmen d. Erweit. Hans Grohe Elgersw.	95.446,93 €	laufendes Projekt
711610070085	Ausbau Heizengasse Zell-Weierbach	42.673,62 €	Die Kostenabrechnung der Maßnahme steht noch aus.
711610070089	Ausbau DB-Unterführung Kronen-/Badstraße	550.000,00 €	Planung startet 2023
711610070090	Erneuer./Erhöhung Lärmschutzwände B3/33	955.189,20 €	Projekt kann erst beendet werden, wenn die Kostenforderung des Regierungspräsidiums eingegangen ist.
711610070091	Ausbau Wilhelmstraße	386.755,11 €	Planung läuft
711610070101	Optimierung LSA-Anlagen Hauptstraße u.a.	245.044,01 €	laufendes Projekt
711610070102	Optimierung LSA-Anlagen	51.118,09 €	laufendes Projekt
711610070106	Erneuerung Mühlbachbrücke Wasserstraße	673.579,37 €	laufendes Projekt
711610070108	Erneuerung der Stegermattbrücke	232.421,92 €	laufendes Projekt
711610070112	Ausbau Königswaldstraße	800.000,00 €	laufendes Projekt
711610070118	Neugestaltung Wilhelmstraße	69.653,28 €	laufendes Projekt
711610070121	BKZ Barrierefreier Umbau Haltestellen	311.837,84 €	Verzögerung des Projekts, da Verzug bei der Antragsstellung des Zuschusses
711610070123	Talbachverdolung in der Weingartenstr.	511.268,61 €	laufendes Projekt
711610070124	Erneuerung der Südringbrücke über die DB	349.287,20 €	laufendes Projekt
711610070125	Ausbau Laurentiusstr. Bohlsbach	10.000,00 €	laufendes Projekt
711610070126	Ausbau Weierstraße Waltersweier	20.000,00 €	Die Auftragsvergabe der Planungsleistungen sollen in 2023 erfolgen.
711610070127	Erneuerung Kinzigbrücke Griesheim	80.000,00 €	laufendes Projekt
711610070129	Umbau Moltkestr./Ortenbg.-Rammersw. Str.	89.633,92 €	laufendes Projekt
711610070130	Umbau Weingartenstr./Moltkestr.-Josefskl.	200.000,00 €	laufendes Projekt
711610070132	EÜ Mitte zw. Hildboltsweier/Albersbösch	233.741,01 €	laufendes Projekt
711610070133	Unterführung Bahntrasse Reichenberger Weg	100.000,00 €	laufendes Projekt
711610070134	Neubau Bachbrücke Okenstr. Bohlsbach	30.000,00 €	laufendes Projekt
711610070137	Ausbau nördliche Hubertusstraße Weier	40.000,00 €	laufendes Projekt, Planungsleistungen bereits vergeben

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
711610070139	Ausbau Nikolaus-Ehlen-Weg	270.000,00 €	Projektstart noch ausstehend; aktuell zurückgestellt worden, bis Sanierungsgebiet Offenburg Süd geklärt ist
711610070140	Umbau/Ausbau Kreuzwegstr./Ortenaustr.	150.000,00 €	Planungsleistungen vergeben, Abwicklung soll in 2023 erfolgen
711610070141	Erneuerung EÜ Offenburg Karrendurchfahrt	150.000,00 €	laufendes Projekt
711610070143	Äußere Erschließung Schule Zell-Weierbach	100.000,00 €	laufendes Projekt
711610070145	Fußwegverb. Vorderer Brand-Brunnenstube	54.497,50 €	laufendes Projekt
711610070149	Pilotprojekt Radabstellanlage "Radsafe"	200.000,00 €	Planungen aktuell zurückgestellt bis Zuschussabwicklung geklärt ist
711610070153	Kinzigbrücke (EW Mittelb.-Anteil Stadt)	100.000,00 €	Projekt noch in Planungsphase
711610070154	Fachsoftware Straßenverkehrsbehörde	40.000,00 €	laufendes Projekt, Baubeschaffungen verzögern sich
711610070155	Brückenneubau (ungeplante Maßnahmen)	150.000,00 €	laufendes Projekt
711620070004	Erneuerung von Parkscheinautomaten	342.640,60 €	laufendes Projekt
711620070008	Neubau von Mobilitätsstationen	215.109,34 €	laufendes Projekt
711620070014	Softwarelizenz "Verkehrsmodell"	45.000,00 €	laufendes Projekt, aktuell Verzug bei Beschaffung
712520070008	Festhalle Waltersweier Teilsanierung	275.000,00 €	Laufendes Projekt, Projektausgestaltung noch nicht festgelegt, da die neu geschaffene Stabstelle außergewöhnliche Ereignisse nun involviert
712520070009	Sanierung Heizzent. Kulturforum m. BHKW	37.670,44 €	Laufendes Projekt
712520070012	Energetische Sanierung Ritterhausmuseum	175.000,00 €	Laufendes Projekt, Baubeginn nach Beendigung Sanierung historisches Rathaus und Salzhaus
712520070016	Weiterentw. Salmen - Bauliches Konzept	56.777,22 €	Laufendes Projekt
712520070017	Brandschutzmaßnahmen Halle Bohlsbach	91.732,12 €	Laufendes Projekt
712520070018	Brandschutzmaßnahmen u.a. Halle Griesch.	100.000,00 €	Laufendes Projekt, Baubeginn in 2023
712520070019	Brandschutzmaßn. Narrenkeller Bohlsbach	16.709,29 €	Laufendes Projekt
712520070020	Brandschutzmaßn. Kulturzentrum Windschl	100.000,00 €	Laufendes Projekt, Auftragsvergabe ist erfolgt
712530070010	Nahwärmekon. Freihof-Halle/FW Waltersw.	50.000,00 €	Laufendes Projekt
712810070004	Wahrnehmung der Kultur im öffentl. Raum	126.674,14 €	Laufende Maßnahme
712820070001	Kunstsammlung (Ankauf von Bildern)	28.050,00 €	Laufende Maßnahme
712820070008	Weiterentw. Salmen - Museales Konzept	162.510,10 €	Maßnahme wird 2023 abgeschlossen
712820070010	Anschaffung Kassensystem Museum/Galerie	2.493,47 €	Wird 2023 abgeschlossen
713510070001	Programm Schulhoferneuerung	633.578,57 €	Laufendes Projekt
713510070011	Schulzentrum NW, ALS - Außenanlagen	240.000,00 €	Die Maßnahme ist aktuell abhängig von der Förderzusage, erfolgt frühestens Ende 2024
713520070028	Sanierung/Umbau A.-Lindgren-Schule (GFK)	4.248.503,93 €	Laufendes Projekt
713520070029	Brandschutzmaßnahmen Grimmelschulgymn.	39.686,85 €	Laufendes Projekt, Restarbeiten sind noch offen.

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
713520070040	Maßnahmen zum Hitzeschutz an Schulen	56.636,20 €	Laufendes Projekt, Umsetzung abhängig von anderen großen Baumaßnahmen an Schulen
713520070064	Schule Rammersweier Photovoltaikanlage	25.000,00 €	Laufendes Projekt
713520070065	K.-Adenauer-Schule Einbau DSL-fähige MSR	24.071,09 €	Laufendes Projekt
713520070066	Schulztr. Nordwest Einbau DSL-fähige MSR	40.000,00 €	Laufendes Projekt
713520070067	Umbau Eichendorffsch. zur GT-Grundschule	1.121.599,54 €	Laufendes Projekt
713520070068	Eichendorffsch. Energetische Gebäudesan.	1.240.557,75 €	Laufendes Projekt
713520070075	Lagerung gefährlicher Stoffe in Schulen	36.589,41 €	Laufendes Projekt
713520070077	Dachsanierung Schule Rammersweier	65.000,00 €	Laufendes Projekt
713520070078	Neubau E.-K.-Realsch./Umbau WeingartenGS	138.033,70 €	Laufendes Projekt
713520070079	Brandschutzmaßnahmen Schule Rammersweier	434.985,37 €	Laufendes Projekt
713520070080	2. Rettungsweg Konrad-Adenauer-Schule	213.947,37 €	Laufendes Projekt, Abwarten auf Zusicherung des Bundeszuschusses
713520070083	2. Rettungsweg Sporthalle Nordwest	22.268,79 €	Laufendes Projekt, Schlusszahlung noch ausstehend
713520070085	Brandschutzmaßnahmen Schule Griesheim	114.885,51 €	Laufendes Projekt
713520070086	Brandschutzmaß./Wärmeschutz Schule Weier	249.215,00 €	Laufendes Projekt
713520070090	Nahw.-/Stromnetz Sch.-Halle-Kita Griesch.	250.000,00 €	Laufendes Projekt
713520070091	Energet. Sanierung Schule Elgersweier	200.051,27 €	Laufendes Projekt
713520070092	Weiterer Grundschulzug Ast.-Lindgren-Sch	4.776.172,12 €	Laufendes Projekt
713520070093	Brandschutzmaßnahmen Schule Zell-W.	13.589,85 €	Laufendes Projekt
713520070094	Brandschutzmaßnahmen Schule Bohlsbach	83.252,68 €	Laufendes Projekt
713520070095	Brandschutzmaßnahmen Schule Windschläg	219.954,21 €	Laufendes Projekt
713520070096	Nachrüstung von stationären RLT-Anlagen	502.527,01 €	Laufendes Projekt
713520070097	BHKW Grimmelshausen Gymnasium	250.000,00 €	Laufendes Projekt
713530070025	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	990.367,51 €	Laufendes Projekt
713530070027	Generalsanierung Sporthalle Oken-Gymn.	230.000,00 €	Laufendes Projekt
713920070007	BKZ Sporthaus-/Sportanlagensanierungen	291.311,35 €	Laufende Maßnahme
713920070016	Hallensanierungspro. Ersatzbesch. Geräte	67.038,04 €	Laufende Maßnahme, Ansparungen
713920070035	Neuausst. Kraftraum Sporthalle Schiller	23.953,00 €	Maßnahme kommt 2023
713920070039	San. Stehplatz-Tribüne K.-Heitz-Stadion	15.000,00 €	Mittel für Maßnahme des Erhalts des Spielbetriebs nötig
713920070045	Umsetzung Sportrasenkonzept Innenstadt	347.850,00 €	Umsetzung/Konzept in Folgejahre
713920070050	Digitalisierungsinitiative Schulen 2020	1.880.679,26 €	Laufende Maßnahme
713920070051	Ersatzbesch. KFZ f. Schul-IT-Techniker	25.000,00 €	Maßnahme kommt 2023
713920070053	Landesgartenschau (LGS) 2032 - Sportpark	588.602,72 €	Laufendes Projekt, Budgeteinheit für die LGS
713940070005	BKZ Umwandl. Kunstrasen Schaible Stadion	138.376,74 €	2. Bauabschnitt kommt 2023
713940070008	BKZ Weiterentw. Sportanl. TuS Bohlsbach	185.000,00 €	Maßnahme kommt in Folgejahren
713940070009	BSB Zwischenfin. Sportanl. TuS Bohlsbach	126.000,00 €	Maßnahme kommt in Folgejahren

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
713940070010	Planungskostenzusch. Turnzentrum Griesh.	25.000,00 €	Umsetzung im Rahmen der Sportentwicklungsplanung
714101070001	BKZ Erfrierungsschutz Haselwanderstr.	240.000,00 €	Maßnahme verzögert sich- Entscheidung Dritter steht aus
714520070002	Anna-v.-Heimburg-Haus Schadenssanierung	2.159.688,43 €	Laufendes Projekt
715510070001	SFZ Stegermatt Außenanlagen U3-Bereich	51.876,39 €	Laufendes Projekt
715520070021	Kita Elgersw. Fensteraustausch (Altbau)	130.000,00 €	Laufendes Projekt, 1. Auftragsvergabe wurde erteilt
715520070043	Kiga Griesheim Anbau Mensa	623.124,79 €	Laufendes Projekt
715520070047	Erneuerung von Küchen in diversen Kitas	40.807,18 €	Laufendes Projekt
715520070051	Anbau Kita SFZ am Mühlbach	36.906,28 €	Laufendes Projekt, Schlussrechnung steht noch aus
715520070052	Lärmreduzierungsmaßnahmen Kitas	87.889,86 €	Laufendes Projekt
715520070054	Anbau Kita Waltersweier	2.484.086,83 €	Laufendes Projekt
715520070065	Kita Weier Fensteraustau. u Sonnenschutz	21.060,91 €	Laufendes Projekt
715520070066	Bildungshaus Zunsw. Anbau 10 Kita Plätze	10.328,79 €	Laufendes Projekt, Schlussrechnung steht noch aus
715520070067	Erstausstattungen neue Kitagruppen	161.754,75 €	Laufendes Projekt
715520070069	SFZ Mühlbach Erweiter. Lagermöglichkeiten	30.000,00 €	Laufendes Projekt
715520070070	Brandschutzmaßnahmen Kita Windschlag	33.455,51 €	Laufendes Projekt Schlussrechnung ausstehend
715520070071	Kita Weier, Errichtung 2. Personal-WC	15.000,00 €	Laufendes Projekt
715520070072	SFZ Buntes Haus-San.Fassade,Dach,Sani.usw	225.000,00 €	Laufendes Projekt
715520070073	Brandschutzmaßnahmen Kita Franz-Walz	80.000,00 €	Laufendes Projekt
715930070012	Versch. Kitas Austausch alter Geräte	12.205,29 €	laufende Maßnahme
715930070017	BKZ Anbau Kath. Kiga Bohlsbach	654.870,62 €	laufende Maßnahme
715939070002	BKZ freie/kirchl. Träger San. Außenanl.	112.187,26 €	laufende Maßnahme
715939070009	Sanierung Außenanl. städt. Einrichtungen	162.899,68 €	laufende Maßnahme
715939070023	Außenanlage Kita SFZ am Mühlbach	8.517,78 €	laufende Maßnahme
715939070025	Außenanlage der kath. Kita Henry Dunant	22.173,71 €	laufende Maßnahme
715939070026	Außenanlage Eltern-Kind-Zentrum	9.453,45 €	laufende Maßnahme
715939070028	Kita Lohgarten Sanierung Spielburg	19.469,94 €	laufende Maßnahme
715939070029	Kath. Kita Stegermatt Neugest. Vorplatz	11.513,52 €	laufende Maßnahme
716710070017	Pensionsfonds Beamtenversorgung	57.000,00 €	Laufende Maßnahme, Abmilderung Pensionslasten
716710070024	Tilgungszuschuss TBO + Neubau Messehalle	400.000,00 €	dauerhafte Zuführung, kommt Folgejahre
8.08.4300.02.01	SG Mühlbach Kosten der Abrechnung	50.000,00 €	laufende Maßnahme
8.08.4300.02.02	SG Mühlbach Sicherungsmaßnahmen	28.367,89 €	laufende Maßnahme
8.08.4300.02.03	SG Mühlbach Zwingerpark/Grünanlage oberhalb Stadtmauer	207.945,47 €	laufende Maßnahme
8.08.4300.02.05	SG Mühlbach Ordnungsmaßnahmen allgemein	200.000,00 €	laufende Maßnahme
8.08.4300.02.05	SG Mühlbach Ordnungsmaßnahmen allgemein	145.822,30 €	laufende Maßnahme
8.08.4300.02.05	SG Mühlbach Modernisierungsmaßnahmen	165.429,18 €	laufende Maßnahme
8.08.4300.02.06	SG Mühlbach Grunderwerb	253.914,29 €	laufende Maßnahme

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
8.08.4300.02.05 .03	SG Mühlbach Industriebrache Spinnerei	3.329,79 €	laufende Maßnahme
8.08.4300.02.06 .03	SG Mühlbach Umzüge und Betriebsverlagerungen	50.000,00 €	laufende Maßnahme
8.08.4300.02.04 .08	SG Mühlbach Geh- & Radweg Henco, incl. Anpassungen	17.409,90 €	laufende Maßnahme
8.08.4300.02.04 .09	SG Mühlbach Wasserstraße	19.641,73 €	laufende Maßnahme
8.08.4300.02.04 .10	SG Mühlbach Vorplatz an der Wiede	2.092,99 €	laufende Maßnahme
8.08.4300.02.04 .11	SG Mühlbach Erschließung Ölberg-Kita u. Villa Bauer	76.650,95 €	laufende Maßnahme
8.08.4300.02.04 .12	SG Mühlbach Brückenbauwerke	159.565,81 €	laufende Maßnahme
	Saldo Haushaltsübertragungen – Finanzhaushalt Auszahlungen	75.505.474,59 €	

6.8.2 übertragene Haushaltsermächtigungen 2021 – Finanzhaushalt Einzahlungen

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
701520060001	Kostenbet. Kirche Umbau Alte Kita Bühl	-100.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
701520060003	Tilg. Zuschuss Energet. Sanierung Rathaus	-60.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
701520060004	Tilg. Zuschuss Energet. Sanierung Salzhaus	-7.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
704110060002	Sanierungsbodenfonds (Einnahmen)	-1.900.000,00 €	Laufendes Projekt, Einnahmen kommen in Folgejahre
704140060001	Verkaufserlös aus Grundvermögen	-870.587,00 €	Laufendes Projekt
706410060004	Löschgruppenfahrzeug (LF 10)	-19.000,00 €	Offener Zuschuss
706410060007	Gerätewagen Transport Einsatzabt. Mitte	-13.000,00 €	Ansatz -25.000 aber Zuschuss laut Bescheid 13 Tsd. daher 12 Tsd. auflösen
706410060008	Einsatzleitwagen 1,5 (ELW)	-29.500,00 €	offener Zuschuss
706410060011	Löschfahrzeug LF 10 Einsatzabt. Mitte	-68.000,00 €	offener Zuschuss
706410060012	Zuschuss Tanklöschfzg.(TLF 3000) Rebland	-25.000,00 €	offener Zuschuss
706410060017	Zuschuss Neubau Feuerwehrhaus West	-225.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
706440060014	Zuschuss Gerätewagen Transport Wache Ost	-13.000,00 €	offener Zuschuss
708122060001	Zuschüsse Klimaschutzprogramm	-20.000,00 €	Zuschuss 2023 für KLIMOPASS-Stadtklimaanalyse
708123060001	Zusch. Innenstadtprogramm GO_OG Förderpr	-301.500,00 €	Mittelabruf in 2023
708430060003	Zuschüsse v. Bund (SG Bhf-Schlachthof)	-2.050.000,00 €	Offener Zuschuss Planmittel sollten eigentlich auf Zuschüsse v. Land laufen
708430060004	Zuschüsse v. Land (SG Bhf-Schlachthof)	-1.865.378,00 €	s.o.
708430060006	Zuschüsse LGS 2032 Sanierungsgebiet	-60.000,00 €	Offener Zuschuss
709500060001	Zuschuss automat. Verbrauchsdatenübertr.	-34.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
710300060001	Kostenbeteiligung f. Ausgleichsmaßnahmen	-284.245,57 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert, da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
710611060005	Zusch. Land Ausbau HRB Zunsweier	-579.900,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
711510060001	Zuschu.Erricht. 4 Trinkstelen Innenstadt	-42.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
711610060019	Zuschuss Energet. Umrüstung Straßenbel.	-25.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
711610060033	Zusch. Barrierefr. Umbau Haltestellen	-175.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
711620060003	Zuschuss für Neubau Mobilitätsstationen	-108.660,93 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
712520060003	Zusch. Weiterentw. Salmen bauliche Maßn.	-455.860,74 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
713430060008	Zuschuss San./Umbau Georg-Monsch-Schule	-813.132,80 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
713430060010	Zuschuss Umbau Eichendorffsch. zur GT-GS	-1.198.347,36 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
713520060010	Zuschuss Generalsanierung Schiller-Gymn.	-384.120,51 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
713520060015	Zuschuss Rettungsweg Konrad-Adenauer-Sch.	-220.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
713520060017	Zus.weit.Grundschulzug Ast.-Lindgren-Sch	-935.100,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
713520060019	Zuschüsse Nachrüst.stationäreRLT-Anlagen	-800.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
713520060024	Zusch. Schillergym. Energ. Sanierung	-458.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
713920060008	Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	-2.195.993,54 €	Zuschüsse kommen bis Ende 2024
713920060009	Zusch.Fördervere.Fachräu.Schillergym21	-5.167,97 €	Zuschuss 2023 erhalten
713940060001	Rückz. BSB Zusch. Kunstr. Schaible-Stad.	-89.000,00 €	offener Zuschuss
713940060002	Rückz. zwischenfin. BSB-Vereinszuschüsse	-50.000,00 €	offener Zuschuss

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
715430060014	Zuschuss Kita Griesheim Anbau Krippengr.	-133.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
715520060003	Anbau Kita Waltersweier	-240.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
715520060005	Zusch.Kita Elgersw.San.&Fenster austausch	-10.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
715520060006	Zusch.Kita Weier Fenster aust.&Sonnensch.	-15.000,00 €	Zuschusseingang zeitlich verzögert da Gesamtmaßnahme verzögert, Projekt laufend
716710060006	Rückfluss Darlehen an Wohnbau Offenburg	-350.000,00 €	Rückfluss in Folgejahre
8.08.4300.02.07	Zuschüsse Sanierungsprogramm Mühlenbach	-481.589,00 €	laufendes Projekt, Einnahmen verzögern sich entsprechend ebenso wie Ausgaben
Saldo Haushaltsübertragungen – Finanzhaushalt Einzahlungen		-17.710.083,42 €	

6.8.3 übertragene Haushaltsermächtigungen 2021 – Ergebnishaushalt Projekte

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
K01520002001	Planung, Sanierung Rathaus Bohlsbach u.a.	71.292,25 €	Laufendes Projekt
K01520002101	Umbau/Ausstattung Lange Straße FB DIGIT	18.872,92 €	Laufendes Projekt
K01520002201	Energet. Sanierung Historisches Rathaus	126.528,84 €	Laufendes Projekt
K01520002202	Energet. Sanierung denkmalgesch. Salzhaus	660.000,00 €	Laufendes Projekt
K02230102202	Einführung MDM für 9.3	20.000,00 €	Erste Ansätze stammen aus 2022 und Mobile device Management wird weiterhin aufgebaut
K02230102203	Techn. Ausstattung neue MA Abt. IT	10.194,01 €	Erste Ansätze stammen aus 2022 und die Maßnahme läuft weiterhin
K02230102204	Einführung MDM für Stadtverwaltung	55.000,00 €	Erste Ansätze stammen aus 2021 wird lt. Aussage FB DigIT 2023 umgesetzt
K04130002102	ÜPL Finanzielle Anreize, ÖPNV	3.763,67 €	Mittel bereits gebunden und vollständig in 2023 verausgabt.
K05100002002	Graffiti Projekt	28.707,37 €	Laufende Maßnahme
K05101002101	Obdachlosenhilfe Nachlass Radtke	464.199,08 €	Abwicklung der Erbschaft - Zweckgebunden für Obdachlosenhilfe
K07300002001	Förderung priv. Denkmal-, Stadtbildpfleg	23.585,00 €	Laufendes Projekt
K07300002002	Sanierung städt. Kleindenkmäler	15.000,00 €	Laufendes Projekt
K07300002003	Sanierung Stadtmauer (Aufwand)	161.911,07 €	Laufendes Projekt
K08120002001	Kommunale Wärmeplanung	28.948,18 €	2023 noch Erträge und Aufwendungen, danach Maßnahme abgeschlossen
K08420002001	Entwicklung neues Klinikum	508.870,47 €	Entwicklung des neuen Klinikums läuft weiterhin
K08620002201	SRV Befragung, Mobilität in Städten	28.019,61 €	Laufendes Projekt
K08620002203	Beraterleistungen für ABS/NBS	128.270,25 €	Laufendes Projekt
K11160002002	Nation. Klima Initiative (Mob.Werkstatt) - Aufwand	17.400,00 €	Auftrag fällt voraussichtlich weg. Abschluss 2023, Restmittel werden dann aufgelöst.
K11620002001	Masterplan Verkehr (Aufwand)	209.498,59 €	Laufendes Projekt
K12800002002	CANVAS22 BgA Kulturveranstaltungen	85.719,92 €	Laufende Maßnahmen für den BgA
K13920002001	Schulsanierungsprogramm Ersatzb. Möbel	146.229,83 €	Laufende Maßnahme für Ersatzbeschaffungen
K13920002003	APL Unterstützung Schulen Grimmsh. Gym	367,67 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002004	APL Unterstützung Schulen Oken Gymn.	550,00 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002005	APL Unterstützung Schulen Schiller Gymn.	550,00 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002006	APL Unterstützung Schulen Waldbachschule	2.046,80 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002007	APL Unterstützung Schulen Th.Heuss Reals	550,00 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002008	APL Unterstützung Schulen GrSch Bohlsb.	3.224,50 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002009	APL Unterstützung Schulen Anne-Frank-Sch	4.574,87 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
K13920002010	APL Unterstützung Schulen G.-M.-Schule	9.000,00 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002011	APL Unterstützung Schulen A.-L.-Schule	5.374,50 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002012	APL Unterstützung Schulen Eichendorffsch	6.724,50 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002013	APL Unterstützung Schulen GWRS Elgersw.	2.374,50 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002014	APL Unterstützung Schulen GrSch Fessenb.	2.524,50 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002015	APL Unterstützung Schulen GrSch Griesch.	2.650,00 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002016	APL Unterstützung Schulen GrSch Rammersw	2.900,00 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002017	APL Unterstützung Schulen GWRS Weier	2.300,00 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002018	APL Unterstützung Schulen GWRS ZW	4.381,05 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002019	APL Unterstützung Schulen GrSch Zunsw.	2.624,50 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002020	APL Unterstützung Schulen K.-A.-Schule	4.300,00 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002021	APL Unterstützung Schulen GWRS Windschl.	1.987,79 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002022	APL Unterstützung Schulen E.-K.-Realsch.	278,82 €	Restmittel wurden in 2023 an Land zurück überwiesen
K13920002102	Lehrerausstattungsprogramm	253.929,00 €	Maßnahme im Rahmen des Digitalpakt Schule. Daher übertragen und voraussichtlich 2023 abzuschließen.
K13920002201	Multimedia-Konzept an Schulen	139.906,74 €	Laufende Maßnahme
K13940002002	Entwicklung Sportanlagen	69.602,05 €	Laufende Maßnahme
K14101002201	Flüchtlingsunterbringung Ukraine	500.000,00 €	Unterbringung Geflüchteter kann nicht dauerhaft aus Budgetmittel bezahlt werden, Mittel werden benötigt um weiterhin agieren zu können.
K15520002201	SFZ Oststadt - Sanierung Waschraum	91.000,00 €	Laufendes Projekt
K15520002202	Kita Krummer - Dachsanierung	70.000,00 €	Laufendes Projekt
K15930002001	Neue Möbel - Ersatzbeschaffungen	12.024,29 €	Wird weiterhin benötigt da Möbel noch beschaffen werden müssen
K15930002002	BKZ Kita am Waldbach WC und Mobiliar	20.000,00 €	Bewilligungsbescheid gilt bis 2024
K15930002003	BKZ an kirchl. und freie Träger	24.157,48 €	Für Sicherheitsmaßnahmen, welche schnellstens erledigt werden müssen.
K15930002101	Budget neue Kitaplätze intern/extern	490.523,19 €	Natur Kita Wägen
K15939002001	Ersatzbeschaffung Spielgeräte allgemein	10.000,00 €	Mittel werden weiterhin benötigt
K16710002001	Ausgleich Beteiligungsergebnisse	3.984.888,31 €	Laufende Corona-Ausgleichszahlungen. Nach NHH 2021 als konsumtive Zuschüsse geplant.

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
BE_K10599902 200	LGS Konsumtive Aufträge (4.3, 5.1, 5.2. 9.4)	602.683,94 €	Gesamtmaßnahme LGS, alle Aufträge hierzu deckungsfähig aufgrund Deckungsvermerk, Mittel werden auf dem Auftrag übertragen, auf dem auch der Planansatz liegt.
	Saldo Haushaltsübertragungen – Ergebnishaushalt Projekte	9.140.010,06 €	

6.9 Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr

Nr.			Finanzrechnung	
			2021	2022
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		€	€
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	58.615.720,88	64.110.611,08
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	27.349.146,09	5.157.522,41
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-18.326.844,18	-24.471.944,58
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	-4.288.893,00	5.672.738,42
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	761.481,29	-23.054.810,40
6	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	64.110.611,08	27.414.116,93
7a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	4.287.658,60	28.308.738,63
7b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	14.650.000,00	9.400.000,00
8a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende ³⁾	0,00	0,00
8b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00
9	=	liquide Eigenmittel zum Jahresende	83.048.269,68	65.122.855,56
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-81.096.891,72	-88.237.931,86
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ⁴⁾	20.024.339,00	20.689.300,00
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	14.063.932,72	17.710.083,42
13	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	36.039.649,68	15.284.307,12
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00
15	-	gebunden für Pensionsfonds ⁵⁾	-14.543,00	-73.807,00
16	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	36.025.106,68	15.210.500,12
17		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	3.272.627,57	3.423.253,05

³⁾ Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.

⁴⁾ Die Kreditermächtigung eines Haushaltsjahres gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

⁵⁾ Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

6.10 Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss

Art	Stand zum 01.01. des Haushaltsjahres	Stand zum 31.12. des Haushaltsjahres
	T€	
1. Ergebnismrücklagen	152.709.363	165.360.071
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	135.115.707	146.818.092
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	17.593.656	18.541.979
2. Zweckgebundene Rücklagen	0	0
Rücklagen gesamt	152.709.363	165.360.071

6.11 Schuldenübersicht

Art der Schulden	am 01.01. des Haus- haltsjahres	zum 31.12. des Haus- haltsjahres	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-) ¹⁾
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	€					
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Anleihen						
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.571.277	5.994.015	1.690.789	3.792.776	510.450	422.738
1.2.1 Bund						
1.2.2 Land						
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände						
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen						
1.2.5 Kreditinstitute	5.571.277	5.994.015	1.690.789	3.792.776	510.450	422.738
1.2.6 sonstige Bereiche						
1.3 Kassenkredite						
1.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
1. Gesamtschulden Kernhaushalt	5.571.277	5.994.015	1.690.789	3.792.776	510.450	422.738

nachrichtlich: **Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung** (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen ²⁾)

2.1 Anleihen						
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	74.390.638	87.986.798	5.315.823	19.907.836	62.763.138	13.596.160
2.2.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen - Technische Betriebe Offenburg	50.389.106	65.114.440	4.541.037	16.985.622	43.587.781	14.725.334
2.2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen - Stadtentwässerung	24.001.532	22.872.358	774.786	2.922.214	19.175.357	-1.129.174
2.3 Kassenkredite	4.700.000	0	4.700.000	0	0	-4.700.000
2.3.1 Kassenkredite - Technische Betriebe Offenburg	4.700.000	0	4.700.000	0	0	-4.700.000
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	162.407	195.797	102.496	93.301	0	33.390
2. Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	79.253.045	88.182.595	10.118.319	20.001.137	62.763.138	8.929.550

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	79.961.915	93.980.813	7.006.612	23.700.612	63.273.588	14.018.898
3.3 Kassenkredite	4.700.000	0	4.700.000	0	0	-4.700.000
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	162.407	195.797	102.496	93.301	0	33.390
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3 + 3.4	84.824.322	94.176.610	11.809.108	23.793.913	63.273.588	9.352.288
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	4.700.000	0	4.700.000	0	0	-4.700.000
3. Konsolidierte Gesamtschulden	80.124.322	94.176.610	7.109.108	23.793.913	63.273.588	14.052.288

¹⁾ Spalte 3 minus Spalte 2

²⁾ Einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO

Zusammenstellung der städtischen Einzeldarlehen 2022											
Lfd. Nr.	Bezeichnung Geschäftspartner und Investitionsmaßnahme	Jahr der Aufnahme voraussicht. Laufzeit	Ursprüngl. Kreditbetrag €	Kredit-aufnahme €	Zinssatz Festschr. bis	Tilgungs-zuschuss in %	Abruf Tilg.zusch. €	Schuldenstand Anfang 2022 €	Zinsen 2022 €	Tilgung 2022 €	Schuldenstand Ende 2022 €
1	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Waldbachschule, energetische Gebäudesanierung</i>	2017 15.05.2025	1.171.000		0,05% 15.05.2025	204.925 17,50%		449.445	198,89	137.768	311.677
2	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Eichendorff-Schule BA I FA 18/19, energetische Gebäudesanierung</i>	2020 15.05.2027	1.408.189		0,01% 15.05.2027	246.433 17,50%		1.126.551	88,14	407.369	719.182
3	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Georg-Monsch-Schule FA 18/19, energetische Gebäudesanierung</i>	2020 15.08.2027	1.437.000		0,01% 15.08.2027	251.475 17,50%		1.183.410	112,01	420.535	762.875
4	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Schillergymnasium FA 19, energetische Gebäudesanierung</i>	2020 15.08.2027	833.000		0,01% 15.08.2027	145.775 17,50%		728.872	68,98	104.128	624.744
5	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Eichendorff-Schule BA I FA 20, energetische Gebäudesanierung</i>	2021 15.11.2027	383.500		0,01% 15.11.2027	105.463 27,50%		351.541	25,65	148.075	203.467
6	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Georg-Monsch-Schule FA 20, energetische Gebäudesanierung</i>	2021 15.08.2028	1.000.000		0,01% 15.08.2028	175.000 17,50%		941.176	89,70	292.648	648.528
7	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Schillergymnasium FA 20, energetische Gebäudesanierung</i>	2021 15.08.2028	833.000		-0,15% 15.08.2028	229.075 27,50%		790.282	-1.137,38	85.436	704.846
8	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Georg-Monsch-Schule FA 21, energetische Gebäudesanierung</i>	2022 15.08.2028		813.200	0,61% 15.08.2028	223.630 27,50%			3.490,08	293.335	519.865

Lfd. Nr.	Bezeichnung Geschäftspartner und Investitionsmaßnahme	Jahr der Aufnahme voraussicht. Laufzeit	Ursprüngl. Kreditbetrag €	Kredit-aufnahme €	Zinssatz Festschr. bis	Tilgungs-zuschuss in %	Abruf Tilg.zusch. €	Schuldenstand Anfang 2022 €	Zinsen 2022 €	Tilgung 2022 €	Schuldenstand Ende 2022 €
9	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Schillergymnasium FA 21, energetische Gebäudesanierung</i>	2022 15.02.2029		833.000	0,98% 15.02.2029	229.075 27,50%	15.08.2023		4.932,05	46.278	786.722
10	KfW 264 (BEG Kommunen - Kredit) <i>Kita Griesheim, Neubau - Erweiterung</i>	2022 30.06.2031		754.000	2,15% 30.06.2031	169.650 22,50%	30.09.2025		8.398,20	41.890	712.110
Summe			7.065.689	2.400.200		1.980.501		5.571.277	16.266,32	1.977.462	5.994.015

6.12 Vermögensübersicht

Vermögensübersicht							
Vermögen	Stand zum 01.01. des Haushalts- jahres ¹⁾	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des Haushaltsjahres (Σ Sp. 2 bis 7)
		Vermögens- zugänge	Vermögens- abgänge ²⁾	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen ³⁾	
		-€-	-€-	-€-	-€-	-€-	
1	2	3	4	5 ⁴⁾	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	266.868	890.885	0	0	0	-228.419	929.333
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	354.179.366	29.410.598	-684.658	0	0	-13.835.977	369.069.329
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche	66.469.930	3.312.952	-369.539	-100	0	-512.807	68.900.436
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	153.576.760	11.567.644	0	12.301.271	0	-5.859.012	171.586.662
2.3. Infrastrukturvermögen	102.063.790	2.635.165	-1.786	352.294	0	-5.777.365	99.272.098
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	492.653	144.526	0	0	0	-27.913	609.265
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.941.214	78.895	0	0	0	-1.012	5.019.097
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.498.206	715.155	0	0	0	-723.038	4.490.323
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.418.205	1.352.477	-1.384	0	0	-934.831	4.834.466
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	17.718.610	9.603.786	-311.949	-12.653.465	0	0	14.356.981
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	95.720.604	24.751.580	-255.000	0	0	0	120.217.184
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668	0	0	0	0	0	7.265.668
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen	2.085.400	500	-255.000	0	0	0	1.830.900
3.3. Sondervermögen	72.635.000	730.000	0	0	0	0	73.365.000
3.4. Ausleihungen	9.446.878	0	0	0	0	0	9.446.878
3.5. Wertpapiere	4.287.659	24.021.080	0	0	0	0	28.308.739
insgesamt	450.166.838	55.053.063	-939.658	0	0	-14.064.396	490.215.846

¹⁾ Entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

²⁾ Beinhaltet die Abgänge von Restbuchwerten aufgrund von Veräußerungen, Schenkungen, Umstufungen/Umwidmungen von Straßen, Sacheinlagen in Beteiligungen usw.

³⁾ Einschl. außerordentliche Abschreibungen

⁴⁾ In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

6.13 Übersicht Teilhaushalte

Teilhaushalt	
1	Verwaltungssteuerung Steuerung, Steuerungsunterstützung/Controlling, Haushaltsplanung, Betreuung von Gremien, Recht, Presse, Rechnungsprüfung, Gleichstellung, Personalrat
2	Zentraler Service Personalwesen, Organisation, EDV
3	Finanzverwaltung Buchhaltung, Kasse, Erhebung von Gemeindesteuern
4	Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Marketing einschl. Eigen- und Fremdveranstaltungen / Märkte
5	Sicherheit und Ordnung Allg. Ordnungswesen, Pass- und Meldeangelegenheiten, Personenstandswesen, Gewerbeangelegenheiten, Ausländerwesen
6	Brand- und Bevölkerungsschutz Feuerwehr, Katastrophenschutz
7	Bauordnung, Geoinformation und Wohnungsbauförderung Geoinformatik, Vermessung, Baulandbereitstellung, Bauantragsverfahren, Grundstücksbewertung, Erschließungsbeiträge, Bauüberwachung, Wohnungsbauförderung, Denkmalschutz
8	Städtebauliche Entwicklung Stadtplanung, Verkehrsplanung, Umweltplanung, Städtebauliche Sanierungen
9	Zentrales Gebäudemanagement Hochbau/Baumanagement, Gebäudeunterhaltung
10	Grünflächenmanagement Grünplanung, Unterhaltung von Grünflächen und Spielräumen
11	Verkehr Neu- und Umbau von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken, Straßenunterhaltung und –reinigung, Straßenbeleuchtung, Radverkehr, ÖPNV, Verkehrsüberwachung, Verkehrsrecht
12	Kultur Allgemeine Kulturförderung, Kulturbüro, Museum, Archiv, Stadtbibliothek
13	Schule und Sport Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen, Förderung v. Schulen in freier Trägerschaft, Schullandheim, Förderung des Sports, Bereitstellung von Sportstätten
14	Familie und Soziales Familien und Seniorenförderung, Sozialpass, Wohngeldleistungen, Förderung von Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Arbeitsprojekte, Sozialversicherung
15	Förderung von Kindern und Jugendlichen Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen
16	Allgemeine Finanzwirtschaft Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Bei der Darstellung der Teilfinanzrechnungen wurde vom Wahlrecht § 4 Abs. 4 S. 3 GemHVO Gebrauch gemacht (Beschränkung auf Investitionen).

7. Anlagen

7.1 Budgetabschlüsse

Budgetbereich 1 - Stabsstellen, Organisationseinheiten

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-398	-295	-103	34,7%	5	-97
Personalaufwendungen	2.850	2.747	103	3,7%	-68	35
Sachaufwendungen	1.028	880	147	16,7%	-34	138
Jahresbudget/-ergebnis	3.480	3.332	148	4,4%	-97	75
Budgetvortrag aus Vj.		170	-170		12	-182
Über-/Unterdeckung gesamt	3.480	3.502	-22	-0,6%	-85	-107

Hier werden die Budgets der Stabsstellen und der Organisationseinheiten zusammengefasst. Die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde in den FB 1 eingegliedert und hier nicht mit einbezogen. Das Jahresbudget von rd. 3,3 Mio.€ wurde um + 148 T€ (+ 4,4 %) überschritten (ohne Vortrag aus Vorjahr und vor Korrekturen).

Erträge:

Die Erträge liegen um + 103 T€ (+ 34,7 %) über dem Planansatz. Insbesondere resultieren die Mehrerträge aus einem Zuschuss für den Zensus i. H. v. + 128 T€, sodass dadurch beim der StSt. Stadtentwicklung Mehrerträge i. H. v. + 88 T€ entstanden. Mehrerträge gab es u.a. auch durch Verwaltungskostenersätze des OB-Büros (+ 5 T€) und der Revision (+ 5 T€).

Personalaufwendungen:

Der Personalaufwand wurde um + 103 T€ (+ 3,7 %) überschritten. U.a. zurückzuführen auf eine Doppelbesetzung (+ 11 T€) in den Dezernaten. Ebenso durch nicht beplante Stellen beim OB-Büro (+ 37 T€). Den Personalkosten im Bereich Zensus i. H. v. 127 T€ steht der erhaltene Zuschuss vom Land gegenüber. Einsparungen entstanden durch unbesetzte Stellen bei der OE Revision (- 125 T€).

Sachaufwendungen:

Die Budgetüberschreitung bei den Sachaufwendungen von rd. + 147 T€ stammt überwiegend aus Mehraufwendungen für Veranstaltungen im OB-Büro (+ 77 T€). Hinzu kommen u.a. Mehraufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (+ 16 T€), Fortbildungen (+ 12 T€) und die Stellenausschreibungen (+ 20 T€) sowie für die EDV-Ausstattung (+ 9 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 22
Ausgleich für Leistungsentgelt, Korrekturen nach Tarifierhöhung	- 22
Abführung Mehrerträge u.a. aus Erstattungen	+ 5
Ausgleich Personalkosten (u.a. Falschbuchung Stelle, Kontingentstellen Dez, Freistellungskosten PR)	- 46
Ausgleich Kosten des PR (Kostensteigerung Betriebssport, Fortbildungskosten neue JAV)	- 7
Teilweiser Ausgleich Veranstaltungsaufwand u.a. für Mehraufwand Sitzungen	- 31
Ausgleich Aufwand ehrenamtliche Tätigkeit	- 16
Abführung nicht benötigter Mittel für Beratungskosten	+ 16
Abführung nicht benötigter Budgetüberträge (OE Gleichstellung, StSt. Mobilität der Zukunft)	+ 12
Sonstiges	+ 4
Positiver Budgetvortrag nach 2023	- 107

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Gesamtüberschuss von 107 T€. Darin enthalten sind die negativen Überträge des OB Büros inkl. der Dezernate von - 41 T€ (Vorjahr - 34 T€) und der OE Personalrat von - 35 T€ (Vorjahr - 29 T€).

Fachbereich 1 - Wirtschaft, Marketing und Kommunikation

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-755	-629	-126	20,0%	14	-112
Personalaufwendungen	1.592	1.554	38	2,4%	-15	22
Sachaufwendungen	1.770	1.658	112	6,7%	12	89
Jahresbudget/-ergebnis	2.607	2.583	24	0,9%	11	0
Budgetvortrag aus Vj.		-4	4			38
Über-/Unterdeckung gesamt	2.607	2.580	27	1,1%	11	38

Mit der Neuorganisation wird die Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit (StSt. PÖA) in den FB 1 eingegliedert. Das Budgetergebnis nach der neuen Zuordnung im Berichtsjahr 2022 von rd. 2,6 Mio.€ wurde um + 24 T€ überschritten. Unter Beachtung des negativen Budgetvortrags aus Vorjahren ergibt sich eine Überdeckung von + 27 T€ (+ 1,1 %) vor Korrekturen.

Erträge

Die Mehrerträge i. H. v. + 126 T€ entsprechen einem Anteil in Höhe von + 20 %. Verursacht wurden diese durch Gewerbepachteinnahmen in der Abteilung Wirtschaftsförderung und Liegenschaften aufgrund der Umstellung von Flächenpacht zu Umsatzpacht (+ 166 T€). Hinzu kommen Sponsoringerträge in der Abteilung Stadtmarketing von + 47 T€ (hier stehen Aufwendungen im Veranstaltungsbereich entgegen). Mindererträge entstanden hauptsächlich beim Standgeld für den Weihnachtsmarkt (- 94 T€), die erst im HHJ 2023 gutgeschrieben werden.

Personalaufwendungen

Mit rd. 38 T€ Mehraufwendungen wurde das Personalbudget des FB 1 überschritten. Die fehlenden Mittel resultieren hauptsächlich aus einer Doppelbesetzung der Fachbereichsleitung.

Sachaufwendungen

Das Budget der Sachaufwendungen wurde insgesamt um rd. 112 T€ überschritten. Insbesondere entstanden Mehraufwendungen i. H. v. + 138 T€ im Bereich Repräsentation, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Tourismusförderung. Hinzu kommen Mehraufwendungen bei der StSt. PÖA für die IT-Unterhaltung von + 24 T€ und Mehraufwendungen von + 29 T€ für den Geschäftsbedarf der Abt. Stadtmarketing. Die Minderaufwendungen von - 68 T€, für den in das Jahr 2023 verschobenen Narrentag, wurden somit bereits komplett aufgezehrt. Der Fehlbetrag des Veranstaltungsbereichs des Stadtmarketings von 152 T€ ist unter Berücksichtigung der Sponsoringerträge und der im HHJ 2023 gebuchten Weihnachtsmarkterträge nahezu ausgeglichen.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	T€
Unterdeckung vor Korrekturen	+ 27
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tarifierhöhung	- 15
Abführung der Nachzahlung für Gewerbepacht u. Mehrerträge Erbbauzinsen	+ 14
Sonstiges	+ 2
Abführung von Mitteln Flächenreduzierung - Weihnachtsmarkt (IKO-Maßnahme)	+ 10
Negativer Budgetvortrag nach 2023	+ 38

Der negative Budgetvortrag des Fachbereichs steigt von 4 T€ auf 38 T€. Das positive Budgetergebnis der Abt. Wirtschaftsförderung/Liegenschaften ist aufgrund der Mehrerträge der Gewerbepacht auf rd. + 128 T€ (Vorjahr + 72 T€) gestiegen. Dieses Periodenergebnis wird verwendet, um das negative Budgetergebnis der eingegliederten StSt. PÖA von 69 T€ vollständig zu decken und das negative Budgetergebnis von der Abt. Stadtmarketing von 97 T€ auf 38 T€ zu reduzieren. Somit ergibt sich auch bei der Abt. Wirtschaftsförderung/Liegenschaften kein Budgetübertrag. Der im Vorjahr abgebaute negative Budgetübertrag des FB 1 verschlechtert sich 2022 wieder auf 38 T€.

Fachbereich 2 – Personal und Organisation

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-278	-228	-50	22,1%	8	-42
Personalkosten	4.887	5.338	-452	-8,5%	339	-113
Sachkosten	549	424	125	29,5%	3	103
Jahresbudget/-ergebnis	5.158	5.535	-377	-6,8%	350	-52
Budgetvortrag aus Vj.		210	-210			-210
Über-/Unterdeckung gesamt	5.158	5.745	-587	-10,2%	350	-262

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 5,5 Mio.€ ist vor Korrekturen um 377 T€ unterschritten. Unter Berücksichtigung des positiven Budgetvortrags aus Vorjahren ergibt sich eine Überdeckung des Budgets um 587 T€.

Erträge

Die Mehrerträge von rd. 50 T€ resultieren überwiegend aus Seminarkostenerstattungen (+22 T€), denen aber auch Aufwendungen bei der Personal- und Organisationsentwicklung gegenüberstehen. Hinzu kommen Mehrerträge i. H. v. 10 T€ bei den Verwaltungskostenbeiträgen der städtischen Beteiligungen, da dort aufgrund von zeitlichen Verschiebungen bei der Abrechnung auch Erträge aus Vorjahren auftauchen.

Personalaufwendungen

Die Unterschreitung des Budgets der Personalaufwendungen beruht im Wesentlichen auf der zentralen Veranschlagung des Leistungsentgeltes für alle Beschäftigten von 620 T€. Insgesamt ergibt sich eine Unterschreitung i.H.v. 452 T€, u.a. aufgrund von einer durch Elternzeit bedingten Doppelbesetzung einer Stelle in Abt. 2.2 (+43T€).

Sachaufwendungen

Die Überschreitung des Sachaufwandbudgets um 125 T€ ist hauptsächlich begründet durch gestiegene Preise im Bereich EDV (+ 25 T€) sowie auch durch einen erhöhten Geschäfts- und Büroausstattungsbedarf (+ 53 T€). Letzterer ist bedingt durch Umzüge und der Neustrukturierung des Fachbereiches.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 587,2
Ausgleich Leistungsentgelt, ATZ	- 96,6
Ausgleich zentral veranschlagter, stadtweiter ARAP durch Besoldungsreform	- 50,7
Korrektur fehlgebuchter Personalaufwand	+ 37,5
Umschichtung der zentral veranschlagten Planmittel für Leistungsentgelte	+ 620
Ausgleich zentral eingeplanter Versorgungs- und Beihilfeumlage	- 206,3
Abführung übriger Mittel zentral eingeplanter Unfallkasse (Versicherung)	+ 34,4
Abführung zurückbezahlter Sozialversicherungsbeiträge	+ 8,3
Ausgleich Mehraufwand durch unvorhergesehene Betriebsprüfung	- 16
Ausgleich gestiegener Rechts- und Beratungskosten	- 4,9
Positiver Budgetvortrag nach 2023	- 261,5

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Überschuss von 261,5 T€.

Fachbereich 3 – Stadtplanung und Baurecht

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-1.149	-1.108	-42	3,8%	-34	-75
Personalaufwendungen	2.233	2.234	-1	0,0%	-95	-96
Sachaufwendungen	446	387	60	15,5%	-3	57
Jahresbudget/-ergebnis	1.530	1.513	17	1,1%	-131	-114
Budgetvortrag aus Vj.		75	-75			-75
Über-/Unterdeckung gesamt	1.530	1.588	-58	-3,7%	-131	-189

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 1,5 Mio.€ ist vor Korrekturen um 17 T€ unterschritten.

Erträge

Mit rd. 1.058 T€ fallen die Baurechtsgebühren fast in Höhe des Planansatzes aus (1.072 T€). Die Auslagen für zu Brandverhütungsschauen hinzugezogene Sachverständige sind stattdessen um 46 T€ höher als geplant – diese Mehrerträge dienen auch gleichzeitig der Deckung der Aufwendungen für BVS-Sachverständige.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen entsprechen nahezu dem Ansatz.

Sachaufwendungen

Die Überschreitung der Sachaufwendungen um 60 T€ ist hauptsächlich begründet durch einen erhöhten Aufwand bei den Stellenanzeigen (23 T€) sowie durch die erhöhte Sachverständigen- und ähnliche Kosten (33 T€). Letztere werden jedoch wie bereits angesprochen durch die o.g. Auslagen für Brandverhütungsschauen gedeckt. Einsparungen gibt es hingegen bei der Unterhaltung der Stadtmauer (- 9T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	<u>T€</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 58,1
Ausgleich Leistungsentgelt, ATZ	- 94,5
Ausgleich Mindererträge bei den Baurechtsgebühren	- 13,6
Ausgleich nicht vereinnahmter Stellplatzentgelte	- 20
Abführung nicht benötigter Mittel für Unterhaltung Freianlagen	+ 3,8
Abführung nicht benötigter Mittel für den Gestaltungsbeirat	+ 19,6
Ausgleich Mehraufwand bei Honorarkosten bei Maßnahme Hütten im Außenbereich	- 26,2
Positiver Budgetvortrag nach 2023	- 189

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Überschuss von 189 T€.

Fachbereich Ortsverwaltungen

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge		-170	-141	-30	21,1%	-3	-33
Personalaufwendungen		1.878	1.900	-22	-1,2%	-69	-91
Sachaufwendungen		3.149	2.891	258	8,9%	-176	82
Jahresbudget/-ergebnis		4.856	4.650	206	4,4%	-248	-42
Budgetvortrag aus Vj.			293	-293			-293
Über-/Unterdeckung gesamt		4.856	4.943	-87	-1,8%	-248	-335

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 4,7 Mio. € (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr) wurde um rd. 206 T€ (4,4 %) überschritten.

Erträge

Die rd. 30 T€ Mehrerträge enthalten vor allem Erstattungen der TBO für die Friedhofspflege (rd. + 47 T€), sowie Erstattungen der Stadtentwässerung für Mäharbeiten (+ 3 T€). Entgegen stehen Mindererträge bei Verwaltungs- & Benutzungsgebühren (- 8 T€) sowie Mieterträgen (- 16 T€) u.a. auf Grund verzögerter interner Verrechnungen.

Personalaufwendungen

Der Ansatz für Personal wurde auf den ersten Blick um 22 T€ unterschritten, da die in den Gottswald-Gemeinden geplanten Ansätze für Kitahausmeister (28 T€) noch in der Personalkostenplanung enthalten waren. Das Personal wurde vollständig an die TBO übergeleitet und die „eingesparten“ Personalkosten wurden somit als Sachaufwand an die TBO ausbezahlt.

Sachaufwendungen

Um 258T€ wurden die Sachaufwandsmittel (2,9 Mio. €) überzogen. Hauptsächlich die gestiegenen Stundensätze der TBO sorgen für Mehraufwendungen bei der Sportplatzpflege (+ 101 T€), der Grünflächenpflege (+ 20 T€), sowie der Baumpflege (+ 17 T€). Ausgenommen davon bleiben die vier Gottswaldgemeinden. Hier wurden im Zuge der Fusionierung Pauschalen vereinbart. Weitere Überschreitungen entstanden beim Fuhrpark (+ 40 T€), bei der Heimatpflege (+ 20 T€), den Zuschüssen an Vereine & Institutionen (+ 25 T€) und den Entschädigungen der Ortsvorstehenden und der Ortschaftsratsmitglieder (+ 10 T€). Größere Einsparungen gab es hingegen bei den Städtepartnerschaften und Veranstaltungen (- 30 T€), bei den Aufwendungen für das bürgerschaftliche Engagement (- 9 T€) sowie beim Telekommunikationsaufwand (- 14 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 87
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ	- 34
Ausgleich Fehlerhafte Personalkostenplanung	- 14
Teilweiser Ausgleich für Grün- und Baumpflege	- 29
Teilweiser Ausgleich für Unterhaltung der Sportanlagen	- 113
Ausgleich Winterdienst	- 6
Teilweiser Ausgleich Mehraufwand für Fahrzeugunterhaltung	- 27
Ausgleich Zuschüsse an Vereine	- 13
Ausgleich Verkaufserlöse und Sonstiges	- 12
Positiver Budgetvortrag nach 2023	- 335

Nach Korrekturen werden den Ortschaften 335 T€ Budgetreste ins Jahr 2023 übertragen.

Fachbereich 4 - Bauservice

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-1.268	-763	-505	66,1%	-32	-537
Personalaufwendungen	3.766	3.880	-114	-2,9%	-52	-166
Sachaufwendungen	2.616	1.556	1.060	68,1%	-32	1.028
Jahresbudget/-ergebnis	5.114	4.673	441	9,4%	-116	325
Budgetvortrag aus Vj.		409	-409		8	-401
Über-/Unterdeckung gesamt	5.114	5.082	32	0,6%	-108	-76

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 4,7 Mio.€ wurde um 441 T€ bzw. 9% überschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen).

Erträge

Die Erträge liegen 2022 um 505 T€ (66 %) über dem Planansatz. Dies ist hauptsächlich durch höhere Erträge bei der Feuerwehr begründet, welche durch höhere Fallzahlen, bzw. Antragseingänge verursacht wurden (+191 T€), diesen Mehrerträgen stehen Mehraufwendungen entgegen (siehe Sachaufwendungen). Ebenso ergab sich ein sachkontenbezogener Budgetübertrag für die Abwicklung Städtebaulicher Verträge (342 T€). Mindereinnahmen bei den Verwaltungsgebühren und den Anwohnerparkausweisen werden ausgeglichen, da hier aufgrund der Verzögerung der Anpassung der Satzung nicht mehr Erträge generiert werden konnten (-86 T€).

Personalaufwendungen

Das Budget für die Personalaufwendungen wurde um 114 T€ (3 %) unterschritten. Dies setzt sich zum einen aus der Überschreitung bei der Feuerwehr und dem Bürger-Bauservice, sowie der Unterschreitung der Planwerte in den anderen Abteilungen zusammen. Durch die hohe Anzahl an Beamten bei der Feuerwehr, das Zusammenspiel der Besoldungsreform und der Tatsache, dass unterjährige Beförderungen nicht geplant werden, wird der Personalplanansatz bei der Feuerwehr überschritten (+88T€). Im Bürger-Bauservice hingegen hat sich befristet ein erhöhter Personalbedarf ergeben, welcher von den in anderen Abteilungen unbesetzten Stellen getragen wird (-26 T€). In den anderen Abteilungen führen nicht besetzte Stellen dazu, dass die Planwerte unterschritten werden (-213 T€).

Sachaufwendungen

Bei den Sachaufwendungen wird der Planansatz um 1.060 T€ (68 %) überschritten. Dies setzt sich vorwiegend aus Aufwand für Stellenanzeigen (+60 T€), Aufwand für EDV, welcher auch durch den Umzug des Gutachterausschusses bedingt ist (+53 T€), Aufwand für Baulandbereitstellung (+10 T€), Aufwand für die Abwicklung von Städtebaulichen Verträgen, welcher mittelfristig wieder ausgeglichen wird (+517 T€), Sachaufwand für Einsätze (+36 T€) und Aufwand für ehrenamtlich Tätige (+90 T€) zusammen. Die letzten beiden Positionen sind durch eine erhöhte Zahl an Einsätzen bedingt.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	+ 32
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tariferhöhung	- 28
Abführung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wegen der Besoldungsreform	+ 27
Abführung von Minderaufwendungen Personal Geoinformation	+ 37
Ausgleich an Personalmehraufwendungen im Bereich der Feuerwehr	- 88

Abführung von Zuschüssen des Landes für das Quartiersmanagement	+	25
Abführung der Mehreinnahmen aus Mieten und Pachten	+	15
Abführung der Erstattungen für die Bereitstellung des Kommandowagens	+	6
Abführung der Minderaufwendungen zur Unterhaltung von Freianlagen	+	2
Abführung der Minderaufwendung für Geräteunterhaltung	+	3
Ausgleich der Aufwendungen für EDV	-	30
Ausgleich Telekommunikationsaufwands zur Gewährleistung der Kommunikation im Katastrophenfall	-	4
Ausgleich der Mindereinnahmen bei den Verwaltungsgebühren und den Anwohnerparkausweisen aufgrund verspäteter Anpassung der Satzung (IKO-Maßnahmen)	-	79
Abführung von Minderaufwendungen Verzicht des Kreises auf Erstattungen im Bereich der Feuerwehr	+	6
Positiver Budgetvortrag nach 2023	-	76

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Budgetüberschuss von 76 T€.

Fachbereich 5 – Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-1.773	-1.579	-194	12,3%	-66	-261
Personalaufwendungen	2.754	2.658	96	3,6%	-179	-82
Sachaufwendungen	11.344	9.948	1.397	14,0%	-1.239	157
Jahresbudget/-ergebnis	12.326	11.027	1.299	11,8%	-1.484	-185
Budgetvortrag aus Vj.		-312	312			312
Über-/Unterdeckung gesamt	12.326	10.714	1.611	15,0%	-1.484	127

Das Gesamtbudget des Fachbereichs 5 in Höhe von rd. 11 Mio. € wurde um insgesamt rd. 1,3 Mio. € überschritten, dies entspricht einem Anteil von 11,8 %. Durch den negativen Vortrag aus Vorjahren erhöht sich die Abweichung nochmals auf 1,6 Mio. €.

Erträge

Die Mehrerträge i. H. v. 194 T€ resultieren überwiegend aus den verrechneten Architektur- und Planungsleistungen (+ 263 T€), da im Haushaltsjahr 2022 ebenso die Leistungen für 2021 abgerechnet und vereinnahmt worden sind. Diese dienen insbesondere dazu, den negativen Budgetübertrag aus 2021 zu decken (- 240 T€). Im Übrigen gab es geringfügige Mindererträge bei den Miet- und Pachteinnahmen (- 33 T€).

Personalaufwendungen

Insgesamt ergibt sich bei den Personalaufwendungen eine geringe Abweichung von rd. 3,6 %.

Sachaufwendungen

Das Budget der Sachaufwendungen wurde um 1,4 Mio. € überschritten, das entspricht einem Anteil von 14 %. In Abteilung 5.1 ist Hauptgrund hierfür ein höherer Bedarf an Bewässerung und Massaria-Kontrollen im Rahmen der Baumpflege (+368 T€). In Abteilung 5.2 ist vor allem der Deckungskreis Gebäudeunterhaltung von starken Kostensteigerungen aufgrund der Ukraine-Krise betroffen, sodass sich insgesamt ein Mehraufwand i.H.v. 860T€ ergibt. Darüber hinaus ergaben sich Mehraufwendungen durch neu hinzugekommene Liegenschaften, was sich nicht nur in der Unterhaltung, sondern auch bei der Gebäudebewirtschaftung widerspiegelt. Aufgrund der Energiekrise fallen in 2022 die Einsparungen bei den Energiekosten weg – es ergibt sich stattdessen ein vergleichsweise geringer Mehraufwand i.H.v. 93 T€.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	1.611,5
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ	- 178,6
Ausgleich Minderertrag Miet- u. Pachteinnahmen, da Gebäudekauf mit weiteren Mieterträgen noch nicht umgesetzt werden konnte	- 65
Ausgleich bzw. Gutschrift Schadensfall Billet'sches Schloss, in FB 9 verbucht	- 1,5
Ausgleich Mehraufwand durch Gebäudereparatur aufgrund unvermeidbarer Maßnahmen, bspw. zweier Dachsanierungen und Kanalarbeiten	- 300
Ausgleich Mehraufwand durch Steigerung Baupreisindex	- 487
Ausgleich Deckungskreis Grünpflege, insb. aufgrund unvorhersehbarer Wetterextremen	- 253,5
Ausgleich Mehraufwand durch zstl. nicht eingeplante angemietete Objekte	- 45,4

Ausgleich Mehraufwand Deckungskreis Energie, aufgrund gestiegener Energiekosten durch Ukraine-Krise	-	93,4
Ausgleich Mehraufwand Gebäudebewirtschaftung, da auch hier zstl. Flächen in Planung unberücksichtigt	-	69,9
Abführung Minderaufwand Verwaltung Radhaus, da nun an TBO übergeben	+	10
Positiver Budgetvortrag nach 2023	+	127,2

In Summe belaufen sich die Budgetkorrekturen auf 1,484 Mio. € zugunsten des Budgets, da Einsparungen in dieser Höhe hinsichtlich der aktuellen Kostenentwicklungen nicht leistbar sind. Dennoch verbleibt ein negativer Vortrag ins nächste Jahr in Höhe von 127 T€.

Fachbereich 6 - Tiefbau und Verkehr

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-3.297	-2.384	-913	38,3%	719	-194
Personalaufwendungen	3.020	3.064	-44	-1,4%	32	-12
Sachaufwendungen	6.282	5.986	295	4,9%	-140	184
Jahresbudget/-ergebnis	6.004	6.666	-662	-9,9%	611	-22
Budgetvortrag aus Vj.		448	-448			-448
Über-/Unterdeckung gesamt	6.004	7.114	-1.110	-15,6%	611	-470

Das Budgetergebnis im Berichtsjahr von rd. 6 Mio. € hat den Budgetansatz um 662 T€ unterschritten. Unter Berücksichtigung des positiven Budgetvortrages aus Vorjahren erhöht sich die Unterschreitung nochmals auf 1.110 T€.

Erträge

Die Mehrerträge i. H. v. 913 T€ entsprechen einem Anteil i. H. v. 38,3 %. Grund hierfür ist überwiegend ein Zuschuss im Rahmen des Radwegeprogramms sowie durch Fördermittel für eine Projektstelle, denen auf der Kostenstelle kein Planansatz entgegensteht (+ 189 T€). Letztere werden benötigt, um die Personalaufwendungen der Projektstelle zu decken. Obwohl die geplante Gebührenerhöhung (IKO-Maßnahme Nr. 1) nicht umgesetzt werden konnte, sind die Parkgebühren (+ 51 T€) sowie die Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren (+ 34 T€) höher als der Planansatz ausgefallen. Hinzu kommen Mehrerträge bei den Bußgeldern (+ 596 T€), was auf den neuen Bußgeldkatalog zurückzuführen ist.

Personalaufwendungen

Insgesamt ergibt sich bei den Personalaufwendungen saldiert ein Minderaufwand von rd. 44 T€, welcher insbesondere durch eine unbesetzte Stelle in Bereich Verkehrsplanung bedingt ist.

Sachaufwendungen

Das Budget der Sachaufwendungen ist insgesamt um rd. 295 T€ überschritten. Hohe Mehraufwendungen sind vor allem durch die Erstellung von Verkehrsplanungskonzepten im Bereich ÖPNV (+ 82 T€) und bei der Unterhaltung der Lichtsignalanlagen (+ 77 T€) aufgrund einer zwingend notwendigen Erneuerung in der Marlerer Straße entstanden. Hinzu kommt ein Mehraufwand bei der Straßenreinigung (+ 213 T€), welcher auf erhebliche Kostensteigerungen – bedingt durch die Ukraine Krise – sowie auch durch einen höheren Bedarf an Laubbeseitigung zurückzuführen ist. Einsparungen haben sich stattdessen in den Bereichen Straßen- (- 418 T€) und Radverkehrsanlagenunterhaltung (- 167 T€) ergeben. Der Grund für den hohen Minderaufwand bei der Straßenunterhaltung ist eine notwendige Veränderung der Ausschreibungsverfahren, wodurch die Maßnahmen noch nicht umgesetzt werden konnten.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 1.110,4
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ	- 68,3
Abführung Zuschüsse von Land (Radwegeprogramm)	+ 121,6
Abführung Mehrerträge bei Park- und Sondernutzungsgebühren	+ 71,9
Ausgleich Mindererträge bei aktivierten Eigenleistungen aufgrund nicht abgewickelter Investitionsmaßnahmen und Personaleinsparungen	- 6,8

Abführung Mehrerträge bei Bußgeldern abzgl. Mehraufwendungen, die in Zusammenhang mit Bußgeldahndung angefallen sind	+	532,6
Abführung nicht benötigter Personalmittel aufgrund unbesetzter Stelle Verkehrsplanung	+	100,4
Abführung nicht benötigter Mittel für Straßenunterhaltung	+	169,1
Ausgleich Mehraufwand Lichtsignalanlagen, da Erneuerung Marlener Straßen unumgänglich war	-	77,2
Ausgleich Mehraufwand Straßenbeleuchtung aufgrund erheblicher Kostensteigerungen	-	41,7
Abführung nicht benötigter Mittel für Verkehrssicherheit	+	20
Ausgleich Mehraufwand für Straßenreinigung und -kehrrecht	-	234,5
Abführung nicht benötigter Mittel für den Winterdienst	+	56,6
Ausgleich Mehraufwand Lärmaktionsplan, da in Vorjahren übrige Mittel abgeführt	-	3,2
Positiver Budgetvortrag nach 2023	-	470

Insgesamt steigt der positive Budgetvortrag aus dem Vorjahr 2021 leicht von 448 T€ auf 470 T€. Der Vortrag dient überwiegend der Deckung von steigenden Personalaufwendungen (74,8 T€) und allgemein für steigende Unterhaltungskosten (Straßen, Lichtsignalanlagen, Straßenbeleuchtungsanlagen), wofür ca. 307 T€ gebunden sind.

Fachbereich 7 - Finanzen

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-186	-138	-48	34,8%	0	-48
Personalaufwendungen		1.640	1.808	-168	-9,3%	24	-144
Sachaufwendungen		862	634	228	35,9%	-36	191
Jahresbudget/-ergebnis		2.315	2.304	12	0,5%	-12	-1
Budgetvortrag aus Vj.			375	-375		0	-375
Über-/Unterdeckung gesamt		2.315	2.679	-364	-13,6%	-12	-375

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 2,3 Mio.€ wurde vor den Korrekturen um lediglich 12 T€ überschritten und war somit nahezu auskömmlich.

Erträge:

Die Erträge lagen + 48 T€ (+ 34,8 %) über dem Planansatz. Mehrerträge entstanden durch Kostenerstattungen Mutterschaftsgeld (+ 10 T€), Gewerbesteuerrückzahlungen durch die Auflösung des Betriebs gewerblicher Art Anschlagswesen (+ 5 T€) und den Kostenersatz für das Kreditmanagement aus dem Jahr 2021 (+ 5 T€). Den größten Mehrertrag (+ 33 T€) ergab sich durch eine Gutschrift aufgrund Preisanpassungen für EDV-Aufwendungen. Mindererträge entstanden wie im Vorjahr durch geringere Pfändungsgebühren (- 8 T€) sowie den Pachteinahmen für Werbeflächen (- 6 T€).

Personalaufwendungen:

Es ergaben sich Einsparungen bei den Personalaufwendungen i. H. v. insgesamt - 168 T€, aufgrund einiger unbesetzter Stellen, die erst im Laufe des Jahres 2022 besetzt wurden.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen liegen mit rd. + 228 T€ (+ 35,9 %) über den Planansätzen. Mehraufwendungen entstanden durch den hohen Bedarf an Aus- und Fortbildungen (+ 13 T€). Zudem liegen die Mehraufwendungen für EDV bei + 145 T€, da u.a. Rechnungen für 2021 erst 2022 gestellt wurden. Aus diesem Grund wurden 2021 die Minderaufwendungen von - 77 T€ ins Jahr 2022 übertragen. Weitere Mehraufwendungen gab es für Stellenausschreibungen (+ 29 T€) und für Postgebühren (+ 24 T€). Auch Rechts- und Beratungskosten für die Steuerberatung, ein Gutachten für die Verwaltungsgebühren sowie Rechtsanwaltskosten für Insolvenzverfahren belasten das Budget zusätzlich (+ 49 T€). Der Ansatz für die Prüfgebühr GPA von 70 T€ wurde ins Jahr 2023 übertragen, da diese Kosten vorauss. 2023 anfallen.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 364
Ausgleich Leistungsentgelt und Korrektur Tarifierhöhung abzüglich ARAP	- 6
Besoldungsreform (+9 T€)	
Teilabführung Minderaufwendungen Personal	+ 30
Teilausgleich EDV-Aufwendungen Saldo Abt. 7.0 und 7.3	- 12
Ausgleich Mehraufwand GPA-Umlage von städt. Eigenbetrieben	- 4
Teilausgleich Rechts- und Beratungskosten	- 20
Sonstiges	+ 1
Positiver Budgetvortrag nach 2023	- 375

Der Budgetvortrag bleibt im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich. Insgesamt entsteht nach allen Ausgleichen ein Budgetvortrag 2023 in Höhe von - 375 T€. Dieser Budgetvortrag wird in 2023 u.a. für die GPA- Prüfgebühr und Rechts- und Beratungskosten benötigt.

Fachbereich 8 - Kultur

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-981	-795	-186	23,4%	-26	-212
Personalaufwendungen	3.094	2.996	98	3,3%	-136	-37
Sachaufwendungen	4.198	2.573	1.625	63,1%	-10	1.615
Jahresbudget/-ergebnis	6.310	4.773	1.537	32,2%	-172	1.365
Budgetvortrag aus Vj.		1.078	-1.078			-1.078
Über-/Unterdeckung gesamt	6.310	5.851	459	7,9%	-172	288

Das Jahresbudget in Höhe von ca. 4,8 Mio.€ wurde um + 1,5 Mio.€ (+ 32,2 %) überschritten. Unter Einbeziehung des positiven Budgetvortrages von 1.078 T€ aus dem Vorjahr ergibt sich eine Unterdeckung 459 T€ (vor Korrektur).

Erträge:

Die Erträge liegen mit 981 T€ ca. + 186 T€ über dem Planansatz. Bei der Abtl. 8.1 ergaben sich insbesondere. aufgrund eines nicht geplanten zweckgebundenen Zuschusses "Neustart Kultur" durch den Bund Mehrerträge i. H. v. + 137 T€. Ebenso gab es u.a. Mehrerträge aufgrund Miet- und Pachterträge i.H.v. + 39 T€ sowie Sponsoringeinnahmen i. H. v. + 20 T€. Da viele Veranstaltungen Anfang 2022 coronabedingt ausfallen mussten, entstanden Mindererträge bei den Kartenverkäufen (- 156 T€). Insgesamt ergaben sich im Veranstaltungsbereich Mehrerträge von + 50 T€. In der Abteilung 8.2 Archiv/Museum entstanden Mehrerträge von + 97 T€, u.a. durch einen Zuschuss für das Projekt Provenienzforschung (61 T€) sowie rund + 25 T€ an weiteren Zuschüsse. Diesen Erträgen stehen jedoch Mehraufwendungen entgegen. Mindererträge von - 47 T€ entstanden beim Kartenverkauf in Salmen, da in der Anlaufphase teilweise freier Eintritt gewährt wurde. Die Bibliothek hat insbesondere durch Spenden und Sponsoring Mehrerträge i. H. v. + 42 T€ erzielt.

Personalaufwand:

Der Personalaufwand wurde um + 98 T€ (+ 3,3 %) knapp überschritten. Die Mehraufwendungen resultieren aus einer nicht geplanten Stelle und der Aufstockung einer Stelle. Ebenso war die frühzeitige Besetzung einer Planstelle zum 01.07.2023 bereits ab Mai nötig (Eröffnung Salmen).

Sachaufwand:

Das Budget für die Sachaufwendungen wurde um 1,6 Mio.€ überschritten. Zu beachten ist, dass 2021 Mittel für den Zuschuss VHS Offenburg e.V. (591 T€), für den Salmen (30 T€) und für die Bibliothekssoftware (116 T€) übertragen wurden (im Budgetvortrag von 1.078 T€ enthalten). Zusätzlich wurden 49 T€ des Budgetvortrags aus 2021 für eine apl-Auszahlung für (investive) Ersatzbeschaffungen der Reithalle benötigt. Mehraufwendungen entstanden u.a. durch konsumtive Kosten für die Reithalle (+ 81 T€). Durch Ausstattungskosten und Pflege des Salmens entstanden Mehraufwendungen von insgesamt + 28 T€. Den weiteren Mehraufwendungen für das Archiv/Museum, insbesondere für Werbeaufwand (+ 118 T€) und Veranstaltungsaufwendungen (+ 89 T€) stehen zum Teil Mehrerträge gegenüber. Die Mehraufwendungen der Bibliothek von + 18 T€ können vollständig durch Mehrerträge gedeckt werden.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

		<u>T€</u>
Unterdeckung vor Korrekturen	+	459
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tarifierhöhung	-	115
Ausgleich vorzeitige Besetzung der Planstelle Salmen	-	21
Ausgleich Zuschuss „Salmen-Kunstwerk“, in 2021 vereinnahmt	-	30
Abführung übriger Mittel aus Zuschüssen (Musikschule, Vereine, VHS und Schulorchester)	+	24
Ausgleich Planmittel 2022 für konsumtiven Auftrag Canvas22 BgA	-	55
Ausgleich Planmittel 2022 für konsumtiven Auftrag Heimattage 2022	-	4
Abführung Mehrerträge durch Gebührenerhöhung Leseausweise (IKO-Vorschlag)	+	9
IKO-Vorschlag: Aussetzung des Übersetzerpreises	+	20
Sonstiger Ausgleich	+	1
Negativer Budgetvortrag nach 2023	+	288

Wie vorgesehen wurde der Budgetvortrag aus 2021 von 1.078 T€ vollständig benötigt, sodass sich ein negativer Budgetvortrag nach 2023 von 288 T€ ergibt. Zu berücksichtigen ist, dass davon ein Defizitbetrag der Heimattage 2022 von 375 T€ inbegriffen ist. Wird dieser Betrag durch ein üpl-Ausgabe wieder ausgeglichen, ergäbe sich ein positiveres Budgetergebnis nach 2023 i.H.v. 87 T€. Das Budget 8.0 und 8.3 hat mit 233 T€ übertragene Mittel zur Deckung der Heimattage 2022 zusätzlich beigetragen. Es bleibt somit ein positiver Budgetvortrag nach 2023 für die Abt. 8.0 von 35 T€ und für die Abt.8.3 von 91,5 T€. Der Budgetvortrag des Kulturbüros (8.1) von 15 T€ wird für notwenige investive Ersatzbeschaffungen der Reithalle beansprucht. Die Abt. 8.2 wiederum hat ein negativer Budgetvortrag von 91 T€ erzielt. Die neu geschaffene Abt. 8.4 Bildende Kunst werden aus dem Budgetvortrag nach 2023 Mittel in Höhe von 36 T€ für Oberrheinischer Kunstpreis bereitgestellt.

Fachbereich 9 – Familien, Schulen und Soziales

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-7.732	-6.484	-1.247	19,2%	409	-839
Personalaufwendungen		26.294	26.103	191	0,7%	-494	-303
Sachaufwendungen		24.170	22.867	1.303	5,7%	819	2.122
Jahresbudget/-ergebnis		42.732	42.486	247	0,6%	734	981
Budgetvortrag aus Vj.			2.244	-2.244		52	-2.192
Über-/Unterdeckung gesamt		42.732	44.730	-1.997	-4,5%	786	-1.211

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 42,5 Mio.€ war mit einer Überschreitung von 247 T€ nicht auskömmlich. Unter Einbeziehung des Vortrages aus dem Vorjahr (2.244 T€) erhöht sich der Budgetvortrag auf 2 Mio.€ bzw. 4,5 % vor Korrekturen. Das Budget des Fachbereichs 9 enthält auch die Budgets der Schulen mit einem Volumen in Höhe von 2,1 Mio.€ und einem Budgetvortrag von 560 T€ vor Korrekturen.

Erträge:

Die Erträge des Fachbereichs 9 liegen mit 7,7 Mio.€ um rd. + 1,2 Mio.€ (+ 19 %) über dem Planansatz. Dies resultiert im Wesentlichen aus den folgenden Bereichen:

- Abt. 9.2 (ohne Schulbudget): Mehrerträge i.H.v. + 460 T€ durch Benutzungsgebühren für die Schulkinderbetreuung (+ 122 T€), Erträge aus Verpflegung (+ 55 T€ - Mehraufwendungen von ca. 110 T€ für die Schülerverpflegung stehen entgegen) und Kostenerstattungen Mutterschutz (+ 40 T€). Hinzu kommen Mehrerträge durch Landeszuschüsse für die Schul-IT (+ 89 T€ - entsprechende Aufwendungen stehen entgegen), die Sozialarbeit an Schulen (+ 58 T€), die Hortbetreuung (+ 59 T€) sowie für Nachmittagsbetreuung und die Verlässliche Grundschule (+ 93 T€). Dem gegenüber stehen Mindererträge durch die Rückzahlung einer Zuweisung vom Kreis (Stelle GTB Nord nur 4 Monate besetzt) i.H.v. - 37 T€.
- Schulbudgets: Mehrerträge in Höhe von + 324 T€ vor allem aus dem Zuschuss für den Ganztagsbetrieb der Grundschulen (+ 226 T€) Hier stehen Aufwendungen in selber Höhe entgegen. Weitere Mehrerträge gibt es durch den Zuschuss für Jugendbegleiter (+ 47 T€) sowie Verkaufserlöse, Mieterträge und sonstigen Erträge (insgesamt + 51 T€).
- Im Bereich Kindergärten und Familienzentren entstanden insgesamt Mehrerträge in Höhe von 689 T€. Diese umfassen unter anderem sonstige Erträge (+ 135 T€), Erstattungen von Bund, Land und Kreis, sowie übrigen Bereichen (+ 59 T€) und Erstattungen für Mutterschutz (+ 424 T€). Im Bereich der Kindergartenbeiträge und Essensgebühren kam es aufgrund höherer Kinderzahlen zu Mehrerträgen (+ 183 T€). Analog hierzu wurden in den SFZ durch die Essensbelieferungen Mehrerträge im Verkauf und durch Vermietung der Räumlichkeiten erzielt (+ 24 T€) Dem entgegen stehen Mindererträge im Bereich der Zuschüsse von Bund, Land und Kreis u.a. für Sprachförderung, Fachkräfteoffensive, soziale Gruppenarbeit und Eingliederungshilfen, da hier nicht alle Stellen besetzt waren, wurden auch nur für die besetzten Stellen die Zuschüsse gewährt (- 137 T€).
- Zudem wurde die Betreuung Auswärtiger Kinder in 2022 verspätet in Rechnung gestellt, was zu Mindererträgen führt (- 251 T€). Diese Erträge werden jedoch in 2023 eingehen.
- Im Bereich des Seniorenbüros gab es Mindererträge (- 20 T€) aufgrund des pandemiebedingten Wegfalls von vielen Projekten.
- Abt. Sport: Insbesondere Mehrerträge in Höhe von 28 T€ aus der Hallenvermietung.

Personalaufwendungen:

Im gesamten FB 9 wurde der Planansatz für die Personalaufwendungen von 26,1 Mio.€ um lediglich + 191 T€ (+ 0,7 %) überschritten und war daher nahezu auskömmlich.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen des Fachbereichs 9 liegen mit rd. 24,2 Mio.€ um insgesamt + 1,3 Mio.€ (+ 5,7 %) über den Ansätzen. Im gesamten Fachbereich entstanden u.a.

Mehraufwendungen für die Gebäudereinigung i.H.v. 23 T€. Im FB 9.0 entstanden größtenteils pandemiebedingte Minderaufwendungen für Familienförderung (- 48 T€) und für den Sozial- und Seniorenpass (- 67 T€). Bei der Abt. 9.2 gab es vor allem Mehraufwendungen für Stellenanzeigen (+ 50 T€), Lebensmittel im Bereich Hort (+ 31 T€), Schülerbeförderung (+ 18 T€) und Aufwendungen der laufenden Verwaltung (+ 43 T€). Für die Schulverpflegung, abzüglich der o.g. Mehrerträge, entstand ein Defizit von rd. 55 T€. Im Schulbudget gab es insbesondere Mehraufwendungen durch den Erwerb geringwertigen Vermögens (+ 63 T€) und Erwerb beweglicher Sachen (+ 40 T€), welche durch den Budgetvortrag aus dem Vorjahr gedeckt werden können. Durch die Entwicklung aufgrund des Homeschooling entstanden Mehraufwendungen für Telekommunikation i.H.v. 31 T€. Bei der Abteilung Familie, Jugend und Senioren entstanden Mehraufwendungen für Unterhaltung (Freianlagen, bewegliche Vermögensgegenstände und IT + 30 T€), Gebäudereinigung (+ 51 T€), Haltung von Fahrzeugen (+ 10 T€), Aufwand für Fortbildung (+ 68 €), Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit (+ 21 T€), Aufwand für EDV (+ 12 T€), sonstigen Aufwendungen für Sachleistungen (+ 114 T€), sowie für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen (u.a. Notebooks, Möbel + 92 T€). Hinzu kamen Mehraufwendungen für sonstige Personalaufwendungen (+ 19 T€), für Stellenanzeigen (+ 90 T€), für Ehrenamtliche Tätigkeiten (+ 38 T€), für bürgerschaftliches Engagement (+ 6 T€), für Schülerbeförderung (+ 7 T€), für Telekommunikationsaufwand (+ 26 T€), und für Honorarkosten (+ 19 T€). Dem entgegen stehen jedoch Minderaufwendungen bei den Mieten und Pachten (- 80 T€), ebenso beim Ferienpass (- 16 T€), beim Aufwand für Lebensmittel (- 238 T€), Aufwand für Veranstaltungen (- 14 T€), Aufwand für Streetwork und Jugendbüro (- 27 T€), Transferaufwendungen (Zuschüsse und Zuweisungen u.a. für das soziale Jahr - 203 T€) und Projektkosten (- 20 T€). Im Sportbereich gibt es Minderaufwendungen für Baumpflege (- 46 T€), Werbung (- 15 T€) sowie bei den Mieten/Pachten und Betriebskosten der Hallen (insg. - 67 T€). Es fallen jedoch 2023 ausstehende Miet- und Betriebskosten für das Jahr 2021/2022 an. Weitere Minderaufwendungen sind aufgrund verringerter Zuschüsse an die Sportvereine und der allg. Sportförderung (- 171 T€) entstanden.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	<u>T€</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 1.997
Davon Überdeckung Schulbudgets	- 560
Davon Überdeckung FB 9 (ohne Schulen)	- 1.437
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ	- 492
Abführung Mehrerträge Zuweisungen vom Land	+ 173
Abführung Mehrerträge Elternbeiträge Kindergarten und Schulkind-Betreuung	+ 362
Abführung Mehrerträge und Minderaufwendungen Mieten und Pachten	+ 161
Ausgleich Mindererträge Betreuung Auswärtiger Kinder	- 251
Abführung Mehrerträge der Kostenerstattungen aufgrund Mutterschutz	+ 221
Ausgleich sonstiger Erträge wegen interner Falschbuchungen	- 98
Abführung Minderaufwendungen Baumpflege	+ 46
Ausgleich der Aufwendungen für Gebäudereinigung	- 23
Abführung der Minderaufwendungen für Aus- und Fortbildungen	+ 9
Abführung der Minderaufwendungen für Werbung	+ 15
Abführung Minderaufwendungen Lebensmittel	+ 120
Ausgleich sonstige Aufwendungen Sach- & Dienstleistungen Aufholen nach Corona	- 8
Abführung Minderaufwendungen für Veranstaltungen	+ 14

Ausgleich Mehraufwendungen Zuschuss soziales Jahr	-	21
Abführung Minderaufwendungen Zuschuss Kontaktladen	+	23
Abführung Minderaufwendungen Zuschüsse an übrige Bereiche	+	81
Abführung der Minderaufwendungen Familienförderung	+	48
Abführung Minderaufwendungen Zuschuss für pädagogische Kräfte (vakante Stelle)	+	17
Abführung Minderaufwendungen für Sozialpass	+	14
Abführung Minderaufwendungen Projektarbeit sozialer Bereich	+	8
Abführung Minderaufw. Personalkostenzuschüsse an freie Kindergartenträger	+	53
Abführung Minderaufwendungen Zuschuss Jugendpflege und –bildung	+	7
Abführung Minderaufwendungen Seniorenpass	+	53
Abführung Minderaufw. FAG Weiterleitung an freie u. kirchliche Kindergartenträger	+	41
Ausgleich der Mehraufwendungen für ehrenamtlich Tätige	-	8
Abführung der Minderaufwendungen für Bürgerschaftliches Engagement	+	21
Ausgleich der Mehraufwendungen für Schülerbeförderung	-	18
Abführung Telekommunikationsminderaufwendungen Regionalteams	+	6
Ausgleich Mehraufwendungen Honorarkosten aufgrund nicht besetzter Stellen	-	59
Abführung Minderaufwendungen Projektkosten	+	57
Abführung Minderaufwendungen Bündnis für Wohnen	+	46
Abführung Minderaufwendungen Integrationsarbeit	+	18
Abführung Minderaufwendungen für Internationales Fest gem. IKO	+	5
Abführung Personalminderaufwendungen Schulsozialarbeiter	+	114
Ausgleich Mehraufwendungen 9.3 (u.a. NH Kita, Altenpflegeplanung, Offenburger Modell)	-	94
Abführung Minderaufwendungen für Geräteunterhaltung im Bereich Sport	+	22
Abführung Minderaufwendungen für EDV-Kosten (u.a. Kassensystem der Schulverpflegung)	+	35
Ausgleich Mehraufwendungen für Schulverpflegung	-	142
Abführung Saldo Minderaufwendungen für Zuschüsse im Schulbereich	+	5
Abführung nicht abgerufener Zuschüsse im Bereich Sport	+	130
Abführung Minderaufwendungen Schülerunfallversicherung	+	5
Sonstiges	+	16
Positiver Budgetvortrag FB 9 – ohne Schulen nach 2023	-	705
Korrekturen Schulbudgets		
Überdeckung vor Korrekturen	-	560
Abführung Minderaufwendungen aufgrund ausstehender internen		
Rechnungsstellung für Betreuungseinnahmen GTB Nord	+	48
Abführung Delta aus Zuschuss und Aufwendungen für GT-GS		
Mittagspauenaufsicht sowie Lehrerwochenstunden	+	8
Sonstiger Ausgleich durch Umschichtung aus Kernverwaltung 9.2	-	2
Positiver Budgetvortrag nach 2023 Schulen	-	506
Budgetübertrag neu FB 9 Gesamt	-	1.211

Nach allen erforderlichen Korrekturen i.H.v. 786 T€ zu Lasten des Fachbereichs, reduziert sich der Budgetübertrag nach 2023 auf 1.211 T€. Davon entfallen auf die Schulbudgets 506 T€, was eine Verringerung im Vergleich zum Vorjahr i. H. v. - 163 T€ bedeutet.

Fachbereich 10 - Bürgerservice

Kostenarten - in T€-	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge	-2.443	-2.074	-369	17,8%	71	-298
Personalaufwendungen	3.118	3.088	30	1,0%	-40	-10
Sachaufwendungen	2.460	1.917	543	28,3%	-139	404
Jahresbudget/-ergebnis	3.136	2.931	204	7,0%	-108	96
Budgetvortrag aus Vj.		743	-743			-743
Über-/Unterdeckung gesamt	3.136	3.674	-538	-14,7%	-108	-646

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 2,9 Mio. € wurde um 204 T€ (7 %) überschritten. Unter Einbeziehung des positiven Budgetvortrages (743 T€) aus dem Vorjahr ergibt sich ein Überschuss i. H. v. 538 T€ (vor Korrekturen).

Erträge:

Insgesamt wurden 2022 ca. 370 T€ an Erträge über Plan erwirtschaftet. Den größten Anteil trägt die Zuweisung vom Land für das Integrationsmanagement (+ 155 T€). Auch die Gebühren bei der Erstellung von Pässen und Ausweisen (+ 91 T€) tragen mit den anderen Verwaltungsgebühren im Standesamt, dem Ausländerbüro und dem Bürgerbüro i. H. v. 57 T€ zur Verbesserung der Ertragslage bei. Hinzu kommen noch Erstattungen für Mutterschutz (+ 35 T€) und Kostenersatzungen vom Kreis. (+ 31 T€). Weitere Mehrerträge stammen aus den Gebühren für Obdachlosen- und Anschlussunterbringungen (+ 16 T€) sowie aus öff.-rechtl. Kostenersatzungen für Sterbefälle (rd. 8 T€). Auch 2022 konnten die angestrebten Verkaufserlöse im Bürgerbüro leider nicht erreicht werden (- 35T€), da Einnahmen aus dem Verkauf von Souvenirartikel und Veranstaltungskarten stark zurückgegangen sind. Auch mangelnde Frequenz bei der Nutzung der PIC Station lässt die Erwartungen unerfüllt.

Personalaufwendungen:

Das Personalaufwandbudget wurde um 30 T€ (1 %) überschritten. Dies resultiert unter anderem aus der überplanmäßigen Besetzung im Standesamt, um den gestiegenen Fallzahlen gerecht zu werden. Diese Stellen finanzieren sich durch Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren. Auch im Bereich der Integrationsförderung wurde das Personalaufwandbudget (+ 63 T€) überschritten. Diese Mittel werden vom Land erstattet. In anderen Bereichen kam es aber durch verzögerte Wiederbesetzungen zu Personalkosteneinsparungen.

Sachaufwendungen:

Das Sachaufwandbudget wurde in diesem Jahr vor allem im Bereich der Flüchtlingsunterbringung als Folge des russischen Angriffskrieges und zunehmender Flüchtlingszahlen überschritten (- 400 T€). Auch der Ansatz für EDV-Aufwand war nicht auskömmlich und weist ein Defizit von 116 T€ aus, verursacht durch Kostensteigerungen beim Rechenzentrum sowie beim Support für die Fachsoftware.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 541
Ausgleich Leistungsentgelte, Korrektur Tarifierhöhung	- 35
Abführung Erträge Pass/Ausweis	+ 36
Abführung nicht benötigter Mittel AGJ Erfrierungsschutz	+ 20
Ausgleich Obdachlosenunterbringung	- 21
Abführung Mehrerträge bei Gebühren Ausländerbüro /Standesamt/BüBü	+ 57
Ausgleich Kostensteigerung EDV-Aufwand	- 100
Ausgleich Zuschuss Tierschutz	- 16
Teilausgleich Sterbefallabwicklung	- 20
Sonstiges	- 26
Positiver Budgetvortrag nach 2023	- 646

Fachbereich Digitalisierung und IT

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-112	-151	38	-25,5%	-151	-112
Personalaufwendungen		1.304	1.298	7	0,5%	-7	
Sachaufwendungen		1.025	946	79	8,4%		79
Jahresbudget/-ergebnis		2.217	2.092	125	6,0%	-158	-34
Budgetvortrag aus Vj.			220	-220			-220
Über-/Unterdeckung gesamt		2.217	2.312	-95	-4,1%	-158	-254

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 2,1 Mio. € wurde um 125 T€ bzw. 6 % überschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen).

Erträge

Die Erträge liegen 2022 um 38 T€ (26 %) unter dem Planansatz. Dies ist hauptsächlich durch falsch geplante Zuwendungen begründet (-151 T€). Die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land wurden aufgrund des Förderbescheids „Mobilitätsmanager“ komplett in 2022 geplant. Da die Zugehörige Stelle im Stellenplan jedoch nicht geplant war, hätten auch die Ihre entgegenstehenden Zuweisungen nicht geplant sein sollen. Daher wird der Betrag in voller Höhe ausgeglichen, obwohl der Anteil der Fördermittel für 2022 (75 T€) bereits eingegangen ist. Zudem wurden Mehrerträge bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten aufgrund des Sponsorings des Digitaltags, Teilnahmegebühren an Ortenau Digital und Digitalisierungsfortbildungen (+34 T€) generiert.

Personalaufwendungen

Das Budget für die Personalaufwendungen wurde um 7 T€ (0,5 %) überschritten. Die Ursache hierfür sind unbesetzte Stellen.

Sachaufwendungen

Bei den Sachaufwendungen wird der Planansatz um 79 T€ (8 %) überschritten. Dies setzt sich vorwiegend aus Mehraufwendungen für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen (+17 T€), für EDV (+70 T€), für Organisationsentwicklung (+35 T€) und für den Erwerb beweglicher Sachen (+15 T€) zusammen. Dem entgegen stehen Minderaufwendungen für IT-Unterhaltung (-41 T€), Aus- und Fortbildungsaufwand (-11 T€), Telekommunikationsaufwand (-7 T€) und Reisekosten (-2 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 95
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tarifierhöhung	- 7
Ausgleich der Zuweisungen des Landes gemäß dem Förderbescheid „Mobilitätsmanager“ zum Ausgleich der Projekt-Stelle	- 151
Sonstiges	- 1
Positiver Budgetvortrag nach 2023	- 254

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Budgetüberschuss von 254 T€.

Fachbereich ZSR – Zentrale Steuerung und Recht

Kostenarten - in T€-	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-63	-16	-47	286,8%		-47
Personalaufwendungen	842	910	-68	-7,4%	-7	-75
Sachaufwendungen	196	138	58	42,4%	82	140
Jahresbudget/-ergebnis	975	1.031	-56	-5,4%	75	19
Budgetvortrag aus Vj.		140	-140			-140
Über-/Unterdeckung gesamt	975	1.171	-196	-16,8%	75	-121

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 1,03 Mio.€ wurde um 56 T€ bzw. 5,4 % unterschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen).

Erträge

Die Erträge liegen 2022 um 47 T€ über dem Planansatz. Zu dieser positiven Entwicklung haben vor allem die nachträglichen Kostenerstattungen für die Bundestagswahl beigetragen (+28 T€) sowie die Verwaltungskostenbeiträge (+17 T€) von verbundenen Unternehmen und Zweckverbänden.

Personalaufwendungen

Das Budget für die Personalaufwendungen wurde um 68 T€ (7,4 %) unterschritten. Dies ist in erster Linie dem geschuldet, dass die Planstelle für das Onlinezugangsgesetz (OZG) (44 T€) noch nicht besetzt werden konnte. Auch die Stelle des Datenschutzbeauftragten konnte erst in der 2. Jahreshälfte besetzt werden (Rest 44 T€). Diesen Einsparungen stehen Mehraufwendungen (+ 25 T€) durch Stellenaufstockung beim Fachbereichssekretariat um 0,3 VZÄ gegenüber.

Sachaufwendungen

Die Sachaufwendungen überschreiten den Planansatz um rd. 58 T€. Davon sind ca. 15 T€ auf IT-Unterhaltung und EDV-Aufwand zurückzuführen. Weitere 8 T€ wurden für Stellenanzeigen und ca. 4 T€ für Aus- und Weiterbildungen über Plan ausgegeben. Sowohl für die Arbeitssicherheit als auch für den Datenschutz wurden jeweils ca. 8 T€ mehr benötigt. Auch die Aufwendungen bei den Geschäftsbedarfsmittel waren 2022 ca. 21 T€ höher als geplant ausgefallen.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	<u>T€</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 196
Ausgleich Leistungsentgelte	- 7
Abführung nicht erfüllte IKO Maßnahmen	+ 7
Abführung Mehrerträge verb. Unternehmen	+ 17
Abführung Erstattungen Bundestagswahlen	+ 28
Abführung nicht verwendeter Budgetreste für Sach- & Personalaufwand	+ 30
Positiver Budgetvortrag nach 2023	- 121

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Überschuss von 121 T€, welcher ins Jahr 2023 übertragen wird.

7.2 Geschäftsberichte der Fachbereiche

BB1:

Stabstelle OB-Büro:

Geschäftsführung für den Gemeinderat und für seine Ausschüsse

In 2022 wurden Herr Wolfgang Böhringer, Herr Dr. Albert Glatt und Herr Dr. Jens-Uwe Folkens als Mitglieder des Gemeinderates von Ihrem Ehrenamt entbunden. Nachgerückt in den Gemeinderat sind Herr Mathias Renner, Herr Alois Späth und Frau Sylke Rhein.

Bedingt durch die Gemeinderatswechsel gab es im Jahr 2022 Änderungen bei der Besetzung verschiedener Ausschüsse und Aufsichtsräte.

Für seine 20-jährige Stadtratstätigkeit wurde Herr Heinz Hättig das Verdienstabzeichen in Silber des Städtetags Baden-Württemberg überreicht.

Jess Haberer erhielt für seine 40-jährige Stadtratstätigkeit das Verdienstabzeichen in Gold des Städtetags Baden-Württemberg.

Der Gemeinderat hat in 2022 eine Klausur zum Thema Masterplan Verkehr abgehalten und eine ganztägige Fahrt zur Landesgartenschau (LGS) Neuenburg unternommen.

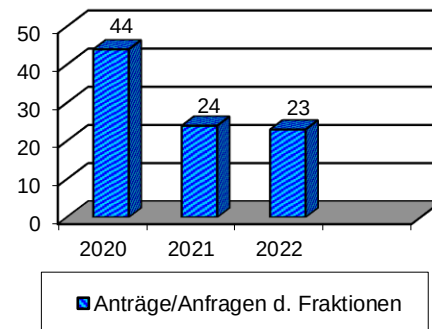
Städtepartnerschaften

Anlässlich des 70. Thronjubiläums von Queen Elizabeth und der 40-jährigen Partnerschaft mit der Stadt Elstree-Borehamwood war Oberbürgermeister Steffens vom 02. bis 04. Mai 2022 zu Gast in Großbritannien.

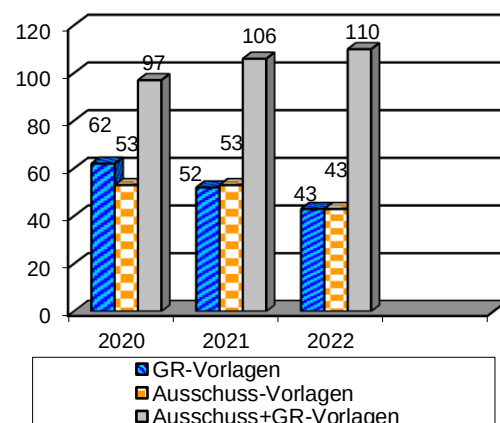
Vom 16. bis 17. Juli 2022 fand in Offenburg das Deutsch-Französische-Fest statt, bei dem eine Delegation rund um Herrn Bürgermeister Ravier aus Lons le Saunier geladen war, um 60 Jahre deutsch-französische Freundschaft zu feiern.

Im Rahmen der Heimattage vom 09. bis 11. September 2022 waren Repräsentanten der Offenburger Partnerstädte gekommen um sich in einem würdevollen Festakt aufgrund des 40-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Offenburg und Elstree-Borehamwood ins Goldene Buch der Stadt einzutragen.

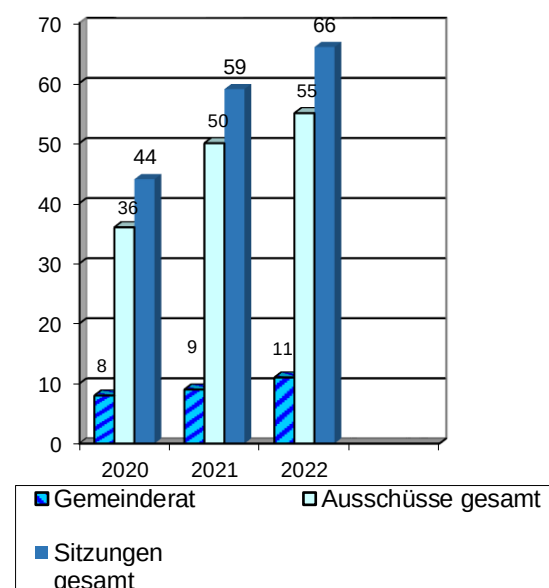
Anzahl der bearbeiteten Anträge und Anfragen der Fraktionen



Anzahl der behandelten Vorlagen 2020 bis 2022



Sitzungen 2020 bis 2022 des Gemeinderates, der beschließenden und beratenden Ausschüsse



Stabstelle Stadtentwicklung:

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K1: Einzelhandelszentralität

2020: 176

2021: 176

2022: 176

K2: Zahl der Pendler

(sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

	Einpendler	Auspendler
2020:	28.091	10.836
2021:	28.784	11.368
2022:	29.351	11.521

K3: Überregionale Verkehrsanbindung

a) Anzahl haltende Fernverkehrszüge pro Tag

	ICE/TGV	EC/IC/sonstige
2020:	36 Halte	5 Halte
2021:	39 Halte	7 Halte
2022:	39 Halte	12 Halte

b) Anzahl der Autobahn-Anschlüsse mit Offenburg im Abfahrtsnamen

2022: 1

K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote

a) Anzahl der TN an Stadtführungen gesamt

2020: 461 + 54 TN an Weinstadtführungen

2021: 1.078 + 160 TN an Weinstadtführungen

2022: 2.082 + 558 TN an Weinstadtführungen

b) Anzahl der Übernachtungen gesamt/Ausländer

2020: 98.915 17.450

2021: 116.876 25.094

2022: 178.299 47.087

c) Besucherzahlen (überregionaler) Veranstaltungen des Stadtmarketings

Stadtlesen: 4.000

Sommer in der Stadt: 30.000

Moderierte Weinproben: 600

Hamburger Fischmarkt: 15.000

Weihnachtsmarkt: 40.000

d) Besucherzahlen Veranstaltungen Kulturbüro

Spielzeit 2019/2020: 26.772

Spielzeit 2020/2021: 7.337

Spielzeit 2021/2022: 22.200

e) Besucherzahlen Städtische Galerie

2020: 2.711

2021: 2.364

2022: 7.879

f) Bestand und Ausleihen Musikbibliothek Musik-Medien 2022 Bestand Ausleihe

Noten	7.513	4.023
Bücher	710	877

CDs	4.588	12.781
DVDs	383	677
Zeitschriften	3	257
Sonstige Medien	76	82
Gesamt	13.273	18.697

K5: Entwicklung sonstiger oberzentraler Funktionen

a) Zahl der Studierenden an der Hochschule

2020: 4.350

2021: 4.339

2022: 4.147

b) Anzahl Spezialkliniken/Fachärzte

Kliniken am Standort Offenburg:

- Ortenau Klinikum

- MediClin Klinik an der Lindenhöhe

- Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Kassenärztlich zugelassene Fachärzte für:

	2021	2022
- Allgemeinmedizin	42	43
- Psychiatrie/Psychotherapie	46	45
- Sonstige Fachärzte	106	105

c) Anzahl Firmen- u. Behördenzentralen

- Amtsgericht, Landgericht, Arbeitsgericht

- Agentur für Arbeit

- Finanzamt

- Landratsamt Ortenaukreis

- Notariat

- Polizeipräsidium

- Staatsanwaltschaft

- Sparkasse Offenburg/Ortenau

- Volksbank eG – Die Gestalterbank

d) Veranstaltungen/Besucherzahlen Messe

	Veranstaltungen	Besucher
2018:	509	427.512
2019:	517	397.498
2020:	370	53.308
2022:	380	283.477

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

- **K1 Einzelhandelsbesatz in der Innenstadt**
s. M2
- **K2 Passantenfrequenz in der Innenstadt**
s. M2
- **K3 Einwohner/innen Innenstadt**
Wohnbevölkerung Innenstadt 31.12.2022:
2.250 Personen (+0,9% zu 2021)
unter 18 Jahre: 17%
18-unter 65 Jahre: 61%
65 Jahre und älter: 22%
Ausländeranteil: 27%
- **K4 Besucherzahlen Salmen / Ritterhaus /Stadtführungen**
(s. Geschäftsbericht FB8)

- **K5 Aktionsraumqualität Innenstadt**
(Stand 2015 / Neuerhebung Ende 2025)
Studie Raum für Kinderspiel von 2015:
ARQ Innenstadt: 60
ARQ Durchschnitt Kernstadt: 95

M1 Integrierte Innenstadtentwicklung durch Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG und Weiterentwicklung hinsichtlich Maßnahmen für Kinder/Jugendliche sowie im Kulturbereich (s. hierzu gesondert M4/M5).

Zielsetzung des dezernatsübergreifend angelegten Innenstadtprogramms GO OG ist es, die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung zu erhalten und weiterzuentwickeln. In der Stabsstelle Stadtentwicklung ist die Programmleitung mit dem Programmbüro angesiedelt und verantwortlich für die integrierte Programmsteuerung und dezernatsübergreifende Vernetzung der Projekte, die Konzeption und Koordination von Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsangeboten sowie die Pflege und Weiterentwicklung des Webauftritts www.innenstadt-offenburg.de. In 2022 bildeten das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ sowie die Baumaßnahmen im Grüngürtel die zentralen Schwerpunkte im Innenstadtprogramm. Im Rahmen des Bundesförderprogramms soll die Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Eigentümer*innen, und Kreativ-Szene gestärkt und gemeinsam mit der Öffentlichkeit frische Impulse sowie neue Perspektiven für die Offenburger Innenstadt gefunden werden. Erfahrungen und Ergebnisse des Projekts fließen zudem in eine Neujustierung des Innenstadtentwicklungskonzepts ein, um die langfristige Resilienz der Innenstadt zu sichern. Mehr Informationen zu den Inhalten des Projekts in Offenburg: www.innenstadt-offenburg.de/ziz. Im Projekt Grüngürtel wurde im Bereich Zwingerpark der Umbau des ersten Bauabschnitts entlang des Hauptwegs im Mai 2022 fertiggestellt. Gleichzeitig wurde die Entwurfsplanung für den nördlichen Abschnitt an den Gleispromenaden zwischen Rée Carré und Lindenplatz abgeschlossen und der Baubeschluss für diesen Abschnitt im Oktober 2022 eingeholt. Bauzeit wird voraussichtlich von September 2023 bis März 2024 sein.

M2 Monitoring des Innenstadthandels

Nach den ersten beiden Runden in 2016 und 2018 fand in 2022 die dritte Runde des Standort-Check Innenstadt statt. Die Ergebnisse wurden im Haupt- und Bauausschuss vorgestellt und können auf der Innenstadt-Webseite eingesehen werden.

M3 Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders *s. Geschäftsbericht Stadtmarketing und FB 9*

M4 (Weiter-)Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung Ritterhausmuseum und Salmen *s. Geschäftsbericht FB 8*

M5 Innerstädtische Präsenz des städtischen Kulturangebots sicherstellen *s. Geschäftsbericht FB 8*

Bürgerbeteiligung zu strategischen Projekten

Die Stabsstelle Stadtentwicklung ist für die Konzeption und Umsetzung von Beteiligungsprozessen in zentralen Projekten der Stadtentwicklung zuständig. In 2022 wurden folgende Angebote umgesetzt:

- SG Bahnhof-Schlachthof: Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs auf mitmachen.offenburg.de sowie im Quartier bei einem Bürgerdialog. Insgesamt haben über 100 Personen an den Beteiligungsformaten teilgenommen. Online gingen rund 120 Beiträge sowie 140 Kommentarbewertungen ein.
- Masterplan Verkehr: Mehrere Online- und Präsenzangebote in der dritten Projektphase: Online-Umfragen zu Pop-up Maßnahmen (1.331 ausgefüllte Umfragen), Online-Beteiligung zu Maßnahmenvorschlägen (ca. 1250 Interaktionen) sowie dezentrale Foren an vier verschiedenen Standorten (ca. 1600 Maßnahmen-Bewertungen).
- Landesgartenschau: Der Beteiligungsprozess zur LGS 2032 wird von der Stabsstelle Stadtentwicklung konzipiert, koordiniert und umgesetzt. Zentrale Bausteine sind der jährlich stattfindende „LGS-Markt“ als Informationsveranstaltung zum Gesamtprojekt (Herbst 2022), Beteiligungsangebote zu verschiedenen Teilprojekten und die regelmäßige Einbindung von Schlüsselakteuren (u.a. Projektbegleitgremium Stegermatt).
- Klinik-Campus und Bohlsbach In den Matten: In diesen beiden Projekten koordiniert die STE die kontinuierliche Einbindung der Ortschaften in die Konzeption und Umsetzung der Planungen (Projektbegleitgremium Klinik-Campus, 3 Termine in 2021) und Begleitgruppe In den Matten (3 Termine in 2022).

Beteiligungsportal mitmachen.offenburg.de
Seit Juli 2020 bündelt das Portal mitmachen.offenburg.de städtische Projekte, an denen Bürgerinnen und Bürger mitwirken

können. Bislang wurden mehr als 18 Beteiligungsangebote aus allen drei Dezernaten auf der Plattform realisiert; knapp 870 Teilnehmende waren registriert. Die Stabsstelle Stadtentwicklung koordiniert die unterschiedlichen Online-Beteiligungen, berät die einzelnen Fachbereiche z.B. bei der Auswahl der entsprechenden Module und übernimmt die Umsetzung von eigenen und themenübergreifenden Projekten.

Ortschaftsbeauftragte

Die seit 2020 bei der Stabsstelle Stadtentwicklung angesiedelte Ortschaftsbeauftragte hat die mittlerweile etablierten Austauschformate zwischen Dezernenten, Fachbereichen und Ortsvorstehenden fortgeführt und ausgebaut. Ein Schwerpunkt in 2022 bildete die Koordination der Vor-Ort-Besuche des Oberbürgermeisters in allen elf Ortsteilen. Des Weiteren wurde die Beteiligung von Akteuren und Bürgerschaft in laufende Prozesse der Liegenschaftsentwicklung (Rammersweier, Zell-Weierbach) sowie der Ortsentwicklung (Bühl, Bohlsbach, Elgersweier, Zunsweier) konzipiert und umgesetzt.

Kommunale Statistikstelle

Die Statistikstelle bereite den Beschluss der Fortschreibung des qualifizierten Mietspiegels im Mai 2022 vor. Für optimierte Auswertungsmöglichkeiten im statistischen Auskunftswesen und der statistischen Berichterstattung verfügt die Statistikstelle durch die Neufassung der Kommunalstatistikgesetz (DS 130/22) fortan über eine erweiterte Merkmalspalette bestehender Datenquellen und erhält ferner neue Daten von anderen Verwaltungsstellen. Der Statistische Jahresbericht wurde weiterentwickelt. Mit einer **Einwohnerzahl von 62.815** (Stand: 31.12.2022) verzeichnet die Stadt Offenburg einen Bevölkerungszuwachs von etwa 1,3%. Hiermit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre und Jahrzehnte fort (2000: 56.677 – 2005: 57.935 – 2015: 59.561 – 2020: 61.551 – 2021: 62.028 – 2022: 62.815).

Klimaschutz

Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere zum Ziel, 2040 klimaneutral zu sein.

M1: Umsetzung Klimaschutzaktionsplan

Die Federführung für den kommunalen Klimaschutz als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe liegt in der Stabsstelle Stadtentwicklung. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist hier angesiedelt. Sie koordinierte die **Umsetzung des Aktionsplans 2022/2023** mit seinen insgesamt 28

Maßnahmen, trug die Verantwortung bei der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Konzept und unterstützte die anderen Fachbereiche bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen sowohl inhaltlich als auch bei der Presse- und Öffentlichkeit.

Anfang 2022 wurde die **Klimaschutzstrategie Offenburg Klimaneutral 2040** fertiggestellt und im Mai vom Gemeinderat beschlossen. Diese zeigt den Pfad zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 auf. Er wird im Maßnahmenkatalog operationalisiert. Die 35 Maßnahmen sind in folgenden Handlungsfeldern gebündelt:

- Nachhaltiges Wohnen
- Gewerbe und Industrie
- Klimaneutrale Stadtverwaltung
- Nachhaltige Energieversorgung
- Nachhaltiger Konsum
- Strategie und Innovation

In der Stabsstelle Stadtentwicklung liegt die Federführung für den seit Sommer 2021 laufenden Prozess zur Erarbeitung der **Kommunalen Wärmeplanung**, seit 2020 Pflichtaufgabe u.a. für Große Kreisstädte in Baden-Württemberg. Die Planung ist zum Jahresende bis auf den Abschlussbericht weitestgehend fertiggestellt. Sie wurde im November dem zuständigen Gremium vorgestellt und sechs Maßnahmen wurden zur unmittelbaren Umsetzung in den ersten fünf Jahren nach Fertigstellung wurden beschlossen:

- Erstellung eines energetischen Quartierskonzepts für die Südstadt
- Machbarkeitsstudie Erweiterung des geplanten Nahwärmenetzes in Zell-Weierbach
- Machbarkeitsstudie Erweiterung des geplanten Nahwärmenetzes in Griesheim
- Fernwärmeausbau in den drei Ausbaubereichen
- Roadmap Umbau zur klimaneutralen Fernwärme
- Kampagnen zur energetischen Sanierung und Heizungsmodernisierung

Anfang 2022 konnte mit dem Prozess zur Erstellung einer **Stadtklimaanalyse und dem Rahmenplan thermische Belastung / Hitze** begonnen werden. Die Fertigstellung ist für den Herbst 2023 vorgesehen. Die Stabsstelle Stadtentwicklung hat die Federführung bei der Erarbeitung der Stadtklimaanalyse und unterstützt die Abteilung Stadtplanung bei der Erstellung des Rahmenplans Thermische Belastung.

Darüber hinaus war Ende 2021 beim Bundesumweltministerium der Antrag auf Förderung einer Personalstelle für die Erstellung eines **Integrierten Klimaanpassungskonzepts** gestellt. Im Sommer 2022 wurde der Bewilligungsbescheid überreicht und im

Anschluss das Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt. Die Stelle kann zum 1.1.2023 besetzt werden.

Die Klimaschutzmanagerin betreibt kontinuierlich **intensive Kampagnen-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** begleitend zu laufenden Projekten, zur Ankündigung von Aktionen und Veranstaltungen sowie innerhalb von Kampagnen, die in der Regel mit qualifizierten Beratungsangeboten verknüpft werden. In 2022 wurde u.a. umgesetzt:

- Teilnahme an der weltweiten Earth Hour (März) mit Abschaltung Rathausbeleuchtung;
- Erstellung von Flyern und Plakaten zur Bewerbung der Beratungsangebote Stromsparcheck des PVD und Mieterberatung der Ortenauer Energieagentur. Diese wurden den Wohnungsbaugesellschaften für eigene Mieterkampagnen zur Verfügung gestellt.
- Fortsetzung der Kooperation mit externen Akteuren über den Klimaschutzbeirat und dem Offenburger Netzwerk für Nachhaltigkeit (ONN). Der sechsteilige Fortbildungskurs „Klimafit“, den die Volkshochschulen inzwischen in mehreren Bundesländern durchführen konnte, konnte zum dritten Mal in Offenburg angeboten werden.
- In Kooperation mit ONN und AG Filmgespräche: Organisation von Filmvorführungen, Vorträgen und Exkursionen zu klimaschutzrelevanten Themen.
- Neugestaltung eines Outdoor Escape Game in Offenburg. Angeboten für Offenburger Schulen, Auszubildende der Stadt Offenburg sowie der TBO.
- Im Herbst 2022 konnte die Kampagne Klimafit im Quartier im Sanierungsgebiet Bahnhof Schlachthof durchgeführt werden.
- Durchführung von Fernwärmeinfotagen mit der Wärmeversorgung Offenburg (WVO) im Rahmen der Heimattage in der Heizzentrale der WVO, im Rahmen der Kampagne Klimafit im Quartier im SFZ Am Mühlbach und im SFZ Albersbösch.
- Durchführung der Effizienzkampagne für Unternehmen gemeinsam mit der Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF): Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung eines Wirtschaftsforums zum Schwerpunkt Energieeffizienz und Organisation von zwei Fachveranstaltungen (Themen Wärme und Photovoltaik).
- Unterstützung der Stabsstelle Mobilität der Zukunft bei der Organisation des Offenburger Mobilitätstags.

M3: Beratungs-, Förder- und Anreizangebote

Zur Förderung der Mehrwegkultur wurde im Oktober 2022 das Förderprogramm „Mehrweg im System“ aufgelegt. Gastronom*innen, die an einem überregionalen Pfandsystem teilnehmen, erhalten einen Zuschuss zur Systemgebühr sowie zu den Geschirranschaffungskosten.

An dem Projekt „Klimaschutz an Schulen“ welches durch die Stadt Offenburg finanziert und durch den BUND Ortenau durchgeführt wird, haben zwei Schulen teilgenommen.

Organisationseinheit Revision:

Die Produktgruppe „Rechnungsprüfung“ der OE Revision umfasst sowohl die gesetzlich vorgeschriebenen als auch die durch den Gemeinderat übertragenen Prüfungen.

Die Organisationseinheit Revision ist verantwortlich für die laufende Prüfung der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns in der gesamten Verwaltung und der Eigenbetriebe. Darüber hinaus nimmt der Anteil der Beratung der Fachbereiche einen dauerhaft hohen Stellenwert ein. Durch die Neufassung der Gemeindeprüfungsordnung erfolgt eine Aufgabenausweitung der Tätigkeiten der OE Revision.

Allgemeines

Durch die Neubesetzung der Leitungsstelle der Organisationseinheit Ende 2021 sowie der zuvor im Zuge einer Nachfolgeregelung überlappenden Nachbesetzung der technischen Prüferstelle wurden zunächst die internen Prozesse neu ausgerichtet.

Nachdem zahlreiche Beschränkungen durch Coronapandemie entfallen sind, konnten alle erforderlichen Zahlstellenprüfungen vor Ort durchgeführt werden.

Beratende Tätigkeit der Revision

Die Fachbereiche beziehen die Revision auf Grundlage der eigenen Neuausrichtung zunehmend beratend mit ein.

Beratungstätigkeiten der Revision erfolgten u.a. zum Sponsoring der Heimattage, Beratung zur Ausgestaltung von Rechtsformen sowie zur Abrechnung des ÖPNV.

Ein Schwerpunkt bildete die Mitwirkung in der Umsetzung des §2b UStG aufgrund zahlreicher Vakanzten im FB Finanzen. Dabei wurde vielfältig unterstützende und beratende Tätigkeiten erbracht, so u.a. ein Vortrag im Rahmen der Feuerwehr-Klausurtagung zum Thema Sondervermögen Kameradschaftskasse und Sensibilisierung auf die Steuerrechtsänderungen durch §2b UStG.

Daneben lag ein weiterer Schwerpunkt bei der Anwendung des neuen Eigenbetriebsrechts (auf Basis HGB oder NKHR), wobei die Beratung und Unterstützung insbesondere bei den TBO und AZV positiven Anklang fand.

Auch im Verband GRO wurden zahlreiche beratende Tätigkeiten erbracht um den Verband im Hinblick auf die Umstellung des Eigenbetriebsrechts sowie die generelle weitere Ausrichtung des Verbandes (Projektentwicklung Gewerbegebiete, Finanzrahmen) zu unterstützen.

Daneben erfolgte die Teilhabe und Beratung in den Arbeitskreisen „Bürgerschaftliches Engagement“.

Im Vorgriff auf den nächsten städtischen Jahresabschluss wurden einige begleitende Prüfungen bereits wahrgenommen.

Prüfung Jahresabschlüsse

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen des Prüfauftrags folgende Jahresabschlüsse geprüft:

- René-Camille-Meier-Stiftung 2021
- Kulturstiftung mit Gretel-Haas-Gerber-Stiftung 2021
- Kernhaushalt Abschluss 2018 und 2019
- Eigenbetrieb Stadtentwässerung 2021
- Eigenbetrieb TBO 2020
- Aenne-Burda-Stiftung 2021
- Zweckverband AZV 2021
- Wasserverband Offenburg Mühlkanal 2021
- Kassenbericht Aktionsgem. Stegerrath 2021
- Förderverein „Archiv, Museum, Galerie“ 2021

Einige Berichte werden/wurden aus internen Abstimmungsgründen erst im Jahr 2023 in die politischen Gremien eingebracht.

Die städtischen Jahresabschlüsse der Jahre 2020 und 2021 lagen der Revision noch nicht zur Prüfung vor.

Prüfungen der technischen Revision

Die Prüfungstätigkeit der technischen Revision war im Jahr 2022 durch die Umbauten der Eichendorff-, Georg-Monsch-Schule und des Schiller-Gymnasiums geprägt sowie Brandschutzmaßnahmen einzelner Kindergärten und Schulen sowie der Baumaßnahme Salmen und auch des Zwingerparks.

Die seit vielen Jahren kontinuierlich besetzte technische Revision nimmt umfangreiche Beratungstätigkeiten der technischen Fachbereiche wahr, vor allem in den Bereichen Vergabe, bautechnische Abwicklung und Nachträge. Nichttechnische Fachbereiche werden darüber hinaus bei Vergaben von Lieferungen und Dienstleistungen beraten.

Statistik:

26 Vergaben an Freiberufler	6,8 Mio. €
33 öffentliche Ausschreibungen	8,0 Mio. €
15 EU-weite Ausschreibungen	1,8 Mio. €
79 beschränkte Ausschreibungen	6,8 Mio. €
49 freihändige Vergaben	5,8 Mio. €
(davon 29 % Inhouse an TBO)	
65 Nachtragsvereinbarungen	1,8 Mio. €

Unterjährige Prüfungsthemen

Zu folgenden Themenfeldern wurden Prüfungsberichte erstellt:

- Fundroller TBO
- Zensus Abrechnung 2022
- Verwendungsnachweise
- Mehrgenerationenhaus, E-Mobilität

Die Prüfungen erfolgten in gutem Einvernehmen mit den Fachbereichen. In den meisten Fällen konnten Prüfungsfeststellungen zeitnah ausgeräumt, Korrekturen herbeigeführt oder Prozess-optimierungen in die Wege geleitet werden.

Organisationseinheit Gleichstellung:

Zielsetzung: Verwirklichung des verfassungsrechtlichen Gleichheitsgebotes innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung.

Externe Aufgabenschwerpunkte:

- Netzwerkarbeit, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zu Fragen von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit
- Aufgreifen von Problemstellungen und gesellschaftlichen Handlungsbedarfen sowie Aufzeigen und (Weiter-)Entwicklung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten

Interne Aufgabenschwerpunkte:

- Begleitung von Organisations- und Personalmaßnahmen zur Verwirklichung der Geschlechtergleichstellung
- Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen als Querschnittsaufgabe verankern

Netzwerkarbeit und Veranstaltungen

Gleichstellungsrelevante Themen wurden in Veranstaltungen mit verschiedenen Netzwerken aufgegriffen. Zusammen mit dem **Frauen Netzwerk Offenburg**, in dem über 25 Organisationen zusammenarbeiten, organisierte die Gleichstellungsbeauftragte

Begegnungsplattformen: Vier mal jährlich, ein gleichstellungsrelevantes Thema bzw. eine Organisation. Die Teilnehmerinnen tauschen sich zu deren inhaltlichen Schwerpunkten aus. Leitgedanken: Kennenlernen, Vernetzung, Information, Ideenentwicklung. 2022 fanden statt: Land & Frau - Begegnung mit dem LandFrauen-Verein; Sattelfest - Begegnung mit dem Rad; Begegnung in Bewegung - Wanderung auf dem Gustav-Weg. „Nachts“ im Museum - Die Begegnungsplattform feiert 50. Geburtstag.

ONE BILLION RI-SING ist ein Symbol weltweiter Frauensolidarität: Am 14. Februar tanzten die Menschen virtuell statt wie gewohnt in der Offenburger Innenstadt. Gemeinsam setzten die Menschen so während der Pandemie Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Internationaler Frauentag - Feminis-MUSS:

Die Demonstration fand am Samstag, 12. März statt. Dem Aufruf des Frauen Netzwerks folgten 130 Menschen. Weitere Veranstaltungen u.a.: Ausstellung „In den Schuhen einer Frau - Biographisch quer durch die Stadt“; Film „Die Unbeugsamen - Die Geschichte der Frauen der Bonner Republik“; Filmgespräch „Woman - 2.000 Frauen, über 50 Länder“; Workshop „Königin und wilde Frau“; Filmgespräch „Dear Future Children - Aktivistinnen weltweit“.

Internationaler Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen – frei leben ohne Gewalt“: AktenEinsicht - Lesung & Gespräch

Am 24. November tauchte Christina Clemm in AktenEinsicht ein in die Thematik der geschlechtsspezifischen Gewalt. AktenEinsicht erzählt Geschichten von Frauen, die körperlicher und sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren und geht der Frage nach, wie Frauen nach einer Gewalterfahrung zu Selbstachtung zurückfinden, wie sie zu einer Selbstbestimmung über das eigene Leben zurückkehren können.

Fahnenaktion

Am 26. November wurden Mit dem drei Fahnen vor dem Offenburger Rathaus gehisst und verdeutlicht: Jede dritte Frau erfährt Gewalt. Umrahmung der Aktion durch Songwriterin Hannah Bühler, die u.a. ihr Lied „Steh auf“ sang. Die Redebeiträge und die Fahnen tragen die Botschaft „NEIN zu Gewalt an Frauen – frei leben ohne Gewalt“ in die Stadt. Flankierend berichteten BadenTVSüd und HitradioOHR.

Kreativwettbewerb – Gewalt hat bei uns keinen Platz!

19 Gruppen nahmen am Kreativwettbewerb „Gewalt hat bei uns keinen Platz!“ anlässlich des Jubiläums von Frauen helfen Frauen Ortenau e.V. teil. Die Veranstalterinnen haben mit dieser Aktion verschiedenste Gruppen dazu bewegt, sich mit dem Thema „Gewalt“ auseinanderzusetzen und gemeinsam in den kreativen Austausch zu gehen. Die Aufgabe: Die Gestaltung eines Stuhls zum Thema „Gewalt hat bei uns keinen Platz!“. Beteiligt haben sich Gruppen, Vereine, Schulklassen, Schul-AGs und Familien.

Netzwerke im Themen-feld Beruf sind: Bündnis Girls'Day und Boys'Day Ortenau.

Ziel: Berufsorientierung jenseits von Geschlechterstereotypen ermöglichen. 2022 nahmen insgesamt 22 Mädchen und 19 Jungen an den Zukunftstagen bei der Stadt Offenburg teil.

Frau und Beruf – Das Netzwerk in der Ortenau:

Verschiedene Arbeitsmarkt-Akteurinnen arbeiten hier zusammen. Zielsetzung: Rahmenbedingungen für Frauen im Beruf verbessern, Qualifizierungs- und (Wieder-)Einstiegschancen erhöhen, Sichtbarkeit von beruflichem und unternehmerischem Wirken von Frauen steigern, Vereinbarkeit von Familie und Beruf optimieren. 2022 wurde die Veranstaltung „Wie finde ich einen (Wieder-) Einstieg in Beruf oder Ausbildung?“, ein Angebot für Migrantinnen, mehrmals durchgeführt, um die

ankommenden Ukrainerinnen berücksichtigen zu können. Durchschnittlich nehmen 100 Frauen pro Veranstaltung teil.

Gesellschaftliche Handlungsbedarfe

Spezifische Lebenssituationen wurden u.a. in folgenden **Arbeitskreisen** fokussiert und Lösungen für Problemstellungen entwickelt: AG Häusliche Gewalt, AK „Stärker als Gewalt“, AK „Frauen in Not“.

Familie werden, Familie sein: Der Thementag für werdende Eltern war 2022 mit 180 Teilnehmenden sehr gut besucht. Vorträge, Workshop, Zukunftswerksatt wurden von einem bunten Kindermittmachprogramm begleitet. Der Thementag eröffnet im Wintersemester die Eltern-VHS. Die Eltern-VHS vermittelt allen die Familie leben kompakt wichtige Informationen rund um die Geburt.

Frauen. Macht. Politik! Die Veranstaltungsreihe zu den Kommunalwahlen 2024 startete im Dezember 2022 und wird 2023 weitergeführt.

„**nachtsam. Mit Sicherheit besser feiern**“ hat das Ziel präventiv und aktiv gegen sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Übergriffe im Nachtleben vorzugehen. "nachtsam" schult Mitarbeitende der Nacht-Gastronomie bereits im zweiten Jahr.

2022 wurden 1677 Personen mit Veranstaltungen direkt erreicht und die Netzwerkarbeit weiter vorangetrieben.

Organisationseinheit Personalrat: Interessenvertretung der Beschäftigten der Stadtverwaltung und den Technischen Betrieben Offenburg.

Organisation und Betreuung sozialer Angebote für die Beschäftigten.

Eine qualifizierte Vertretung, die Beratung und Information der Beschäftigten ist Schwerpunkt der gesamten Personalratsarbeit.

Dazu gehören neben Beratungsgesprächen, regelmäßige Gespräche mit der Verwaltungsspitze, der Betriebsleitung der Technischen Betriebe Offenburg (TBO) sowie den jeweils Zuständigen der Fachbereiche oder Abteilungen Personal und Organisation.

Die Vorbereitung und Durchführung von Personalratssitzungen,

Personalversammlungen zählen ebenso zu den gesetzlichen Aufgaben sowie die verwaltungsinterne regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, z.B. die Erstellung der Personalrats-Info bzw. der Newsletter, die Nutzung des Intranets oder anderen Informationsformen.

Der Personalrat hat im Jahr 2022 28 Personalratssitzungen, davon eine außerordentliche Sitzung und drei im Umlaufverfahren durchgeführt.

Bei den Stellenbesetzungsverfahren (sowohl bei Stadt & TBO) ist der Personalrat immer beteiligt. Hinzu kommen Einstellungen von Auszubildenden, zahlreiche Arbeitszeitänderungen, Beschäftigungen während der Elternzeit, Beförderungen oder auch Kündigungen die u.a. im Personalratsgremium beraten wurden.

Durch die Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten, der Vertretung der Schwerbehinderten und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) wird die Personalratsarbeit ergänzt. Sowohl die JAV als auch die Vertretung der Schwerbehinderten nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Personalrates teil.

Unter anderem wurden diese Jahr folgende Themen durch den Personalrat begleitet bzw. angestoßen:

Gefährdungsbeurteilung

Im Rahmen des Arbeitsschutzes und Arbeitssicherheit wurde die Vorgehensweise bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen vorgestellt. Der Arbeitssicherheitsausschuss kurz ASA tagt zukünftig viermal im Jahr. Hier werden Ergebnisse zusammengefasst vorgestellt und beraten.

Der Personalrat nimmt an den Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses teil. Die Beseitigung der Mängel findet nach der entsprechenden Dringlichkeit der einzelnen Gefährdungen statt.

Änderung der Geschäftsordnung der betrieblichen Kommission Leistungsentgelt

Die Geschäftsordnung der Betrieblichen Kommission Leistungsentgelt (BK) wurde durch die Erweiterung der Zuständigkeit der Stufensteigerung nach § 17 TVÖD erweitert. Demnach ist die BK zukünftig auch bei Entgegennahme und Beratung von Beschwerden von Beschäftigten bei Hemmung des Stufenaufstieges gemäß § 17 Abs. 2 TVÖD zuständig.

Organisationsveränderungen bzw. Weiterentwicklungen

In diesem Jahr gab es wieder viele Organisationsveränderungen in die der Personalrat involviert war. Diese betrafen die strategische Weiterentwicklung der Fachbereiche 5 Hochbau, 7 Finanzen, 8 Kultur und der Fachbereich Digitalisierung und Informationstechnik. Es gab Änderungen im Dezernat I mit der Einrichtung einer neuen Organisationseinheit Immobilienbewertung. Weiter gibt es zukünftig eine Stabsstelle außergewöhnliche Ereignisse.

Fahrradleasing

Am 01.08.2022 fanden die Vergabegespräche zum Fahrradleasing statt, an denen der Personalrat beteiligt war. Die Firma Jobrad aus Freiburg wurde ausgewählt. Sie ist der Marktführer auf dem Gebiet. Zum 01.01.2023 wurde das Fahrradleasing bei der Stadt und der TBO umgesetzt.

Handhabung Vertretungszulagen TBO

Im gemeinsamen Termin zwischen dem Personalrat, der Personalabteilung und der Betriebsleitung der Technischen Betriebe Offenburg wurde eine einheitliche Regelung für Vertretungszulagen geregelt. Dabei erhalten die stellvertretenden Geschäftsbereichsleitungen, Abteilungsleitungen und Vorarbeiter eine Zulage für die Tätigkeiten.

Zusätzliche Stunden für die Vorarbeiter*innen der Gebäudereinigung

Die Vorarbeiter*innen der Gebäudereinigung erhalten zukünftig zusätzlich Stunden aufgrund der Vorarbeitertätigkeiten. Die Vorarbeiter*innen erhalten pro Beschäftigte jährlich um 4 Stunden für die Betreuung sowie 2 Stunden für die Vorbereitung und Durchführung des Leistungsorientierten Beurteilungsgesprächs.

Dienstvereinbarung Leistungsentgelt TBO

Die alte Dienstvereinbarung Leistungsentgelt wurde zum 31.12.2021 durch die Betriebsleitung der TBO gekündigt. Die neue Dienstvereinbarung soll grundsätzlich analog der Regelungen bei der Stadtverwaltung übernommen werden. Als Stichtagsregelung für Teilzeitbeschäftigte wird bei den TBO, betriebsbedingt der 31.12. festgelegt. Die Dienstvereinbarung ist rückwirkend zum 01.01.2022 in Kraft getreten.

Stabsstelle „Stab für außergewöhnliche Ereignisse“:

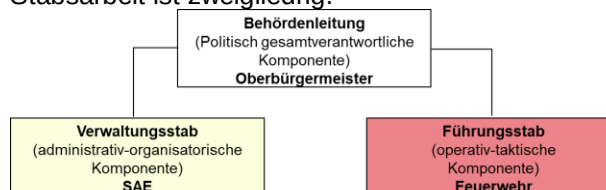
Die Stabsstelle „Stab für außergewöhnliche Ereignisse“ (SAE) wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 11.04.2022 neu eingerichtet.

Nach dem Landeskatastrophenschutzgesetz haben Städte und Gemeinden organisatorische Vorkehrungen zu treffen und Alarm- und Einsatzpläne (Notfallpläne) für verschiedene Szenarien (Katastrophen, außergewöhnlichen Ereignisse) zu erarbeiten, umzusetzen und bereitzuhalten.

Das Notfall- und Krisenmanagement bei der Stadt Offenburg wird durch die neue Stabsstelle aufgebaut. Mit externer Unterstützung wird die Situation in Offenburg analysiert, bewertet und dokumentiert.

Im Ergebnis wird es ein professionelles Krisenkonzept geben. Dieses beinhaltet im Wesentlichen

- Definition der **Schutzziele** und der **Kritischen Infrastruktur** in Offenburg
 - **Krisenhandbuch**, in dem die Arbeit des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse im Krisenfall methodisch niedergeschrieben ist,
 - Ablauf der **Krisenkommunikation** nach außen und nach innen,
 - **Übungen** für verschiedene Krisenszenarien
- Das Notfall- und Krisenmanagement einer Kommune ist nach der Verwaltungsvorschrift Stabsarbeit ist zweigliedrig.



Der SAE hat seine Zuständigkeit in der administrativ-organisatorischen Komponente, der Führungsstab der Feuerwehr in der operativ-taktischen Komponente. Eine regelmäßige und enge Abstimmung der beiden Stäbe ist notwendig.

Rückblick 2022

In den Jahren 2020 bis 2022 war die Stabsarbeit von den drei lang andauernden Krisenlagen Corona-Pandemie, Ukraine-Flüchtlinge und Energie-Krise geprägt. Über 300 Stabsitzungen fanden statt. Inzwischen ist die Krisenlage Corona-Pandemie beendet. Die beiden anderen Krisenlagen werden von den jeweils zuständigen Fachbereichen erledigt, ohne den Stab beanspruchen zu müssen.

Energie-Krise

Mit dem Ausrufen der Gas-Alarmstufe im Juni 2022 hat die Bundesregierung u.a. die

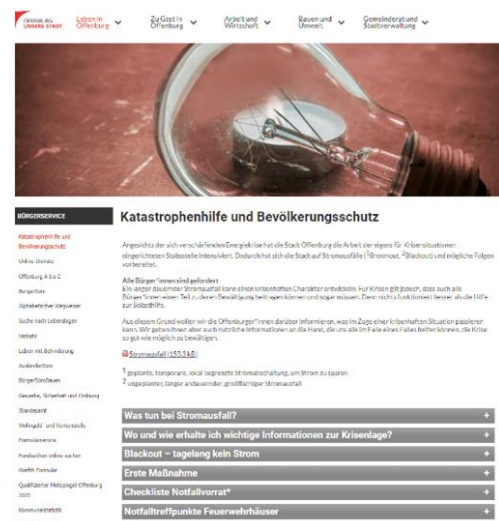
Kommunen verpflichtet, den Gas- und den Energieverbrauch zu verringern. Im Verwaltungsstab „Energie-Krise“ wurde ein Maßnahmenkatalog zur Energieeinsparung erarbeitet. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14.09.22 die Maßnahmen beraten und beschlossen.

Die Information der Bevölkerung zu den Energiesparmaßnahmen erfolgt über den Internetauftritt www.offenburg-spart-schlau.de.



Darüber hinaus wird die Bevölkerung umfassend online und über einen Flyer zu einem möglichen Stromausfall informiert.

www.offenburg.de/de/leben-in-offenburg/buergerservice/katastrophenhilfe-und-bevoelkerungsschutz



Organisationseinheit Immobilienbewertung:

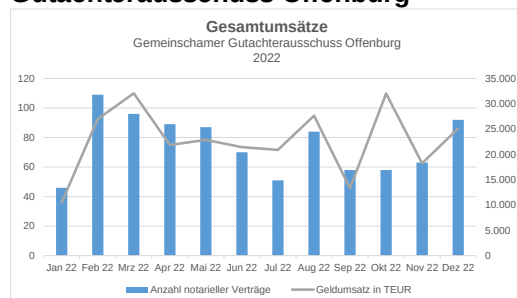
Die Organisationseinheit Immobilienbewertung (OE IMM) wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 11.04.2022 neu eingerichtet.

In der OE IMM ist die Geschäftsstelle Gemeinsamer Gutachterausschuss (GGA) angesiedelt. Dort werden alle Aufgaben nach §§ 192 ff. BauGB erledigt.

Ab Juli 2023 nimmt der erweiterte Gemeinsame Gutachterausschuss Offenburg-Kinzigtal seine Tätigkeiten auf. Er ist für 22 Kommunen mit rd. 180.000 Einwohnern zuständig.

Von der Leitung der OE IMM selbst werden neben der fachlichen Beratung der GGA alle Wertermittlungsangelegenheiten für die Stadt Offenburg bearbeitet sowie die kommunalen Interessen der Stadt Offenburg gegenüber den 21 Mitgliedskommunen und in den Landesgremien wahrgenommen.

Geschäftsstelle Gemeinsamer Gutachterausschuss Offenburg



Gesamtumsätze und Anzahl der Verträge 2022

Für das vergangene Jahr wurde eine Abnahme des Geldumsatzes von Kaufverträgen um 27 % und der Anzahl der Kaufverträge um 17 % verzeichnet. Der starke Zinsanstieg wirkt sich aktuell auf den Offenburg Immobilienmarkt aus.

Verkehrswertgutachten

Eine der wesentlichen Aufgabe des Gutachterausschusses liegt in der Erstattung von Gutachten über den Wert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie von Rechten an Grundstücken.

Im Berichtsjahr 2022 wurden 52 Anträge mit 63 Bewertungen im Gesamtwert von 24 Mio. € erstellt. Zudem wurden von der Geschäftsstelle über 13 gutachterliche Einschätzungen zu Werten von Grundstücken für vom Landratsamt Ortenaukreis beantragte gebührenfreie fachliche Äußerungen im Rahmen von Leistungen nach SGB getätigt.

Bodenrichtwerte

Die Bodenrichtwerte des Gemeinsamen Gutachterausschusses Offenburg sind unter BORIS-BW, dem zentralen Bodenrichtwertinformationssystem der Gutachterausschüsse in Baden-Württemberg, veröffentlicht.

www.gutachterausschuesse-bw.de/borisbw/

Führung der Kaufpreissammlung

Datengrundlage für die Gutachtenerstattung sowie für die Bodenrichtwerte bildet die Kaufpreissammlung. Dazu werden von der Geschäftsstelle sämtliche beurkundeten notariellen Verträge von Durbach, Hohberg, Offenburg und Ortenberg ausgewertet und im städtischen GIS erfasst und dargestellt.

	bebaut	unbebaut	Wohnungs-/ Teileigentum
Durbach	10	28	5
Hohberg	24	110	11
Offenburg	192	266	478
Ortenberg	19	41	12
GESAMT	245	445	506

Im Berichtsjahr 2022 wurden 1.196 Eigentumsübergänge ausgewertet. Der Anteil von Offenburg lag dabei bei 78 % (936 Fälle).

Die Kaufinvestitionen auf dem Offenburg Immobilienmarkt mit den Gemeinden Durbach, Hohberg und Ortenberg lagen 273 Mio. €.

Entwicklung des Immobilienmarkts im Raum Offenburg

Der Immobilienmarkt ist weiterhin in reger Bewegung, als Investitionsstandort äußerst attraktiv und im Fokus von Investoren.

Eine Analyse des Immobilienmarktes über das gesamte Jahr 2022 zeigt folgende Entwicklungen auf:

- Bei bebauten Grundstücken ist ein leichter Rückgang der Anzahl der Eigentumswechsel festzustellen. Der Wert pro Objekt ist leicht gestiegen. Bei den Verkäufen von unbebauten Grundstücken ist kein Anstieg zu erkennen. Die Kaufpreise lagen im Durchschnitt etwa auf Vorjahresniveau.
- Die Preissteigerungen für Immobilien nehmen im Vorjahresvergleich ab.
- Die Nachfrage an Einfamilienhausobjekten, auch im Bestand, ist leicht rückläufig.
- Die Bodenrichtwerte stagnieren.
- Baulücken werden teilweise zu einem Vielfachen des Bodenrichtwertes veräußert.
- Der Wohnungseigentumsmarkt ist der dominierende Teilmarkt beim Grundstücksverkehr.
- Sowohl bei Neu- als auch bei Wiederverkäufen ist die Zahl der Eigentumsübergänge rückläufig.
- Insgesamt ist bei den Wiederverkäufen im Vergleich zum Jahr 2021 eine Preissteigerung von fünf Prozent pro Quadratmeter Wohnfläche zu erkennen; bei Neuverträgen von zehn Prozent.

Fachbereich 1:

Ziel B3

Die Stadt entwickelt die wirtschafts- und arbeitnehmerfreundlichen Rahmenbedingungen weiter zum Erhalt und Ausbau attraktiver Arbeitsplätze und zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts

K1: Anzahl der Betriebsbesuche und Betriebskontakte

2010:	539 / 57
2015:	388 / 20
2020:	298 / 7
2021:	327 / 16
2022:	312 / 11

K2: Anzahl der Unternehmerforen

2010:	3
2015:	1
2020:	0
2021:	0
2022:	2

K3: Anzahl der sozialversicherungs- pflichtigen Arbeitsplätze (Stand 30.6.)

2010:	35.693
2015:	38.904
2020:	42.343
2021:	42.983
2022:	43.930

K4: Gewerbesteuerentwicklung

2010:	82 Mio. Euro
2015:	50 Mio. Euro
2020:	58 Mio. Euro
2021:	75 Mio. Euro
2022:	67 Mio. Euro

Ziel D2

Die Versorgung von Wohn- und Gewerbeflächen erfolgt bedarfsgerecht auf der Grundlage einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung

K8: Gewerbeflächenentwicklung

a) Besiedelte Gewerbeflächen:

2010:	411 ha
2015:	430 ha
2020:	437 ha
2021:	437 ha
2022:	434 ha

b) Verfügbare Gewerbeflächen:

2010:	29 ha
2015:	12 ha
2020:	7 ha
2021:	7 ha
2022:	7 ha

durch die Schaffung günstiger Standortrahmenbedingungen bestmöglich zu fördern und damit beizutragen zur

- Schaffung eines wirtschafts- und investitionsfreundlichen Standortklimas
- Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Sicherung einer ausgewogenen und krisensicheren Wirtschafts-, Branchen- und Betriebsgrößenstruktur

- Sicherung der Gemeindefinanzen.

Dieser Zielsetzung entsprechend verfolgt die Wirtschaftsförderung

- die Ansiedlung neuer Unternehmen
- die Bestandssicherung ansässiger Betriebe
- die Förderung von Existenzgründungen.

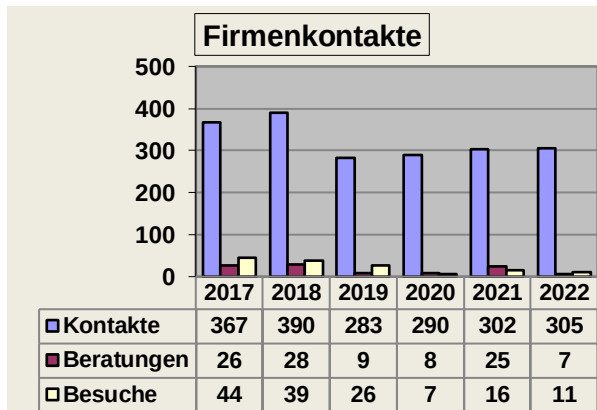
Eindeutige Priorität kommt dabei der Bestandspflege zu. Auf der Grundlage eines funktionierenden Informations- und Kommunikationssystems Wirtschaft – Verwaltung bietet die frühzeitige Kenntnis sich abzeichnender Problemlagen der Wirtschaftsförderung die Möglichkeit, betroffene Betriebe bei der Beseitigung standortbedingter Entwicklungsengpässe zu unterstützen.

Offenburger Wirtschaftsforum / Kontaktpflege, Betriebsbesuche und -beratungen

Eine wichtige Plattform der Kontaktpflege von Verwaltungsspitze und Wirtschaftsförderung zu den Betrieben vor Ort ist das Offenburger Wirtschaftsforum, das im vergangenen Jahr erstmals nach der Corona-Pandemie wieder stattfinden konnte.

Anlässlich der Heimattage Baden-Württemberg 2022 widmete sich das erste Wirtschaftsforum im Mai abweichend vom gewohnten Ablauf im Rahmen der Berufsinfomesse (BIM) auf Einladung von OB Marco Steffens der künftigen Gestaltung der Transferbeziehungen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft in unserer Region mit einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Trahasch, dem Rektor der Hochschule Offenburg. Auf dem zweiten Wirtschaftsforum nutzten rund 100 Unternehmerinnen und Unternehmer als Gäste der Fa. Peter Huber Kältemaschinenbau die Möglichkeit des intensiven Informations- und Gedankenaustauschs zwischen Wirtschaft und Verwaltung und erhielten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen dieses Unternehmens zu werfen.

Zentrales Ziel der kommunalen Wirtschaftspolitik und -förderung in Offenburg ist es, die Entwicklung der heimischen Wirtschaft



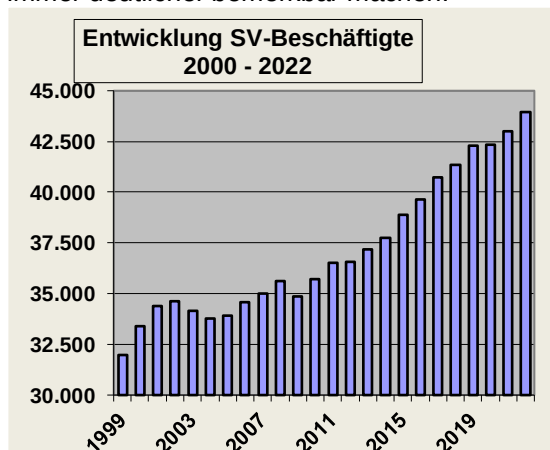
Neben offiziellen Betriebsbesuchen bei den Firmen HIWIN, Schwarzwaldmilch, Hydro Extrusion, VIVIL u.a.m. stand die Wirtschaftsförderung 2022 mit zahlreichen Betrieben vor Ort in Kontakt.

Beschäftigungsentwicklung 1999 – 2022

Der Wirtschaftsstandort Offenburg hat sich in den vergangenen Jahren trotz der gesamtwirtschaftlichen

Konjunkturabschwächung während und nach der Corona-Pandemie und der Unterbrechung von Lieferketten und Warenströmen in der globalisierten Wirtschaft sehr dynamisch entwickelt. Seit 2009 sind knapp 9.000, seit 1999 sogar nahezu 12.000 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden. Mit 43.930

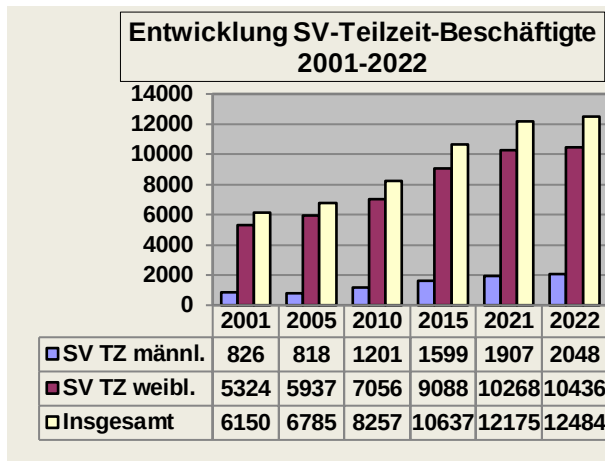
sozialversicherungspflichtig (SV-) Beschäftigten konnte 2022 im dreizehnten Jahr in Folge ein Allzeithoch bei der Beschäftigung erreicht werden. Im vergangenen Jahr sind wieder rund 1.000 neue SV-Beschäftigungsverhältnisse entstanden. Mit 714 SV-Beschäftigten je 1.000 Einwohnern liegt die Arbeitsplatzausstattung in Offenburg über dem Landesdurchschnitt von Baden-Württemberg (431). Die Arbeitslosenquote im Bereich der Hauptgeschäftsstelle Offenburg stieg im Jahresverlauf dennoch von 3,2 % (Dezember 2021) auf 3,7 % (Dezember 2022) leicht an, wobei sich der Fachkräftemangel und die Probleme der Akquise qualifizierten Personals als zentrale Probleme vieler Unternehmen immer deutlicher bemerkbar machen.



Insgesamt betrachtet ist die Zahl der SV-Beschäftigten in Offenburg seit 2009 um 26 % gestiegen, im Vergleich zu 25 % Zuwachs auf Landesebene. Sektoral betrachtet wurde die positive Entwicklung vornehmlich vom Dienstleistungssektor getragen, der sich seit 1999 mit einem Beschäftigungsanstieg von über 60 % von damals 21.350 auf heute 34.400 sehr dynamisch entwickelt hat und in dem mittlerweile nahezu 4/5 aller SV-Beschäftigten in Offenburg tätig sind. Innerhalb des Dienstleistungssektors ist die Zahl der SV-Beschäftigten im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr seit 1999 um 15 % auf heute knapp 11.000 gestiegen, während im gleichen Zeitraum die sonstigen, insbesondere die wirtschaftsbezogenen, unternehmensnahen Dienstleistungen einen Zuwachs von fast 100 % und damit einen Anstieg auf heute über 23.500 SV-Beschäftigte verzeichnen konnten – im Vergleich zu + 80 % im Ortskreis und + 72 % auf Landesebene in Baden-Württemberg. Damit vermag sich Offenburg in wachsendem Maße als bevorzugter Standort für hochrangige und spezialisierte Dienstleistungen zu qualifizieren. Bemerkenswerter Weise ist nach einem deutlichen Beschäftigungsrückgang von – 26,5 % im Zeitraum 1999 - 2009 die Zahl der SV-Beschäftigten im produzierenden Gewerbe seit 2009 wieder gestiegen und konnte bis 2022 um 30,7 % einen stärkeren Zuwachs verzeichnen als der Dienstleistungsbereich (knapp 25 %). Mit aktuell 9.500 (2021: 9.230) SV-Beschäftigten sind Industrie und warenproduzierendes Gewerbe nach wie vor wichtige Pfeiler der Offenburger Wirtschaftsstruktur.

Unter geschlechtsspezifischen Aspekten betrachtet ist die Entwicklung der SV-Beschäftigung in Offenburg seit 1999 geprägt von einem überaus hohen Zuwachs der weiblichen Erwerbstätigen, deren Zahl um 52 % von 14.500 auf heute über 22.000 gestiegen ist – im Vergleich zu einem Anstieg der männlichen SV-Beschäftigten um 25 % von 17.500 auf 21.900. Damit korrespondierend hat der Anteil der weiblichen SV-Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung in diesem Zeitraum von 45,4 % auf heute 50,2 % zugenommen – in Baden-Württemberg von 42,7 % auf 45,4 %. Im Jahresvergleich 2021/2022 hat sich der Anteil der männlichen SV-Beschäftigten allerdings wieder leicht erhöht.

Gemessen an der Gesamtbeschäftigung hat auch die Zahl der Teilzeit-Beschäftigten, deren Anteil von knapp 18 % (2001) auf 28,4 % (2022) angestiegen ist und heute bei 12.485 liegt, überproportional zugenommen. Davon gehören 10.440 (83,6 %) dem weiblichen Geschlecht an.

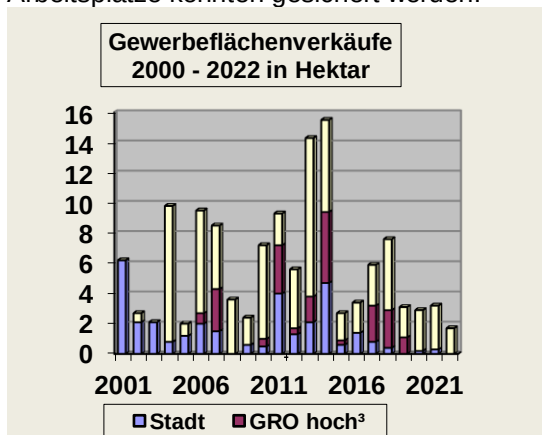


Mit der Beschäftigungsentwicklung einhergehend hat sich auch die Zahl der die Gemeindegrenzen überschreitenden Berufseinpender nach Offenburg seit 1999 von 19.500 auf 29.350 in 2022 erhöht. Per Saldo ist die Zahl der Berufseinpender in diesem Zeitraum mit + 9.921 nahezu doppelt so stark gestiegen. Dies ist wie die Zahl der Berufsauspender (+ 5.165), ein weiterer Hinweis auf die bedeutende Funktion Offenburgs als Zentrum des regionalen Arbeitsmarkts.

Gewerbeflächenvermarktung 2000 – 2022

Im Zuge der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft kommt der Bereitstellung geeigneter Industrie- und Gewerbeflächen eine besondere Bedeutung zu. Ausreichende, gut erschlossene Gewerbegrundstücke verschiedener Größen und Qualität zu angemessenen Preisen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung und tragen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen am Standort Offenburg bei.

In Offenburg wurden im Zeitraum 2000 – 2022 insgesamt 37 Hektar städtische Grundstücke als Gewerbeflächen für Betriebsansiedlungen, Betriebserweiterungen und Verlagerungen veräußert. Die Unternehmen haben in diesem Zeitraum rund 1.600 neue Arbeitsplätze geschaffen; nahezu 5.600 bestehende Arbeitsplätze konnten gesichert werden.



Der in der Grafik der Gewerbeflächenverkäufe im Zeitraum 2000 – 2022 verdeutlichte Rückgang des Anteils städtischer Gewerbegrundstücke spiegelt die mittlerweile nahezu komplette Aufsiedlung der großen Offenburger Industrie- und Gewerbegebiete wider. Die Ergebnisse einer Potenzialanalyse mit den Perspektiven künftiger Gewerbeflächenentwicklungen wurden im Gemeinderat am 11.04.2022 vorgestellt. Von einer moderaten Arrondierung und Erweiterung der bestehenden Gewerbegebiete Rammersweier und Elgersweier abgesehen, stellt demnach das Offenburger Teilgebiet des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ das zentrale relativ kurzfristig zu mobilisierende Gewerbeflächenpotenzial dar.

Als Folge der zunehmenden Gewerbeflächenverknappung konnte in 2022 trotz enormer Nachfrage kein einziges städtisches Gewerbegrundstück veräußert werden. Aktuell stehen einschließlich der Flächen im Gewerbepark hoch³ nur noch rund 7 Hektar vollständig erschlossener und sofort bebaubarer Gewerbegrundstücke für Betriebsansiedlungen zur Verfügung, die allerdings bereits als Optionsflächen für künftige Betriebsansiedlungen und vor allen Dingen – Erweiterungen ansässiger Unternehmen vorgemerkt sind.

Ansiedlungsart	Fälle	Fläche (ha)	Arbeitsplätze (Stand 2022)	
			neu	gesichert
Neuansiedlungen	7	0,5	40	-
Verlagerungen	23	7,6	55	390
Erweiterungen	38	30,0	1.000	2.800
Insgesamt	68	37,0	1.095	3.200

Damit hat die Wirtschaftsförderung einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass die dort angesiedelten Unternehmen bis heute mehr als 3.000 Arbeitsplätze sichern und über 1.000 neue Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen konnten. Im Rahmen der eingangs genannten aktiven Bestandspflege waren es dabei vorrangig ortsansässige Betriebe, denen durch die Bereitstellung geeigneter Gewerbeflächen bei der Beseitigung standortbedingter Nachteile und entwicklungshemmender Flächenengpässe geholfen werden konnte. Damit einher ging eine in der Regel überaus positive Betriebsentwicklung an den neuen Standorten verbunden mit der Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Erschließung und Vermarktung Gewerbepark Raum Offenburg – GRO hoch³

Der erste Bauabschnitt des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ umfasst 32,8 Hektar in den Teilgebieten Offenburg (11,1 Hektar Sonderbaufläche JVA), Hohberg (6,7 Hektar gewerbliche Nettobaufläche) und Schutterwald (15,0 Hektar gewerbliche Nettobaufläche), die mittlerweile weitgehend aufgesiedelt sind. Seit 2013 ist daher die Entwicklung eines zweiten Bauabschnitts in den Teilgebieten Hohberg und Schutterwald vorgesehen. Dieser konnte im Teilgebiet Schutterwald mit der Ausweisung und Erschließung von rund 8,8 Hektar zusätzlicher Gewerbeflächen und der zwischenzeitlichen Ansiedlung der Firmen BN-Tortech und FGS Fleischerei- und Gastronomie-Service Baden realisiert werden, im Teilgebiet Hohberg aufgrund mangelnder Verkaufsbereitschaft privater Grundstückseigentümer dagegen bisher nicht.

Bis Ende 2022 wurden 33,4 Hektar und damit über 75 % der baureif erschlossenen 41,6 Hektar Gesamtfläche im ersten und zweiten Bauabschnitt des Gewerbeparks hoch³ vermarktet. Der 2022 geplante Verkauf einer knapp ein Hektar großen Gewerbefläche für die Verlagerung eines regionsansässigen Unternehmens konnte aufgrund sich bietender Erweiterungsmöglichkeiten am Betriebsstandort nicht realisiert werden.

Derzeit stehen im Teilgebiet Hohberg keine und im Teilgebiet Schutterwald nur noch 8,7 Hektar Gewerbeflächen zur Verfügung, von denen allerdings 4,0 Hektar als Optionsflächen für geplante Betriebserweiterungen vorgemerkt sind und weitere 3,8 Hektar erst nach erfolgter Verlegung einer das Gebiet querenden Stromleitung ansiedlungsinteressierten Unternehmen angeboten werden können. Damit kann im Gewerbepark hoch³ aktuell lediglich ein knapp ein Hektar großes Gewerbegrundstück zur sofortigen Betriebsansiedlung angeboten werden.

Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der seit Jahren äußerst geringen Fortschritte beim Grunderwerb für den projektierten zweiten Bauabschnitt im Teilgebiet Hohberg hat die Verbandsversammlung am 22.07.2022 beschlossen, über den entsprechend dem aktuellen Bodenrichtwert auf 15 Euro/m² festgesetzten Ankaufrispreis hinaus als Verkaufsanreiz einen zeitlich befristeten Beschleunigungszuschlag in gleicher Höhe für den freihändigen Grunderwerb anzubieten. Anfang 2023 konnten auf dieser Grundlage erste Grundstücke von Privat erworben werden, so dass sich mittlerweile knapp die Hälfte der insgesamt rund neun Hektar umfassenden Fläche im projektierten Bauabschnitt zwei im Eigentum des Zweckverbands befindet.

Bis heute haben sich einschließlich der JVA Offenburg 17 Unternehmen mit zusammen rund

700 Arbeitsplätzen im Gewerbepark hoch³ angesiedelt.

Ziel A1 – Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote
- Besucherzahlen siehe Ziel D1/M3

Ziel D1 – Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

M3: Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders (z.B. gemeinsam mit Einzelhandel, Bürgergemeinschaft) – Heimattage 2022

Stadtmarketing

Das Jahr 2022 war stark geprägt von den Heimattagen. Hier erlebte man innerhalb der Stadtverwaltung eine hervorragende Zusammenarbeit.

Ortenauer Narrentag und Offenburger Narrentag

Aufgrund der Corona-Situation mussten die Ortenauer Narrentage leider auf 2023 verschoben werden. Einzelne Brauchtumsveranstaltungen konnten dann allerdings stattfinden.

Autosalon und verkaufsoffener Sonntag am 03.04.2022

Die Veranstaltung konnte durchgeführt werden. Die Einzelhändler öffneten ihre Ladengeschäfte und die Besucher strömten hinein.

13.05. – 14.05.2022 Baden-Württemberg-Tag im Rahmen der Heimattage

Das Highlight waren im Jahr 2022 die Baden-Württemberg-Tage. Beginnend am Donnerstag mit einem Rockkonzert auf dem Marktplatz bis hin zum Sonntag mit einer großen Leistungsshow des Offenburger Einzelhandels und der Gastronomie war wirklich für Jung und Alt etwas geboten.

Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt 21.05. – 22.05.2022

Eine hochwertige Ergänzung des Veranstaltungsprogramms war der Kunsthandwerkermarkt auf dem Marktplatz. Er lockte ca. 5.000 Besucher nach Offenburg.

Paul-Pietsch-Rallye 25.05. – 26.05.2022

Ein besonderes Highlight im Festkalender 2022 war wieder die Paul-Pietsch-Oldtimer-Rallye. Ein rollendes Automobilmuseum fährt hier an zwei Tagen durch Offenburg und wird von den Fans schon sehnlichst erwartet

Internationales Fest 25.06. – 26.06.2022

Ein Fest mit einer ganz besonderen Atmosphäre ist das „Internationale Fest“ auf dem Marktplatz. Offenburg präsentiert sich hier als internationale, bunte Stadt.

Das Fest war ein großer Erfolg und alles blieb friedlich. Offenburg zeigte sich hier von seiner besten Seite.

Zum vierten Mal begann das Fest mit einem Einzug der Teilnehmer in das Festgelände.

Stadtlesen 21.07. – 24.07.2022

Zum sechsten Mal fand auf dem Marktplatz das „Stadtlesen“ statt. Vier Tage lang verwandelte sich der Marktplatz in eine große Bücherei. Namhafte Autoren waren als Ansprechpartner mit dabei.

Weinproben auf dem Markplatz

04.08. – 05.08.2022

An zwei Abenden Anfang August wurden **moderierte Weinproben** in einem stimmungsvollen Ambiente auf dem Marktplatz durchgeführt. Beide Weinproben waren ausverkauft und sprachen vor allem ein jüngeres, weinaffines Publikum an.

Sommer in der Stadt

Von Mitte Juli bis Mitte September wurden immer freitags lokale Bands für die Offenburger Innenstadt unter Vertrag genommen.

Ab 18:00 bis 21:00 Uhr sorgten diese auf belebten Plätzen für sehr gute Stimmung.

Profitiert hat hier direkt die angrenzende Gastronomie und der Einzelhandel. Es wurde eine deutlich höhere Passantenfrequenz in der Innenstadt festgestellt.

Weinwandertag in den Reben 04.09.2022

Die Offenburger Weinbaubetriebe veranstalten jedes Jahr den „Weinwandertag“ durch die Reben. Das Stadtmarketing ist hier organisatorisch beteiligt.

Freiheitsfest und 70 Jahre Baden-Württemberg 10.09. – 12.09.2023

Mit einem grandiosen Stadtfest und einem tollen Festumzug verabschiedete die Stadt Offenburg die Heimattage 2022.

Ortenauer Weinfest 23.09. – 26.09.2022

Bei bestem Wetter fand das Ortenauer Weinfest statt. Die Zusammenarbeit mit den Ortenauer Weinbaubetrieben klappte wie immer sehr gut.

Über 100.000 Besucher sorgten dafür, dass das Ortenauer Weinfest eine rundum gelungene Veranstaltung war.

06.10. – 16.10.2022 Original Hamburger Fischmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag

Zum dreizehnten Mal in Offenburg. Schon fast eine Institution und von den Offenburgern jedes Jahr heiß begehrt und erwartet, ist der Hamburger Fischmarkt. Ideal war die Anbindung an den verkaufsoffenen Sonntag am 09. Oktober.

21.11. – 23.12.2022 Weihnachtsmarkt

Im Zeichen der Energieknappheit stand auch der Offenburger Weihnachtsmarkt. Auf einige

Lichtelemente wurde verzichtet, die Eisbahn wurde nicht aufgebaut und die Brennzeiten wurden reduziert.

Aber in einer Änderung liegt auch immer eine Chance. Das weitläufigere Konzept kam bei den Besuchern sehr gut an und soll im Kern für 2023 beibehalten werden.

Weinstadtführungen

Ein hervorragendes Marketinginstrument sind die „Weinstadtführungen“. Es konnten insgesamt 650 Teilnehmer gezählt werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K1: Zahl der Zugriffe auf die Homepage der Stadt Offenburg (inklusive Module wie Landesgartenschau, Klimaschutz, Innenstadt usw.)

K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern

K3: Zahl der Follower/Freunde bei Facebook usw.

K4: Gemeinwesenarbeit und bürgerschaftliches Engagement (Anzahl der Stadtteilgruppen im Netzwerk der SFZs; Beteiligung von Frauen und Männern, Menschen mit Behinderungen, Migrantinnen und Migranten)

K5: Zahl der Pressemitteilungen

Im Rahmen der strategischen Zielvorgaben, das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg sowie deren Identifikation mit ihrer Stadt zu stärken, ist die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Dezernat I zuständig und aktiv für die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – d.h. sie ist Informationsdrehscheibe Richtung externe Medien, gibt das Offenblatt/Amtsblatt der Stadt Offenburg heraus, erstellt Reden und Vorworte, verantwortet die Internetkoordination und -entwicklung, überwacht das Corporate Design.

Weiter ist sie für die Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen sowie die Würdigung von Alters-, Ehe- und Arbeitsjubilaren zuständig.

Die Stabsstelle hat im Jahr 2022 44 (2021: 44) Ausgaben des **städtischen Amtsblatts – OFFENBLATT** – mit 704 (704) Seiten (redaktionell und Anzeigen) erarbeitet. Der Rückgang des Umfangs im Vergleich zu den vergangenen Jahren hängt mit der internen Sparauflage zusammen, den Umfang von 16 Seiten nicht zu überschreiten. Enthalten ist in jeweils 4 (10) Ausgaben ein Veranstaltungskalender, der auch Teil einer von

der Stabsstelle erstellten Jahres-Veranstaltungsübersicht ist, auf die von vielen Externen zugegriffen wird. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Kalender in 2022 in reduziertem Umfang erscheinen. Anlässlich der „Heimattage“ gestaltete der Fachbereich Kultur in einigen Ausgaben Zusatzseiten, mit denen auf Sonderveranstaltungen hingewiesen wurde und auch Rückblick auf Events gehalten wurde.

Rund 2.000 **mündliche und schriftliche Presseanfragen** zum kommunalpolitischen Geschehen sowie zu städtischen Aufgaben und Planungen wurden beantwortet oder deren Beantwortung koordiniert. Die Stabsstelle hat zu 56 (50) **Pressegesprächen** eingeladen. Es wurden 487 (580) **schriftliche Pressemitteilungen** an die Medien herausgegeben (K5) - diese Informationen werden seit 2012 zusätzlich über soziale Medien kommuniziert, Schwerpunkt Facebook und Instagram.

Die aktuell über Facebook (K3) aktiven Verwaltungsbereiche (OB, Stst PÖA, Bad, Kultur/Reithalle, VHS, Stadtbibliothek, Musikschule, Städtische Galerie, Museum, Salmen, Freiheitsfest, Kunstschule, Integration/Interkulturelle Stadt Offenburg, Institut für deutsche Sprache, Jugendbüro, Klimaschutz, Landesgartenschau Offenburg, Feuerwehr, Messe) zählen aktuell zusammen rund 37.800 (Dez 2021: 32.000) Follower. Das Flaggschiff der Facebook-Aktivitäten blieb „Offenburg – Infoportal der Stadtverwaltung“ mit rund 12.300 (11.500) Followern. Besonders Personen zwischen 25 und 54 Jahren nutzen diese Medien, am intensivsten die Altersgruppen zwischen 25 und 44 Jahren.

Mit der Einführung eines Instagram-Kanals im September 2019 wurde das Social-Media-Angebot der Verwaltung erweitert. Mit diesem sich dynamisch entwickelnden sozialen Netzwerk wurden zusätzliche Zielgruppen erschlossen. Die Instagram-Angebote aller städtischen Fachbereiche und Einrichtungen zählen zusammen 32.400 (21.744) Follower und wachsen weiterhin kontinuierlich. Das Flaggschiff ist auch hier der Account der Stadtverwaltung Offenburg mit 6.600 (5.300) Followern.

Die sozialen Netzwerke werden, begleitet von der Stst PÖA, durch die zuständigen Fachbereiche administriert. Diese zusätzlichen Informationskanäle fördern Bürgernähe und Dialog und erleichtern Bürgerbeteiligung (K2). Der Stabsstelle obliegt zudem die Koordination und Weiterentwicklung des Internetauftritts der Stadt Offenburg. Es besteht eine Kooperation mit rund 80 Administratoren in Fachbereichen und Abteilungen.

Zusätzliche, verlinkte, zielgruppenorientierte Websites bzw. Module neben der Überblick

gebenden www.offenburg.de sind: Kommunale Kriminalprävention, Klimaschutz, Innenstadt, VHS, Stadtbibliothek, Kulturbüro, Städtische Galerie, Kunstschule, Museum, Museumspädagogik, Stadtarchiv, Salmen, Musikschule, Mehrgenerationenhaus, IdS, SFZs, Seniorenbüro und Landesgartenschau; hinzu kommen die in Eigenregie verantworteten Webauftritte der Ortsteile, der städtischen Gesellschaften, Eigenbetriebe, Beteiligungen – wie z.B. Freizeitbad Stegermatt, TBO, Feuerwehr, Messe oder Wohnbau/Stadtbau.

Daneben fertigte die Stabsstelle in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, städtischen Töchtern sowie Externen 137 (59) **Reden und Grußworte** für Repräsentationsanlässe der Verwaltungsspitze und ihrer Stellvertreter sowie 32 (24) **Vorworte/Editorials** für Flyer, Broschüren, Kataloge oder Bücher.

Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten im Lauf des Jahres viele Anlässe abgesagt werden oder konnten grundsätzlich nicht stattfinden. Im Rahmen der Wahrung des **Corporate Design** leistete die Stst den Fachbereichen genauso Hilfestellung wie bei der Schlussredaktion von Flyern, Plakaten und Broschüren.

Weiter wurden 261 (273) **Ausschreibungen, Stellenanzeigen und Nachrufe** geprüft und in verschiedenen Medien geschaltet.

Die Stabsstelle organisierte zudem die Ehrung von 85 (50) Blutspendern – 27 (25) Kernstadt, 58 (25) Ortsteile. 2022 wurden 1 (1) Staufermedaille und 5 (1) Landesehrennadeln verliehen. Hinzu kommt die Überreichung des bereits 2021 verliehenen Bundesverdienstkreuzes an Eva Mendelsson.

Mit teils standardisierten, teils individuellen OB-Schreiben sowie Präsenten bedacht wurden 2.655 (2.678) Alters- und Ehejubilare. Zum 18. Geburtstag erhielten 574 (587) junge Bürgerinnen und Bürger ein Glückwunschsreiben. Für 45 (85) Arbeitsjubilare wurden die Urkunden beantragt und deren Übergabe organisiert.

Produkt 11300001: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

(In Klammer: die Vorjahrszahlen zum Vergleich)

Fachbereich 2:

Ziel C 2 – THH 02, Zentraler Service:
Die Stadt Offenburg sorgt als attraktive Arbeitgeberin durch ein ganzheitliches Personalmanagement mit einer qualitativ und quantitativ angemessenen Personalausstattung für die Erfüllung ihrer Aufgaben.

K1: Anteil „interne Besetzung“ an frei werdenden Stellen/ Führungskräftepositionen (i=intern, e=extern, w=weiblich, m=männlich)

AL Bürgerschaftliches Engagement (e, m)
Stellv. Leitung OB Büro (e, m)
FBL Bauservice (e, m)
AL Bildende Kunst (i, w)
SGL Kinder- und Jugendarbeit (e, w)
FBL Finanzen (e, m)
Leitung Jugendarbeitsprojekt (i, m)
Leitung Kita Weier (i, w)
Leitung Kita Griesheim (i, w)
AL Haushalt und Steuern (e, w)
Leitung Hort Zell-Weierbach (i, w) komm. Leitung

K2: Anteil Neubesetzungen von im Geschlechtervergleich

55% weibliche Besetzung bei 11 Nachbesetzungen.

K3: Zufriedenheit der Vorgesetzten mit der Durchführung des Stellenbesetzungsverfahrens

Der Fachkräftemangel führt weiterhin zu einer quantitativ und qualitativ begrenzten Bewerberlage; die Stellenbesetzungs-verfahren sind dadurch zeitlich qualitativ aufwendiger geworden. Die Durchführung der Verfahren wird grundsätzlich positiv und als professionell gesehen.

K4: Jede/r Mitarbeitende absolviert pro Kalenderjahr eine bedarfsorientierte Fort-/Weiterbildung

Auch 2022 wurde das interne Fortbildungsangebot weiter ausgebaut. Die im September 2021 eingeführte Reihe Online-Führungskräftefortbildungen wurde fortgeführt. Darüber hinaus gab es 18 Schulungsangebote und Workshops zu einer Vielzahl von Themen mit insgesamt 927 Teilnehmenden. An den interaktiven, digitalen Willkommenstagen nahmen 99 neue Mitarbeitende teil. Für Auszubildende/ Studierende wurden auch 2022 zum Ausbildungsbeginn die zweitägigen Einführungstage in Kooperation mit den Technischen Betrieben Offenburg (TBO) durchgeführt. Darüber hinaus wurden IT-Schulungen sowie Fortbildungen zu den Themen Rhetorik und Präsentation, Soziale

Kompetenz, Klimaschutz und eine Brandschutzhelferschulung angeboten.

K5: Erreichen des Ausbildungsziels: Durchschnittsnote der Absolventen in den Ausbildungsberufen, insbesondere der Verwaltungsfachangestellten soll in 75 % der Fälle besser sein als der Durchschnitt aller Absolventen, die im Einzugsbereich des RP Karlsruhe ihre Ausbildung beendet haben und deren Gesamtbeurteilung muss mindestens die Bewertung „gut“ haben.

Zum 31.12.2022 befanden sich 58 Nachwuchskräfte in unterschiedlichen Ausbildungsberufen und Studiengängen bei der Stadt Offenburg in Ausbildung. Die Nachwuchskräfte, deren Abschlussprüfung 2022 anstand, haben diese durchweg erfolgreich bestanden.

K6: Aktuelle Stellenbeschreibungen dienen als Grundlage für Stellenbewertungen und Stellenausschreibungen

Diese werden konsequent, gerade im Vorfeld zu Stellenausschreibungen und Personalauswahlverfahren, aktualisiert. Im Jahr 2022 fanden 8 Sitzungen der stadinternen Bewertungskommission (BWK) statt.

K8: Wirkung des gesamtstädtischen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), d.h. konkret, die Teilnahmequote am Gesundheitsförderkonzept (GFK) steigt stetig an und erreicht innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren 20% der gesamten Mitarbeiterschaft.

Die Datenanalyse als Grundlage eines validen Gesundheitsmanagements wurde 2022 fortgesetzt. Die Daten der Krankenkassen wurden durch eine umfassende Mitarbeiterbefragung ergänzt. Auf dieser Grundlage wurde der Fokus „Psychische Gesundheit“ gesetzt und das Schwerpunktthema „Resilienz“ mit unterschiedlichen Angeboten im Herbst 2022 mit Erfolg und viel positiver Resonanz aus der Mitarbeiterschaft gestartet: Impulsvorträge für Führungskräfte und Mitarbeitende, Workshop-Angebote sowohl für gemischte Mitarbeitergruppen als auch als Angebot für Teams innerhalb der Stadt und Einzelcoachings für Mitarbeitende. An den Auftaktangeboten Oktober/November 2022 nahmen rund 150 Beschäftigte teil. Weitere Workshops werden aufgrund der hohen Nachfrage auch für 2023 angeboten. Das Angebot einer Cardio-Stress-Messung, die wir in Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse anbieten konnten, nahmen 120 Mitarbeitende in Anspruch. Darüber hinaus gibt es das fortlaufende Angebot eines Rückentrainings zweimal wöchentlich. Außerdem kann bei Bedarf eine arbeitspsychologische Beratung in Anspruch genommen werden. In schwerwiegenderen

Krisensituationen steht ein Notfallpsychologe zur Verfügung.

Personal

M1: Erstellen eines Personalentwicklungs-, insbesondere

Führungskräftenachwuchskonzeptes

2022 erfolgte die Pilotierung des Kompetenzmodells und des neu konzipierten Mitarbeiterjahresgespräches. Zum Kompetenzmodell, Mitarbeiterjahresgespräch, aber auch zu neu eingeführten Prozessen – bspw. Pre- und Onboarding – oder Themen des beruflichen Alltags wurde eine kontinuierliche Begleitung der Führungskräfte durch Fortbildungsangebote oder individuelle Beratung gewährleistet. Die Erkenntnisse aus den Mitarbeiterjahresgesprächen fließen fortlaufend in die Ergänzung der Fortbildungsangebote ein. Angebote wie „Agiles Projektmanagement im kommunalen Kontext“ wurden aufgrund der hohen Nachfrage mehrfach angeboten. Um das Wissen nachhaltig in den Alltag zu übertragen, werden die Formate auch durch CheckIn-Sessions ergänzt, in denen sich die Teilnehmenden auch über die Umsetzung des Erlernten austauschen bzw. Inhalte nochmals vertiefen können. Für Mitarbeitende bis zu 5 Jahre vor Renteneintritt gab es 2022 das Angebot des „Unruhestandcoaches“, das großen Zuspruch fand.

M 3: Stellenbesetzungsverfahren

Die Anzahl von 152 Stellenbesetzungsverfahren (2022) ist mit den Zahlen aus dem Vorjahr nicht mehr vergleichbar: Im Verhältnis zu den Vorjahren zeichnet sich weiterhin eine sehr starke Erhöhung der Stellenbesetzungsverfahren ab. (2021: 123, 2020: 92, 2019: 95, 2018: 68, 2017: 69, 2016: 83, 2015: 54). Der Aufwand war wiederum mit einem hohen Maß an Mehrarbeitsstunden zu kompensieren. Aufgrund des demografischen Wandels sowie Stellenmehrungen, ist auch in den nächsten Jahren weiterhin mit einer Großzahl an Besetzungsverfahren zu rechnen.

M 4: Erstellen eines Fort- und

Weiterbildungskonzeptes mit Berücksichtigung der Altersstruktur unter Zuhilfenahme von Altersstrukturdaten

Fort- und Weiterbildungen werden zielgruppen- und bedarfsorientiert konzipiert und angeboten. Es gibt unterschiedliche Fortbildungsformate – online, in Präsenz oder auch hybrid. Die Vielfalt der Zielgruppen spiegelt sich auch in den Angeboten wieder – so gibt es spezielle Angebote für Auszubildende, für Beschäftigte in bestimmten Tätigkeitsfeldern und unterschiedliche Altersgruppen, Einzelcoachings und Angebote für Gruppen oder Teams.

M 5: Umsetzung des vorhandenen

Ausbildungskonzeptes und Evaluation des Ausbildungszieles

Der Ausbildungsbereich war erst Ende 2022 mit Besetzung der neuen Sachbearbeitung Ausbildung

komplett besetzt. Ein Schwerpunkt bildete 2022 sowohl die Weiterentwicklung der Prozesse sowie die Implementierung des digitalen Ausbildungsmanagers.

M 6.1/6.2: Aktualisierung

Stellenbeschreibungen/Bewertung Planstellen

Im Vorfeld zu Stellenausschreibungen/-bewertungen werden Beschreibungen aktualisiert und ggf. neu bewertet.

M 8: Controlling und Umsetzung des vorhandenen Betrieblichen

Gesundheitsmanagements (BGM)-Konzeptes

Die Neuausrichtung des betrieblichen Gesundheitsmanagements erfolgte auf Grundlage der Gesundheitsdaten der Krankenkassen und einer umfassenden Mitarbeiterbefragung im Jahr 2022. Basierend auf der Analyse dieser Daten wurde der Schwerpunkt „Psychische Gesundheit“ gewählt. Im Herbst 2022 erfolgte der Einstieg in das Fokusthema „Resilienz“ mit Vorträgen für Führungskräfte und Mitarbeitende. Vertiefend gibt es fortlaufend Workshop-Angebote für Führungskräfte, Mitarbeitende oder Teams, sowie die Möglichkeit von Einzelcoachings mit entsprechend zertifizierten Resilienz-Coaches. Im Verlauf des letzten Vierteljahres 2022 nahmen 149 Mitarbeitende an diesen Angeboten teil. Ergänzend wurde in Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse eine Cardio-Stress-Messung angeboten. Von diesem Angebot machten 120 Mitarbeitende Gebrauch. Weiterhin stehen den Mitarbeitenden der Stadt in schwerwiegenderen Krisenfällen ein notfallpsychologisches Angebot, sowie zur Beratung und Unterstützung im (Arbeits-) Alltag ein Arbeitspsychologe zur Verfügung.

Organisation

Die Stadt Offenburg nimmt weiterhin am Vergleichsring KGST Personalmanagement teil und entwickelt mit anderen Städten aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen Kennzahlen z.B. zum Thema Arbeitgeberattraktivität, Personalmanagement und Digitalisierung, Führung, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Personalressourcen.

Organisationsentwicklungsmaßnahmen gab es 2022 in allen Dezernaten der Stadt. Dabei werden Strukturen und Prozesse analysiert und weiterentwickelt, Führungskräfte und Teams in Veränderungsprozessen begleitet und unterstützt.

Fachbereich 3:

Nachfolgend wird zu den im Haushaltsplan dem strategischen Ziel A2 zugeordneten Kennzahlen (K) zusammenfassend und mit Bezug auf das Berichtsjahr 2022 berichtet.

Zu weiteren strategischen Zielen, die ebenfalls Tätigkeiten des Fachbereichs 3 Stadtplanung und Baurecht betreffen, wird in den Geschäftsberichten der federführenden Fachbereiche berichtet.

Ziel A2

Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

K1: Anzahl laufende und abgeschlossene informelle Planungen (Konzepte, Entwürfe) abgeschlossene Planungen:
(2022: 7, 2021: 5, 2020: 2, 2019: 5, 2018: 2)
laufende Planungen: 19 (ohne ruhende Verfahren)
(2021: 12, 2020: 12, 2019: 14, 2018: 9)

K2: Anzahl laufende und abgeschlossene formelle Planverfahren (Flächennutzungsplan, Bebauungspläne)
abgeschlossene Verfahren: 5
(2021: 5, 2020: 1, 2019: 2, 2018: 2)
laufende Verfahren: 24 (ohne ruhende Verfahren) (2021: 29, 2020: 21, 2019: 14, 2018: 9)

K3: Anzahl durchgeführte Planungswettbewerbe und sonstige Qualifizierungsverfahren:
3 Wettbewerbsverfahren unter Mitwirkung der Stadt (Bahnhofsquartier, alte Kita und Pfarrareal Bühl, Konradshaus).
(2021: 3, 2020: 4, 2019: keine, 2018: 4)

Stadtplanung und Stadtgestaltung

Ein Arbeitsschwerpunkt im Berichtsjahr war erneut das **Sanierungsgebiet „Bahnhof-Schlachthof“**.

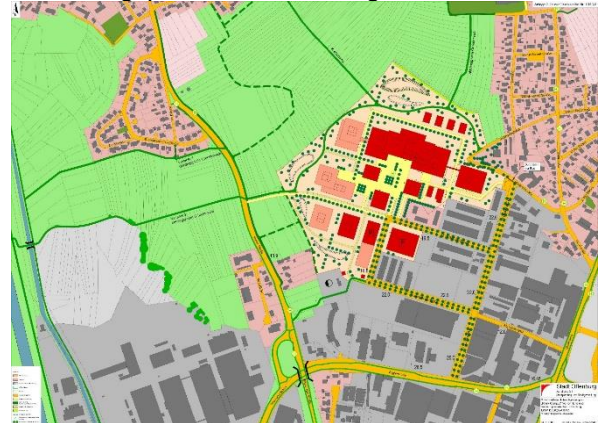


Für das Bahnhofsquartier wurde im Jahr 2022 ein zweistufiger **städtebaulicher Wettbewerb** durchgeführt. Nach der ersten Stufe konnte die Öffentlichkeit die Arbeiten einsehen und Hinweise für die weitere Bearbeitung geben. Nach Abschluss der zweiten Stufe empfahl die Jury, das Konzept der Büroarbeitsgemeinschaft Faktorgrün, Thomas Schüler und Fichtner Water & Transportation den weiteren Planungen zu Grunde zu legen.

Für das Gebiet **Canvas+** (ehemaliges Schlachthofareal) wurden die Planungen auf der Grundlage des Wettbewerbsentwurfs intensiv vorangetrieben und der Spatenstich für den ersten Neubau im Cluster 11 gefeiert.

Als weiterer Arbeitsschwerpunkt ist auch für das Jahr 2022 der vom Ortenaukreis geplante **Klinik-Campus** in Offenburg zu nennen.

Auf der Grundlage des Entwurfs der Büro Ludes Architekten und Wankner & Fischer Landschaftsarchitekten für den Klinik-Campus wurden die städtebaulichen Planungen und die erforderlichen Bebauungspläne weiter ausgearbeitet. Die **öffentliche Auslegung** der Bebauungspläne wurde durchgeführt.



Das Rahmenkonzept zur Ortsentwicklung für **Bohnsbach und Bühl** wurde auf der Grundlage der durchgeführten Öffentlichkeitsbeteiligung ausgearbeitet und nach Vorberatung in den Ortschaftsräten durch den Gemeinderat beschlossen.

An den Planungen zur **Landesgartenschau 2032** und zur Weiterentwicklung der Sportflächen im Rahmen des geplanten **Sportpark Süd** wurde mitgewirkt.

Im Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren für LGS und Sportpark ist die öffentliche Auslegung erfolgt. Die vorbereitenden Arbeiten für den Bebauungsplan für den Sportpark wurden weitergeführt.

Um Kleingärten aus dem Bereich des geplanten Sportparks an einen neuen Standort verlagern zu können, wurde mit den Planungen für eine neue **Kleingartenanlage südlich des Südrings** begonnen und hierfür das Bebauungsplanverfahren eingeleitet.

Weiter wurden die vorbereitenden Untersuchungen für ein neues **Sanierungsgebiet Südstadt** begonnen, um so im Zusammenhang mit der Landesgartenschau auch Maßnahmen in den angrenzenden Stadtteilen durchzuführen und so Synergien und eine nachhaltige Wirkung der Landesgartenschau zu erreichen.

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats zur Priorisierung der Baulandentwicklung im Rahmen des Siedlungs- und Innenentwicklungsmodells (SIO) wurde an den Planungen für das Baugebiet „**Schleichgässchen 2**“ in Rammersweier gearbeitet.

Ebenso wurden die Planungen zur Entwicklung des Baugebiets „**In der Jäuch**“ (ursprünglich als Teil des Gebiets „Hinter den Gärten 1“ geplant) in Elgersweier fortgeführt.

Die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens für das Baugebiet **Spitalbühnd** in Waltersweier war dagegen weiterhin gehemmt, da die Gespräche zum städtebaulichen Vertrag mit den Grundstückseigentümern noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Für die Baulandentwicklung auf dem bisherigen Burda-Sportclub-Gelände (**BSC-Gelände**) wurden auf der Grundlage des Ergebnisses des städtebaulichen Wettbewerbs die Planungen weiter vertieft. Besondere Schwierigkeiten bereitete auf Grund der Nähe zur B3/33 die offene Trassenentscheidung für den Südzubringer. Umfassende Abstimmungen mit dem Regierungspräsidium brachten hier bis zum Ende des Berichtsjahres noch kein Ergebnis.

Für das Baugebiet „**In den Matten 2**“ in Bohlsbach konnten die Planungen noch nicht wie beabsichtigt vorangetrieben werden, da die Gespräche mit den Grundstückseigentümern noch nicht zum angestrebten Ergebnis geführt hatten.

Für das ehemalige **Kirsch-Areal** an der Moltkestraße wurden die städtebaulichen Planungen vorangetrieben und eine Entscheidung zur Gebäudehöhe im südlichen Bau Feld herbeigeführt.

Im **Programm zur integrierten Innenentwicklung im Bestand (Innenentwicklung auf kleinen Flächen)** wurden für den 1. Programmturnus die drei Bebauungspläne zur Schaffung zusätzlicher Bebauungsmöglichkeiten ausgearbeitet, öffentlich ausgelegt und als Satzung beschlossen.

Für die noch nicht neu entwickelten Teilflächen des **Güterbahnhofs** wurden mehrfach Gespräche mit dem Grundstückseigentümer zu verschiedenen Bebauungsüberlegungen und zur Erschließung und zur noch ausstehenden Herstellung der öffentlichen Grünfläche geführt.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Gemeinderats zum weiteren Vorgehen im Jahr 2016 wurden die Arbeiten am Bebauungsplan **Breitfeld** in Bohlsbach zur Ausweisung eines Sondergebiets für die Lagerung und Wiederaufbereitung von Erdaushub und Bauschutt in Bohlsbach in Abstimmung mit dem Unternehmen fortgeführt. Der Bebauungsplan wurde öffentlich ausgelegt.

Im **Gewerbegebiet Zunsweier** wurde eine Änderung des Bebauungsplans „Der Schwarze Haag“ bearbeitet, um einem dort ansässigen Unternehmen zusätzliche Baumöglichkeiten zu eröffnen.

Für das **Gewerbegebiet Waltersweier** wurde eine Änderung des Bebauungsplans durch den Satzungsbeschluss abgeschlossen.

Die im Vorjahr begonnene umfassende Untersuchungen von Potenzialen für die **Gewerbeflächenentwicklung** wurde abgeschlossen und dem Gemeinderat vorgelegt. Die Untersuchung war mit dem Ziel erfolgt, auch künftig in Offenburg noch Gewerbeflächen anbieten zu können, insbesondere auch für Erweiterungen bereits ortsansässiger Unternehmen. Die Untersuchung kam zum Ergebnis, dass eine vorrangige Entwicklung der Gewerbeflächenreserven des Gewerbeparks Raum Offenburg zu empfehlen ist und eine Einbeziehung weiterer Flächen des Sonderlandeplatzes geprüft werden sollte.

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, die Planungen weiter zu vertiefen und für den Bereich zwischen Bundesstraße 3, Südring und Rheintalbahn ein städtebaulich-freiraumplanerisches Gesamtkonzept zu erstellen.

In diesem Rahmen wurde eine Beschlussvorlage zu verschiedenen Planungsvarianten für die Fläche des **Sonderlandeplatzes** erstellt, verbunden mit einer Empfehlung zur Aufgabe des Sonderlandeplatzes.

In Abstimmung mit örtlichen Unternehmen wurden die Möglichkeiten zu einer verstärkten Nutzung von **Solaranlagen** auf Dächern, Parkplätzen und Freiflächen geprüft, um die Energieversorgung unabhängig von fossilen Brennstoffen sicher zu stellen.

Für eine Verkaufsflächenenerweiterung des **Lidl-Markts in der Freiburger Straße** wurde der Bebauungsplan öffentlich ausgelegt. Ziel des Verfahrens ist, hier die innenstadtnahe Nahversorgung zu stärken.

Ein Änderungsverfahren für den Bebauungsplan „Albersbösch – Burdastraße“, um dem dort ansässigen **Montessori-Zentrum** eine Erweiterung zu ermöglichen, wurde mit dem Satzungsbeschluss abgeschlossen.

Für das **Linde-Areal** in der Ortsmitte von Elgersweier wurde das

Bebauungsplanverfahren mit dem Satzungsbeschluss abgeschlossen.

Für den Bereich **Weinbergstraße / Winzerstraße** in Fessenbach wurde am Bebauungsplan gearbeitet, um für die künftige städtebauliche Entwicklung in diesem historischen Ortszentrum rund um die Gaststätte Linde einen städtebaulichen Rahmen zu entwickeln. Zu verschiedenen Bauabsichten in diesem Bereich sind Abstimmungen erfolgt. Ebenfalls in Fessenbach wurde an den Planungen zur Umnutzung des Areals der **WG Fessenbach** gearbeitet.

An der Mehrfachbeauftragung für den Bereich der alten Kita und des **Pfarrareals in Bühl** wurde mitgearbeitet.

Für das zwischen den Straßen Am Waldbach und Am Feuerbach geplante **Konradshaus** in der Oststadt wurde gemeinsam mit dem Vinzentiushaus eine Mehrfachbeauftragung durchgeführt. Die Jury empfahl den Entwurf von baumann.dürr Architekten zur Umsetzung.



Für die Hausgruppe **Rammersweierstraße 102-112** wurde das Bebauungsplanverfahren mit dem Satzungsbeschluss abgeschlossen. Ziel war, die dortige städtebauliche Situation mit der Eisenbahnwohnanlage aus dem Jahr 1903 zu bewahren.

Das durch die Stadtplanung mit einem Architekturbüro erstellte **Gestaltungskonzept für die Lärmsanierungsmaßnahme** an der Rheintalbahn wurde durch die Deutsche Bahn in Abstimmung mit der Stadt Offenburg umgesetzt. Das Verfahren zur Aufstellung der Stellplatzsatzung für die Altstadt wurde mit dem Beschluss und dem Inkrafttreten abgeschlossen.

Gestaltungsbeirat

Der **Gestaltungsbeirat** unter der Leitung von Frau Dipl.-Ing. (FH) Bärbel Hoffmann tagte zweimal und beriet insgesamt 5 Bauvorhaben, zum Teil auch mehrfach.

Aufgabe der Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung war auch die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen und die hierfür erforderlichen Gespräche mit den Bauherren und Architekten.

Bauvorhaben

Weiter wurde durch die Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung zu zahlreichen

Bauanträgen aus städtebaulicher Sicht Stellung genommen und Bauherren zu Bebauungsmöglichkeiten auf ihren Grundstücken beraten.

Denkmalschutz und Denkmalpflege

Im Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege der Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung wurde zu einer großen Zahl von Baumaßnahmen an Kulturdenkmälern Stellung genommen und umfassende Beratungsleistungen erbracht. Weiter wurden Steuerbescheinigungen erstellt und Fördermittel ausbezahlt.

Umweltprüfung, Umwelt- und Landschaftsplanung

Im Bereich Umweltprüfung, Umwelt- und Landschaftsplanung wurden zu allen Bauleitplanverfahren die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Form des Umweltberichts bzw. des landschaftsplanerischen Fachbeitrags eingebracht.

Bei den laufenden Bebauungsplanverfahren wurde die Umweltprüfung incl. Artenschutzprüfung dabei an externe Büros vergeben und fachlich begleitet. Weiterhin wurden insbesondere in den Fällen von Bebauungsplänen der Innenentwicklung nach vereinfachtem Verfahren die Umweltbelange eigenständig geprüft und eingebracht.

Es wurden verschiedene ökologische Ausgleichsmaßnahmen beauftragt und ihre Umsetzung organisiert.

Darüber hinaus wurden Ausgleichsmaßnahmen fachlich geprüft, die durch die jeweiligen Erschließungsträger durchgeführt wurden.

Baurecht

Auch im Berichtsjahr 2022 sind verschiedene organisatorische Neuerungen und Weiterentwicklungen im Rahmen der Digitalisierung hervorzuheben, so z.B. die Anpassung der Eingangsbearbeitung weg von einer bloßen Prüfung von Unterlagen hin zu einer qualifizierten inhaltlichen Erstprüfung sowie die Verfeinerung der Bearbeitungsabläufe in digitalen Antragsverfahren.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Verbesserung und Bewerbung des Angebots digitaler Verfahrensformen aufgrund der mit der letzten LBO-Novelle eingeführten gesetzlichen Pflicht zur Annahme digitaler Bauantragsunterlagen zum 01.01.2022 gelegt. So konnte fristgerecht die Annahme digitaler Anträge und deren Bearbeitung ermöglicht werden. Weiterhin wird auch die Bearbeitung analoger Anträge gewährleistet.

Hinsichtlich des Portals zur Annahme von digitalen Bauanträgen ist zu berichten, dass

künftig nicht das von Baden-Württemberg entwickelte und von der Stadt Offenburg auch eingesetzte Portal service-bw, sondern das aus Mecklenburg-Vorpommern stammende EVA-System unter dem Namen ViBa (Virtuelles Bauamt) die zentralisierte Anlaufstelle für alle Bundesländer bilden soll. Unter Kenntnisnahme dieser unvorhergesehenen Entwicklung entschied sich die Baurechtsbehörde direkt auf diese zentrale Lösung zu setzen, und kein eigenes Portal zu nutzen.

Die bereits beschriebenen Meilensteine für die Zukunft sind weiterhin die Umstellung auf ein digitales Archivwesen, die aktive Nutzung eines Datenmanagement-Systems sowie der Ausbau der digitalen Beratung und perspektivisch auch Beteiligung von Bauinteressenten und Angrenzenden.

Anfragen und Anträge auf baurechtliche Entscheidung

Die Vielfalt und Anzahl an Bauanträgen für Sonderbauten und sonstige komplexe Gebäude stellte auch im Jahr 2022 eine beständige Herausforderung für die Mitarbeitenden der Baurechtsbehörde dar. Dies insbesondere deswegen, weil häufig Verordnungen und Richtlinien außerhalb der Landesbauordnung (LBO) in die Entscheidung der Baurechtsbehörde einzubeziehen sind. Dies erfordert nicht nur spezifische Fachkenntnisse abseits des eigentlichen Bauordnungsrechts, sondern in der Regel auch einen hohen Grad an Verantwortung in der Ermessensausübung, etwa bei der Entscheidung über Befreiungen, Ausnahmen und sonstigen Abweichungen.

Im Jahr 2022 wurde mit insgesamt 229 eine hohe Zahl an Abweichungen und Erleichterungen von technischen Bauvorschriften sowie Befreiungen erteilt. In Relation zur Anzahl an erteilten Baugenehmigungen entspricht das einem Wert von einer Erleichterung/ Abweichung je Genehmigung. Daraus resultiert die sich aus den Vorjahren fortsetzende niedrige Ablehnungsquote.

Ausgewählte Beispiele für große und komplexe Bauantragsverfahren waren etwa der Neubau eines großen Lebensmittelmarktes mit Bürogebäude, die Errichtung zweier Büro- und Verwaltungsgebäude mit einer Tiefgarage an der Gaswerkstraße, das Inspektionsgebäude der Bundespolizei sowie die Betreuung der sich konkretisierenden Planung des neuen zentralen Klinikums.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Gesamtzahl an Antragseingängen des Geschäftsjahres 2022 sowie im Vergleich der Vorjahre 2018 bis 2021 inkl. sonstiger aktenkundiger erfasster Anfragen und Verfahren. Erfasst werden hierbei grundsätzlich

Vorgänge, die einer vertieften Prüfung bedürfen und eine Entscheidung oder Stellungnahme nach sich ziehen.

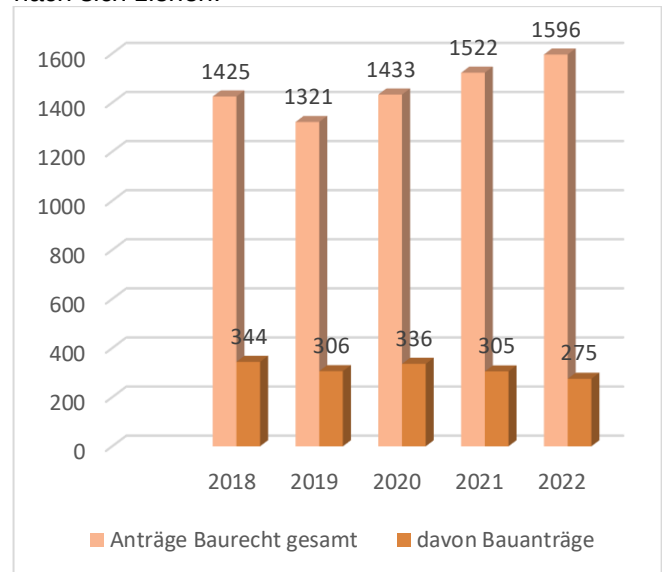


Abb.: Antragseingänge

Die Anzahl aller eingegangenen Anträge und Anfragen 2022 übersteigt nochmals das in den Vorjahren erzielte hohe Niveau. Die Gesamtzahl von 1.596 eingegangenen Anträgen auf baurechtliche Entscheidung oder Stellungnahme beinhaltet neben den eigentlichen Bauanträgen und Bauvoranfragen auch sonstige durch die Baurechtsbehörde zu treffende Entscheidungen. Dazu gehören ordnungsbehördliche Entscheidungen, wasser-, naturschutz- und immissionsschutzrechtliche Stellungnahmen, die Erteilung denkmalrechtlicher Genehmigungen sowie die Eintragung/ Änderung/ Löschung von Baulasteneintragungen.

Hinzu kommt die Beratung von Bauwilligen, Entwurfsverfassern, Gutachtern und Angrenzern/ Nachbarn. Da diese Beratungen in der Regel im Vorfeld eines formellen Verfahrens erfolgen, sind auch diese intensiv zu bearbeiten und zu dokumentieren, um das formelle Verfahren vorzubereiten.

Die sich wohl auch langfristig etablierende hohe Fallzahl ist neben einer verbesserten Dokumentation auch der erhöhten Anzahl erfasster Anfragen geschuldet. Deren Beantwortung ist im Einzelfall ebenso zeitaufwendig wie beispielsweise ein vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren, da insbesondere im Zustimmungsverfahren gegenüber anderen Fachbehörden im Vorfeld verbindliche und rechtssichere baurechtliche Auskünfte gegeben werden sollen und müssen. Hierfür sind häufig auch Belange anderer Abteilungen zu berücksichtigen.

Die Zahl der reinen Bauanträge hat sich im Vergleich zu den Vorjahren spürbar verringert und liegt nun erstmals seit mehr als 10 Jahren

unter 300 Anträgen. Während 2022 ca. 40 % aller Bauanträge die Errichtung von Einfamilienhäusern oder Mehrfamilienhäusern zum Gegenstand hatten, zeichnet sich für das Jahr 2023 bereits ein Einbruch dieser Zahlen ab. Neben dem erkennbaren grundsätzlichen Rückgang der Antragszahlen, sinken die Anträge aus dem Segment „Wohnungsbau“ überproportional.

Perspektivisch ist für das Jahr 2023 eine leichte Erholung im gewerblichen Bereich zu erkennen. Dies ist insbesondere an der steigenden Zahl an Beratungen und Anfragen, auch zu umfassenden Bauvorhaben erkennbar. Diese Beratungen mündeten in Teilen bereits in entsprechende Bauanträge.

Hinsichtlich der Verteilung der gestellten Bauanträge auf die analoge und die digitale Form ist festzuhalten, dass die Nutzung digitaler Angebote 2022 gerade einmal in gerundet 15% aller Fälle genutzt wurde. Konkret wurden lediglich 40 Bauanträge digital eingereicht.

Nicht abgebildet ist in der Statistik die stets hohe Zahl von sonstigen, kleineren Anfragen und (Nachbar-)Beschwerden, die nicht in jedem Fall erfasst und dokumentiert werden. Festzustellen ist, dass diesem Bereich im Jahr 2022 ein mit 2021 vergleichbarer Zeitanteil zugefallen ist, da vergleichbar viele Nachbarbeschwerden über vermeintliche und tatsächliche Verstöße gegen bauplanungsrechtliche und sonstige Vorschriften verzeichnet wurden.

Baurechtliche Entscheidungen Genehmigungen/

Insgesamt gingen im Berichtsjahr 275 Bauanträge und Bauvoranfragen ein. Es konnten 234 Genehmigungen erteilt werden. Insgesamt hat sich die Zahl der Genehmigungen damit gegenüber dem Vorjahr um ca. 16 verringert. Diese Verringerung ist zum einen nötigen personellen Umstellungen, als auch durch die Bindung von Personal für die Vorbereitung der Digitalisierung geschuldet. Weiterhin zu beachten ist, dass auch 2022 mehrere Vorhaben genehmigt wurden, die mit lediglich einem Vorgang bzw. einem Antrag erfasst sind, allerdings über mehrere Gebäude verfügen oder eine Vielzahl von verschiedenen Nutzungen beinhalten.

Bei der Verteilung der baurechtlichen Entscheidungen auf einzelne Vorhabentypen ist zu erkennen, dass der Anteil der großen Sonderbauten auch dieses Jahr im Vergleich zum Vorjahr zugunsten von kleineren Bauvorhaben, insbesondere den Bau und Ausbau von Einfamilienhäusern zurückging. Hier sind fortlaufend Erleichterungen beim Ausbau von Bestandsgebäuden als zentraler Grund zu identifizieren, welche die rechtlichen Vorgaben bei einer Vielzahl von Vorhaben

dahingehend erleichtert haben, dass vormals unrentable Vorhaben wirtschaftlich interessant wurden. Dieser Trend war bereits 2019 zu erkennen und hat sich fortgesetzt.

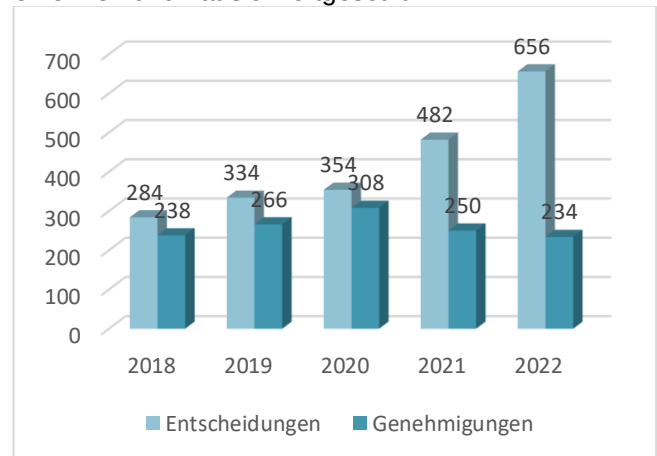


Abb.: Entscheidungen und Genehmigungen

Die folgende Abbildung stellt die Anteile der im Berichtsjahr 2022 erteilten Baugenehmigungen dar, aufgeteilt in Einfamilienhäuser (EFH), Mehrfamilienhäuser (MFH) sowie Sonderbauten bzw. Nicht-Wohngebäude.

Ebenfalls erfasst werden sonstige Vorhaben, die neben Werbeanlagen, Nebenanlagen auch Um- und Anbauten beinhalten. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die jeweiligen Proportionen mit Ausnahme des Rückgangs der großen Sonderbauten nur geringfügig verändert, wobei die Zahl der gewerblichen Vorhaben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert hat.

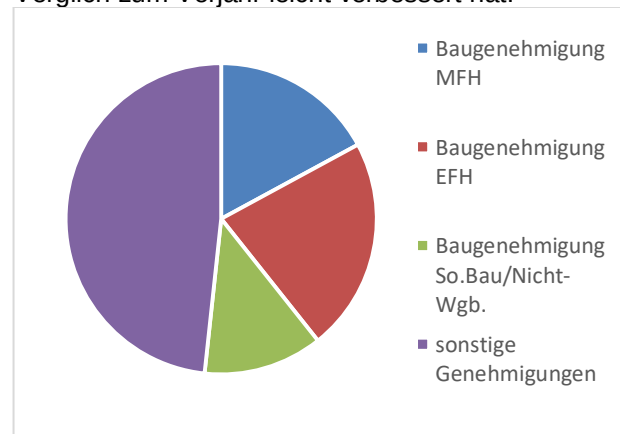


Abb. Ausgewählter Vorhaben, 2021

Kennziffern und Ziele

Um nicht nur den gesetzlichen Vorgaben zur Dauer von Bauantragsverfahren Rechnung zu tragen, sondern auch den Ansprüchen an eine verlässliche, qualifizierte und vor allem zügige Bearbeitung von insbesondere Bauanträgen zu genügen, werden seit dem Jahr 2018 die Verfahrensdauern turnusmäßig evaluiert. Erhoben wird die durchschnittliche Dauer von verschiedenen Meilensteinen des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens. Die

Kennziffer 1 befasst sich mit der Dauer der Eingangsbearbeitung von Bauanträgen in Werktagen. Nach der LBO darf dieser Arbeitsschritt bis zu 10 Arbeitstage (AT) in Anspruch nehmen. Die Entwicklung der erhobenen Werte zeigt, dass sich die Baurechtsbehörde nach einem Dämpfer im Jahr 2021 den definierten Zielen wieder leicht angenähert hat.

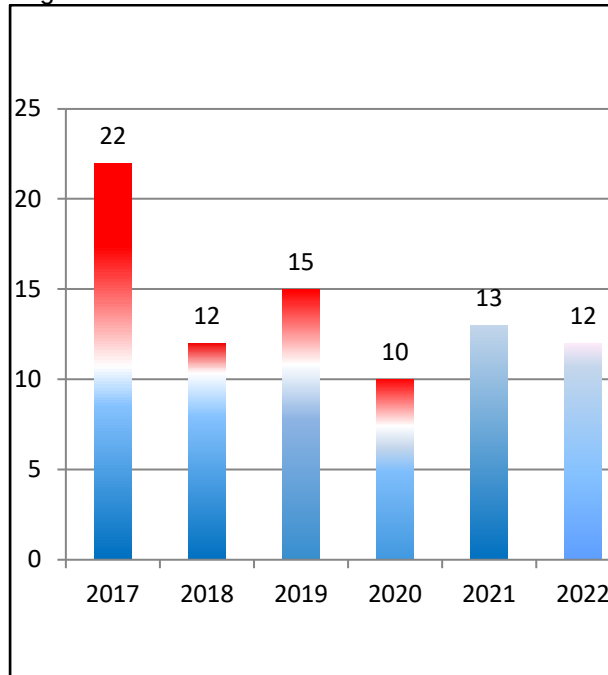


Abb.: Kennziffer 1 – Eingangsbearbeitung

Die Kennziffer 2, welche nicht graphisch dargestellt ist, befasst sich mit der Durchführung der gesetzlich vorgesehenen Beteiligung von Fachbehörden und Angrenzenden. Hier ist 2022 zu beobachten, dass die Vorgabe der LBO von einer maximalen Dauer für diesen Beteiligungsschritt von einem bzw. maximal zwei Monaten in 33 % der Fälle eingehalten wird. Im Vergleich zum Bericht für das Jahr 2019 stellt dies einen wesentlich schlechteren Wert (50% in 2021) dar. Die konkreten Gründe für diese weitere Verschlechterung sind zu Teilen auf die Corona-Pandemie zurückzuführen und bessern sich aktuell wieder.

Die Kennziffer 3 beschreibt die Bearbeitung des Bauantrags durch die Baurechtsbehörde. Hierunter fallen neben der Zusammenfassung und Bewertung des vorangegangenen Ämterumlaufs auch die baurechtliche und bautechnische Beurteilung des Bauvorhabens, sowie die Ausstellung einer baurechtlichen Entscheidung. Die durchschnittliche Dauer der Bearbeitung vom Ende der Behörden- und Nachbarbeteiligung bis zur Ausfertigung des Bescheids war im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr nochmals besser, jedoch von der Zielgröße von 40 Arbeitstagen entfernt. Durch insbesondere den Wegfall von Versandzeiten

durch die Einführung des digitalen Bauantrags sowie weiterer Beschleunigungen in der Bearbeitung von Bauanträgen in den PC-gestützten Fachanwendungen ist bei einer Erhöhung des Anteils digitaler Anträge eine weitere Verbesserung der Kennzahlen zu erwarten.

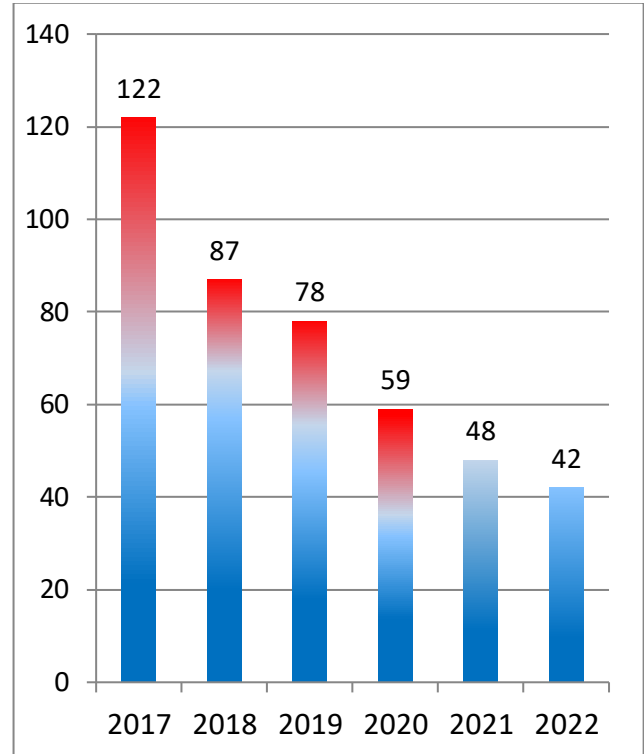


Abb.: Kennziffer 3 – Baurechtliche Prüfuna

Die Kennziffer 4 fasst die Kennziffern 2 und 3 zusammen und dient als Kennziffer für die Gesamtdauer des Genehmigungsverfahrens. Dieses soll gem. der derzeit gültigen Fassung der LBO in der Regel 3 Monate nicht überschreiten, maximal aber 4 Monate betragen (jeweils gerechnet ab Vorliegen vollständiger und prüffähiger Unterlagen).

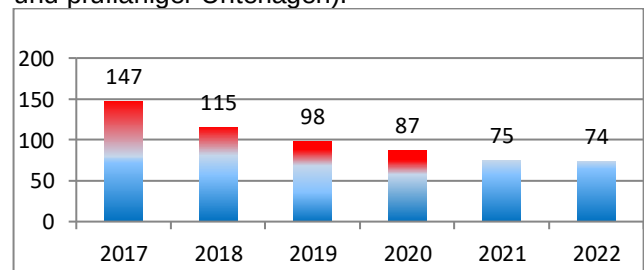


Abb.: Kennziffer 4 – Gesamtverfahren

Wiederkehrende Prüfungen / Allgemeine Bauaufsicht

Im Verlauf des Jahres 2022 konnte bei der Durchführung und Nachverfolgung der Brandverhütungsschauen zu der erforderlichen jährlichen Anzahl nahezu zurückgekehrt werden. Im Jahr 2022 wurden 66 Brandverhütungsschauen durchgeführt. Derzeit unterliegen rund 357 Objekte, davon rund 125 städtische, der Brandverhütungsschauptpflicht.

Aufgrund der Zunahme der genehmigten Sonderbauten, die der Brandverhütungsschaupflicht unterliegen, ist hier von weiter steigenden Fallzahlen auszugehen.

Inhaltlich ist bei der Brandverhütungsschau zu berücksichtigen, dass die Nachverfolgung der Mängelbeseitigung mit ggf. erforderlichen Nachschauterminen eine dauerhaft anfallende und stringent zu verfolgende Aufgabe darstellt, bei der sich bereits jetzt abzeichnet, dass insbesondere bei der Mängelbeseitigung und der Kontrolle der durchgeführten Schauen auch verwaltungsrechtliche Kapazitäten regelmäßig gebunden werden.

Im Bereich der allgemeinen baurechtlichen Kontrollen wurden 2022 insgesamt 198 Baukontrollen durchgeführt, die in der überwiegenden Mehrzahl aufgrund entsprechender Anfragen oder Beschwerden aus der Bürgerschaft erfolgten. Daneben wurden 19 Abnahmen von Fliegenden Bauten durchgeführt, u.a. auch für Veranstaltungen der Stadt sowie der Ortschaften und ihrer Vereine. Darüber hinaus wurden 25 Rohbau- und Schlussabnahmen durchgeführt.

Ebenfalls fortgeführt wurde die Umsetzung des Konzeptes „Hütten im Außenbereich“. Eine entsprechende Bestandsaufnahme der betroffenen Grundstücke im Bereich der Priorität 1, dem Landschaftsschutzgebiet „Offenburger Vorbergzone“ wurde in 2022 durchgeführt, die ersten Teilbereiche für den Vollzug definiert. Die laufenden Rückbauverfügung wurden konsequent vorangetrieben.

Widerspruchs- und Klageverfahren

Im Berichtsjahr 2022 waren insgesamt 24 Widerspruchsverfahren zu bearbeiten und Stellung zu drei verwaltungsgerichtlichen Klageverfahren zu nehmen. Insgesamt ist festzustellen, dass sowohl die Zahl der durch Nachbarn gegen erteilte Baugenehmigungen geführten, als auch die von Bauherren gegen Auflagen der erteilten Baugenehmigungen gerichtete Widersprüche auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Niveau verbleibt. Dies hängt auch mit der Vielzahl an Einzelentscheidungen über beantragte Abweichungen von bautechnischen und insbesondere brandschutztechnischen Vorschriften zusammen.

Im Jahr 2022 wurden alle durch Gerichte oder das Regierungspräsidium Freiburg entschiedenen Anfechtungen baurechtlicher Entscheidungen im Sinne der Stadt entschieden. Bei einem Verfahren wurde der Stadt eine Vergleichslösung für die Beilegung des Verfahrens vorgeschlagen. Rechtssicherheit ist insbesondere auch von großer Bedeutung, da es sich in den meisten

Fällen um bedeutende Investitionen handelt – sowohl von Investoren als auch von privaten Einzelbauherren.

Gebührenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 wurde mit rund 1,15 Mio. € an Verwaltungsgebühren ein dem im für das Jahr geltenden Haushaltsplan verankerten Einnahmeansatz entsprechendes Ergebnis erzielt. Die größten Anteile an diesem Ergebnis tragen die Errichtung eines großen Einzelhandelsmarkts mit Bürogebäude, die Erweiterung der Volksbank sowie die Errichtung weiterer Bürogebäude, z.B. auf dem ehem. Schlachthofareal bei.

Bauvorhaben, die in 2022 gebührenbefreit waren, betreffen insbesondere die Vorhaben zur Verbesserung des Brandschutzes an städtischen Schulen. Diese sogenannten „verlorenen Gebühren“ für Genehmigungen, Abnahmen und Kontrollen beliefen sich auf 84.271,00 €.

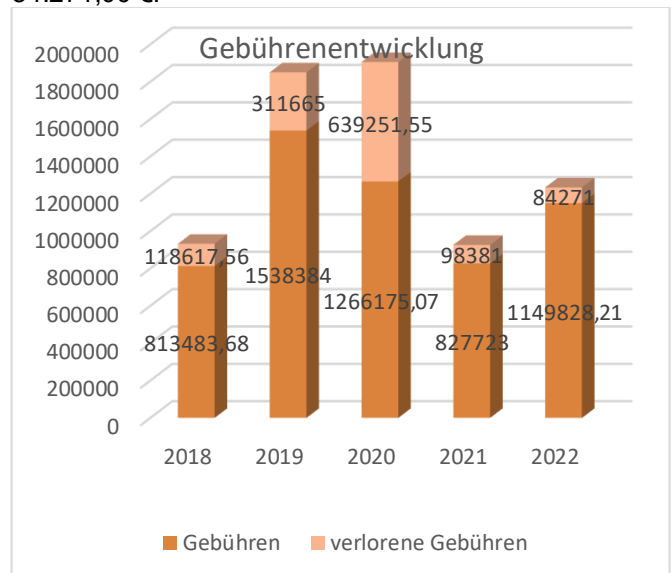


Abb.: Gebührenentwicklung

Fachbereich 4: Liegenschaften

Das Sachgebiet Liegenschaften wechselte zum 01.01.2023 zum Dezernat II und dort in den Fachbereich Bauservice. Daher findet sich der Geschäftsbericht nun bei den übrigen Geschäftsberichten dieses Fachbereichs.

Das Tätigkeitsfeld des Sachgebiets gliedert sich in zwei Bereiche: Der Bereich Liegenschaften ist zunächst verantwortlich für den Grundstücksverkehr von und an Privatpersonen sowie Unternehmen (Gewerbegrundstücke in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung). Hierbei besteht die Verantwortung in der Erstellung und Abwicklung von Kauf- bzw. Tauschverträgen.

Weitere zentrale Aufgabe des Bereiches Liegenschaften ist darüber hinaus die Wahrnehmung der Eigentümerfunktion für städtische Grundstücke. Hierzu zählt auch die Bearbeitung zahlreicher Anfragen wie z.B. die Überlassung von städtischem Gelände für Baustelleneinrichtungen, Leitungsverlegungen und sonstigen Überlassungen. Bei der Prüfung spielt insbesondere die Abstimmung innerhalb der Stadtverwaltung sowie mit anderen Behörden eine Rolle. Die Anfragen reichen von Dienstbarkeitsvereinbarungen oder sonstigen vertraglichen Vereinbarungen über die Verlegung von Leitungen (z. B. Überlandwerk Achern), Baustelleneinrichtungen, Verbauten, Probebohrungen bis hin zu Baugrundschrüfungen.

Insbesondere Projekte der Deutschen Bahn (wie z.B. Lärmschutzwände, Tunnel) werden uns auch zukünftig noch weiterhin intensiv beschäftigen.

Außerdem sind vertragliche Ankaufs-, Vorkaufsrechte und sonstige Rechte zu prüfen und Grundbucheintragungen zu erteilen.

Der Bereich Liegenschaften ist für die Verpachtung der städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke sowie der landwirtschaftlichen Grundstücke der GRO zuständig. Er verwaltet rund 1.200 Pachtverträge mit 247 Pächtern (Haupt- und Nebenerwerbslandwirten) auf einer Fläche von ca. 580 ha. Daneben sind ca. 460 Bäume zur Pflege im Bestand. Zusätzlich werden 517 Kleingärten auf städtischen Grundstücken sowie 3 Kleingartenvereinsgrundstücke verpachtet. Auch Erbbaurechtsverträge werden vom Bereich Liegenschaften erstellt.

Folgende Grundstücksverkehre sind für das Jahr 2022 hervorzuheben:

Im Bereich CANVAS+ (ehemaliger Schlachthof) wurden zwei Grundstücke von privater Seite für die Gebietsentwicklung erworben. Außerdem wurde im dortigen Gebiet der erste Bauplatz an ein Unternehmen veräußert.

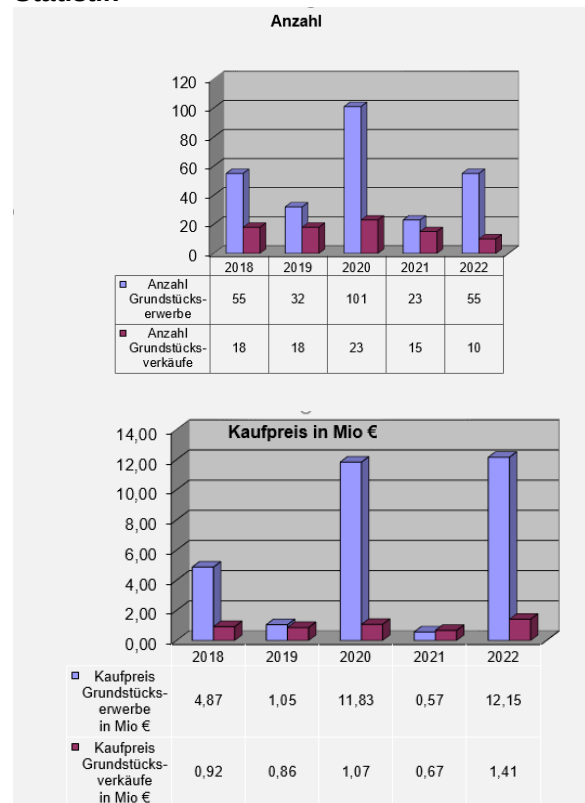
Für den in Planung befindlichen Sportpark-Süd wurden zahlreiche landwirtschaftliche Grundstücke erworben.

Im Bereich des Sanierungsgebietes Bahnhof/Schlachthof wurden zwei Gebäude (Franz-Volk-str. 8 a und Rammersweierstr. 20) erworben. Ein weiteres Gebäude (Fasanenweg 9) wurde für die Entwicklung der Bahnunterführung gekauft.

Neben dem Erwerb von landwirtschaftlichen Flächen zur Bodenbevorratung wurden im Bereich des Wegeausbaus Flächen für die Erweiterung des Radweges Elgersweier / Zunsweier und in der Senator-Burda-Str. in Fessenbach Grundstücksflächen erworben.

Im Bereich Schwalben-, Meisenweg (Albersbösch) werden kontinuierlich private Gartenflächen an die angrenzenden Reihenhauseigentümer verkauft.

Statistik



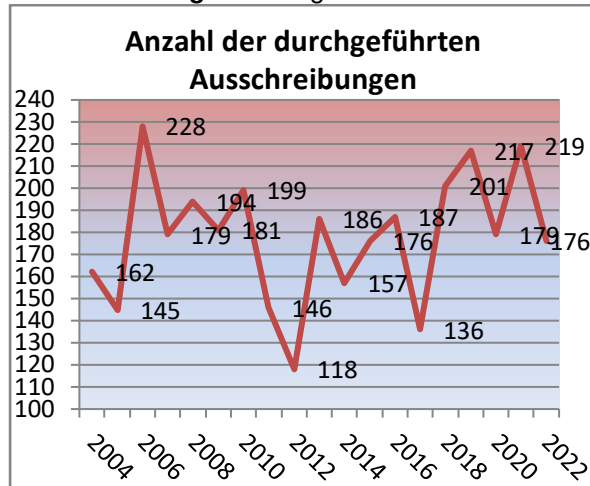
Zentrale Vergabestelle (ZVS)

Die ZVS versteht sich als zentraler Dienstleister für alle städtischen Dienststellen sowie für die Eigenbetriebe und die Eigengesellschaften.

Es obliegt ihr die Betreuung bzw. Mitwirkung und Beratung bei sämtlichen Vergabeverfahren. In den vergangenen 11 Jahren wurden über 3.300 Vergabeverfahren erfolgreich über das Ausschreibungsportal des Staatsanzeigers „Vergabe24“ durchgeführt.

Öffentliche Auftraggeber sind gesetzlich verpflichtet, alle Waren-, Bau- und Dienstleistungen durch ein transparentes

Verfahren zu beschaffen. Alle Verfahrensschritte werden in der Vergabeakte schriftlich dokumentiert. So ist sichergestellt, dass die Verfahren jederzeit nachvollziehbar sind. Ebenso werden Urkalkulationen und Bürgschaften mit Überwachung der Gewährleistungsfristen durch die ZVS verwahrt. Im Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt **176 Ausschreibungen** durchgeführt.



Die aufgrund einer Landesvorschrift zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie vorübergehende Erhöhung der Wertgrenzen im Unterschwellenwertbereich wurde bis 31.03.2022 verlängert. Dadurch konnten viele Bauleistungen sowie Liefer- und Dienstleistungen beschränkt ausgeschrieben werden.

Die EU-Schwellenwerte ab denen eine europaweite Ausschreibung erfolgt, wurden zum 01.01.2022 leicht angehoben: für Bauleistungen auf 5.382.000 €, für Liefer-/Dienstleistungen auf 215.000 €. Auch die Wertgrenzen für Direktaufträge im Bereich Bauleistungen sowie im Bereich Liefer- und Dienstleistungen wurden auf 6.000 € netto ab September 2022 erhöht.

Im Rahmen der Russland-Sanktionen besteht seit April 2022 bei europaweiten Ausschreibungen ein Zuschlagsverbot an Bewerber oder Bieter, die beispielsweise durch den Besitz der russischen Staatsangehörigkeit einen Bezug zu Russland aufweisen.

Brand- und Zivilschutz

Ziel D4:

Feuerwehr, Brand- und Zivilschutz

Durch die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Offenburg wird der Brand- und Zivilschutz gewährleistet.

K1: Anteil der in der Hilfsfrist erreichten Einsatzstellen mit den dafür taktisch erforderlichen Einheiten; Zielwert 90 %.

Die Sicherstellung des Grundschatzes durch die hauptamtlichen Kräfte im Tagdienst wirkt sich im Verhältnis zu den steigenden Ereigniszahlen entspannend auf die Belastung der freiwilligen Kräfte aus. Die kurze Ausrückzeit von der Feuerwache ermöglicht einen sehr hohen Erreichungsgrad der Hilfsfrist, der dem Zielwert K1 in etwa entspricht.

K2: Anzahl aktive Mitglieder / Tsd. Einwohner und bezogen auf Frauen und Männer, auch in dieser Altersstufe; auch absolute Anzahl.

Jahr	Anzahl	M/TEinw.	F/TEinw
2018	390	6,1	0,4
2019	387	6,1	0,4
2020	368	6,03	0,3
2021	368	6,03	0,3
2022	368	6,03	0,3

K3: Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr pro Tsd. Einwohner in dieser Altersstufe; auch absolute Anzahl.

Jahr	Anzahl	E/TEinw.
2018	61	1,0
2019	70	1,2
2020	73	1,3
2021	86	1,7
2022	110	1,9

K4: Anzahl der Feuerwehreinätze pro aktivem Mitglied.

Jahr	Anzahl	Summe E-Kräfte
2018	647	31
2019	630	31
2020	620	30
2021	622	31
2022	745	36

Im Berichtsjahr 2022 konnte die Abteilung Brand- und Zivilschutz den Fokus wieder frei von pandemiebedingten Restriktionen auf die Aufgaben im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz legen.

Die Feuerwehr bewältigte sowohl ihre durch das Feuerwehrgesetz übertragenen Aufgaben, als auch die eingehenden Bürgeranfragen und Hilfersuchen, die nicht originär in die Zuständigkeit fallen.

Die Abteilung Brand- und Zivilschutz nutzte jedoch auch die Last der vergangenen Jahre, gerade die eingeführten technischen „Fernkommunikationsmittel“ zum Nutzen einer erleichterten Sitzungs- und Besprechungskommunikation.

Das Berichtsjahr 2022 war geprägt von überdurchschnittlich vielen gefahrtragenden und schweren Brandereignissen.

Bereits im Frühling kam es bei der Inbrandsetzung einer größeren Waldhütte im Zell-Weierbacher Wald im zu diesem Zeitpunkt schon trockenen und gestressten Forst zu einer hochgefährlichen Brandausbreitungsfahr. Nur

die schnelle Erkennung, Nachforderung massiver Einsatzmittel und das konsequente Halten der Verteidigungslinien verhinderte Schlimmeres.

März 2022: Gebäudebrand „Alte Pflanzschule“, OG-ZW

Am 18. Mai kam es mit dem Großbrand im Danziger Weg zum folgenschwersten Gebäudebrand in der jüngeren Offenburger Geschichte. Fünf Nachkriegs-Reihenhäuser in Albersbösch brannten teilweise bis auf die Grundmauern nieder. Ein unfassbares Glück bescherte keine Verletzten.

Ein Riesenaufgebot an Hilfskräften inkl. Feuerwehrleuten im Rahmen der überörtlichen Hilfe bekämpften über zwei Tage hinweg die immer wieder aufflammenden Glutnester in den Ruinen.

Und immer wieder sind es auch oder gerade die vielen kleinen, aber nicht weniger herausfordernden Einsätze wie die Rettung einer verletzten Hauskatze aus einem Regenkanal in Bohlsbach, die mit viel persönlichem Engagement und technischer Ausrüstung aufgefunden und gerettet werden konnte.

Oder die Befreiung eines in einer Schaukel in Zell-Weierbach eingeklemmten Kindes im Mai. Einsätze, bei denen Kinder die Betroffenen sind, setzen bei den eingesetzten Kräften regelmäßig ein Vielfaches an emotionalem Engagement frei. Aber auch die Unterstützung durch die Feuerwehr Offenburg im Bereich der überörtlichen Hilfe ist ein nicht mehr nur marginaler Faktor.

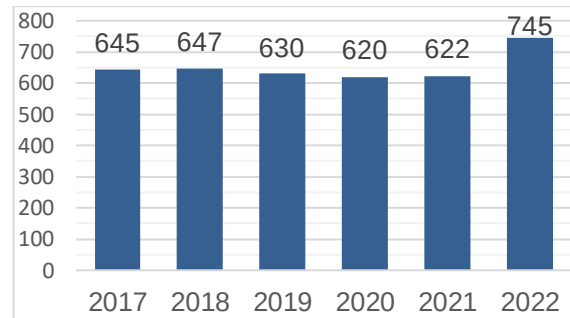
Dies zeigte im „Jahr der besonderen Brände 2022“ insbesondere die Hilfe beim Großbrand in Diersburg am 02.08.2022, zu dem nicht nur Sonderfahrzeuge wie Drehleiter oder Tanklöschfahrzeug, sondern ganze Einheiten in der Stärke eines Löschzuges angefordert worden waren.

Personal

Die Feuerwehr Offenburg setzte sich im Berichtsjahr aus 368 aktiven Einsatzkräften zusammen, davon 24 hauptamtlichen Kollegen. 32 Einsatzkräfte in der freiwilligen Wehr sind weiblich. Die Jugendfeuerwehr umfasst starke 110 Angehörige.

Sowohl die Einsatzabteilungen der freiwilligen Wehr als auch die Jugendwehr mussten durch Corona erstaunlicherweise keine signifikanten Personaleinbußen hinnehmen. Ganz im Gegenteil befindet sich die Jugendwehr in einem bis dato noch nicht gekannten „Aufwind“.

Einsatzdienst



sechs-Jahres-Schnitt der Feuerwehr Offenburg

Im Berichtsjahr 2022 schnellten die Einsatzzahlen der Feuerwehr Offenburg mit 745 Einsätzen massiv in die Höhe.

Die Gründe sind mannigfaltig und sehr tief gestaffelt, so beispielsweise durch die pandemiebedingten Einschränkungen des wirtschaftlichen und privaten Lebens. Eine dezidierte Analyse lässt sich an dieser Stelle nicht führen.

Brände

2022 kam es im Zuständigkeitsbereich zu 143 Brandeinsätzen. Die Einzelaufstellung definiert sich wie folgt:

- 82 Kleinbrände A
- 45 Kleinbrände B
- 13 Mittelbrände
- 3 Großbrände

(Die Einteilung bestimmt sich nach der Art und Anzahl der eingesetzten Lösch- / Strahlrohre).

Die Feuerwehr leistete 105 Einsätze im Rahmen der überörtlichen Hilfe.

Zudem unterstützte der Kommandant in 10 Fällen in der Funktion des stellvertretenden Kreisbrandmeisters die örtlichen Einsatzleitungen.

Technische Hilfeleistung

Im Rahmen der technischen Hilfe zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen hatte die Feuerwehr 273 Einsätze abzuarbeiten. Die Einsatzkräfte konnten dabei 49 Menschenleben retten. Für 19 Personen kam leider jede Hilfe zu spät.

Fehlalarmierungen

Die Feuerwehr rückte 177 Mal aus, ohne dass ein Schadensereignis vorlag.

148 dieser Alarmer wurden durch automatische Brandmeldeanlagen verursacht.

Der Anteil an Einsätzen, die im guten Glauben über das Vorliegen eines Schadensereignisses ausgelöst worden waren, beträgt 26 Alarmer. Hierunter fallen falsch gedeutete Auslösungen von häuslichen Rauchwarnmeldern oder Meldungen über unübliche Gerüche oder Rauchentwicklungen.

Drei Einsätze waren „wider besseres Wissen“ oder gar vorsätzlich ausgelöst worden.

Geoinformationssystem - OSIRIS

Geoinformationen sind von großer Bedeutung für die öffentliche Verwaltung, da fast alle Vorgänge in einer Kommunalverwaltung einen Raumbezug haben. Von daher ist es wichtig, neben den vielen Standard-Themen, die bei der täglichen Arbeit benötigt werden, Themen städtische Großprojekte (Klinikneubau, Tunnel, Landesartenschau, etc.) betreffend, tagesaktuell den Projektverantwortlichen über die WEB-Auskunft Osiris zur Verfügung zu stellen.

Beispiel Güterzugstunnel:

- regelmäßig werden die Trassen, von der Deutschen Bahn kommend, aktualisiert
- Bohrprogramme der Deutschen Bahn sind für alle Fachabteilungen einsehbar

Vermessung – 3D-Laserscanner

Vergangenes Jahr wurde für FB 4.2, Flächenmanagement, ein Laserscanner (Trimble X7 mit der dazugehörige Scansoftware Trimble-Perspective) angeschafft. Der Laserscanner misst mit einer Geschwindigkeit von bis zu 500 kHz, beruht auf dem Messprinzip der schnellen, digitalen Pulsdistanzmessung und kann im Bereich zwischen 0,6 m und 80 m eingesetzt werden. Außerdem verfügt er über eine automatische Horizontierung und Kalibrierung. Das macht das Gerät absolut Wartungsfrei. Die Genauigkeit beträgt 2,4 mm auf 10 m, bzw. 6,0 mm auf 40 m.

Seit der Anschaffung des Laserscanners wurden damit einige Projekte bearbeitet, wie z.B. der Umbau / Planung der Stegermattbrücke in der Zähringerstraße. Wegen des regen Zugverkehrs und der örtlichen Gegebenheit wurde kein Mitarbeiter direkt im Gleis eingesetzt. Der Vorteil des Laserscanners ist, dass die Daten vom Gleisrand erfasst werden können.

Über verschiedene, tachymetrisch bestimmte Passpunkte wird die Punktwolke (eine Menge von Punkten eines Vektorraums, die eine unorganisierte räumliche Struktur („Wolke“) aufweist) georeferenziert und in das Landeskoordinaten-/ Höhengsystem transformiert. Anschließend wird aus der Punktwolke die Lage und Höhe der Gleise, sowie die Höhe der Brückendurchfahrt bestimmt. Die Datenabgabe erfolgt an das entsprechende Planungsbüro.

Der Einsatz dieser Technik vereinfacht die Datenaufnahme in vielen Bereichen erheblich. Im Fall der Stegermattbrücke konnte eine Vollsperrung der Bahnstrecke vermieden werden. Bei Detailaufnahmen an oder in Gebäuden können Gerüste entfallen.

Baulandbereitstellung – Umlegung Spitalbühnd in Waltersweier

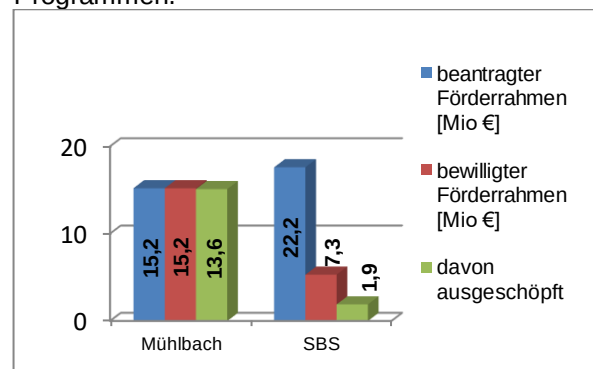
Die Fachplanungen der Erschließungs-, Entwässerungs- und Grünanlagen sowie der Bebauungsplanentwurf sind auf Grundlage des städtebaulichen Entwurfs fertiggestellt. Die

förmliche Offenlage des Bebauungsplans wurde bereits am 22.11.2021 beschlossen. Um die Offenlage durchführen zu können, müssen zunächst alle Beteiligten ihr Zustimmung zum Grundstücksneuordnungsverfahren und zum Städtebaulichen Vertrag geben. Die vertraglichen Vereinbarungen wurden auf Grund der fehlenden vollumfänglichen Akzeptanz aller Beteiligten überarbeitet und angepasst.

Nach der nichtöffentlichen Eigentümerversammlung im Oktober 2022 sollten die vertraglichen Vereinbarungen zum geplanten Baugebiet den Beteiligten zur Unterschrift vorgelegt werden. Im November 2022 hat einer der Beteiligten die Mitwirkungsbereitschaft an der geplanten Baugebietsentwicklung zurückgezogen. Die Baugebietsentwicklung ist auch ohne diese Beteiligung möglich, hat aber die Umplanung der Erschließungs-, Entwässerungs- und Grünanlagen und die Anpassung des Bebauungsplanentwurfs zur Folge. Die Umplanung macht auch einen erneuten Beschluss des Gemeinderates über die förmliche Offenlage des Bebauungsplans erforderlich.

Städtebauliche Sanierungsgebiete

Das Projektmanagement in den Sanierungsprogrammen umfasst die Projektsteuerung sowie die finanzielle und förderrechtliche Abwicklung aller öffentlichen und privaten Maßnahmen in diesen Programmen.



Fördermittel in den Sanierungsgebieten

Sanierungsgebiet „Bahnhof – Schlachthof“

In den Bereichen Bahnhof und Schlachthof liegen weiterhin städtebauliche Missstände vor. Nach Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen erfolgte im April 2019 die förmliche Festlegung als Sanierungsgebiet durch den Gemeinderat. Kurz darauf folgte die Aufnahme des Gebietes in das Programm „Soziale Stadt“. Dieses Programm wurde 2020 im Bund-Länder-Programm Sozialer Zusammenhalt (SZP) fortgeführt und eine Finanzhilfe von insgesamt 4,0 Mio. € bewilligt. Im Programmjahr 2022 erhielten wir einen weiteren Zuschuss in Höhe von 400.000 €.

Die Entwicklung des **Bahnhofsquartiers** sowie die Umgestaltung des Schlachthofs zu einem Kultur- und Kreativwirtschaftlichen Zentrum werden in den nächsten Jahren in Offenburg besonders im Vordergrund stehen. Im Februar 2022 wurde das Nutzungskonzept für den Schlachthof vorgestellt. Der Campus, Canvas+, soll zu einem Gewerbegebiet der besonderen Art werden. Außerdem wurde für das Schlachthofareal ein Konzept zur Verkehrsplanung erarbeitet, welches im April 2022 an Zink Ingenieure, Offenburg, vergeben wurde.

Der Siegerentwurf zur Umgestaltung des **Bahnhofareals** wurde im Juli 2022 gekürt. Hierbei erhielt die Arbeitsgemeinschaft Faktorgrün Landschaftsarchitekten den Zuschlag.

Ein enger Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern findet fortlaufend in Form von diversen Bürgerabenden statt. Auch der „Tag der Städtebauförderung“ trägt jedes Jahr im Mai zum Informationsaustausch bei.

Die Fördermittel zur nichtinvestiven Städtebauförderung (NIS) werden weiterhin für den Einsatz unserer Quartiersmanagerin genutzt. Als Bindeglied und Schnittstelle zwischen Bevölkerung und Stadt ist sie unverzichtbar und in der Info-Tanke erste Anlaufstelle für alle Anliegen, die das Sanierungsgebiet betreffen. Jedes Jahr kommen durch ihren Einsatz tolle Mikroprojekte zustande, die in der Bevölkerung regen Anklang finden. Die Stadt fördert diese Projekte aus Eigenmitteln

Ein besonderes Mikroprojekt ist z.B. das „Urban Gardening“ im früheren Schlachthofareal. Hobbygärtner schufen in Zusammenarbeit mit den TBO und Spenden der Gärtner des Wochenmarktes dort Gemüsehochbeete.

Sanierungsgebiet „Mühlbach“

Das Sanierungsgebiet "Mühlbach" besteht förmlich seit November 2007 und wird im Rahmen des Förderprogramms "Stadtumbau West" geführt.

Die im städtebaulichen Wettbewerb 2009 entwickelten Konzepte für die zukünftige Bebauungs-, Erschließungs- und Freiraumstruktur wurden sukzessive umgesetzt. Die Konzepte umfassten die Schaffung von neuen Miet- und Eigentumswohnungen durch Umwandlungen von Industriebrachen, die Stärkung der Anbindung der Kinzigvorstadt zur Altstadt, die Einbindung von Mühlbach und Zwingerpark als attraktiven innerstädtischen Erholungsraum sowie die Erschließung der neuen Quartiere.

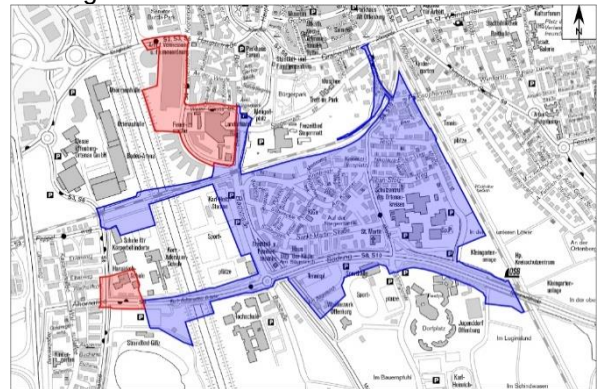
Der bewilligte Förderrahmen von 15,2 Mio. ist fast ausgeschöpft. Aufgrund der noch abzuschließenden Maßnahmen „Grünanlage Zwingerpark“ bzw. „Grünanlage Kittelgasse/II.

BA Rondenweg“ wurde eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums bis 30.04.2024 beantragt und zwischenzeitlich genehmigt.

Sanierungsgebiet „Südstadt“

Der Gemeinderat hat am 23.05.2022 den Beschluss über den „Beginn der vorbereitenden Untersuchungen“ für das Gebiet „Südstadt“ (Stadtteil Stegermatt sowie Eiserne Hand) gefasst.

Im Oktober 2022 wurde seitens der Verwaltung ein Antrag auf Aufnahme der „Südstadt“ in ein Städtebauförderprogramm gestellt. Diesem Antrag wurde zwischenzeitlich seitens des Landes Baden-Württemberg entsprochen und eine erste Fördersumme in Höhe von 1,8 Mio € bewilligt.



Ursprünglicher (blau) und ergänzter Untersuchungsbereich (rot) für das Gebiet „Südstadt“

Fachbereich 5:

5.0 Stabsstelle Strategisches Energiemanagement

Ziel B1, Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden

Ziel E3, Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 90% bis 2040 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

K4, Ziel E3: Energieverbrauch und Energiequellen der städt. Gebäude
Die Pandemie hat die 2022er-Werte beeinflusst zusätzlich befindet sich die Stabsstelle Energiemanagement in einer Systemumstellung, weshalb die Werte von den vorgehenden abweichen.

K3, Ziel B1, Wärmeverbrauch städt. Gebäude (witterungsber.) absolut:

2013: 13.131 MWh

2020: 13.600 MWh

2021: 12.900 MWh

2022: 12.570 MWh (nicht witterungsber.)

Installierte Leistung

- BHKWs mit 158,9 kW elektrisch
- Pellet oder Hackschnitzel 11 Bestandsanlagen
- Wärmepumpen 1
- Fernwärmeanschlüsse 2

Planung

- Wärmepumpen 3

- Fernwärmeanschlüsse 7

K4, Ziel B1, Strombezug städt. Gebäude
Strombezug absolut:

2013: 4000 MWh

2020: 3.600 MWh

2021: 3.300 MWh

2022: 3.390 MWh

Erneuerbare Energien – PV Anlagen

Bestand:

PV Anlagen in 2022: 168 kWp

Planung:

PV Anlagen Umsetzung DHH 2024/25: 500 kWp

Maßnahme M4, Ziel B1: Fortschreibung und Anwendung der Ergebnisse aus dem Energiebericht

Maßnahme M4, Ziel E3: Maßnahmen zur Senkung des Wärme- und Stromverbrauchs der städt. Gebäude sowie zur Steigerung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. KWK

- Energiekonzeptplanung für die Energieinseln in Griesheim, Waltersweiler und Zell-Weierbach

- Anschluss Schillergymnasium an das Fernwärmenetz
- strategische Ausbauplanung Wärmenetz
 - GIS (Abgleich Ausbau Wärmenetz mit städtischen Maßnahmen)
 - Einfügen Ausschnitt GIS
 - Regel Jour Fix (WVO, DEZ II, AZV, TBO und FB 5)
- Mitwirkung an der Kommunalen Wärmeplanung zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgabe bis 12/2023
- Begleitung und Klärung der energetischen Rahmenbedingungen für das Südstadt Quartier
- Netzwerkarbeit KPO, Weiz, Hochschule
 - Teilnahme und Einbringen der städtischen Themen zur Entwicklung von gemeinsamen Projektkonzepten zur Erstellung von Förderanträgen
- Erarbeitung von unterschiedlichen energetischen Konzepten für städt. Hochbaumaßnahmen sowie deren Beantragung zur Förderung (bspw. Sanierung Fenster Historisches Rathaus und Salzhaus)
- Fortführen des Projekts Automatisierte Verbrauchsdatenübertragung und Integration der Abteilung IT
- Mitwirkung bei der Fortschreibung des städt. Klimaschutzkonzepts durch die Stabsstelle Stadtentwicklung

5.1 Abteilung Grünflächen und Umweltschutz

Ziel A2: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

K1: Anzahl laufende und abgeschlossene informelle Planungen (Konzepte, Entwürfe)
Abgeschlossene Planungen

- Entwicklungskonzept Gifz Teilprojekt Halbinsel
- Messe Edeka Arena Vorplatz West
- Testentwurf Sportpark Süd
- Temporäre Möblierung Gleispromenade Grüngürtel
- Seidenfaden Baumpflanzungen Riesbachanger
- Pfählerpark Begrünung

Freianlagen Kindertagesstätten

Schulhöfe

- Außenanlage Georg-Monsch-Schule, 3.BA

Laufende Planungen

- Wettbewerb Sportpark Süd
- Verlagerung und Neubau Kleingartenanlage Grien
- Neugestaltung Gleispromenaden Nord

- Neubaugebiet Spitalbühnd
- Wiederaufnahme Grünzug Rheinstraße
- Spielplatz Brachfeldstraße
- Freianlagen Schlachthof Canvas+

Schulhöfe

- Schulhofsanierung Eichendorffschule
- Eichendorffschule, Teilbereich Lehrerparkplatz
- Neubau Komplex Schulzentrum Zell-Weierbach
- Georg-Monsch-Schule – großes Hochbeet
- Neugestaltung Schulhof Grimmelshausen Gymnasium

Kindertagesstätten

- Erweiterung KITA Griesheim

K3: Anzahl begleiteter Planungswettbewerbe

- Sportpark Süd Erarbeitung Auslobung für den Ideen- und Realisierungswettbewerb
- LGS 2032 Vorbereitung Auslobung Ideen- und Realisierungswettbewerb Daueranlagen
- Stadteingang Nord – Vorbereitung

Ziel A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern.

- Bürgerbeteiligung zur Gleispromenade Nord, Spielplatzneugestaltung, für Kinder und Familien
- Bürgerbeteiligung zur Gleispromenade Nord für Jugendliche
- Infostand Sportpark Süd beim Stadtteilstegermatt, Juli 2022
- Bürgerinformation Nordwest Grünzug Rheinstraße
- Infostand zur LGS und Sanierungsgebiet am Stadtteil- und Familienfest Stegermatt Juli
- LGS Stand an den Landesfesttagen

Ziel B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.

K5: Umfang der städtischen Grünflächen, im Pflege Leistungsverzeichnis-Grün.

Anlagenunterhaltung

- 2021: 915.152 m² Grünflächen
- davon 9.845 m² Streuobstwiesen
- 2022: 921.373 m² Grünflächen
- davon 9.845 m² Streuobstwiesen

Kosten/m²

- 2021: 1,53 Euro/m²
- 2022: 1,55 Euro/m²

Kosten/m² (Zuständigkeit des FB5)

Spielplätze

- 2022: 58.672 m² - 3,88 Euro/m² *

* inkl. Spielplatz Gifzthalbinsel

Sport

- 2021: 98.121 m² - 1,70 Euro/m²
- 2022: 98.121 m² - 2,17 Euro/m²

- *Kostensteigerung durch Tarifierhöhung der TBO von 2,5% für 2022.

K6: Umfang der extensiv gepflegten Grünflächen gegenüber den öffentlichen Grünflächen

- 5.900 m² (4.700 m² in 2021) extensive Staudenbeete 0,64 % der öffentlichen Grünflächen
- 373.470 m² Wiese, insgesamt 40% der öffentlichen Grünflächen, davon 9.845 m² Streuobstwiesen und 43.600 m² (31.290 m² in 2021) Blühwiesen.

Maßnahmen Abteilung 5.1

Kindertagesstätten, Spiel- und Sportplätze

Sportpark Süd

Erarbeitung der Auslobung, zusammen mit Büro Thiele, für das Plangebiet südlich vom Südring mit ca. 25ha Fläche.

Neben den Auslobungsunterlagen und der Zeitzielplanung wurden erste Ergebnisse mit dem Lärmschutz, zum Stellflächenkonzept und Abstimmungen mit der Sportentwicklungsplanung erreicht. Die Kostenrahmenplanung wurde auf den Planstand der Auslobung aktualisiert.

Die Auslobung für den freiraumplanerischen Wettbewerb mit Hochbauanteil wurde im HBA und SSA im Juli 2022 abgestimmt und im Oktober 2022 veröffentlicht.

Verlagerung und Neubau Gartenanlage

Für die Grundstücksverfügbarkeit des Sportparks muss eine bestehende Gartenanlage östlich des CJD-Geländes mit 8 verpachteten Gärten auf die Ostseite der Kinzigtalbahn verlagert werden. Die Planung wurde durch die TBO unter Leitung und Beratung der Abteilung Grünflächen und Umweltschutz erstellt.

Sanierung Eichendorffschule

Teilprojekt Schulhofneugestaltung, Entwurfsplanung LP3 durch Büro Kappis, das auf der Grundlage eines UVGO-Verfahrens für die Planungen der LP3-9 beauftragt wurde. Die Entwurfsplanung konnte den Nutzern im Dezember 2022 vorgestellt und mit Ihnen abgestimmt werden.

Neubau Schulzentrum Zell-Weierbach

Teilprojekt Freianlagen – Weingartengrundschole und Erich-Kästner-Realschole - zwei Schulhöfe, ein Schulzentrum. Entwurfsplanung LP1-9 Landschaftsarchitektin Dorothee Hock aus Frankfurt a.M. Beginn der Planungen mit Ermittlung der Bedarfe der Schulen und einer Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung.

Großes Hochbeet Schulhof Georg-Monsch-Schole

- Planung Abteilung FB5.1
- Ausführung durch TBO

Grünzug Rheinstraße

- Abstimmungen/ Anpassungen zur Planung und Umsetzung mit dem Investor der Grossmann Group
- Anwohnerinformation erfolgte Mitte 2022 des zur weiteren Umsetzung der Planung mit geplantem Baubeginn Anfang 2023

Pfählerpark

- Planung Abteilung FB5.1
- Ausführung durch TBO

Umgestaltung der Sitzgruppen und Neuanlage von Heckenpflanzungen zur Verbesserung der sozialen Kontrolle.

Ölberg-Vinzentiusgarten

- Die Abnahme der gesamten Arbeiten erfolgte am 12. Juni 2022
- Planung: Büro BHM Landschaftsarchitekten
- Umsetzung: Schöllmann Garten- und Landschaftsbau

Innenstadt - Grüngürtel

Abschnitt Gleispromenaden Nord u. Süd

Das Büro Helleckes ist mit den freiraumplanerischen und Stefan Lotze mit den lichtplanerischen Planungen beauftragt. In 2022 wurden nachstehende Planungen entwickelt:

- Überarbeitung des Wettbewerbsbeitrags zu einem Vorentwurf mit Kostenschätzungen; für Teilbereich Nord und Süd
 - Abstimmung des Baumschutzes
 - Abstimmung der Lichtplanung
 - Abstimmung mit der Bahn
- Beginn der Entwurfsplanung für den Teilbereich Nord

Zwingerpark BA1

- Die Abnahme vom ersten Bauabschnitt erfolgte am 27. Juni 2022

Umsetzung durch Firma Simon Garten- und Landschaftsbau

Zwingerpark BA2

Nach öffentlicher europaweiter Ausschreibung wurde Firma Simon Garten- und Landschaftsbau mit der Umsetzung beauftragt.

Baubeginn: November 2022

Gleispromenaden Nord

Planung Büro Helleckes Landschaftsarchitekten, zusammen mit Stefan Lotze Lichtplanung. Zur Gestaltung des Spielbereiches hat die Abteilung Grünflächen und Umweltschutz einen Herstellerwettbewerb auf der Grundlage der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung durchgeführt. Die Firma KuKuK setzte sich unter 5 Entwürfen durch und wurde mit der Planung und Umsetzung der neuen Spielanlage beauftragt. Die Bürgerbeteiligung wurde für zwei Zielgruppen durchgeführt. Leitung FB9.3 und Beratung durch Abteilung Grünflächen und Umweltschutz.

Hinsichtlich des Baumschutzes wurde eine Begehung mit Projektion der Planung (Wege,

Leuchtenstandorte...) auf dem Gelände organisiert. Vertretungen der Fraktionen waren eingeladen. Ebenso wurden für die mögliche Einordnung der historischen Funde aus der Hauptstraße Raummodelle angefertigt, vor Ort installiert und zusammen mit VertreterInnen des Gemeinderates bewertet. Die erforderlichen Abstimmungen mit der Bahn konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Neubau Feuerwehrhaus West, OT Waltersweier

Die Umsetzungen der Freianlagen für das Feuerwehrhaus West wurde in Abschnitten geplant. Dies ist wegen der vorübergehenden Unterbringung der Feuerwehr in einem Provisorium erforderlich. Ziel der Planung ist ein größtmöglicher Erhalt des Baumbestandes. Die Abnahme des Provisoriums (Umsetzung durch Firma Simon Garten- und Landschaftsbau) erfolgte am 09. August 2022. Die Entwurfsplanung erfolgt abteilungsintern. Ausschreibung und Baubegleitung: Ingenieurbüro Siggelkow.

Innenhof Salmen

Fertigstellung des Innenhofs zur Eröffnung der Heimattage am 1. Mai 2022. Die Planungen wurden in enger Abstimmung mit FB 3 und FB 8 von FB 5.1 durchgeführt.

Schlachthofquartier Canvas+

Für die Freianlagenplanung wurde im Rahmen eines VgV Verfahrens das Büro freisign aus Freiburg mit der Planung beauftragt.

Entwicklungskonzept Gifizeareal –

Teilprojekt 1 Halbinsel

Planung: Büro BHM Landschaftsarchitekten. Umsetzung durch Firma Simon Garten- und Landschaftsbau

- Die umgesetzten Flächen wurden am 22. Mai 2022 mit einem großen Fest freigegeben.

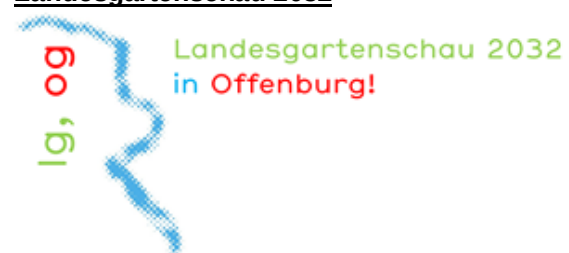
Messe Halle 20 Edeka-Arena –

Vorplatzgestaltung Westeingang

Planung LP1-3 Abteilung Grünflächen und Umweltschutz, Planung LP5-8 Ing.-Büro Siggelkow, Bauausführung Firma Knäble/Walter

Für die geplante Eröffnung Ende 2022/ Anfang 2023 wurden Planung und Baudurchführung zielgerichtet in einem Jahr fertiggestellt.

Landesgartenschau 2032



Die Themenfelder und Teilprojekte zur LGS werden sukzessive weiterentwickelt. Zu

Jahresbeginn wurde ein Förderkulissenplan und ein Gesamtzeitplan mit allen Teilprojekten aufgestellt. Im Querschnittsthema Klima, Nachhaltigkeit und Innovation wurden die ersten Nachhaltigkeitsziele für die LGS ausgewählt, die nun weiterentwickelt werden. Innerhalb dieses Querschnittsthemas gab es Semesterarbeiten verschiedener Hochschulen zum Thema LGS in Offenburg bzw. städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten. Es gab mehrere Abstimmungstermine mit der Hochschule bezüglich der Hochschulerweiterung westlich des RIZ und möglicher Einbindung der Hochschule zur Schau. Eine regelmäßige Teilnahme an der Stadtteilkonferenz Stegermatt und Berichterstattung in der Stadtteilzeitung UHU gewährleisten eine fortwährende Einbindung und Information des Stadtteils.

Im Juli fand eine Tagesexkursion mit dem Gemeinderat zur LGS Neuenburg statt.

Im September trafen sich alle LGS Städte zum Erfahrungsaustausch in Neuenburg, organisiert von BW Grün. In der 2. Jahreshälfte wurde mit den Vorbereitungen zum Wettbewerb LGS 2032 –Daueranlagen- begonnen.

Ende des Jahres erfolgte der Auftakttermin der Arbeitsgruppe Baumstrategie zur LGS mit der Benennung erster Leitziele. Es finden regelmäßige Jour Fixe Termine mit dem RP Freiburg zur Abstimmung der Renaturierung der Kinzig bzw. der Dammverlegung statt. Eine geotechnische Untersuchung im Bereich der zukünftigen Dammverlegung wurde beauftragt. Fortlaufend erfolgen Abstimmung zu angrenzenden Projekten wie EÜ Badstraße, Sanierung Badstraße, Sportpark Süd und Radschnellweg.

Extensivierung

Fortführung der Kampagne bio.og:

Das Förderprogramm zur Entsiegelung von Schottergärten, befestigten Höfen, Dachflächen und Fassaden haben im Jahr 2022 vier private Haushalte in Anspruch genommen.

Zwei extensiv begrünte Garagendächer sind aus städtischen Fördermitteln entstanden. Die anderen beiden Antragsteller haben ihre Anträge noch nicht abgerechnet. Durch die ökologische Aufwertung von öffentlichen Grünflächen entstanden im Jahr 2022 durch Blühwiesen-Einsaaten weitere 4.900 m² Blumenwiesen und durch Pflanzungen weitere 1.510 m² extensive Staudenflächen.

Baumquartiersanierung in der Altenburger Allee (Kreuzschlag)

Der zweite Bauabschnitt war bis Ende 2021 zum größten Teil fertiggestellt. Der dritte Bauabschnitt soll im Jahr 2023 fertiggestellt werden.

Baumschau und Baumpflege

Die Ergebnisse der Baumkontrolle und Baumpflege 2022 wurden im Umweltausschuss am 24.05.2023 präsentiert. Die Verschiebung des Berichtszeitraums wurde beschlossen, um Ergebnisse des ganzen Jahres zur Beurteilung vorliegen zu haben.

Die Kontrolle und Pflege der 20.434 Bäume aus dem städtischen Baumkataster wurden im Auftrag des Fachbereichs durch das Fachpersonal der TBO durchgeführt.

In den letzten Jahren haben sich die Kosten für die Baumpflege erhöht. Die Hauptursache lag in den zusätzlichen Nachpflanzungen und dem gestiegenen Aufwand für die Sanierung von Baumbeeten.

Verkehrsrechtliche Anordnungen und die Massariakontrolle und damit einhergehende Pflegemaßnahmen der Platanen machten ebenfalls einen großen Teil der Kosten aus. Im Laufe des Jahres 2022 kam es wieder zu Starkwindereignissen. Diese fielen aber geringfügiger aus, weswegen die Kosten in dieser Position in 2022 nicht so hoch waren wie noch im Vorjahr. Die deutliche Erhöhung der Anzahl zu pflegender Bäume durch Wetterextreme setzt sich aber weiter fort. Die Kosten für die Baumschau, Baumpflege und Neupflanzung werden sich aufgrund der Spätfolgen der Trockenheit, der deutlich gestiegenen Lohnkosten sowie der gestiegenen Kosten für die Vergabe von Fäll- und Pflegearbeiten an externe Fachfirmen deutlich erhöhen.

Altlastensanierung und Bodenschutz

Satte Klamm – Rammersweier

und Altlast Cattunlache in Albersbösch

Keinen neuen Sachverhalt in 2022 gegenüber 2021.

Gewässerschutz

Badegewässer Gifzsee

Der Gifzsee ist ein EU-Badegewässer und muss nach den europäischen Vorgaben untersucht werden. Das Gesundheitsamt führt

im Bade- und Strandbereich regelmäßig hygienische Analysen durch. Seit 2015 wird außerdem durch die TBO eine Mikroflotationsanlage am südwestlichen Ende des Gifzsees betrieben, um die hohen Phosphatgehalte (Nährstoff für Cyanobakterien = Blaualgen) im Tiefenwasser zu eliminieren. In diesem Zusammenhang wird das Seewasser durch fortlaufende chemisch-physikalisch Analysen überwacht. Ab 2019 wurde im Einvernehmen mit den Fachbehörden beim RP und beim LRA ein Probelauf mit unterschiedlichen Parametern gestartet, um die Funktion und den Reinigungseffekt durch die Phosphateliminationsanlage weiter zu optimieren. Aufgrund eines technischen Defektes konnte die Anlage 2022 nicht in Betrieb genommen werden. Dieser Testlauf soll 2023

angepasst und weitergeführt werden. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden immer eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend ausgezeichnet.

Badegewässer Bürgerwaldsee:

Der Bürgerwaldsee ist ein EU-Badegewässer. In 2022 wurden, wie in den Vorjahren auch, durch die Stadt Beprobungen und die chemisch-physikalische Analyse des Seewassers durchgeführt. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden immer eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend gut.

Umweltschutz

Beleuchtung von Gebäudefassaden

Die Neufassung des Naturschutzgesetzes (NatSchG) ist auf der Grundlage des Eckpunktepapiers der Landesregierung zur Weiterentwicklung des Volksbegehrens Artenschutz „Rettet die Bienen“ am 23. Juli 2020 beschlossen worden und seit 01.01.2021 in Kraft. Durch den Beschluss des Eckpunktepapiers 2022 konnten die ersten Maßnahmen bereits im Zwingerpark umgesetzt werden.

5.3 Abteilung Planung

Maßnahmen in 2022

Alte Kita Bühl/ Bürgerhaus Bühl

- Abbruch Bestandsgebäude und Neubau Bürgerhaus für Ortsverwaltung und katholische Kirchengemeinde
- Errichtung in Holzbauweise, Effizienzhaus 40

Nach Abschluss einer Mehrfachbeauftragung als Realisierungswettbewerb für die Neubebauung erfolgte der Einstieg in die Vorentwurfsplanung. Im Vorfeld wurde das Planungsteam für die Disziplinen Tragwerks- und TGA-Planung durch europaweite Vergabeverfahren komplettiert. Bis Ende des Jahres war die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung fertiggestellt.

Neubau Feuerwehrhaus West

- Abbruch des Bestandsgebäudes
- Errichtung eines Interimsgebäudes für die Bauphase
- Neubau Feuerwehrgebäude

Im September 2022 konnte die provisorische Fahrzeughalle aufgestellt und durch die Feuerwehr in Betrieb genommen werden.

Gleich im Anschluss begannen die Abbrucharbeiten des Bestandsgebäudes und der Start in die Bauphase mit dem Spatenstich Ende September.

Nach Bodenverbesserungsmaßnahmen mittels 170 Rüttelstopfsäulen bis 4 m Tiefe und Entwässerungsarbeiten konnten die Ende des Jahres die Betonbodenplatte eingebaut werden. zu betonieren. Parallel zur Ausführung der

Rohbauarbeiten erfolgten weitere Vergaben verschiedener Gewerke.

Rathaus Rammersweier

- Generalsanierung des Bestandsgebäudes
- Barrierefreier Ausbau
- Energetische Sanierung im KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV
- Nachhaltigkeitskonzept mit Bewertung weiterer städtischer Liegenschaften zur Schaffung zukunftsfähiger Nutzungen

Aufgabe im Rahmen der Projektentwicklung ist die Erarbeitung eines Flächenkonzepts mit Finanzbetrachtung unter Einbeziehung mehrerer städtischer Liegenschaften in Rammersweier, wie Rathaus, Stierstall, Alter Kindergarten und Altes Feuerwehrhaus. Dies erfolgte in der ersten Jahreshälfte 2022 mit externer Begleitung und Einbeziehung von Vertretern der Ortschaft und Vereine.

Im Juli 2022 konnte das vorläufige Ergebnis des „Zukunftskonzepts Rammersweier“ vorgestellt werden.

Diese Ergebnisse werden nun weiter mit der Ortsverwaltung bearbeitet. Zielsetzung ist im ersten Schritt eine zukunftsfähige Sanierung der Ortsverwaltung durchzuführen.

Salmen

- Weiterentwicklung zu einem modernen und barrierefreien Ausstellungs-, Erinnerungs- und Veranstaltungsort für die Freiheits- und Demokratiegeschichte der letzten 200 Jahre in Baden, Deutschland und deren Verbindung zum heutigen Europa

Zum Jahresbeginn 2022 konnten die vorgesehenen Arbeiten im Wesentlichen wie geplant fortgesetzt und abgeschlossen werden und der Salmen, trotz nicht unerheblicher Verzögerungen durch pandemiebedingte Personal- und Materialengpässe in 2020/21, rechtzeitig zu den Heimattagen am 13. Mai 2022, erfolgreich eröffnet und in Betrieb genommen werden.

Restarbeiten, unter anderem im Bereich des Workshop im Bauteil D, sowie bei den Elektroinstallationen konnten bis Ende des Jahres 2022 abgeschlossen werden. Die Arbeiten an dem barrierefreien Umbau des bestehenden Aufzugs im Bauteil C wurde durch die ausführende Firma auch in 2022 noch nicht fertiggestellt.

Dies soll nun zum Jahresbeginn 2023 abgeschlossen sein.

Konrad-Adenauer Gemeinschaftsschule

- Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen
- Ausstattung mit einer strukturierten LAN und W-LAN Verkabelung im Zuge des Digitalpakts von Bund und Ländern
- Sanierung / Neuschaffung von

Klassenräumen

Nach Beginn Ende 2021 wurden die Bauarbeiten im Verlauf des Jahres 2022 fortgesetzt. Es wurden neue Fluchttüren eingebaut sowie die Aufteilung der Räume in Brandabschnitte vorgenommen. Alle erforderlichen Türen wurden durch Brandschutztüren ersetzt. Es erfolgte die Installation einer Brandmeldeanlage sowie die Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen, mit der Notwendigkeit große Teile der Decken und Beleuchtung zu erneuern. Ebenso werden einige Klassen- und das Lehrerzimmer renoviert und teilweise neu möbliert. Die Gesamtmaßnahme kann im Frühjahr 2023 abgeschlossen werden.

- Ausbau zur Gemeinschaftsschule und Ganztags-Grundschule
- Barrierefreier Ausbau
- Energetische Sanierung im KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV
- Entwicklung eines neuen Standorts der SFZ-Funktionen
- Neugestaltung der Außenanlagen

Im Jahr 2022 wurde der Trakt D aus dem Rohbauzustand in ein fertig saniertes Grundschulgebäude für die Klassen 1-3 in 3 Zügen umgewandelt. Das Gebäude erhielt eine neue Wärmedämmverbund-Fassade, zusätzliche Dachdämmung und die Anbindung an die Fernwärmezentrale im Trakt B. Die Nutzenden haben frisch renovierte und neu möblierte Klassenzimmer mit neuen Sichtverbindungen durch Innenverglasungen bekommen. Ebenso erhielten sie neue Teamstationen und sanierte WC-Anlagen. Auch dem Brandschutz wurde durch eine Brandmeldeanlage und die Abtrennung der Treppenhäuser von den Fluren genüge getan. Abgerundet wurde die Sanierung energetisch wie gestalterisch durch neue Holz-Alu-Fenster und ein dezentes Farbkonzept innen wie außen. Lediglich die Innentüren und -fenster, sowie die Teeküchen der Teamstationen konnten auf Grund massiver Materiallieferschwierigkeiten nicht rechtzeitig zum Jahresende abgeschlossen werden. Der Einzug der Grundschule in das sanierte Gebäude muss daher in das Jahr 2023 verlegt werden.

Astrid-Lindgren-Schule

- Ausstattung mit einer strukturierten LAN und W-LAN Verkabelung im Zuge des Digitalpakts von Bund und Ländern
- Neukonzeptionierung des Brandschutzes am gesamten Schulkomplex
- Austausch der Beleuchtung (LED) und der abgehängten Decken (Verbesserung der Akustik)

- Sanierung der Fachräume
- Neubau eines Erweiterungsbaus für die Grundschule
- Installation einer dezentralen Lüftungsanlage

Eine Vergabe der Neubauerweiterung der Grundschule an einen Generalunternehmer war zum Jahresbeginn 2022 nicht möglich, da keine wirtschaftlichen Angebote vorlagen. Fehlende Fördervorgaben verhinderten eine Neuausschreibung in 2022. Ab Vergabe wäre eine Bauzeit von 15-18 Monaten erforderlich; das Projekt verschiebt sich entsprechend. Aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen wurde Ende 2022 eine Mietcontainer Anlage für zwei Klassenräume ausgeschrieben, welche im Februar 2023 zum Halbjahreswechsel in Betrieb gehen soll. Mitte 2022 wurden im Gebäudebestand die Planungen für die Digitalisierungsmaßnahmen, die Neukonzeptionierung des Brandschutzes, der Austausch der Beleuchtung (LED), die Sanierung der Fachräume sowie die Installation einer dezentralen Lüftungsanlage, fortgeführt. Der Einbau der ersten Lüftungsgeräte im Bestand erfolgte Ende 2022.

Schulstandort Zell-Weierbach/ Konzept Oststadtschulen

- Neustrukturierung der Oststadtschulen (Erich-Kästner-RS, Weingarten-GS, Anne-Frank-GS, SFZ Buntes Haus)
- Erweiterung/ Neubau und Umbau am Schulstandort Zell-Weierbach

Im 1. Quartal 2022 wurden die Vergabeverfahren für Architektur und Landschaftsarchitektur, sowie Tragwerksplanung, Fachplanung HLS, Elektro und Fachräume durchgeführt.

Die Planungstätigkeit der Büros wurde unverzüglich aufgenommen, sodass im Oktober der Vorentwurf mit einer Kostenschätzung vorlag.

Das 4. Quartal 2022 wurde zur Verifizierung der Kostenschätzung durch das Projektsteuerungsbüro Harrer Ing. und den Einstieg in die Projektoptimierung genutzt.

Betrachtungsschwerpunkte waren hier:

- Städtebauliche Rückführung des Vorentwurfs in den Wettbewerbsentwurf
- Flächenoptimierung in Programm- und Nebenflächen
- Erstellen von Optimierungsvarianten

Georg Monsch Schule

- Ausbau zur Ganztags-Grundschule mit Mensa
- Energetische Sanierung im KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV
- Neugestaltung der Außenanlagen mit

Neubau einer Mensaterrasse
Anfang des Jahres wurde im historischen Treppenhaus ein Terrazzoboden eingebaut und alle notwendigen Abnahmen durchgeführt. Die gesamte Baumaßnahme wurde im April 2022 abgeschlossen.
Durch die energetische Sanierung wurde der KfW70-Standard erreicht und die gesamte Gebäudetechnik modernisiert.
Nach einer 2,5-jährigen Bauzeit erfolgte im Juli 2022 die Einweihung des Gebäudes. Die Abrechnung der Bauleistungen wurde abgeschlossen und die Zuschussabrechnungen auf den Weg gebracht.

Schillergymnasium

- Umbau und technische Neuausstattung von Fachräumen
- Erweiterung/ Aufstockung des Lehrer- und Verwaltungsbereichs
- energetische Sanierung des Gebäudes auf KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV
- Ertüchtigung der Statik nach neuer EU-Erdbebenverordnung
- Umbau der ehem. Hausmeisterwohnung im DG Altbau zu Klassenräumen

Die Bauarbeiten im Altbau und Neubau konnten im Wesentlichen abgeschlossen werden. Es wurden alle Arbeiten in den Gewerken Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro und Gebäudeautomation, einschl. der Neuinstallation der Brandmelde- und Alarmierungsanlage und die Umsetzung der geförderten Digitalisierungsmaßnahmen in verschiedenen Bauabschnitten ausgeführt. Sämtliche Brandschutzauflagen wurden erfüllt, ebenso wurde der Einbau dezentraler Lüftungsanlagen in den Klassenzimmern abgeschlossen.

Nach Ausführung in verschiedenen Abschnitten konnten die Fachräume für Physik, Chemie, Biologie und NWT den Nutzern von Grund auf erneuert und neu ausgestattet übergeben werden.

Die Fassade erhielt einen hochwertigen Vollwärmeschutz.

Ende des Jahres waren die Maßnahmen soweit abgeschlossen, dass im November die offizielle Einweihung stattfinden konnte.

Verschiedene Restarbeiten dauern noch bis Mitte 2023 an, ebenso müssen die Außenanlagen auf der Haupteingangsseite zur Zeller Str. neugestaltet werden.

Hort und Grundschule Elgersweier

- Einbau einer Mensa mit Küche und Essbereich im Hortgebäude
- Schaffung von zweiten baulichen Rettungswegen aus allen Geschossen sowie bauliche Abtrennung des

notwendigen Treppenraumes

- Energetische Sanierung und Modernisierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle
- Erweiterung der WC-Anlage im Hortgebäude

Im Hortgebäude wurden die Bauarbeiten, einschließlich der Wiederherstellung der Außenanlagen, im dritten Quartal bis auf einige wenige Restarbeiten abgeschlossen. Mitte September wurde die Mensa nach förmlicher Abnahme in Betrieb genommen. Im letzten Quartal 2022 wurden noch Arbeiten am Dach und im Narrenkeller durchgeführt sowie weitere Brandschutzmaßnahmen im Treppenhaus ausgeführt, so dass das Bauvorhaben abgeschlossen werden kann.

Im Grundschulgebäude wurde in den Sommerferien mit der Fassadendämmung begonnen und die Lüftungsanlagen an der Fassade installiert. Im Inneren des Gebäudes wurden die Arbeiten zur Fertigstellung der Brandschutzmaßnahmen fortgesetzt.

Der Austausch der Fenster im Rahmen der energetischen Sanierung erfolgte Ende des Jahres. Die Fertigstellung der Fassade ist für Anfang 2023 geplant.

Anna-von-Heimburg Haus

- Umbau und Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes
- Nutzung als Mehrgenerationenhaus

Nach Vergabe der Abbrucharbeiten im November 2022 konnte mit dem Bauvorhaben noch vor Weihnachten begonnen werden. Die Vergaben der Rohbau- und Holzbauarbeiten sollen im 1. Quartal 2023 erfolgen.

Aufgrund bereits vorhandener Vorschädigungen musste nach Vorgabe des Sachverständigen ein Baum gefällt werden.

Große Anstrengungen bei der Organisation des Baubetriebs werden einkalkuliert, da unbedingt sichergestellt werden muss, dass die vorhandene Linde erhalten bleibt. So wurde darauf verzichtet den im Hof vor der Südfassade im Erdreich eingebauten Öltank auszubauen, da die hierfür erforderlichen Arbeiten zu großen Schäden im Wurzelbereich des Baumes führen würden.

Umbau und Erweiterung der Kita Griesheim

- Erweiterung/ Neubau für eine weitere Krippengruppe sowie ein Bistro mit Küche
- Funktionelle Flächenerweiterungen
- Neuorganisation der sanitären Anlagen
- Erneuerung der Fenster- und Sonnenschutzanlagen im Gebäude BJ. 1970

- Verbesserung der Raumakustik

Ab Februar 2022 wurde die Konstruktion für die Brettsper Holz wände und -decken errichtet. Die Lieferung der Dachdämmung verzögerte sich um ca. 6 Monate. Die Notabdichtung konnte

jedoch aufgebracht werden, sodass in der Folge die Rohinstallationsarbeiten für Heizung, Sanitär, Lüftung und Elektro ausgeführt werden konnten. Die Fenster und Außentüren wurden eingebaut. Die Dachabdichtungsarbeiten sind fertiggestellt. An den Außenfassaden wurde die Holzbrettschalung angebracht.

Anschließend wurden die Trockenbauarbeiten an den Innenwänden fertiggestellt und die Deckenheizung installiert. Nach dem Jahreswechsel können die Arbeiten im Innenbereich fortgesetzt werden.

Messe – Halle 20

Die Glasfassaden sind montiert, im Innenbereich konnte mit den Trockenbauarbeiten begonnen werden. Die Arbeiten der TGA-Gewerke Elektro, Heizungs- Sanitär und Lüftungsinstallationen wurden fortgeführt. Die Dachabdichtung und -begrünung ist fertiggestellt. Nach Errichtung des Außengerüsts wurde die Metallfassade einschließlich Dämmung umlaufend montiert.

Die Außentüren und Tore sind eingebaut. Mit den Arbeiten an der Außenanlage wurde begonnen.

Fachbereich 6:

Ziel B4

Die Stadt Offenburg fordert und fördert nach finanziellen Möglichkeiten einen menschenverträglichen sowie städtebaulichen und umweltverträglichen Ausbau des Bahnverkehrs

K1: Anzahl der Wohneinheiten mit Anspruch auf Lärmsanierung nach den Förderrichtlinien des „Lärmsanierungsprogramms an Schienen des Bundes“

- Stand 2016 = 2.100 (planmäßig)

- Ziel 2024 = 0

- Es sind 4.406 Wohneinheiten betroffen. Durch den Bau der Lärmschutzwände werden 2.009 saniert und fallen dann unter den Grenzwert. Es bleiben also noch 2.397 Wohneinheiten, bei denen passive Lärmschutzmaßnahmen förderfähig sind. Die Umsetzung ist angelaufen und erfolgt schrittweise im Anschluss an den Bau der Lärmschutzwände.

K2: Anzahl der Transitgüterzüge, die im Regelbetrieb durch den Bahngraben fahren

- Stand 2016 = 180 (planmäßig)

- Ziel 2035 = 0

Ziel C3

Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird.

K1: Städtische Brücken:

a) Anteil der Bauwerke mit Zustandsbewertung besser als 2,4

2016: 71 %

2025: 75 %

b) Anteil der Brücken im Hauptnetz ohne Lastbeschränkung (Lastmodell LMM)

2016: 50 %

2035: 30 %

K2: Städtische Straßen:

a) Technischer Zustand der Straßen im Hauptnetz:

2015: 3 % Erneuerungsbedarf (u+v), 11 % Sanierungsbedarf

2025: 0 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 20 % Sanierungsbedarf (k)

b) Technischer Zustand der Straßen im Nebennetz:

2015: 7 % Erneuerungsbedarf (u+v), 27 % Sanierungsbedarf (k)

2025: 35 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 45 % Sanierungsbedarf (k)

K3: Barrierefreiheit:

a) Anteil barrierefreier, gesicherter Querungsstellen (LSA, FGÜ, richtliniengerechte Mittelinseln)

2016: 5 %

2025: 100 %

b) Anteil barrierefreier Bushaltestellen

2016: 3 %

2020: 34 % (43 von 126)

2022: 40 % (51 von 126)

2035: 100 % (wirtschaftlich werden nur 80-90 % vertretbar sein).

K4: Anteil der öffentlichen Straßen und Wege innerhalb von Ortslagen mit ausreichender Beleuchtung nach DIN EN 13201

2016: 100 %

2021: 100 %

Ziel E1

Der Verkehr wird in einem stärkerem Maße umwelt- und stadtvträglich gestaltet.

K1: Verkehrssicherheit:

a) Minimierung der Unfälle mit Personenschäden

innerorts im Dreijahresdurchschnitt (Vision Zero)

2019: 277 Personenschäden innerorts

2022: 261 Personenschäden innerorts

b) Anzahl der Unfallhäufungsstellen, die länger als zwei Jahre bestehen

2019: 0

2022: 0

K2: a) Umweltverbund Offenburger Bevölkerung:

Zielgröße Modal-Split im Binnenverkehr

2006: Fuß: 21 %, Rad: 25 %, ÖPNV: 6 %, Kfz: 48 %

2018: Fuß: 28 %, Rad: 27 %, ÖPNV: 3 %, Kfz: 42 %

2025: Fuß: 20 %, Rad: 30 %, ÖPNV: 7 %, Kfz: 43 %

b) Verkehrszählungen

Jahr	Kfz/4h	Rad/7h	Busfahrgäste/pro Innen- an 11 stadtring (Stadtbus)	Werktag Querschnitten
2006	52.000	10.500	(2005)	8.000
2016	50.900*	10.600*		9.050
2017				6.800***
2019				7.450***
2021	48.200**			
2025	53.800	14.600		10.800

* Wert aus 2014

** geänderte Methodik (Zählung), Werte

Pandemiebereinigt

*** geänderte Methodik (PTV statt Fahrerzählung), Wert aus 2019

K3: Anzahl der Einwohner, die durch Straßenlärm im Geltungsbereich des

Lärmaktionsplanes über der
Lärmsanierungsschwelle belastet sind
2008: ca. 12.000 EW
2021: wird ab Jahr 2023 im Rahmen der
Lärmaktionsplanung ermittelt

**Straßen 54.10, 54.20, 54.50, 54.60
Gemeindestraßen, Kreisstraßen,
Straßenreinigung/Winterdienst,
Parkierungseinrichtungen**

Zu Ziel C3 Maßnahme 1 Durchführung der Hauptuntersuchungen nach DIN; Umsetzung der erforderlichen Brückenprüfungen; Erstellung eines Erneuerungskonzeptes der Brücken im Hauptnetz; Umsetzung des Erneuerungskonzeptes unter Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel:

2022 wurden im Bereich der Ingenieurbauwerke rund 760.000,- € verausgabt. Hiervon sind ca. 70.000,- € in die Bauwerksprüfung geflossen, ca. 120.000,- € in die Bauwerksunterhaltung und ca. 420.000,- € in Ingenieurleistungen für Vorplanungen und Vergabeverfahren für Ingenieurleistungen wie z. B. die Südringbrücke über die Rheintalbahn und die Talbachverdolung Weingartenstraße. Für die Restarbeiten zur Sanierung der Schwarzwaldbrücke und den Neubau der Talwegbrücke bei Haus Nr. 71 fielen 2022 noch rund 150.000,- € an.

Zu Ziel C1 Maßnahme 2 Sanierung der Straßen entsprechend Prioritätenfestlegung mit Schwerpunkt auf dem Hauptnetz unter Beibehaltung des bisherigen Ansatzes im Ergebnishaushalt; Bereitstellung im investiven Bereich von rund 2 Mio. €/Jahr für die Erneuerung des Nebennetzes; Verstetigung der Nachhaltigkeitsmittel im Investitionshaushalt: Entsprechend den Beratungsergebnissen soll der Mitteleinsatz der Straßenunterhaltung überwiegend im hochbelasteten Straßennetz der Kategorie I+II und rund 1/3 im Wohnstraßennetz der Kategorie III verwendet werden. Die Mittel der Nachhaltigkeit sollen überwiegend im Wohnstraßennetz eingesetzt werden.

Über das Straßensanierungsbudget wurden 2022 rund 0,6 Mio. € für die Sanierung der Schellenberggasse, die Donaugasse, den Gehweg in der Freiburgerstraße und verschiedene Landwirtschaftliche Wegeverbindungen ausgegeben. Die nicht verausgabten Mittel werden als Ansparrate für die 2023 anstehenden umfangreichen Deckensanierungen im Hauptstraßennetz übertragen.

Für die Beseitigung von Schlaglöchern, Reinigung der Straßeneinläufe und verschiedene Kleinmaßnahmen wurden rund 765.000 € aufgewendet. Für Teilerneuerungen über das Nachhaltigkeitskonzept wurden 2022

rund 885.000 € in den Straßen Flößerweg, Hesselhurster Straße und Marleiner Straße investiert.

Zu Ziel C 1 Maßnahme 3a Straßenneu- und Umbaumaßnahmen werden barrierefrei hergestellt:

Nach DIN 18040-3 ist bei Um- oder Neubau der Verkehrsinfrastruktur ebenfalls eine durchgängige Barrierefreiheit herzustellen. Im Rahmen der oben genannten Straßenneu- und -umbaumaßnahmen wurde dies generell berücksichtigt.

Zu Ziel C3 Maßnahme 4 Überprüfung der LUX-Zahl an Stellen, die als zu beleuchtungsschwach gemeldet werden:

Alle angebauten Straßen- und Wegeabschnitte innerhalb der Bebauung sind in Offenburg nach entsprechender DIN beleuchtet. Seit 2010 läuft für die Straßenbeleuchtung das Modernisierungsprogramm. Hierbei werden die Leuchten auf energieeffiziente und insektenfreundliche Leuchtmittel umgerüstet. Wurden in den ersten Jahren noch die energieeffizienten NAV-Lampen (Natriumdampf-Hochdruck-Leuchten) verwendet, so kommen mittlerweile nur noch LED Leuchten zum Einsatz. Diese zeichnen sich durch hohe Umweltverträglichkeit, insbesondere beim Insektenschutz sowie geringerem Stromverbrauch bei gleichwertiger Leuchtkraft aus und sind insgesamt sehr wartungsfreundlich.

2022 wurden rund 100 Leuchten auf LED umgerüstet. Mittlerweile sind von den 8.788 Leuchten 2.087 (bzw. 24 %) auf LED umgerüstet. Die Mehrzahl der Leuchten ist noch mit NAV Leuchtmitteln bestückt. Diese werden kontinuierlich im Rahmen der Ersatzbeschaffung auf LED umgestellt. Als letzte Maßnahme der Beleuchtungsmodernisierung steht noch die Umrüstung der rund 500 Langfeldleuchten (Leuchtstoffröhren) auf LED-Leuchtmittel an. Diese ursprünglich für 2022 vorgesehene Maßnahme wurde auf 2023 verschoben, da mittlerweile hierfür eine Förderung möglich ist und erst der Zuschussantrag gestellt werden musste. Die Gesamtzahl der Leuchten hat sich 2022 gegenüber 2021 um 32 Leuchten erhöht und liegt aktuell bei 8.788 Leuchten.

Zum Sommer 2022 wurde durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Alarmstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. In diesem Zusammenhang hat die Verwaltung ein Maßnahmenpaket zur Energieeinsparung erarbeitet und den Gemeinderat zur Beratung vorgelegt (Drucksache Nr. 138/22). Für die Straßenbeleuchtung wurde als erste Maßnahmen beschlossen, die Einsatzzeiten der

Halbnachtschaltung zu verlängern und die Architekturbeleuchtung abzuschalten. Gegenüber 2021 konnte der Stromverbrauch um ca. 3% bzw. 94.000 kWh reduziert werden. Diese Einsparung resultiert zum einen aus den umgesetzten Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum anderen aus der stetigen Umrüstung auf LED. Für die letzten 10 Jahre (2013-2022) ergeben sich folgende Veränderungen:
Verbrauch/Jahr 3,70 auf 2,928 Mio. kWh
Leuchten 8.213 auf 8.788 St
Verbrauch/Leuchte 480 auf 333 kWh

Zu Ziel E1 Maßnahme 1 Durchführung von Sicherheitsaudits; Anwendung der Planungsrichtlinien RAST 06 und ERA im Straßennetz; Umbau von Kreuzungen in Kreisverkehre; Umsetzung einer LSA-Steuerung mit kurzen Wartezeiten; Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen:

Die Maßnahmen Anwendung der Planungsrichtlinien RAST 06 und ERA im Straßennetz und Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen sind verstetigt und in die Arbeitsabläufe integriert. An folgenden Lichtsignalanlagen wurde 2022 die neue Steuerungsphilosophie umgesetzt:

- Wilhelmstraße/Luisenstraße
- Grabenallee/Gymnasiumstraße

2022 wurden keine Kreuzungen in Kreisverkehre umgebaut.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2 Umsetzung des Fahrradförderprogramm V; Umsetzung Mobilitätsmanagement (Mobilitätsstation, Leihsysteme); Einrichten einer Mobilitätszentrale:
Herausragende Ereignisse in 2022 sind die Fertigstellung der Radfahrstreifen in der Freiburger Straße sowie die temporäre Einrichtung einer Radverkehrsverbindung gegen die Einbahnstraße in der Okenstraße (Pop-up-Maßnahme).

Verkehrsbetriebe/ÖPNV 54.70 ÖPNV, Planung und Betrieb

Zu Ziel C3 Maßnahme 3b Barrierefreie Umrüstung der Haltestellen gemäß Umsetzungsprogramm 2014:
Im Jahr 2022 wurde der barrierefreie Ausbau weiterer Haltestellen vorbereitet. Die Umsetzung ist für die Jahre 2023 ff. geplant.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2: Umsetzung Liniennetz 2017+ Schlüsselbus
Mit dem Aktionsplan ÖPNV aus dem Jahr 2021 wurde das Angebot im umgesetzten Liniennetz 2017 deutlich ausgebaut. Im Jahr 2022 erfolgte daher kein weiterer Ausbau.

Ohne Produktgruppe

Ausbau des Bahnverkehrs, Umsetzung des Lärmaktionsplans

Zu Ziel B4 Maßnahme 1 Abschluss der Lärmsanierung der Rheintalbahn in 2022:
Die Rheintalbahn wurde im Abschnitt Offenburg bis Riegel in das Lärmsanierungsprogramm des Bundes aufgenommen worden. Die drei ursprünglich geplanten Lärmschutzwände wurden fertiggestellt (Pressetermin zur Baufertigstellung im Mai 2022), so dass heute auf einer Gesamtlänge von 2.995 Metern Lärmschutzwände mit jeweils 3 Metern Höhe besteht.

Die Stadt Offenburg hat die große Teile der Lärmschutzwand durch transparente Elemente sowie eine farbliche Vorsatzschale gestaltet. Die Verlängerung der südlichsten Wand nach Süden, die Verlängerung der Wand im Bereich der Zähringer Straße und der zusätzliche Bau einer Wand im Nordosten (beim Freizeitbad) wurden 2022 geplant und das Planfeststellungsverfahren für 2023 vorbereitet.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.1 Inbetriebnahme des Güterzugtunnels 2035:
Die Unterlagen für die Planfeststellung wurden Anfang Juli 2022 eingereicht. Die Offenlage ist für das erste Halbjahr 2024 vorgesehen.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.2 Begleitung und Prüfung der Planungen des Güterzugtunnels Offenburg:
Im Jahr 2022 fand eine Sitzung des regionalen Projektbegleitgremiums unter Leitung der Stadt Offenburg statt. Daran teilgenommen haben die Bürgermeister der Gemeinden Hohberg, Schutterwald, Appenweier, das Regierungspräsidium Freiburg, das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, der Ortenaukreis, die Bürgerinitiative BI Bahntrasse e.V., die IG Bohr und die DB Netz AG.
Zu Ziel B4 Maßnahme 2.3 Wenig belastende Baudurchführung des Tunnels

Zu Ziel E1 Maßnahme 3 Umsetzung des Lärmaktionsplans:
Mit dem Masterplan Verkehr, der auch Verkehrszählungen beinhaltet, erfolgt das Schaffen einer Datengrundlage für eine grundlegende Aktualisierung des Lärmaktionsplans. Dessen Fortschreibung ist für das Jahr 2023 geplant.

Fachbereich 7:

Ziel D3

Die Haushaltspolitik der Stadt Offenburg ist insbesondere von Maß halten und Generationengerechtigkeit geprägt

K1: Haushaltsausgleich nach Vorgaben GemHVO – **wurde erneut erreicht**

K2: Verhältnis Investitionen der jeweils letzten 5 Jahre in Relation zu den entsprechenden Abschreibungen – Vermögenszuwachs oder -verzehr? –

Reinvestitionsquote 2018-2022: 152 %

	Investitionen in Sachanlagevermögen	Abgänge des Sachanlagevermögens	entspr. Abschreibungen	Vermögensveränderung	Reinvest. quote
2022	29.891	-685	-14.118	15.088	201,9%
2021	21.181	-652	-13.563	6.966	149,0%
2020	26.323	-638	-13.097	12.588	191,6%
2019	20.158	-829	-15.303	4.026	125,0%
2018	16.946	-1.052	-15.184	710	104,4%
2018-2022	114.499	-3.856	-71.265	39.378	152,4%

K3: Aufwand Unterhaltungsmaßnahmen für Infrastrukturvermögen und Gebäude:

	Unterhalt. Gebäude inkl. zugehöriger Freianlagen	Unterhalt. Infrastrukturvermögen	Summe
2022	4.659	9.156	13.815
2021	4.455	8.971	13.426
2020	5.274	9.097	14.371
2019	4.281	8.279	12.560
2018	3.598	8.141	11.739
2017	3.690	7.689	11.379

2018-2022	22.267	43.644	65.911
in T€			

K4: Anzahl Beamte > 48: 5

K5: Stand Pensionsfonds zum 31.12. des Jahres: **73.807 €**

Steuerungsunterstützung / Controlling im Bereich Finanzen (11.12)

Zu Ziel D3, Maßnahme M1

Die vom Gemeinderat als Schwelle festgelegte Zahl der Beamten, ab welcher der Aufbau eines Pensionsfonds erfolgen soll (> 48) wird im Jahr 2022 um 5 Stellen überschritten. Ende 2022 waren in der Verwaltung 53 Beamtenstellen besetzt.

Zu Ziel D3, Maßnahme M2

Der langfristige Erhalt des städtischen Vermögens soll durch vorausschauende Unterhaltungsmaßnahmen und gezielte Investitionen in das Infrastrukturvermögen und Gebäude gesichert werden.

Die als Kennzahl K2 festgelegte durchschnittliche Reinvestitionsquote der vergangenen 5 Jahre gibt einen Anhaltspunkt darüber, welcher Anteil der erwirtschafteten Abschreibungen wieder in

Sachanlagevermögen investiert wurde. Zur Interpretation des Durchschnittswerts von 152 % ist auch zu beachten:

In dem Jahr 2018 musste mit 2 Mio. € die restliche EK-Zuführung an die TBO zur Badfinanzierung geleistet werden. In den Jahren 2019 und 2020 gab es EK-Zuführungen für den Neubau der Messehalle in Höhe von 4,7 Mio. €. In den Jahren 2021 und 2022 erfolgte nochmals eine EK-Zuführung in Höhe von insgesamt 3,4 Mio. €, um die Auswirkungen der Coronapandemie auszugleichen. Da diese Beträge nicht in das Sachanlage- sondern in das Finanzvermögen geflossen sind und auch nicht abgeschrieben werden, wirken sich diese Großinvestitionen nicht auf die städtische Reinvestitionsquote aus. Diese hätte sonst im Jahr 2018 ca. 117 %, im Jahr 2019 ca. 148 %, im Jahr 2020 ca. 199 %, im Jahr 2021 ca. 168 % und im Jahr 2022 ca. 207 % betragen.

In der Kennzahl K3 ist zu erkennen, dass sich der Unterhaltungsaufwand im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 wieder etwas erhöht hat. Der stetige Anstieg der Aufwendungen für die Unterhaltung von Gebäuden und Infrastruktur (Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Spielplätze, Gewässer, Grünanlagen, Straßenbeleuchtung, usw.) ist deutlich erkennbar.

Im Gegensatz zu den Investitionen führen diese konsumtiven Aufwendungen nicht zu einer Werterhöhung des Anlagevermögens. Sie sind für den Erhalt des Vermögens und vor allem auch für die zugeordnete Funktion jedoch von immenser Wichtigkeit und tragen außerdem wesentlich dazu bei, dass die Zeitintervalle zwischen den notwendigen Investitionsmaßnahmen möglichst groß ausfallen können.

Ordentliche Ergebnisse immer positiv

Seit Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) zum 01.01.2009 hat die Stadt Offenburg in allen Jahresabschlüssen positive ordentliche Ergebnisse ausgewiesen. Somit wurde der Haushaltsausgleich nach den Vorgaben der GemHVO stets erreicht, d.h. sämtliche Aufwendungen inkl. Abschreibungen und Rückstellungen konnten durch Erträge gedeckt werden.

Die positiven Ergebnisse werden jeweils einer Rücklage zugeführt, die wiederum das „Eigenkapital“ der Stadt in der Bilanz erhöht.

Abgabewesen (11.32)

in T€	Hebesatz	letzte Erhöhung	2018	2019	2020	2021	2022
Grundsteuer A	250 v. H.	1985	73	72	71	70	70
Grundsteuer B	400 v. H.	2006	10.829	10.870	11.018	11.082	11.440
Gewerbesteuer	350 v. H.	1992	80.111	61.523	57.609	75.404	67.968
Vergnügungssteuer		2013	2.961	2.574	2.156	1.063	2.330
Hundesteuer		2010	220	224	231	239	248
Summe			94.194	75.263	71.085	87.858	82.056

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der kommunalen Steuererträge. Insgesamt sind die Steuereinnahmen stark von den schwankenden Gewerbesteuereinnahmen abhängig.

Beteiligungscontrolling

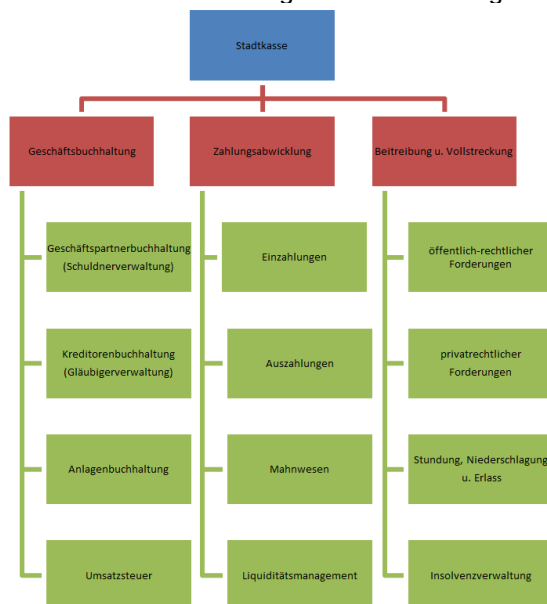
Das Beteiligungscontrolling unterstützt und berät mit regelmäßigen Controlling-Berichten zu unterschiedlichen Berichtszeitpunkten u.a. die Verwaltungsleitung bei ihrer Arbeit in den jeweiligen Aufsichtsgremien. Neben dem jährlichen Beteiligungsbericht wurden in 2022 insgesamt rund 25 Controlling-Berichte erstellt. Zudem wurden der grundsätzliche Inhalt und das Layout dieser Controlling-Berichte kontinuierlich optimiert.

Des Weiteren wurden Sonderthemen und Projekte wie z.B. Corona Auswirkungen / Hilfen, Rechtsformänderung Mobilitätsnetzwerk Ortenau, Gestattungsvertrag Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Prüfung der Konzessionsverträge bezüglich §2b UStG, Weiterentwicklung Offenburg Marketing e.V. und Prozessoptimierung Wirtschaftsplanung TBO bearbeitet bzw. begleitet.

Finanzverwaltung, Kasse (11.22)

Kassengeschäfte / Liquiditätsentwicklung

Der Aufbau der Abteilung stellt sich wie folgt dar:



Zu den Kassengeschäften (Aufgaben) gehören:

- die Annahme der Einzahlungen und die Leistung der Auszahlungen,
- die Verwaltung der Kassenmittel,
- die Verwahrung von Wertgegenständen,
- die Buchführung,
- das Mahn- und Vollstreckungswesen,
- die Verfahren zu Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen

Die Stadtkasse als Querschnittsbereich konnte auch 2022 den reibungslosen Zahlungsfluss von Einzahlungen und Auszahlungen sicherstellen. Dabei wurden rund 55.000 Auszahlungsanordnungen mit einem Volumen von ca. 116 Mio. € erfasst.

Ohne Kassenkreditaufnahme kam die Stadt Offenburg ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht nach. Die durchschnittliche Liquidität lag bei rd. 54 Mio. €.

Zinsen

Der Saldo aus Zinserträgen für Guthaben und Ausleihungen sowie auf der anderen Seite für Fremdkapitalzinsen war auch 2022 positiv.

HH-Jahr	Zinsergebnis Stadt OG*
2019	27 T€
2020	49 T€
2021	35 T€
2022	30 T€

*als Saldo der
Zinserlöse und
Zinsaufwendunge
n

Die Zinserträge resultieren hauptsächlich aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von rund 23,2 Mio. €.

Im Rahmen eines entsprechenden KfW-Förderprogramms nahm die Stadt Offenburg drei Darlehen in Höhe von 2,4 Mio. € für die energetische Sanierung von Schulgebäuden auf. Der Gesamtbestand an KfW-Darlehen zum Stichtag 31.12.2022 beträgt 5.994.015 €.

Beide Hausbanken der Stadt Offenburg (Volksbank – Die Gestalterbank und Sparkasse Offenburg/Ortenau) erheben seit Ende Juli 2022 keine Negativzinsen mehr. Bis Mitte des Jahres waren 154.000 € an Verwarentgelten angefallen.

Forderungsmanagement

Der größte Teil kommunaler Forderungen kann zwar problemlos eingezogen werden, aber der Anteil gänzlich fehlender bzw. verzögerter Zahlungseingänge stellt für die Kommune unmittelbar einen wirtschaftlichen Schaden dar. Daher ist ein gut aufgestelltes Forderungsmanagement von besonderer Bedeutung.

Offene Forderungen zum Stichtag 31.12.2022 in der Vollstreckung:

Gewerbsteuer	4.160.000 €
Nutzungsgebühren ODL/Asyl	156.000 €
Kindergarten/GTS/Hort/SKB	109.000 €
Grundsteuer	47.000 €
Bußgeld/Ordnungswidrigkeit	232.000 €
Vergnügungssteuer	289.000 €
Hundesteuer	33.000 €

Stabsstelle § 2b Umsatzsteuergesetz und Tax Compliance Management

Ursprünglich war die Umstellung zum neuen Recht und damit die Anwendung des § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) zum 01.01.2023 geplant. Mit Bundesratsbeschluss vom 16.12.2022 wurde den Kommunen sehr kurzfristig die Möglichkeit eingeräumt, die Anwendung der Umsatzbesteuerung in Anlehnung an das Bestehen eines körperschaftsteuerrechtlichen Betriebes gewerblicher Art (alte Rechtslage) weiterhin anzuwenden. Hiervon macht die Stadt Offenburg Gebrauch und plant die Einführung des neuen Rechts zum 01.01.2025. Die gewonnene Zeit wird in die Verbesserung der Projektqualität und Minimierung haftungsrechtlicher Risiken investiert.

Fachbereich 8:

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Die Heimattage Baden-Württemberg 2022 in Offenburg boten, nach den Corona bedingten Ausfällen und Schließungen, erneut sehr gute Begegnungsmöglichkeiten für die Bürger*innen. Rund 250.000 Gäste belebten die Stadt Offenburg zu einer Zeit, in der in anderen Städten noch keine Großveranstaltungen stattfinden oder diese erst mit einer längeren Anlaufzeit umgesetzt werden konnten.

M7 Verstärkte Profilierung als Studentenstadt
Mehrere Maßnahmen im Fachbereich Kultur dienen diesem Ziel: Zusammenarbeit mit der Hochschule insbesondere bzgl. des SHORTS Kurzfilm-Festivals und eines eigenen Freiheitspreises der Stadt Offenburg. Enge Zusammenarbeit mit dem Forum Kino sowie Sponsoring für die Heimattage, u. a. durch Werbemaßnahmen im Forum Kino für die Heimattage und Kulturangebote. (auch Ziel B2, M5)

Ziel B2

Offenburg positioniert sich aus seiner historischen Verantwortung heraus als Freiheitsstadt.

K1 und K2 Die Kennzahlen für 2022 sind nur bedingt vergleichbar, da aufgrund der Coronamaßnahmen erst ab Mai 2022 wieder Veranstaltungen stattfanden.

K1 Der Salmen war im Jahr 2022 aufgrund der Umbaumaßnahmen bis Mai geschlossen. Mit der Eröffnung am 13. Mai 2022 erfuhr der Salmen eine sehr große Wahrnehmung - auch über die Region hinaus.

Der Umbau und die Neuausrichtung dienen insbesondere Ziel B2.

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

K2 und K4 Im Jahr 2022 standen die Eröffnung des **Erlebnis- und Erinnerungsortes Der Salmen** und die **Heimattage Baden-Württemberg** im Mittelpunkt. Die Eröffnung konnte pünktlich zum 13. Mai erfolgen. Alle Einzelmaßnahmen waren dezidiert mit dem Bundesministerium des Innern und für Heimat abzustimmen, da die Förderung der Maßnahmen mit 2/3 aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ erfolgt. Die Heimattage waren mit dem Innenministerium des Landes abzustimmen.

K4 Die Heimattage Baden-Württemberg Offenburg 2022 wurden im Jahr 2021 geplant und konkret vorbereitet. Die ursprünglichen Pläne wurden den neuen Gegebenheiten angepasst. Der offizielle Start der Heimattage wurde auf den 1. Mai 2022 festgelegt. An diesem Tag konnte der neue Wanderweg (Gustavweg), der alle Ortsteile miteinander verbindet, eröffnet und gefeiert werden. Im Laufe des Jahres 2022 zeigte sich die Stadt Offenburg als hervorragende Gastgeberin. Die Innenstadt wurde im Rahmen der Heimattage sehr gut besucht. Zwanglose Begegnungen waren überall in der Stadt möglich und insbesondere nach Corona auch sehr wichtig für alle Bürger*innen (Ziel B2, M7).

Darstellende Kunst und Musik Kulturbüro (810)

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-district und am Oberrhein.

Produkte:

- Allgemeine Kulturförderung
- Trägerschaft und Betrieb von Veranstaltungshallen
- Veranstaltungen

„Als größter kommunaler Kulturveranstalter der Region sorgen wir für ein dem Oberzentrum Offenburg in Umfang, Vielfalt und regionaler Ausstrahlung angemessenes Veranstaltungsangebot.“

Das Veranstaltungsjahr 2022 zeigt nach den von den Einschränkungen der Pandemie geprägten beiden Vorjahren eine deutliche Erholung sowohl bei den Veranstaltungsaktivitäten (+ 47%) wie auch bei den Besucherzahlen (+ 161%) von Kulturbüro und Fremdveranstaltern. Zwar sind die Vor-Corona-Werte noch nicht wieder erreicht (38.844 verkaufte Karten beim Kulturbüro in der letzten Vor-Corona-Saison 18/19), beim Publikum war in der ersten Jahreshälfte 2022 noch eine stärkere Zurückhaltung zu spüren als nach der Sommerpause.

Dennoch war es ein wichtiges Anliegen, beim Programmangebot schnellstmöglich wieder die gewohnte Bandbreite anzubieten, um die Lust auf geselligen Kulturgenuss aufs Neue zu aktivieren. Entsprechend sind die Zahlen in der Saison 2022/23 weiter angestiegen auf 28.886, das entspricht einem Zuwachs gegenüber der vorigen Spielzeit um 30%. Gegenüber der ersten Nach-Corona-Spielzeit haben sich die Zuschauerzahlen inzwischen sogar fast vervierfacht. Das Kulturbüro ist somit auf dem richtigen Weg.

Kennzahlen		
Jahr	2021	2022
Hallenbelegung (Veranstaltungen, Proben, Umbau)	144	212
- davon Reithalle	135	194
- davon Oberrheinhalle (nur Kulturbüro/nur VA)	9	18
Besucherzahlen (Kulturbüro und Fremdveranstalter)		
- Reithalle: Gesamt	9.921	25.857
- Reithalle: Durchschnittliche Besucherzahl	89	166
- Oberrheinhalle: Gesamt (nur Kulturbüro)	2.107	4.511
- Oberrheinhalle: Durchschnittliche Besucherzahl	234	251
Spielzeit	2020/2021	2021/2022
Veranstaltungen des Kulturbüros	63	110
Besucherzahlen Kulturbüro	7.337	22.200
Besucher pro Veranstaltung	116	202

Allerdings sind die Terminkapazitäten in der Reithalle mit 212 Belegungen nahezu ausgeschöpft, 2019 waren es noch 171 Termine gewesen. Dazu muss bedacht werden, dass die Haupt-Veranstaltungszeit sich auf die acht Monate von Oktober bis Mai konzentriert und die „guten“ Wochentage die von Donnerstag bis Sonntag sind. Daraus ergeben sich etwa 130 bis 140 gute Veranstaltungstermine im Jahr, die weniger guten werden für Proben und Umbauten benutzt. Es bleiben also zu wenige Terminkapazitäten für einen weiteren Ausbau des Veranstaltungsprogramms in Richtung der 180 Veranstaltungen, die beim Spielplan des Kulturbüros vor der Pandemie üblich waren.

Zu den Saison-Höhepunkten gehörten 2022 der ausverkaufte Reithallen-Auftritt der „klassischen Band“ Spark mit Star-Countertenor Valer Sabadus und einem mehr als außergewöhnlichen, souverän gespielten Programm von Händel über Ravel und Weill bis Rammstein.

Bemerkenswert auch „Grimms sämtliche Werke leicht gekürzt“ in der Oberrheinhalle. Kein Märchenabend, wie zu vermuten, sondern eine kabarettistische Darstellung des Entstehens der Vormärz-Freiheitsbewegung in Deutschland.

Viel Zeit und Engagement des Kulturbüroteams verlangten die Heimattage, u.a. für Konzeption und Programmgestaltung der Kulturbühnen beim Baden-Württemberg-Tag und des Deutsch-Französischen Familienfestes, zusammen mit den Einrichtungen des Kulturforums. Weiterhin beteiligte sich das Kulturbüro bei der Wortspiel-Literaturreihe und dem Lesesommer.

Stadtgeschichte und Heimatpflege Archiv, Museum und Salmen (820)

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K4 Das Interesse für die stadtgeschichtlichen Angebote hat wieder zugenommen, wenn auch das Niveau von 2019 noch nicht erreicht werden konnte. Die Besucherzahl im Museum ist im Vergleich zu 2021 um mehr als ein Drittel auf **13.281** Personen gestiegen (2021: **9062**). Die Nachfrage für Stadtführungen nahm zu. Das Museum konnte Stadtführer*innen auf Honorarbasis hinzugewinnen. Der Wiedereinstieg in die Museumspädagogik nach **Corona** konnte in Angriff genommen werden. Insgesamt haben **1786** Besucher*innen an **124** gebuchten Stadtführungen teilgenommen (2021: **892** Teilnehmer*innen an **63** Stadtführungen). Hinzu kommen die freien Angebote von März bis Oktober. Im Bereich der Museumspädagogik (Museum) haben **3696** Besucher*innen an insgesamt **348** Angeboten teilgenommen (2021: **1536** Besucher*innen bei **126** Angeboten). Der Salmen wurde am 13. Mai offiziell eröffnet – nach mehr als zwei Jahren Sanierungsarbeiten. Insgesamt kamen bis Dezember **7118** Besucher*innen. Die stärksten Monate waren Mai (**1894**) und September (**3216**). Im September fand das Museumsfest im Rahmen der Heimattage statt.

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Priorität hatten 2022 die **Heimattage** Baden-Württemberg. Dabei waren drei Wochenenden ganz besonders öffentlichkeitswirksam: 13.-15. Mai, Eröffnung des Salmen und Baden-Württemberg-Tag. Das Motto der Heimattage 2022 „Heimat, Freiheit, Europa“ war eng mit der Bedeutung des Salmen und der Freiheitsstadt Offenburg verknüpft; 15.-17. Juli, Familien- und Europa-Fest auf dem Kulturforum – das Gelände ist auch ein Erinnerungsort par excellence; 10./11. September, Museumsfest und Eröffnung der Sonderausstellung „Heimgekehrt? Deutsche aus Russland“.

K4 Nutzung der Kultur

Das **Museum im Ritterhaus** zeigte die Sonderausstellung „Heimgekehrt? Deutsche aus Russland“ in enger Kooperation mit der Landsmannschaft der Russlanddeutschen und dem Integrations-Kulturzentrum Kaleidoskop.

Olga Gart erhielt für ihre Integrations- und Kulturarbeit, die sie seit 20 Jahren mit Begeisterung betreibt, die Heimatmedaille des Landes Baden-Württemberg. Es ist gelungen, einen dauerhaften Kontakt zwischen dem Museum und den Mitbürger*innen aus Russland zu etablieren.

Ziel A4 Identifikation der Bürger*innen mit ihrer Stadt stärken

Die Eröffnung des erneut sanierten und umgebauten **Salmen** war ein Höhepunkt des Jahres 2022. Bereits am 9. Mai überreichte Staatssekretär Volker Schebesta Eva Mendelsson, Holocaust-Überlebende, das Bundesverdienstkreuz. Zu diesem Anlass trug sie sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Eva Mendelsson legt seit den frühen 1990er-Jahren vor Generationen Offenburger Schüler*innen Zeugnis ab. Sie verbrachte im Mai gemeinsam mit ihrem Enkel Otto Mendelsson zwei Wochen in Offenburg.

Am 13. Mai wurde der Salmen offiziell Wiedereröffnet. Prof. Dr. Stephan Harbarth, Präsident des Bundesverfassungsgerichts, hielt die Festrede. Grußworte sprachen Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden: „Der Schutz unserer Freiheiten, unseres demokratischen Gemeinwesens [...] ist unser aller Aufgabe“; Muhterem Aras, Präsidentin des Landtags Baden-Württemberg und Thomas Strobl, stellvertretender Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg. OB Marco Steffens überreichte Dr. Wolfgang Schäuble die Ehrenbürgerwürde der Stadt.

Das **Stadtarchiv** gewährleistet die Überlieferung des Verwaltungshandelns und der Stadtgeschichte und bildet zusammen mit dem Museum im Ritterhaus das Gedächtnis der Stadt. Es ist Ansprechpartner für historische Anfragen von Schüler*innen, Studierenden, Wissenschaftler*innen, Institutionen, Unternehmen und erteilt Auskünfte an Bürger und die eigene Verwaltung. Das Stadtarchiv spielt eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung der Schriftgutverwaltung im Zuge der Digitalisierung.

2022 konnte das Stadtarchiv die Schadensbehebung und archivgerechte Verpackung des wertvollen, bis ins Mittelalter zurückreichenden **Archivalien-Bestands der St. Andreas-Stiftung** abschließen. Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) bezuschusste die Restaurierung über drei Jahre mit 36.000 Euro. Der Eigenanteil des Stadtarchivs, der bei 28.500 Euro lag, konnte durch die Unterstützung der St. Andreas-Stiftung (10.000 Euro) und des Historischen Vereins Offenburg e.V. (500 Euro) auf 18.000 Euro verringert werden.

Literatur und Medien Stadtbibliothek (830)

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel E4 – Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

M5: Weiterentwicklung des Konzepts „Bibliothek 2020“ im Hinblick auf neue Medien u. Rezeptionsgewohnheiten für das nächste Jahrzehnt, auch unter Berücksichtigung der Aspekte Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion und unter interkulturellen Aspekten.

Gesamtkennzahlen im Vergleich:

Jahr	2022	2021
Ausleihen	564.964	459.326
Aktive Nutzer*innen	6.826	5.700
Neue Nutzer*innen	2.122	1.121
Besucher*innen	111.712	86.850

Das erste Quartal des Jahres war noch stark geprägt von den Corona-Zugangsbeschränkungen. Ab April war erstmals seit März 2020 ein normaler Bibliotheksbetrieb möglich. Daher wurde die Bibliothek als **Aufenthaltort** wieder stark genutzt (+29% Besucher*innen im Vergleich zum Vorjahr).

Die bewährten **Veranstaltungsreihen** wie der Offenburger Lesesommer, die Sachbuch-Reihe ConText sowie die Offenburger Literaturtage WortSpiel wurden in erfolgreich ausgetragen und zudem um ein WortSpiel-Extra im Rahmen der Europawochen der Heimattage ergänzt.

Auch beim Familienfest der **Heimattage** auf dem Kulturforum war die Stadtbibliothek mit verschiedenen Angeboten beteiligt.

Die OnleiheRegio, die virtuelle Plattform zur Ausleihe **elektronischer Medien**, wie e-Books, e-Audios e-Paper und e-Magazines wurde insgesamt von 1.722 Personen genutzt, die insgesamt 87.004 Ausleihen getätigt haben.

Trotz der voranschreitenden Digitalisierung ist zu beobachten, dass die Nutzung der OnleiheRegio zwar weiterhin steigt, zuletzt jedoch nur noch gering (+2%). Dafür ist nach Ende der Corona-Beschränkungen die Ausleihe der physischen Medien wieder deutlich angestiegen (+23%).

Virtuelle Medien / Nutzer*innen	2022	2021
Offenburg	1.722	1.715
OnleiheRegio gesamt	6.924	7.025
Virtuelle Medien / Ausleihe	2022	2021
Offenburg	87.004	85.449
OnleiheRegio gesamt	310.588	308.077

Der Medienbestand wurde um zwei Bereiche erweitert: die „**Digithek**“ möchte Zugang zu digitalen Technologien bieten und umfasst

programmierbare Roboter, E-Book-Reader, einen Beamer, eine VR-Brille sowie weitere praktische Geräte.

Ebenfalls neu sind die „**Outdoor-Spiele**“, die die Bewegungsfreude bei Kindern und Jugendlichen fördern sollen. Es können z.B. Hüpfsticks, Speed-Badminton, Skateboards, Stand-up-Paddles sowie Spiele wie Wikingerschach ausgeliehen werden.

Für **Kinder und Jugendliche** fanden insgesamt 82 Schulklassenführungen und über 40 Vorlesestunden statt. Auch im Sommerferienprogramm war die Stadtbibliothek mit mehreren Angeboten vertreten. Das Leseförderprogramm „Heiß auf Lesen“ mit großem Abschlussfest nach den Sommerferien fand wieder großen Zuspruch (146 Teilnehmende).

Erneut wurden Autorenbegegnungen für Kinder und Jugendliche ermöglicht. Zudem wurde der Regionalentscheid Ortenau beim deutschlandweiten Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels digital ausgetragen.

Für die **Zielgruppe „Generation plus“** konnte der Medienbestand weiter ausgebaut sowie das Angebot „Medienbringdienst“ für Pflegeheime fortgeführt werden.

Geflüchtete und ehrenamtlich Helfende nutzten spezielle Führungen sowie einen ausgebauten Medienbestand für Deutsch als Fremdsprache.

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein:

K4: Entwicklung, Bestand u. Ausleihe der Musikbibliothek

Musik-Medien	Bestand 2022	Ausleihe 2022	Veränderung der Ausleihe (zu 2021)
Noten	7.513	4.023	+23,86 %
Bücher	710	877	+22,32 %
CDs	4.588	12.781	+61,17 %
DVDs	383	677	+27,98 %
Zeitschriften	3	257	+2,8 %
Sonstige	76	82	-3,53 %
Gesamt	13.273	18.697	+46,54 %

In der **Musikbibliothek** wurde der Medienbestand weiter ausgebaut. Die Ausleihe stieg nach der Corona-Pandemie in nahezu allen Bereichen an.

Bildende Kunst (840)

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K4 Das Interesse für die Bildende Kunst hat nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wieder deutlich zugenommen. Die Besucherzahl in der Städtischen Galerie hat ihren höchsten Wert seit Neueröffnung 2007 erreicht. Im Vergleich zu 2021 kamen 5521 Besucher*innen mehr als 2021. Die Gesamtbesucherzahl ist 2022 somit auf **7879** gestiegen (2021: **2358**). Die Nachfrage für Angebote der Kunstvermittlung nahm um das Doppelte zu und erreichte die höchste Anzahl an gebuchten Gruppenangeboten seit der Wiedereröffnung 2007. **972** Besucher*innen nahmen an insgesamt **56** Angeboten teil (2021: **417** Besucher*innen bei **23** Angeboten).

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Kunst im öffentlichen Raum fällt auf, verändert Sehgewohnheiten und ermöglicht allen Menschen Zugang zur Kunst. Die Abteilung Bildende Kunst initiiert und fördert Kunstprojekte im öffentlichen Raum. 2022 fanden mehrere Projekte statt. Bei *mural_og* gestalteten acht internationale Künstler*innen mehrere Wände im Bahnhofsquartier. Das Making of, aber auch das Abschlussevent mit Mapping und dem partizipativen Projekt *Kunst im Quadrat* zogen viele Besucher*innen aller Altersklassen diesseits und jenseits des Rheins an. Ein weiteres Projekt war *Kunst an Säule*. Lokale Künstler*innen haben 10 Litfaßsäulen im Stadtgebiet gestaltet. Jede Litfaßsäule wurde individuell und mittels Malerei, Druck, Graffiti, Collage oder Fotografie gestaltet. Das übergeordnete Thema „Regenbogen“ bildete den Bezug zu den Heimattagen.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Stadtentwicklung wurde ein weiteres Projekt, *Kunst an Rahmen* organisiert. Hierbei wurden großformatigen Rahmen in der Innenstadt von Künstlern gestaltet. Diese konnten als „Selfie-Point“ von Passant*innen genutzt werden.

Seit 2014 erfreut sich das Format Offene Ateliers Offenburg (OAO) großer Beliebtheit beim Publikum. Ermöglicht wird der direkte Blick in die Schaffensräume von inzwischen 80 Offenburger Künstler*innen. Hier kann man direkt mit den Kreativen in Kontakt kommen, Kunst entdecken und auch vor Ort erwerben.

M6 Weitere Profilierung von touristischen und kulturellen Leuchtturmangeboten mit überregionaler Ausstrahlung: Städtische Galerie 2022 hat die Städtische Galerie ein anspruchsvolles und vielseitiges Ausstellungsprogramm auf die Beine gestellt. Von Dezember 2021 bis Mai 2022 war eine Ausstellung des Leipziger Künstlers Matthias Garff zu sehen. Sein zentrales Thema ist das Tier, vor allem geht es um Vögel und Insekten.

Die Figuren sind aus Fundstücken und Resten unserer Wegwerfgesellschaft gestaltet. Aus alten Schuhen, einer Gartenhake, einem Baustellenlicht aber auch aus Bonbonpapieren, Kronkorken und Dosenlaschen wurden realitätsnahen Wesen. Der Künstler führt uns die Vielfalt der Natur und gleichzeitig ihre Verletzlichkeit vor Augen geführt.

Ab Juni bis Oktober 2022 lief die Schau *Tomi Ungerer. Die Freiheit der Ideen*. Die Ausstellung mit Werken von Tomi Ungerer entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Musée Tomi Ungerer in Straßburg. Es waren über 100 Werke aus allen Schaffensperioden des elsässischen Künstlers zu sehen.

Ab November 22 bis April 23 zeigte die Galerie die Gruppenausstellung *Entre Deux*. Die Schau versammelte Werke von 10 jungen deutschen und französischen Künstlerinnen und Künstlern rund um das Thema Erinnerung. Hierbei kooperierte die Städtische Galerie Offenburg mit dem Straßburger Verein *Quinz'art* im Rahmen der Heimattage. Zu sehen war Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Installation.

Ziel E4

Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

M2 Kulturangebote für Schulen in OG und im Umland, Kulturforum u. a. als außerschulischer Lernort

Vor allem mit der Ausstellung von Matthias Garff konnte ein generationsübergreifendes Publikum, besonders viele Familien und Kinder (Kindergärten, Grundschulen) erreicht werden. Das Format *Langer Kunstabend* wendet sich besonders an jüngeres Publikum (16-29) und erreichte zahlreiche neue Interessierte.

Fachbereich 9:

Finanzielle Hilfen für Bürger/innen, Verbände, Vereine und soziale Organisationen (9.0)

Familienpass / Seniorenpass /

Sozialpass

Seit 2015 wurden jährlich im Schnitt über 1.800 Familienpässe, knapp 1.000 Sozialpässe und mehr als 1.200 Seniorenpässe ausgestellt.

Dabei stieg die Anzahl der bewilligten Familien-, Sozial- und Seniorenpässe nach der Anpassung der Einkommensgrenzen im Jahr 2015 kontinuierlich bis 2018 an, bevor sie in den darauffolgenden Jahren jährlich sank und schließlich unter das Ausgangsniveau von 2015 zurückging (s. Abb. 1). Lediglich die Inanspruchnahme der Seniorenpässe blieb seit 2020 annähernd konstant und viel nicht hinter den Stand von 2015 zurück.

Im Vergleich zu 2015 nahm 2022 die Inanspruchnahme der Familienpässe um 14 % und die Inanspruchnahme der Sozialpässe um 24 % ab. Die Anzahl der ausgegebenen Seniorenpässe stieg hingegen 2022 im Vergleich zu 2015 um knapp 13 %.

Um einem inflationsbedingten Ausschluss und damit Rückgang der Inanspruchnahme vorzubeugen bzw. entgegenzuwirken, wurde vom Gemeinderat im Dezember 2022 die Anhebung der Einkommensgrenzen ab dem Jahr 2023 entsprechend der Brutto Lohnentwicklungen beschlossen.

Die kassenwirksamen Ausgaben für die Pässe beliefen sich 2022 wie folgt:

- Seniorenpass: 147.356 €
- Sozialpass: 66.500 €
- Familienpass: 795.452 €

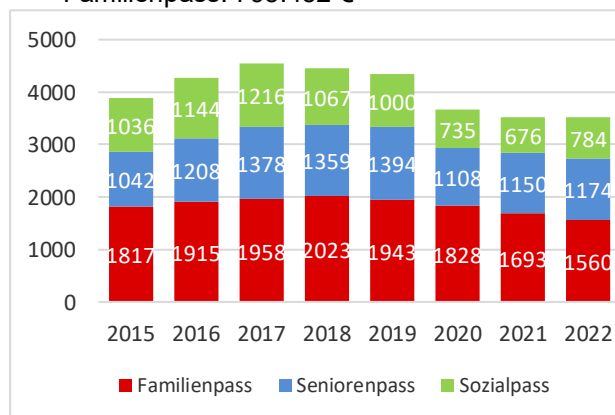


Abbildung 1: Anzahl ausgegebener Pässe seit 2015

Im Vergleich zum Pandemiejahr 2021 kamen in 2022 die Fördersysteme wieder deutlich mehr im Alltag der Passinhaber*innen zum Einsatz. So waren über alle drei Fördersysteme hinweg insbesondere die Ermäßigungen zur Nutzung von ÖPNV und Bädern wieder stark nachgefragt. Im Rahmen des Familienpasses wurden weiterhin die Vergünstigungen in den

Kitas sowie in der Musikschule umfangreich genutzt. Mittels des Familien-, Sozial- und Seniorenpasses leistete die Stadt Offenburg somit auch im Jahr 2022 einen bedeutsamen Beitrag zur Teilhabe und Chancengerechtigkeit. Die **Förderung der Angebote freier Träger** schlug 2022 mit einer Gesamtfördersumme von 369.842 € zu Buche. Die Förderung erfolgt aufgrund von Leistungsverträgen, Bewilligungsbescheiden sowie einzelner Projektunterstützungen. Jugendfreizeiten und Jugendbildungsangebote von Vereinen und Verbänden wurden mit 13.342 € unterstützt und gefördert.

Integration 9.1

Ziel A3

Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration.

Integrationsbeirat

Im Kalenderjahr 2022 fanden am 26.04., 27.07. und 14.12. Beiratssitzungen statt. Wichtige Themen waren die regelmäßigen Sachstandsberichte zum Thema Geflüchtete in Offenburg, Vorstellung von aktuellen städtischen Themen wie der Mitmachplattform, Zensus 2022, Nachbarschaftshilfe, Informationen zum Thema Ehrenamt, Berichte zum Internationalen Fest sowie die Vorstellung von neuen Projekten wie dem Weg der Religionen oder den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2023.

Für die Offenburger Migrant*innenorganisationen wurde eine Empowerment-Schulung organisiert sowie Workshops zum Thema Vereinsgründung.

Internationales Fest

Köstliches Essen aus aller Welt, bunte Trachten, vielfältige Musik, Kinderflohmarkt – all das bot das beliebte Internationale Fest den Besucher*innen auf dem Marktplatz. Für die Vielzahl an Gruppen, Initiativen und Vereinen war das Fest eine willkommene Gelegenheit, mit Stolz ihre Kultur zu zeigen, sei es beim Einzug der Kulturen, dem Bühnenprogramm oder an den Ständen. Dennoch war im Heimattage-Jahr vieles nicht so wie gewohnt. Vor allem durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine stand das Fest unter einem bedeutungsschweren Stern. Erstmals war eine große ukrainische Teil des Fests. Und so kam auch dem interreligiösen Friedensgebet am Sonntag eine ganz besondere Bedeutung zu. Gemeinsam wurde für das Ende der Gewalt und für die Kraft des Friedens gebetet, gesungen und musiziert.

Integrationskonzept

Im Handlungsfeld „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ wurde die fachbereichsübergreifende Projektgruppe

„Einfache Sprache in der Verwaltung“ unter Federführung des Integrationsbüros etabliert. Ziel ist der langfristige Abbau von Barrieren in der Kommunikation mit allen Menschen.

Vernetzung: Arbeit mit Ehrenamtlichen

Der Arbeit mit Ehrenamtlichen kam 2022 eine herausragende Bedeutung zu, da Offenburg viele Geflüchtete und Asylbewerber*innen aufgenommen hat. Für Ehrenamtliche wurden Infoabende organisiert und mit Ehrenamtsgruppen fanden regelmäßige Austausch- und Koordinierungstreffen statt. Eine Vielzahl an zusätzlichen Angeboten konnte geschaffen (wie Sprachkurse, Fahrradkurse, Begegnungstreffs etc.) oder Bestehende weiterentwickelt (u. a. Stärkung des Dolmetscherpools) werden, um die Schutzsuchenden in Offenburg zu unterstützen.

Vernetzung: Arbeit mit Hauptberuflichen

Die hauptberuflichen Akteur*innen im Themenfeld Flucht und Integration kamen mit Beginn des Ankommens der ersten Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine regelmäßig zu Koordinierungstreffen zusammen, um Bedarfe zu ermitteln und zielführende Maßnahmen zur Bedarfsdeckung abzuleiten. Zudem konnte zum Ende des Jahres auch die Weiterentwicklung der Beteiligungsstruktur in der Integrationsarbeit ausgearbeitet und vorgestellt werden, die den bisherigen Runden Tisch Flüchtlinge ablöst.

Broschüre zur Erstorientierung für Geflüchtete

Eine Broschüre zur Erstorientierung und zum Ankommen wurde für Geflüchtete aus der Ukraine erarbeitet und großflächig verteilt. Diese liegt auch in weiteren Sprachen vor.

Beschäftigungsförderung und Bündnis für Wohnen

Beschäftigungsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitslose Jugendliche, junge Erwachsene und ALG-II-Beziehende, um die Zugangschancen zum Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Arbeitsgelegenheiten für ALG-2-Beziehende

Zum Erhalt oder Wiedererlangung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitslosengeld-II-Beziehenden bietet die Stadtverwaltung als Arbeitsmarktmassnahme nach § 16d SGB II Einsatzstellen für Arbeitsgelegenheiten (AGH) an. Im Jahr 2022 bestanden hierbei insgesamt 28 Profile mit 30 Beschäftigungsmöglichkeiten. In Zusammenarbeit mit der Kommunalen Arbeitsförderung Ortenaukreis konnten 2022 bei der Stadt Offenburg insgesamt 4 Personen in Arbeitsgelegenheiten (AGH) vermittelt werden, welche als Hausmeistergehilfen oder Hauswirtschaftshilfen tätig waren. Seit Maßnahmenbeginn in 2005 wurden insgesamt 1.172 Personen bei der Stadtverwaltung in Arbeitsgelegenheiten vermittelt.

Jugendarbeitsprojekt (JAP)

Für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene mit Schul- und Berufsorientierungsproblemen bieten wir 1 bis 2-jährige Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen mit dem Ziel der besseren Integration in Ausbildung, Arbeit, oder weiterführende Förder- und Bildungsmaßnahmen. Das JAP gliedert sich in: **Arbeitsprojekt (max. 12 Jugendliche)**

Ziel: Vermittlung von Arbeits- und Lebensstruktur. Um einen Arbeitsplatz zu finden, eine Ausbildung oder einen Schulbesuch zu beginnen.

Im Berichtszeitraum nahmen vier Jugendliche am Arbeitsprojekt teil. Schwerpunkte der vermittelten Inhalte lagen auf der Einübung von Arbeitstugenden wie pünktliches und regelmäßiges Erscheinen sowie auf berufsorientierenden und -vorbereitenden Maßnahmen. Durch die Mitarbeit bei der Erledigung von Auftragsarbeiten oder bei der Durchführung von Hausmeistertätigkeiten konnten die Jugendlichen praxisnah und niederschwellig Erfahrungen im handwerklichen Bereich sammeln.

Schulprojekt (max. 14 Jugendliche)

Ziel: Erlangung des Hauptschulabschlusses (Schulfremdenprüfung) und weitergehende Perspektive.

Im Schulprojekt haben sich zum Schuljahr 2021/22 sieben Jugendliche auf die Prüfung vorbereitet. Fünf Jugendliche traten zur Prüfung an und vier bestanden diese. Aktuell bereiten sich vier Jugendliche auf den Hauptschulabschluss 2023 vor.

Im Kalenderjahr 2022 war im Vergleich zu den Vorjahren ein deutlicher Rückgang von Teilnehmer*innen im Jugendarbeitsprojekt (insbesondere im Arbeitsprojekt) durch die kooperierenden Institutionen zu verzeichnen.

Um diesem Umstand adäquat zu begegnen, wurden 2022 konzeptionelle und personelle Veränderungen angestoßen, mit dem Ziel, die Vielfältigkeit und Attraktivität des Angebotes zu erhöhen und die individuelle Passung der Arbeitsinhalte zu den Interessensfeldern der (potenziellen) Projektteilnehmer*innen zu verbessern.

Zusätzlich fand eine Intensivierung der Netzwerkarbeit (intern und extern) statt, um neue und bessere Zugänge zum Projekt zu schaffen, leider ohne Erfolg.

Hintergrund für die sinkenden Zahlen in unserem Projekt ist auch ein deutlich ausdifferenzierterer Bereich dieses Arbeitsfeldes mit spezialisierten Anbietern im Bereich der Jugendberufshilfe. Der ursprüngliche Sinn des Projekts als sozialräumliche Unterstützungsstruktur Jugendlicher mit besonderen Problemlagen wird

dadurch leider nicht mehr erreicht, das Projekt wird darum beendet. Die Versorgung der Jugendlichen ist durch die anderen Träger und Anbieter in Offenburg weiterhin gewährleistet.

Bündnis für Wohnen (BfW)

Das BfW wurde im Jahr 2014 von der Stadt unter dem Vorsitz von Bürgermeister Kopp zusammen mit sozialen Organisationen und Institutionen der Wohnungswirtschaft mit dem Ziel gegründet, bezahlbaren Wohnraum für Personen mit besonderen Hemmnissen auf dem freien Wohnungsmarkt zu fördern. In diesem Rahmen wurde das Projekt **Raumteiler** zur Aktivierung von leerstehendem privaten Wohnraum aufgebaut. Die Stadt fungiert seither als Anlaufstelle für potentielle Vermietende während Mietinteressent*innen durch beteiligte soziale Organisationen vorgeschlagen und begleitet werden. Verpflichten sich Vermietende schließlich ihre Wohnung für mindestens 3 Jahre an in Offenburg gemeldete Personen mit Wohnberechtigungsschein zu vermieten, erhalten sie eine nach Wohnungsgröße gestaffelte Prämie. Seit 2017 konnten so 98 Personen in günstigen Wohnraum vermittelt werden.

In 2022 kam es zu keinem weiteren Mietverhältnis, da kein passendes Match aus Vermietenden, Wohnungsangeboten und Interessent*innen gefunden werden konnte. Zeitgleich zeigte sich in Offenburg große Bereitschaft privaten Wohnraum für ukrainische Geflüchtete zur Verfügung zu stellen, was mutmaßlich wiederum Einfluss auf das Wohnungsangebot für den Raumteiler hatte. Sowohl das BfW als auch das Projekt Raumteiler werden aktuell neu aufgestellt.

Hoffnungshaus für Offenburg

In Albersbösch ist auf dem früheren Burda-Sport-Club-Gelände (BSC) ein sozial-integratives Wohnprojekt der Hoffnungsträger-Stiftung geplant.

Offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit (9.1)

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Ferienangebote

2022 waren die Corona-Vorgaben soweit gelockert, dass das Ferienprogramm im vollem Umfang stattfinden konnte. Insgesamt wurden 36 Ferienpassangebote und 20 Ferienwochen angeboten. Nahezu alle Veranstaltungen waren vollständig ausgebucht. Eine hohe Nachfrage lag bei den Angeboten für Kinder ab 5 Jahren. Anteilig haben fast so viele Mädchen wie Jungen teilgenommen. Die Stadtranderholungswochen

wurde von 54 ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamer im Alter von 14 bis 47 Jahre betreut.

Ein Highlight des Ferienprogramms war das Angebot „In die Kletterhalle mit dem OB“.

Aktionsplan Gesundheitsförderung / Aufholen nach Corona

Die Mittel des Aktionsplan wurden dem Programm „Aufholen nach Corona“ zur Verfügung gestellt, dessen Grundgedanke sich mit dem Ziel „Gesundheitsförderung“ deckt. Es fanden 68 zusätzliche Projekte statt, von denen der Großteil im Rahmen der Schulsozialarbeit und der Arbeit mit Grundschulkindern durchgeführt wurden. Damit wurden insgesamt mehr als 1000 Kinder und Jugendliche erreicht. Neben zahlreichen erlebnispädagogischen Angeboten wie Klettern, Kanufahren oder Bogenschießen fanden viele Projekte im naturpädagogischen Bereich statt.

Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der neuen konzeptionellen Zielsetzung wurden, parallel zur Fortführung der praktischen Offenen Jugendarbeit, die neuen Regionalteams gebildet und die zusätzlich geschaffenen Stellen besetzt. Im Bereich der aufsuchenden Arbeit wurde das Umsetzungskonzept methodisch aufgearbeitet und dieses schon in fachbereichsübergreifenden Kooperationen erprobt. Um die Wirkung der neuen Konzeption vollends entfalten zu können, sollen die Teams perspektivisch die Vernetzung in Ihren Regionen vorantreiben, ihren Radius erweitern, ihre Bekanntheit erhöhen und möglichst viele Jugendliche erreichen. Auch im Bereich der politischen Bildungsarbeit sollen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern Jugendformate zu geplanten Veranstaltungsreihen entwickelt, sowie jugendspezifische Angebotsformen getestet werden.

Jugend-Streetwork

Die individuelle Beratung und Unterstützung ist der Arbeitsschwerpunkt der Jugend-Streetwork. Zu ca. 50 Jugendlichen wurde 2022 der Kontakt gehalten, oft fand aber auch eine intensive Begleitung bis hin zu Einzelfallhilfe statt. Darüber hinaus gab es mindestens dreimal pro Woche aufsuchende Arbeit im Stadtgebiet, mit besonderen Schwerpunkten in der Innen- und der Oststadt. Die aufsuchende Arbeit erfolgte vereinzelt in Kooperation mit den Regionalteams der Jugendarbeit.

Jugendzentrum Kessel

Das Jugendzentrum Kessel hatte 2022 ca. 280 Öffnungstage, davon 30 mit Veranstaltungen wie z. B. Konzerte, Kreativangebote oder Turniere.

Die Minigolfanlage wurde von Juni bis Oktober 2022, überwiegend an den Wochenenden, mit Hilfe von 10 ehrenamtlichen Jugendlichen betrieben. Durchschnittlich wurde dieses

Angebot von 20 Besuchern pro Öffnungstag in Anspruch genommen. Ergänzend dazu, gab es Anfang September ein Open-Air-Konzert mit ca. 120 Teilnehmenden. Zusätzlich fanden von Juni bis Dezember 2022 insgesamt 3 „Silent Discos“/Kopfhörerparties an unterschiedlich belebten öffentlichen Räumen in Offenburg statt.

Spiele in Offenburg

2022 wurden auf 10 Spiel-plätzen und 5 Kindertages-stätten Planungen und opera-tive Maßnahmen durchgeführt. Aus dem DHH 22/23 sind 5 Projekte abgeschlossen und 9 Projekte noch in Bearbeitung. Diese werden zum größten Teil 2023 abgeschlossen. Zum Ende des Jahres verfügt Offenburg über 128 öffentliche Spielplätze, 78 in der Kernstadt und 50 in den Ortsteilen.

Sozialpädagogische Angebote und Schulen

Ziel E2

Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.

Schulkinderbetreuung

Einrichtung	Anzahl betreute Kinder 2022
Elgersweiler	72
Fessenbach	77
Griesheim	67
Weier	69
Windschlag	40
Rammersweiler	71
Zell-Weierbach	103
Zunsweiler	73
SFZBH	135
SFZO	70

Durch den anhaltenden Fachkräftemangel wurde 2022 der betriebsurlaubspflichtige Hort Zunsweiler zu einer Schulkinderbetreuungseinrichtung umgewandelt. Diese Tendenz wird sich in 2023 in weiteren Einrichtungen fortsetzen. In den Einrichtungen sind vergangenes Jahr wieder vielzählige Projekte und Aktionen gestartet. In der SKB Fessenbach hat bspw. ein eintägiger Nähworkshop in den Herbstferien stattgefunden, abgehalten von einer Schneidermeisterin. Die Kinder haben mit Nähmaschinen ein eigenes Kuschelkissen genäht. Die Begeisterung und Teilnahme war sehr hoch, so dass dieser Workshop in den Osterferien 2023 wiederholt wird.

Schulsozialarbeit

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr 18 Schulsozialarbeiter*innen am SBBZ, den Grundschulen und weiterführenden Schulen und

erreichten damit insgesamt etwa 6.000 Schülerinnen und Schüler.

Durch das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ des Bundes und der Länder von zusätzlicher Schulsozialarbeit an öffentlichen Schulen konnten bis Juli 2022 drei Stellen um 20-25 % erhöht werden, ab August 2022 4 Stellen. Diese Förderungen laufen bis Ende Juli 2023. Diese Stellenerhöhungen wurden konkret für die Umsetzung von Projekten zur Förderung von Kinder und Jugendlichen nach der Corona-Pandemie genutzt; dazu wurden verschiedenste Projekte schulintern, aber auch schulübergreifend umgesetzt. Ein Beispiel war das Projekt der Schulsozialarbeit des SFZ Bunten Haus in den vergangenen Sommerferien: In der zweiten Ferienwoche wurde „eine Woche für Jungs“ angeboten und in der fünften Ferienwoche „eine Woche für Mädchen“. Ziel der Programme war es, die Wahrnehmung des eigenen Körpers und der Umwelt zu stärken, durch das Kennenlernen von verschiedenen Entspannungstechniken der Hektik und dem Stress der letzten Schulwochen entgegenzuwirken.

Ab Herbst 2022 wurden für erlebnisorientierte Maßnahmen durch die Stadt Projektmittel zur Verfügung gestellt, die u.a. von der Schulsozialarbeit rege genutzt wurden. Die Schulsozialarbeiter des SFZ Albersbösch organisierten zum Beispiel einen intensiven erlebnispädagogischen Tag „Ich-Du-Wir sind ein Team“ im Aktivpark Bergheide in Stuttgart. Ziele dieser Aktion waren u.a.: Korrektes und respektvolles Verhalten untereinander und gegenüber Lehrkräften in den Fokus stellen, Förderung der Klassengemeinschaft, Bekämpfung von Mobbing und das Erlernen eines respektvollen Umgangs mit dem Eigentum anderer. Neben der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in zahlreichen weiteren Projekten und Angeboten haben sich die Schulsozialarbeiter*innen seit Mitte des Jahres in Fachtreffen vernetzt, die vom SG koordiniert werden.

Als Beispiel für regelmäßig stattfindende Projekte im Rahmen der Schulsozialarbeit ist „Job-Trophy“ zu nennen; seit vielen Jahren fester Bestandteil der Berufsorientierung an der Eichendorffschule. Während eines zweitägigen Aufenthalts im Siedlerhof in Albersbösch soll mit Hilfe eines großangelegten Planspiels zu einem vertiefenden Einstieg in die Berufsorientierung verholfen werden.

Im Sommer 2022 fanden zwei Fachtage zur Mobbingprävention „NoBlameApproach“ statt. Alle Schulsozialarbeiter werden zu diesem Ansatz geschult, um frühzeitig Mobbing unterbinden zu können.

Soziale

Gruppenarbeit

Soziale Gruppenarbeit soll Kindern und Jugendlichen an der Eichendorff-Schule (GS und RS), der Konrad-Adenauer-Schule, der Astrid-Lindgren-Schule, der Anne-Frank-Grundschule, der Erich-Kästner-Realschule, der Waldbachschule und der Lorenz-Oken-Schule bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen und den Verbleib an der Regelschule ermöglichen. Die Angebote sind inzwischen an den einzelnen Schulen fest etabliert.

Auch hier haben sich die Mitarbeiter*innen mehr miteinander vernetzt und arbeiten gemeinsam an Fachthemen; zudem findet ein regelmäßiges Kooperationstreffen mit dem Jugendamt/KSD-Mitarbeitern statt.

Im Schuljahr 21/22 wurden circa 31 Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren durch die Gruppenleitungen betreut. Unterschiedlichste Projekte und Angebote zur Stärkung des Selbstwerts, des Körpergefühls, zur Emotionsregulierung oder auch zur Stärkung des Gruppengefüges werden von den Mitarbeitern der Sozialen Gruppe initiiert und bedarfsentsprechend angeboten.

Abt. 9.2 Kita-Bedarfsplanung

Entwicklung der Zahlen im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Ziele

C1 Für alle Kinder von 1- 6 Jahren wird in Offenburger Vorschuleinrichtungen eine qualitativ hochwertige Betreuung mit guten Bildungs- und Erziehungskonzepten bedarfsgerecht angeboten

K1 Versorgungsquote der Plätze in den Einrichtungen für die einzelnen Altersgruppen – Zielprognosewerte bis 2021: 35 % der Kinder 1-2 Jahre, 80% der Kinder 2-3 Jahre und 100% der Kinder 3-6 Jahre

Kinder im Alter von 1 bis unter 2 Jahre

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 215 Plätze von Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren in Kindertageseinrichtungen belegt. Ausgehend von 685 Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren innerhalb Offenburgs entspricht dies einer Betreuungsquote von 31,4 %.

Kinder im Alter von 2 bis unter 3 Jahre

Von den 605 Kindern im Alter von 2 bis unter 3 Jahren nutzten im Jahresdurchschnitt 2022

445 Kinder das Angebot einer Kindertageseinrichtung. Das heißt, dass 73,55 % dieser Altersgruppe in den Offenburger Kindertageseinrichtungen betreut wurden.

Dabei entschieden sich 87 % der Eltern der Kinder im Alter von 2 bis unter 3 Jahren für eine Betreuung in Verlängerter Öffnungszeit oder in Ganztags. Zu beachten ist, dass die Betreuungsquote nicht den Bedarf der Eltern

widerspiegelt, da einige Eltern bis zu einem Jahr auf einen Platz in der Wunschrichtung warten.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 58 Kinder unter drei Jahren von einer Kindertagespflegeperson betreut, wobei 86 belegbare Plätze in dieser Altersgruppe zur Verfügung stehen.

Für Kinder unter einem Jahr werden weiterhin ausschließlich Plätze in der Tagespflege angeboten.

Im Jahr 2022 standen für die Kinder im Alter von 1-3 Jahren 823 Plätze zur Verfügung. Diese gliederten sich in 712 U3-Plätze, 25 Altersmischungsplätze sowie 86 Plätze in der Tagespflege. Das entspricht einer Versorgungsquote von 63,7 %.

Neu geschaffene Plätze für Kinder im Alter von 1- 6 Jahren im Ausbau

Insgesamt 10 Plätze für Kinder im Alter von 1 Jahr bis 6 Jahren wurden im Jahr 2022 zusätzlich geschaffen:

- KiTa St. Franziskus (10 Plätze für Kinder unter 3 Jahre)

Der Vergleich über die Entwicklung der belegten Plätze im Bereich der Kinder unter 3 Jahren ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Entwicklung der Kinderzahlen unter 3 Jahren in städtischen Einrichtungen sowie Einrichtungen freier Träger im Jahresdurchschnitt 2022

Kinder	Städt. Einrichtungen			Einrichtungen fr. Träger		
	1-2 J.	2-3 J.	1-3 J.	1-2 J.	2-3 J.	1-3 J.
2010			170			178
2011	41	143	184	36	144	180
2012	44	154	198	43	138	181
2013	48	163	211	60	148	208
2014	61	166	227	62	179	241
2015	69	166	235	83	177	260
2016	75	162	237	87	183	270
2017	70	181	251	93	183	276
2018	78	196	274	92	209	301
2019	80	200	280	109	207	316
2020	86	217	303	93	191	284
2021	108	198	306	98	206	304
2022	101	218	319	114	227	341

Betreuung der Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahre

Im Kalenderjahr 2022 belegten im Jahresdurchschnitt 2.060 Kinder im Alter von 3-6 Jahren einen Platz in einer Kindertageseinrichtung.

200 Kinder im Alter von 3-6 Jahren besuchten die Regelbetreuung, 1155 Kinder die Verlängerte Öffnungszeit und 704 Kinder die Ganztagsbetreuung.

Im Vergleich zu 2021 gab es 2022 eine stärkere Nutzung des Betreuungsangebotes „Verlängerte Öffnungszeit“. Die Ganztagsbetreuung war, im Vergleich zum Vorjahr, leicht rückläufig. Die

Nachfrage der Regelbetreuung geht weiter zurück - von 256 Kindern im Jahr 2021 auf 200 im Jahr 2022.

Entwicklung der Kinderzahlen 3-6 Jahren in Einrichtungen im Jahresdurchschnitt 2022

	Regel Betreu- ung	Verlänge- rte Öffnung szeit	Ganz- tags- betre- uung	Gesa- mt
2012	629	740	351	1720
2013	626	691	395	1712
2014	564	656	473	1693
2015	520	663	485	1668
2016	427	684	550	1661
2017	363	664	653	1680
2018	324	754	692	1770
2019	284	834	735	1853
2020	280	876	748	1904
2021	256	1091	723	2070
2022	200	1155	704	2067

Kindertageseinrichtungen

Ziel C1

Für alle Kinder von 1- 6 Jahren wird in Offenburger Vorschuleinrichtungen eine qualitativ hochwertige Betreuung mit guten Bildungs- und Erziehungskonzepten bedarfsgerecht angeboten

Fachkräfte

Die Pandemie-Jahre 2020 und 2021 haben dazu geführt, dass weitere Fachkräfte aufgrund der veränderten Arbeitsbedingungen ihren erlernten Beruf gewechselt haben. Dies führte dazu, dass die ohnehin bereits hohe Anzahl an fehlenden Fachkräften landesweit weiter anstieg.

Der gesetzliche Auftrag nach SGB VIII, welcher den Dreiklang von Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten vorgibt, konnte durch die dünner werdende Personaldecke nicht mehr vollständig erfüllt werden.

Hohe Qualität in der Betreuung bedeutet für Eltern hohe Verlässlichkeit in den vereinbarten Öffnungszeiten, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingen kann.

Nicht zuletzt, ist es für Offenburg als Wirtschaftsstandort wichtig, dass berufstätige Eltern, wegen der fehlenden Betreuungszeiten beruflich nicht aussetzen müssen.

Die entstehenden Spannungsfelder die für alle am Bildungsprozess beteiligten Personen zu Unzufriedenheit und Unsicherheit im Arbeits- und Lebensumfeld führten, mussten in neue veränderte Perspektiven überführt werden.

Die Suche nach Lösungen, wie der pädagogische Auftrag nach SGB VIII für pädagogische Fachkräfte und Familien wieder gelingen kann, verlangte nach einem breit angelegten Beteiligungsprozess, welcher alle Perspektiven zum Ausdruck bringen konnte und

damit neue Möglichkeiten für Viele statt Einzelfalllösungen für Wenige bot.

An diesem Arbeitsprozess waren Eltern, pädagogische Fachkräfte, Vertreter*innen der Politik, der freien Träger, der konfessionellen Träger, der Verwaltung u.a. beteiligt.

In diesem Entwicklungsprozess wurden zahlreiche neue Ideen generiert, die in einer gemeinsamen neuen Idee des „Offenburger Modells“ mündeten.

Diese sieht eine Trennung der Betreuungszeiten von sieben Stunden am Vormittag durch pädagogische Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen und weitere zwei Stunden in einer daran anschließenden Betreuungszeit durch einen freien Träger vor.

Für Familien kann damit eine Betreuungszeit im Ganztage von neun Stunden gewährleistet werden.

Über die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen zum Offenburger Modell hinaus, wurden weitere Maßnahmen aus dem Beteiligungsprozess abgeleitet.

Diese hatten die Verbesserung der pädagogischen Rahmenbedingungen der Fachkräfte und Kinder zum Ziel.

Im März 2022 starteten wieder die Schulungen für Mitarbeiter*innen zum infans-Handlungskonzept. Pandemiebedingt, kam es zu einem großen Fortbildungsrückstau, sodass wir zusätzlich 3x2 Tage angeboten haben, die alle ausgebucht waren.

Im Rahmen des Sprachprojektes der Bürgerstiftung „Sprache – der Schlüssel zur Zukunft“, wurde in Zusammenarbeit mit der begleitenden Hochschule Schwäbisch Gmünd der Zertifizierungskurs „Für Sprache profilieren“ direkt hier in Offenburg organisiert. Der Kurs ist kostenfrei und endet mit einem Zertifikat.

Über das Gute-Kita-Gesetz vergab das Forum Frühkindliche Bildung im Auftrag des Landes BW Fördergelder für die Weiterentwicklung und Unterstützung **inklusive** Tageseinrichtungen in Höhe von 5000 Euro zur Anschaffung von Material und Ausstattung.

Die Kitas in Weier, Griesheim, SFZ Buntess Haus, SFZ Uffhofen, Waltersweier und Elgersweier beantragten die Fördergelder und konnten ihren inklusiven Materialpool damit weiter verbessern.

Stadtteil- und Familienzentrums am Mühlbach

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration.

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Fahrradspende & Begegnungscafé

Der Kriegsbeginn in der Ukraine und die dadurch bedingte Flucht vieler Menschen aus der Ukraine nach Deutschland hatte auch Auswirkungen auf Nordwest, da u.a. die Unterkunft in der Eckener Straße neu eingerichtet wurde und parallel Geflüchtete von Privatpersonen im Stadtteil aufgenommen wurden. Das SFZ am Mühlbach bot im Zweiwochen-Rhythmus ein Begegnungscafé an, um den geflüchteten Familien die Möglichkeit zu geben, sich zwanglos zu treffen und im Beisein von Dolmetscherinnen ins Gespräch zu kommen. Außerdem nahm das SFZ eine Fahrradspende des Club Soroptimist entgegen, um die Räder anschließend an ukrainische Flüchtlings-Familien verleihen zu können.

Heimattage Radwegeröffnung 1. Mai

Der Auftakt der stadtweiten Heimattage fand am 1. Mai u.a. mit der Radwegeröffnung im Franz-Volk-Park statt. Das Stadtteil- und Familienzentrum und weitere Kooperationspartner aus dem Stadtteil unterstützten die Bürgervereinigung Nordwest bei der Realisierung des Maihocks.

Hausnutzung

Im SFZ am Mühlbach treffen sich mehr als dreißig Gruppen, Initiativen und Vereine, die das Haus regelmäßig – teils wöchentlich, teils monatlich - nutzen. Während Corona gab es für viele dieser Gruppen Einschränkungen, die Treffen erschwerten oder verhinderten, sodass erst im Laufe des Jahres mehr und mehr Gruppen in das Haus zurückkehrten. Einige Gruppierungen hatten sich allerdings während der Pandemie andere Räumlichkeiten gesucht oder sich in dieser Zeit aufgelöst.

Wiedereröffnung Backhäusle und Backtage

2018 musste der Backofen und das Backhaus dem Erweiterungs-Anbau der Kita weichen und wurde eingelagert. Im Jahr 2022 wurde der Wiederaufbau abgeschlossen und das „Backhäusle“ wieder in Betrieb genommen. Seitdem steht es wieder für die monatlich stattfindenden „Backtage“ im Stadtteil zur Verfügung und kann auch gegen Gebühr gemietet werden.

Eltern- und Familienbildung

2022 fanden zwei Familienausflüge statt, die von mehr als 90 Teilnehmer*innen genutzt wurden. Die Ausflüge führten in die nähere Umgebung, zu den Vogtsbauernhöfen nach Gutach und in die Innenstadt - hier als Führung durch Keller und Gewölbe Offenburgs.

Das aus dem Landesprogramm Stärke geförderte Café Kinderwagen und die Pekip-Kurse fanden auch in 2022 regen Zulauf. Insgesamt nahmen regelmäßig 34 Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern an den Angeboten teil.

Adventsfenster-Aktion

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern aus der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde und Stadtteilbewohner*innen fanden im Dezember an verschiedenen Orten im Stadtteil Adventsfenster-Öffnungen statt, die von den Teilnehmenden genutzt wurden, um in der oft hektischen Zeit inne zu halten und auch ins Gespräch zu kommen.

Internationales Kochen & Internationales Frühstück

Beim internationalen Kochen, dass nach Corona-Pause wieder angeboten wird, lernen die angemeldeten Teilnehmer*innen internationale Gerichte kennen und haben beim gemeinsamen Zubereiten und Essen Zeit für Gespräche. Gemeinsam mit dem Integrationsbüro wurde auch das internationale Frühstück wieder aktiviert. Hier lernen sich Menschen unterschiedlicher Nationalitäten kennen und bekommen Gelegenheit sich bei einem Frühstück auszutauschen.

Stadtteil- und Familienzentrum Uffhofen

Ziele

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

E4 Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

Stadtteilübergreifende Themen:

„femmesTische“

2022 fanden 150 Tische mit insgesamt 729 Teilnehmerinnen statt. Die Themen in den vier Quartalen waren:

- Leben in der Pandemie
- Heimat – Leben in zwei Kulturen
- Freiheit
- Pubertät – Wohin mit meinen Gefühlen

In den Rückmeldebögen der Moderatorinnen und Teilnehmerinnen werden die FemmesTische wie in den vorhergehenden Jahren mit gut bis sehr gut bewertet.

„Haus- und Nachbarschaftsfeste“

Am 25. Sommer der Haus- und Nachbarschaftsfeste nahmen 79 Nachbarschaften teil, 37 aus der Kernstadt, 42 aus den Ortsteile. Viele Teilnehmende sind schon viele Jahre mit dabei, aber es gab auch Erstanmeldungen. Bei der Preisverleihung erhielten die Gewinner von Sponsoren gestiftete Grill- oder Getränkepakete für ihr nächstes Fest.

Themen aus dem Stadtteil:

Einweihung der Gifz-Halbinsel:

Am 24. Mai wurde die Gifz-Halbinsel nach der Umgestaltung von Oberbürgermeister Marco Steffens offiziell eingeweiht. Mit Bühnenprogramm auf der Spitze der Halbinsel

und Aktionen auf und um den Wasserspielplatz wie Bubble Soccer, Kinderschminken, Baggern und Bootsfahrten gab es ein buntes Angebot für alle Generationen. Auf mitgebrachten Picknickdecken wurde das Naherholungsgebiet von Familien nach der Umbaupause neu belebt. Vor allem der Wasserspielplatz entwickelte sich in den darauffolgenden Wochen über den Sommer hinaus zu einem beliebten Treffpunkt nicht nur für den Stadtteil, sondern für ganz Offenburg und darüber hinaus. Angebote wie die Café-Ape und der Seniorenkreis luden zum Verweilen ein und belebten die Halbinsel zusätzlich.

Mit einem Kräuterspaziergang und der Aufstellung von Kräuterbeeten am Wasserspielplatz wurde außerdem die 2021 gestartete Aktion Garten am Zaun weitergeführt. Die Pflanzkästen wurden während des Sommers von Besucherinnen und Besuchern der Halbinsel gegossen und auch Erdbeeren, Tomaten und Kräuter geerntet.

Beteiligung Gestaltung Weidenstraße:

Nach einem Anschreiben eines Anwohners über den schlechten Pflegezustand der öffentlichen Grünflächen in der Weidenstraße wurde bei einer Begehung festgestellt, dass die Unterpflanzung der Baumbeete überaltert und lückenhaft ist. Interessierte Bürger*innen wurden von der Abt. 5.1 in Kooperation mit dem SFZ Uffhofen zu einem Gesprächstermin eingeladen, um die verschiedenen Möglichkeiten der Umgestaltungen der Baumquartire zu erläutern.

Durchführung von Hybridveranstaltungen:

Veranstaltungen wie die Stadtteilkonferenz, Elternabende und Treffen der Festgemeinschaft werden weiterhin als Hybridveranstaltungen durchgeführt. Das heißt neben der Präsenz vor Ort ist eine Zuschaltung per Videokonferenz möglich. Das Angebot wird genutzt, da es die Teilnahme sichert, wenn z.B. parallel Kinder betreut werden müssen.

Mittagstisch:

Der Mittagstisch für den Stadtteil wird außerhalb der Schließtage von Montag bis Freitag angeboten und erlebte 2022 weiteren Zulauf. Bis zu zwölf Senior*innen nutzten an einzelnen Tagen oder täglich das Angebot zum Mittagessen, aber auch die Möglichkeit zur Begegnung und Austausch.

SFZ Albersbösch: stadtteilspezifische Aufgabenstellungen

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Zugezogene mit Fluchterfahrung

Vom SFZA wurden 3 Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit Fluchterfahrung gestaltet. Während der Zeit der Messe als LEA gab es ein gerne angenommenes Begegnungscafé im Treff am Wichernhügel. Als Ukrainerinnen und ihre Kinder an den Flugplatz zogen, startete ein Begegnungscafé im Jergerheim der EWG Hildboltsweiler, das ehemalige Bewohnerinnen noch heute gerne nutzen und wohin sie aus ganz OG hinkommen. Mit den neuen Bewohnern am Flugplatz gibt es nun eine Gruppe Interessierter, die sich engagieren möchten und sich monatlich zu Absprachen treffen. Für sie wurde auch ein Raum des SFZ zum ruhigen Lernen zur Verfügung gestellt.

Der Stadtteil sucht den Supernachbarn bzw. die Supernachbarin

2022 hat die Stadtteilkonferenz erstmals aufgerufen, gute Nachbarschaft öffentlich zu machen. Berührende Geschichten aus Albersbösch und Hildboltsweiler wurden gemeldet und beim Stadtteilstfest konnten 5 Supernachbar*innen von Bürgermeister Kopp geehrt werden.

Außerhalb dieses Formates haben sich Gruppierungen um die Brandopfer gesorgt.

So hat z.B. die Narrenzunft für sie gesammelt und der Erlös des Stadtteilstfestes wurde dazu gegeben.

Aktionen

„Aufholen nach Corona“

Um die Folgen der Pandemiemaßnahmen abzufedern, gab es verschiedene Angebote für Väter mit Kindern, Mütter und für Kinder, die durchweg gut angenommen wurden.

Quartiersmeetings

Um die bereichsübergreifende und sozialraumbezogene Arbeit wieder zu stärken, nachdem die Beschränkungen durch Corona gelockert waren, hat sich eine dauerhafte Arbeitsgruppe Quartiersmeetings aus jeweils wechselnden Teammitgliedern gebildet, die bekannte und neue Aktionen im Laufe des Jahres planen und durchführten wie z.B. die Rabenplatzaktion und „jung trifft alt“.

Beteiligungsfomate

Die vorbereitenden Schritte im Prozess Interessensvertretung Albersbösch wurden erfolgreich gemacht. Nach Interviews mit Expert*innen des Stadtteils zeichneten sich Interessierte ab, diesen Prozess voranzubringen. So bildete sich die sogenannte Steuerungsgruppe, die noch für weitere

Mitgliedschaften wirbt. Erste Aktionen wurden geplant, um die Befragung des SFZA im Stadtteil zu unterstützen. Bei der Erstellung des Fragebogens gab die Steuerungsgruppe als erster Testdurchlauf wertvolle Rückmeldungen, die noch eingearbeitet wurden.

Ab 15. Mai 2023 kann der Prozess offiziell starten, da das SFZA mit 85.000 € wie beantragt für den Prozess bei Quartiersimpulsen 2030 unter dem Titel „Zum Glück Albersbösch“ in die Projektförderung aufgenommen wurde.

Kooperation

Das Begegnungsformat Café Rabe, das ebenso ein Beispiel gelungener Kooperation wie Beteiligung im Sozialraum ist, wurde 10 Jahre alt. Zu dem Fest kamen zur Freude aller ehemalige haupt- und ehrenamtlich Verantwortliche.

Im Prozess des Umbaus der Eichendorffschule sind Kooperationsbesprechungen zwischen den Leitungskräften und zwischen dem Kollegium und pädagogischem Team intensiviert worden. So fanden sich gute Übergangslösungen der Raumnutzungen und wurden gemeinsam neue, wichtige Regeln abgesprochen.

Stadtteil- und Familienzentrum Bunttes Haus

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration.

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Stadtteilarbeit in der Nordoststadt

Bereich Gemeinwesenarbeit

Nachholen, Aufholen und Neues ausprobieren war im Jahr 2022 im SFZ Bunttes Haus angesagt. Nach dem Corona bedingten Ausfall von Angeboten und Veranstaltungen in den letzten Jahren konnten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, sowie den Kooperationspartnern im Stadtteil wieder Veranstaltungen in Präsenz geplant und durchgeführt werden. Dabei stand das Schaffen von Begegnungen und die Förderung des Sozialen Miteinanders im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unter dem Motto: „Ihr Engagement für eine gute Nachbarschaft und mehr Nachhaltigkeit“ fand der erste Stadtteilstrommarkt statt. Über 40 private Flohmarktstände wurden in den Vorgärten, Hinterhöfen und rund ums Bunte Haus aufgestellt. Anwohner*innen flanieren durch den Stadtteil und kamen so miteinander in Kontakt.

Eine weitere Premiere war der erste Stadtteil-Weihnachtsmarkt rund um das SFZ Bunttes Haus. Über 500 Gäste besuchten die 15 Stände der teilnehmenden Einrichtungen und bürgerschaftlich engagierten Gruppierungen aus

dem Stadtteil teilnehmen. Auf der Bühne gab es ein abwechslungsreiches Programm mit Tanzauftritt, Liedern und Bläsergruppen von Schulklassen, Einrichtungen und Vereinen aus dem Stadtteil. Neben den neuen Aktionen konnten aber auch wieder bewährte Angebote wie die Straßen-Hocks im Stadtteil wiederbelebt werden. Alle Angebote wurden von den Stadtteilbewohner*innen sehr gut besucht.

Ukrainischer Helferkreis für Geflüchtete

Den Aufbau eines ukrainischen Helferkreises für geflüchtete Familien haben wir begleitet und unterstützen seither die Durchführung. Seit Frühjahr 2022 bietet der Helferkreis jeden Samstag Workshops (von Yoga bis Lernen) in den Räumen des SFZ Bunttes Haus an. Wöchentlich können ca. 40 geflüchtete Kinder teilnehmen. Insgesamt sind über 100 Kinder angemeldet. Ehrenamtliche Kräfte (ukrainische Geflüchtete) führen die Angebote durch. Ein Team aus lange in Deutschland lebenden Ukrainer*innen koordiniert die Angebote. In den Sommerferien wurden über drei Wochen ein spezielles Ferienprogramm für geflüchtete Kinder durchgeführt.

Einrichtungsbezogene Themen

Schulung Ehrenamtlicher

Über 130 Kinder im Grundschulalter besuchen täglich die Schulkindbetreuung oder die offenen Kinderangebote. In der Hausaufgabenzeit sind wieder 15 Ehrenamtliche als Hausaufgabenhelfer oder Lesepatin über den Förderverein im Einsatz. Mit den Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden im Hausaufgabenbereich wurde eine Schulung zum Thema Grenzachtender Umgang und Kinderschutz mit einem Dozenten von Aufschrei e.V. durchgeführt.

Arbeitsbereich Kita etabliert sich

Nach einem Jahr etabliert sich die Kita als Teil des Stadtteil- und Familienzentrums und als Einrichtung im Stadtteil. So ist die Kita jetzt auch Partnerin im Bildungshaus Nordost und beim Rucksackprojekt. Eine Premiere war nach dem ersten Öffnungsjahr die Verabschiedung der Schulanfänger mit einem kleinen Fest für Kinder und Eltern.

Gemeinwesenarbeit SFZ Innenstadt

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration

D1 Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

Die Corona-Pandemie hat Gemeinwesenarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote in ihrem Kern getroffen: als gesellschaftlichen Bereich, der von gemeinsamem Handeln und Lernen in direkter Kommunikation und in leblicher

Präsenz geprägt ist. Die Einschränkungen durch die Pandemie haben das soziale Miteinander vor schwierige Herausforderungen gestellt. Engagierte verloren Räume, Möglichkeiten sich zu organisieren oder mussten sich umorientieren und Aktivitäten in digitale Räume verlagern.

Aufholen nach Corona

Das Stadtteil- und Familienzentrum ist ein inklusiver Treffpunkt und Anlaufstelle für Stadtteil-Bewohner*innen und wichtige lokale Infrastruktureinrichtung, die das nachbarschaftliche Zusammenleben, die aktive Beteiligung von Bewohner*innen, deren Engagement und die gesellschaftliche und demokratische Teilhabe fördert. Mit der schrittweisen Aufhebung der corona-bedingten Einschränkungen ging es darum, Angebote wieder „hoch zu fahren“, Engagierte in der Neuausrichtung ihrer Angebotsformen zu begleiten und Raum zu geben für die Gestaltung des vielfältigen Lebens im Stadtteil und einem „Wir-Gefühl“ durch bürgerschaftliches Engagement. Unterschiedliche Akteure beteiligen, Quartiersdaten auswerten, konkrete Maßnahmen planen und durchführen – Quartiersarbeit hat viele Facetten und gerade mit Blick auf das „Aufholen/Normalität nach Corona“ wurde in der Stadtteilkonferenz der intensive Austausch und die Vernetzung unter den Akteur*innen im Stadtteil als wichtige Aufgabe für 2022 erachtet. Schwerpunkt war, das im Stadtteil vorhandene Wissen zu sammeln, zu vernetzen und auf einer Plattform bereitzustellen, gleichzeitig neue Formate und Kooperationen zu entwickeln. Dazu gehörte u.a. Anlässe zu gestalten, zu denen sich die Bürger*innen begegnen und Engagement entwickeln können, offene, gemeinschaftlich nutzbare Räume zu schaffen, die von der Bürgerschaft, Vereinen und sozialen Netzen genutzt und gepflegt werden, engagierte Bürger*innen bei der Selbstorganisation, Projektentwicklung und -umsetzung zu unterstützen.

Quartier 2030

„Gut leben im Quartier“ – darum geht es im Projekt „Quartier 2030“. Das Wohnquartier ist eine Art Knotenpunkt, an dem sich unterschiedliche alltägliche Lebensbereiche miteinander verklammern und gemeinsam erlebbar werden: Wohnen, Arbeiten, Konsumieren, Erholen, Bildung usw. Das SFZ Innenstadt unterstützte bürgerschaftlich Engagierte mit dem Überlassen von Räumlichkeiten und stand auch als Ansprechpartner*innen zur Verfügung, um gemeinsam im Quartier aktiv zu sein. Die Leitidee war dabei, dass die Einbeziehung der Bürger*innen im Quartier, ihre Bedürfnisse, Wünsche, aber auch ihre aktive Mitarbeit

unerlässlich sind, um gemeinsam verbesserte Lebensbedingungen im Quartier zu schaffen. Um die Bürger*innen im Quartier zusammen zu bringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, einander in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen, sich zu vernetzen und ggf. auch neue Ideen für Quartiersprojekte zu entwickeln, fanden verschiedene Feierabend-Hocks, Stammtische und ein erstes Quartiersfest statt. Einig waren sich alle Akteur*innen im Stadtteil von Beginn an, dass Quartiersfeste und Stammtische eine gute Möglichkeit bieten, Willkommenskultur zu leben und die Bewohner*innen mit einzubeziehen.

Feste im Stadtteil

Das Suppenfest ermöglicht nachbarschaftliche Begegnungen und kulturellen Austausch - entstanden ist es einst aus der Idee heraus, Menschen eine Gelegenheit zum Austausch zu geben. Zuletzt konnte das Fest, das in jedem Jahr viele Besucher*innen aus ganz Offenburg in den Stadtteil lockt, pandemiebedingt im Jahr 2019 gefeiert werden. Insgesamt 30 Suppenkreationen standen 2022 zur Auswahl – gekocht von Bewohner*innen aus dem Stadtteil und darüber hinaus. Die kulinarische Veranstaltung steht auf eindrucksvolle Weise dafür, dass Essen nicht nur Leib und Seele zusammenhält, sondern auch Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft verbindet. Das Konzept ging auch 2022 wieder auf. Schnell kamen Köch*innen und Besucher*innen ins Gespräch, und es wurde deutlich: „Die Köch*innen bieten hier nicht nur ihre Suppen an. Sie wollen den Gästen auch einen wichtigen Teil ihrer Heimatkultur näherbringen“. Dabei fasziniert besonders die familiäre Atmosphäre des Suppenfestes. „Es ist beinahe so, als sei man zu Gast am Herd der Familien“.

Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration.

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

D1 Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

C3 Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird

Integration von Neubürger*innen

Im Rahmen des Landesprogramms Quartiersimpulse und des damit verbundenen Projekts „Seidenfaden-miteinander verwoben und vernetzt“, erarbeiteten die beiden

Initiativgruppen „Gemeinschaftliches Leben im Quartier“ und „Aufenthaltsqualität und Verkehr“ im Seidenfaden an unterschiedlichen Themen

Begegnungen

Mitte März erstellte erstere Gruppe einen Jahresplan mit Begegnungsveranstaltungen im Seidenfaden und für die angrenzenden Quartiere In der Wann, Schwarzwaldstraße und Ihlenfeldareal/Kulturforum. Beispielsweise wurden Quartierscafés, Kreativ-Workshops, ein Quartiersflohmmarkt, ein Kürbisfest, Spieleabend, Vollmondspaziergang, Adventskranzbinden und eine Weihnachtsbäckerei durchgeführt.

Beteiligungsfest

Gemeinsam mit dem SFZO und den Abt. Stadtplanung/Stadtgestaltung sowie Verkehrsplanung führte die zweite Initiativgruppe ein Beteiligungsfest durch, mit dem Ziel die Aufenthaltsqualität und Sicherheit für die Anwohner*innen zu verbessern. Gründe waren unter anderem die Überschreitung der Schrittgeschwindigkeitsbegrenzung. Mit analogen und digitalen Methoden konnten die Bewohner*innen des Seidenfadens Ideen einbringen. Die Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbegrenzung werden 2023 umgesetzt.

Aktivierende Befragung

Aufgrund des starken Interesses an der Arbeit der jeweils anderen Gruppe entschieden sich die Mitglieder für die Zusammenführung der Gruppen zur Anwohner*innengruppe „Gemeinsam Leben im Seidenfaden“. Diese führte gemeinsam mit der Gemeinwesenarbeit des SFZO eine Befragung zum Quartiersleben, nachbarschaftlicher Unterstützung sowie zu Formen des Engagements durch. Zudem fand ein Impulsvortrag von Frau Prof. Dr. Krickeldorf (Projektberaterin) zum Thema „Vernetzung im Quartier – Was heißt gelebte Nachbarschaft“ statt. Ziel ist es im Rahmen der Projektlaufzeit Strukturen im Quartier zu ermöglichen, in denen ein gutes Altern gelingen kann und nachbarschaftliche Beziehungen für alle Altersgruppen zum Tragen kommen.

Anwohner*innen-Mappe

Die Initiativgruppe verabschiedete im September, die von Ihnen gestaltete Bewohner*innenmappe. Sie beinhaltet Hinweise zur Entstehung des Quartiers, den Einrichtungen im Quartier, sowie Ziele des Zusammenlebens im Seidenfaden.

Kommunikationswand im Quartier

Im Seidenfaden wurde eine Kommunikationswand aufgestellt. Es können Hilfe- und Unterstützungsgesuche angebracht sowie selbstorganisierte Aktivitäten und Veranstaltungen veröffentlicht werden.

Aufsuchende Gemeinwesenarbeit

Die Gemeinwesenarbeit und die Offene Arbeit mit Kindern des SFZO, ist 14-tägig mit dem

neuen Café-und Spielmobil „MoNa“ in den 9 Quartieren der Südoststadt aufsuchend unterwegs. MoNA steht für Mobile Nachbarschaft und ist mit zwei zugänglichen Seiten (Caféausgabe und Spielen) ausgestattet. Zudem kann MoNa in Eigenverantwortung von Bewohner*innen kostenfrei ausgeliehen werden, um mobile Nachbarschaftstreffen/Cafés umzusetzen.

Arbeitskreis Verkehr

Der Beteiligungsprozess mit dem AK Verkehr Südost ergab ein neues Parkraummanagement, das seit Februar 2022 in der Hildastraße, der Friedrichstraße und dem Tannweg gilt. Es gibt Kombinationen für Kurzzeitparkende und Anwohner*innenstellplätze, die nachts ausschließlich den Bewohner*innen vorbehalten sind.

Platz der Verfassungsfreunde

Insbesondere im Sommer treffen sich viele verschiedene Menschen (auch) abends/nachts auf dem Platz der Verfassungsfreunde. Die Anwohner*innen Beschwerden haben sich gehäuft. Gemeinsam mit der kommunalen Kriminalprävention, der Gemeinwesenarbeit und der Jugendarbeit fanden zu unterschiedlichen Zeiten Begehungen statt. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen monieren die fehlenden Möglichkeiten sich in der Innenstadt im Freien treffen zu können, wo sie niemanden stören. Mit den Ergebnissen wird im kommenden Jahr weitergearbeitet.

Möglichkeit der Angebote für ukrainische Geflüchtete Menschen

Über das Landesprogramm STÄRKE wurde eine weitere Eltern-Kind-Gruppe geplant. Zusätzlich nahm ein Dolmetscher an den Angeboten der offenen Tür (z.B. Zirkusgruppe, Kinder-Kunst-Atelier, Mädchen- und Jungsgruppe) teil, um diese für ukrainische Kinder zu öffnen.

Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert Integration.

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürger*innen für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

D2 Die Versorgung mit Wohn- und Gewerbeflächen erfolgt bedarfsgerecht auf der Grundlage einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung

Die Förderung des sozialen Miteinanders 2022 konnten alle Präsenzveranstaltungen wieder regelmäßig stattfinden. Das Familiencafé „AlleLeut“ in Kooperation mit dem Kinderschutzbund wirkt generations- und familienübergreifend fest verankert im Stadtteil.

Auch die verschiedenen Sportangebote Jiu-Jitsu, Aerobic und Seniorengymnastik fördern kontinuierlich das soziale Miteinander. 50 Jahre findet Jiu-Jitsu für Kinder und Erwachsene im Stadtteil Stegermatt und auch darüber hinaus als Angebot an der Konrad-Adenauer-Schule statt. 2022 fand die Ausstellung Stegermatt im Wandel statt. Ca. 600 Bürger*innen besuchten die zweitägige Ausstellung mit sehr großem Interesse. Flexibel und zeitnah konnten Menschen aus dem Stadtteil und aus Kriegsgebieten durch die bestehenden Hilfsangebote, wie die Kleiderkammer, caritative Angebote der Kath. Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula und der spontanen Nachbarschaftshilfe Unterstützung erhalten.

2022 fand im Stadtteil Stegermatt ein Pilotprojekt zur sozialen Teilhabe durch Digitalisierung für Senior*innen statt. In einem mehrwöchigen Basic-Smart-Phone-Kurs konnten Ängste überwunden und neue Fähigkeiten im Umgang mit dem Smartphone erworben werden. 2022 wurde die Aktivierung und Beteiligung weiter ausgebaut und intensiviert. Nach der Corona bedingten Pause wurde das traditionelle Stadtfest durch die Gründung einer Festgemeinschaft neu strukturiert und durchgeführt. Alle Institutionen, Vereine und Gruppierung im Stadtteil waren beteiligt. Die Synergieeffekte der Festgemeinschaft führten zum Stadtfest in Stegermatt mit der höchsten Besucheranzahl seit Bestehen. Der Martinsumzug wurde in Kooperation mit der Kath. Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula und der Bürgervereinigung Offenburg Süd e.V. zum

Erlebnissevent für Kinder mit ihren Familien bestehend aus vielfältigen Aktionspunkten verteilt im ganzen Stadtteil. Die kostengünstigen Beteiligungsformate ermöglichen eine Teilhabe für alle Bürger*innen, auch über den Stadtteil hinaus.

Der bezahlbare Wohnraum, das generationsübergreifende Wohnen sowie die kleinräumigen Wege zur Kath. Kindertagesstätte / Krippe des SFZ Stegermatt führen zu einer hohen Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil.

Die Belegungskommission, bestehend aus Vertreter*innen der Wohnbau Offenburg GmbH, der Aktionsgemeinschaft Stegermatt e.V. und dem SFZ Stegermatt hat das neu konzipierte Belegungsverfahren 2022 weiter umgesetzt und evaluiert. Die GWA fördert durch zeitnahe Gespräche vor Ort das soziale Miteinander in den Hausgemeinschaften, Wohnblocks und im Stadtteil. Entstehende Konflikte werden in Gesprächen mit den Beteiligten vor Ort geklärt. 2022 wurde das Inklusionsprojekt „Füreinander.Miteinander.Stegermatt“ der Lebenshilfe Offenburg in Kooperation mit der Hürle Gruppe und der Volksbank eingeweiht.

Zur Integration in den Stadtteil ist gelungen, dass sowohl Bewohner*innen aus dem Stadtteil in Wohnungen des Wohnprojektes wohnen, als auch Bewohner*innen aus dem Stadtteil im Inklusionsprojekt eine Arbeitsstelle erhalten haben. Mit den Verantwortlichen der Lebenshilfe und der Gemeinwesenarbeit des SFZ Stegermatt finden regelmäßig Kooperationsgespräche statt. Ein Vertreter der Lebenshilfe ist zum Austausch in den Stadtkonferenzen.

Der Stadtteil Stegermatt und die Eiserne Hand werden von den städtebaulichen Entwicklungen und neu geschaffenen Orten für Begegnung und Miteinander im Zuge der Landesgartenschau 2032 profitieren.

2022 hat sich das Projektbegleitgremium (PBG) zur Landesgartenschau gegründet.

Bei den weiteren Planungen sind als feste Teilnehmer*innen in diesem Gremium Vertreter*innen der Aktionsgemeinschaft Stegermatt e.V., der Bürgervereinigung Offenburg Süd e.V. und des Leitungsteams des SFZ Stegermatt. Im PBG wird eine frühzeitige Einbindung aller Beteiligten in die Teilprojekte gewährleistet. Die Bürger*innen wurden 2022 bei Stadtkonferenzen, bei Informationsständen in der Innenstadt, beim Stadtfest und bei Bürgerversammlungen über die jeweiligen Planungsstände informiert. 2022 wurden die Vorbereitenden Untersuchungen (VU) für die Bewerbung zum Sanierungsgebiet Südstadt im PBG geplant.

In diesem Jahr konnten durch das Angebot der Lernunterstützung für Kinder aus bildungsfernen Familien zehn Kinder und Jugendliche von fünf ehrenamtlich tätige, pensionierte Lehrer*innen unterstützt werden.

Abt. 9.4 Leitung Bürgerschaftliches Engagement

Bürgerschaftliches Engagement

Ziel A4

„Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.“

Einführung

Unser soziales, demokratisches und politisches Miteinander lebt von engagierten Bürger*innen, die sich aktiv in das städtische Geschehen einmischen und ihren Lebensraum selbstverständlich mitgestalten und mitbestimmen. Um diesen gesamtgesellschaftlichen Auftrag weiterzuführen wurden die zwei vakanten Stellen im ehemaligen Seniorenbüro zum August 2022 neu besetzt.

Prozess: Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in OG

Der Prozess „Starkes Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement in Offenburg“ (GR-Beschluss: Vorlage 226/19 vom 10.2.2020) wurde im Jahr 2022 aktiv bearbeitet. So fanden unterschiedliche Beteiligungsprozesse für die Offenburger Bürger*innen statt, deren Ergebnisse gebündelt wurden und in die Ergebnisse der Arbeitsgruppen einfließen konnten. Die beiden Arbeitsgruppen zu den Themen Anerkennung und Wertschätzung/Anlaufstelle und Bürgerbudget haben zum Ende 2022 ihre Arbeit abgeschlossen. Der Prozess wurde 2023 fortgesetzt.

Gesamtkonzept Bürgerschaftliches Engagement im FB 9

Innerhalb des FB wurde 2022 das neue Gesamtkonzept eingeführt. Hier sollen verbindliche Standards umgesetzt werden, die eine solide Basis für die Gestaltung von individuelle und passgenauen Prozessen in den Einrichtungen und Sachgebieten ermöglichen.

Ehrenamtsdank der Einrichtungen des FB 9

Aufgrund der nach wie vor bestehenden pandemischen Auswirkungen auf das soziale Miteinander hat sich der Fachbereich auch dieses Jahr gegen eine Großveranstaltung entschieden. Selbstverständlich erhielten alle engagiert und ehrenamtlich Tätigen ein Dankeschön ihrer direkten Ansprechpartner.

Projekte Bürgerschaftlichen Engagements im Seniorenbüro

Zur zweiten Jahreshälfte konnten die etablierten Projekten in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Freizeit und Kultur wieder in ihrer ursprünglichen Form aufgenommen werden.

Zum Jahresende gab es dann für alle bürgerschaftlich Engagierten des Senior Services eine überwältigende Überraschung: das Auswärtiges Amt zeichnet das Projekt „Senior Service“ aus. Der Preis, verbunden mit einem Preisgeld von 30.000 Euro, für exzellente Betreuung internationaler Studierender geht an das Gemeinschaftsprojekt von Hochschule und der Stadt Offenburg.

Implementierung von Nachbarschaftshilfe in Stadtteilen – zwei Pilotstandorte

Maßnahme 1 im Grünbuch „Älterwerden in Offenburg“ sieht ein flächendeckendes Angebot von nachbarschaftlichen Unterstützungsangeboten vor. Pilotstandorte für den Start sind die Stadtteile Nordweststadt und Stegermatt. Zum Ende des Jahres wurden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung hinsichtlich

der Bedarfe und Vorstellungen ausgewertet. Die Auswertung zeigt einen hohen Informationsbedarf hinsichtlich der möglichen Formate von ehrenamtlichen Angeboten. Für das kommende Jahr sind daher diverse Veranstaltungen für die Interessierten geplant.

Resümee

Mit Ende der pandemischen Auflagen konnten viele bereits begonnene oder geplante Maßnahmen (wieder) aufgenommen werden mit deren Hilfe eine engagementfördernde Infrastruktur entwickelt werden kann.

Abt. 9.4 Jugendbeteiligung

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Jugendbeteiligungen 2022 in Offenburg Beteiligungscafés

Von Januar bis April 2022 wurden als Pilotprojekt vier Beteiligungscafés angeboten.

Das Beteiligungscafé

war ein nach dem letzten Schülerforum eingeführtes Angebot, um zum einen den „bottom up“-Auftrag der Jugendbeteiligung aufzugreifen und zum anderen, um durch ein sich etablierendes Angebot Jugendbeteiligung in Offenburg bekannter zu machen.

Über die Themen des monatlich stattfindenden Beteiligungscafés wurde auf dem Schülerforum abgestimmt. Dazu wurden Vorschläge aus der Gruppe gesammelt und mögliche Themen der Stadt vorgestellt. Die fünf Themen mit den meisten Stimmen waren Klimaschutz, Mikroprojekte, Schultementage (MPV), Freizeitgestaltung und Etablieren der Jugendbeteiligung.

Die Beteiligungscafés wurden sowohl online als auch in Präsenz angeboten. Es trafen sich insgesamt 16 Teilnehmer*innen.

Da das für den 8.4.2022 geplante Schülerforum aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt wurde, konnten keine neuen Themen generiert werden. Das Format wurde nicht fortgesetzt und wird überarbeitet.

Gleispromenaden

Im Februar 2022 gab es zur Planung der Gleispromenaden eine von der Fachkraft Jugendbeteiligung, Mitarbeitende des JugendBüros und einem Jugendarbeiter des Regionalteam Jugend Mitte/Nord organisierte Information durch das Planungsbüro. Es wurden Ideen und Vorschläge abfragt, auf Pinnwänden visualisiert und diskutiert und vom Planerbüro

mitgenommen. Ein Schwerpunkt war u.a. die Aufenthaltsqualität, z.B. Sitzgelegenheiten an der Zaubrerflötenbrücke.

Sportpark Süd

Im April 2022 wurde durch die Sachgebietsleiterin Sport eine Onlinebeteiligung durchgeführt. Aus den Ergebnissen flossen ausgewählte Ideen entweder in die Planung oder in den Sportentwicklungsplan ein. Der Sportpark Süd ist Teil der Planungen der Landesgartenschau (LGS) 2032.

Heimattage und Salmeneröffnung

Das Regionalteam Jugendarbeit Süd/West führte gemeinsam mit dem Heimattagen-Team im Mai 2022 mit Jugendlichen die Gedankensammlung zum Thema "Was ist Heimat für mich?" durch. Die gesammelten Gedanken und Ideen wurden veranschaulicht und präsentiert.

Sportentwicklungsplanung

Die Sachgebietsleiterin Sport führte im September 2022 eine Befragung bei Vereinen, Schulen, KiTas und Bürgern durch. Für die repräsentative Befragung wurden 12.000 Personen ab 10 Jahren angeschrieben.

Masterplan Verkehr OG 2035

2022 war der Schwerpunkt die Maßnahmenbewertung. Für die Jugendbeteiligung gibt es auf mitmachen.offenburg.de eine eigene Seite. Der Prozess der aktiven Jugendbeteiligung wurde Mitte 2022 abgeschlossen. Es liegt ein Abschlussbericht vor. Insgesamt nahmen ca. 200 Jugendliche teil.

Ergebnisse (Wünsche der Jugendlichen)

- stärkere städteplanerische Fokussierung auf die Verkehrsträger Fahrrad, Fußverkehr und ÖPNV
- spürbare Reduzierung des PKW-basierten Individualverkehrs
- Offenheit für diverse Lösungsansätze (autofreie Innenstädte, Anreizsysteme, Car-Sharing usw.)
- ÖPNV: eine bessere Taktung und kostengünstigere Angebote (z. B. 365€-Ticket)
- oberste Priorität: Ausbau und Instandhaltung der Fahrradinfrastruktur und die damit einhergehende Verkehrssicherheit.

Jugendbeteiligung auf mitmachen.offenburg.de

2022 ging die Seite für die Jugendbeteiligung auf mitmachen.offenburg.de online. Sie ist unter mitmachen.offenburg.de/Jugend zu erreichen. Unter „Macht mit: Aktuelle Jugendbeteiligungen der Stadt Offenburg“ werden aktuelle und vergangene Jugendbeteiligungen sowie deren Ergebnisse veröffentlicht. Dort ist auch der Abschlussbericht vom Masterplan Verkehr zu finden.

Abt. 9.4 JugendBüro und Mehrgenerationenhaus

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürger*innen für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Double Trouble Jam im Rahmen des Festivals fand ein Workshop statt, in welchem Jugendliche aus Deutschland und Frankreich Graffiti und DJing erlernen konnten. Die Sketchbook-Lounge bot Jugendlichen eine weitere Möglichkeit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen oder sich spontan zu den Workshops anzumelden. Im Rahmen der Heimattage fand die Graffiti-Meile im Mühlbachareal statt.

Spielebasar

2022 fand der Spielebasar zweimal statt. Der Erlös aus dem Spielverkauf im Frühjahr ging zugunsten der Flüchtlingshilfe Rebland. Im Winter ging der Erlös an den

Wünschewagen des ASB Südbaden. Über 30 Ehrenamtliche haben bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützt.

Daten/Fakten/Zahlen 2022:

Offener Bereich, Öffnungstage 160

Durchschnittliche Nutzung: 26 Pers./Tag

35% männlich, 46% weiblich, 19% divers, 45% bis ca. 18 Jahre, 24% bis ca. 28 Jahre, 27% bis ca. 50 Jahre, 4% älter als 50 Jahre (Schätzung)

Ehrenamtliche insgesamt: 71 Personen

Selbstverantwortete Raumnutzung fand regelmäßig von zehn Gruppen statt, zusätzlich gab es weitere einmalige Raumvergaben.

Angebote & Kurse

Babysitter Kurs	1
Schulungsangebot	
Teilnehmer*innen	6
Öffnung der Mikwe	3 Termine
Besucher*innen	
(insgesamt)	358
InterNetter Treff	10 Termine
Teilnehmer*innen	44
Kleidertausch	
Teilnehmer*innen	3

FSJ-Beratung

Anfragen insgesamt ca. 40

Beratungsgespräche (teils telef.) ca. 30

Ferienprogramm (nur Angebote des JB/MGH)

Ferienpass gesamt 504, Mädchen 242, Jungs 262

Stadtranderholung gesamt 521, Mädchen 226, Jungs 295

Politische Bildung

Beteiligungscafé	4 Termine
Mit Teilnehmer*innen	16

Abt. 9.4 Seniorenbüro

Seniorenarbeit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (930)

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Selbst am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen (Teilhabe) und andere am eigenen Leben teilhaben zu lassen (Teilgabe) gehören zu den zentralen Elementen hoher Lebensqualität.

Das Jahres-Veranstaltungsprogramm

In 2022 wurden vielfältige Veranstaltungen und Vorträge rund um das Thema Pflege und gelingendes Leben im Alter angeboten. Für die meisten Veranstaltungen wurden als hybrides Format durchgeführt, d.h. eine Teilnahme war sowohl online also auch in Präsenz möglich.

Demenz im Quartier

Das Projekt Demenz im Quartier wurde im Oktober 2022 erfolgreich abgeschlossen. Während des Projekts in Bohlsbach wurden unter anderem folgende Materialien entwickelt und Aktionen durchgeführt:

- Demenzatelier in der Lorenz-Oken Schule
- Workshops, die in das Thema Demenz aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten
- Ökumenischer Gottesdienst im Quartier
- Filmabende
- Verschiedene weitere Aktionen

Es ist geplant die gewonnenen Erkenntnisse und Materialien, wenn möglich, auch auf andere Quartiere bzw. Orts- und Stadtteile zu übertragen.

Pflegestützpunkt

Die Zahl der Beratungen nimmt weiter zu. In 2022 wurden 2572 Beratungen durchgeführt (im Vergleich: 2124 Beratungen in 2021). Es kam in Beratungen vermehrt zur Nachfrage nach Kurzzeitpflegeplätzen, ebenso Fragen rund um das Pflegeversicherungsgesetz.

2022 haben die Planungen für eine Dezentralisierung des Pflegestützpunktes Offenburg begonnen, d.h. regelmäßige Außensprechstunden in den Stadt- und Ortsteilen.

Seniorenbeirat

In 2022 hat sich der neue Seniorenbeirat konstituiert. Die Mitglieder sind für die Periode 2022 bis 2025 bestimmt und treffen sich mehrfach pro Jahr unter Leitung von Bürgermeister Kopp und Geschäftsführung der Sachgebietsleitung Senior*innen bzw. Leitung der Abteilung 9.4, um seniorenpolitische Themen der Stadt zu diskutieren und einzubringen. In 2022 haben auch erstmals Sitzungen im renovierten Salmen stattgefunden. Themenbereiche: Vorstellung Sportentwicklungsplan und Entsendung eines Mitgliedes aus dem Seniorenbeirat für den Projektbeirat, Leonie Udri Bildung und Sport;

Informationen aus der Beiratssitzung Masterplan Verkehr, Bernhard Nierhofer Seniorenarbeit; Umsetzung Maßnahme 1 „Älterwerden in Offenburg“ – aktueller Sachstandsbericht; Rückmeldung Arbeitsgruppe „seniorengerechte Bewegungsgeräte im öffentlichen Raum“; Sachstandsbericht Prozessablauf Maßnahme 1 Älterwerden in Offenburg, Entsendung Vertreter*in aus Seniorenbeirat in die AG Pflege und Versorgung; Information zum Prozess „Bedarf an stationären Pflegeplätzen“, aktueller Stand Weiterentwicklung des Seniorenbüros, Vertretung Seniorenbeirat – Runder Tisch „Behindertenfreundliches Offenburg“.

Für 2023 ist geplant die Sitzungen auch im Wechsel in unterschiedlichen Pflegeeinrichtungen stattfinden zu lassen, um diese besser kennenzulernen und einen Bezug herzustellen.

Personelles & Entwicklung Abteilung 9.4

Im ersten Halbjahr 2022 haben die langjährige Abteilungsleitung und Leitung Bürgerschaftliches Engagement ihre Arbeitsverhältnisse auf eigenen Wunsch beendet. Nach kurzes Vakanz wurden die Leitungsstellen ab 1.8.2022 neu besetzt. Schwerpunkt war hier neben der Einarbeitung auch die Weiterentwicklung der Abteilung bzw. Zusammenführung der einzelnen Arbeitsbereiche und Standort von einer Orientierung an Zielgruppen zu auf lebenslagenbezogenen Themen gerichteten Fokus.

Ausblick

Im Verlaufe des Jahres 2022 hat sich auch die pandemische Lage verbessert und der Großteil der Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie wurde zurückgenommen, so dass 2023 unter anderen Vorzeichen und neuen Herausforderungen steht. Umso wichtiger ist es auch Ziele, die in den vergangenen Jahren nicht oder nur verzögert angegangen werden könnten, anzugehen und aufzuholen. Dieses gilt insbesondere für die Maßnahmen aus dem Grünbuch „Älter werden in Offenburg“. In 2022 bzw. auch den vergangenen Jahren war ein rein digitaler Austausch zeitweise alternativlos. Vieles, worin man sich in dieser Zeit weiterentwickelt und gelernt hat, ist jedoch auch sinnvoll beizubehalten. So wird auch in 2023 gerade bei Veranstaltungen über hybride Formate eine möglichst barrierefreie Teilnahme zu ermöglichen

Fachbereich 10:

2022 prägte den Fachbereich der Krieg gegen die Ukraine. Hunderte Geflüchtete mussten nicht nur beim Ausländerbüro vorsprechen, sondern auch kommunal oder privat untergebracht werden.

Der Fachbereich bereitete außerdem eine kurzfristige **Unterbringungsmöglichkeit in einer Sammelunterkunft** vor, um im Bedarfsfall weitere Geflüchtete notunterzubringen. Genutzt werden musste die Halle glücklicherweise nicht.

Kommunale Kriminalprävention (KKP)

Der Wegfall der Coronaschutzmaßnahmen im Frühjahr führte zur Belebung des öffentlichen Raums und damit zu verschiedenen Konflikten, wie **Ruhestörungen** oder illegale **Müllablagerungen**. Hier galt es bereits frühzeitig präventiv aktiv zu werden, etwa mit Sozialarbeit und Gesprächen mit Anwohnenden sowie mit Blick auf Müllablagerungen das „Scherbentelefon“ der Technischen Betriebe Offenburg vermehrt zu bewerben.

Pünktlich zum Auslaufen der Coronamaßnahmen konnte das Projekt „**Nachtsam** - mit Sicherheit besser feiern“ im Offenburger Nachtleben eingeführt werden.

Der baden-württembergische **Sicherheitstag** der Polizei fand dank der engen Zusammenarbeit mit dem Polizeirevier Offenburg erstmals unter städtischer Beteiligung der Kommunalen Kriminalprävention, des Gemeindevollzugsdienstes sowie des Mobilitätsmanagements zum Schwerpunkt Fahrraddiebstahl und Fahrradverkehrssicherheit statt. Eine Nikolausaktion Ende des Jahres, welche vorschriftsgemäß ausgestattete Radfahrende belohnte sowie eine Fahrradcodieraktion zum Start des jährlichen „Stadtradelns“ rundeten die Zielsetzung ab.

Einen weiteren Schwerpunkt hat die KKP 2023 auf die Bekämpfung sogenannter „Schockanrufe“ durch Informationskampagnen gelegt.

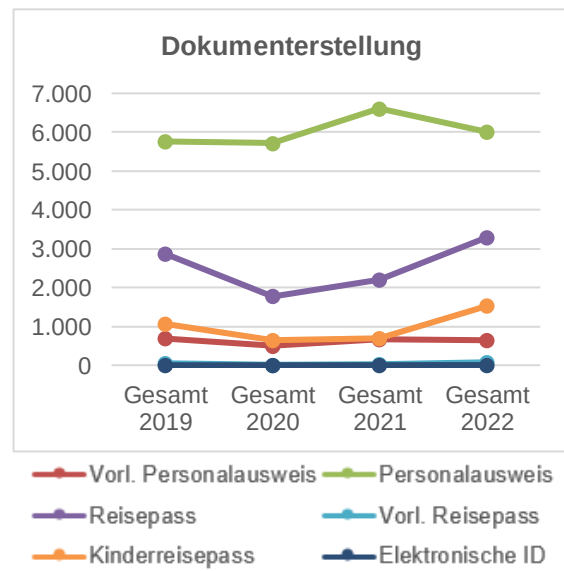
Beim Blaulichttag 2023 konnte die Kommunale Kriminalprävention ihre Arbeit vorstellen:



Einer der wichtigsten KKP-Akteure, der Fachbereich Familie, Schulen und Soziales, verfolgt weiterhin den Bedarf, Mobbing an Schulen zu bekämpfen und führte hierzu Schulungen zum Ansatz „**No-Blame-Approach**“ durch.

Bürgerbüro

Die erhöhte Anzahl der Reisepässe und Kinderreisepässe ist auf die wiedergewonnene Reiselust der Bürger*innen nach der Pandemiezeit zurückzuführen. Darüber hinaus wurde durch den Gesetzgeber seit dem Jahr 2021 die Gültigkeit von Kinderreisepässen auf ein Jahr beschränkt; eine Verlängerung ist somit jährlich notwendig.



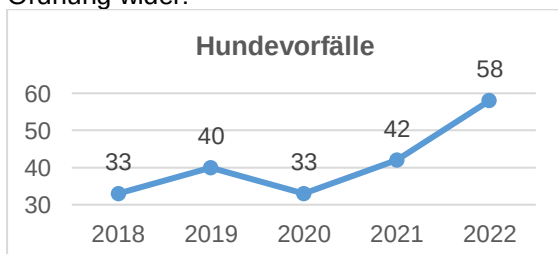
Gewerbe, Sicherheit und Ordnung

Unterschiedliche Entwicklungen führten zu einer Überarbeitung (Verschärfung) des Waffen- und Sprengstoffrechts.

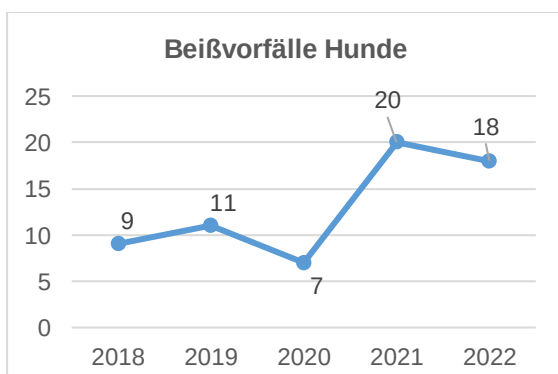
2022 führten die Mitarbeitenden des Sachgebiets Gewerbe, Sicherheit und Ordnung

121 Waffenaufbewahrungskontrollen bei Offenburger Waffenbesitzer*innen durch. Dabei wurden 41 Missstände festgestellt, die einer weitergehenden, intensiveren Nachprüfung bedurften. Bei den daraus folgenden Widerrufsfällen haben sich eine Vielzahl der Verfahren im Rahmen der Anhörung durch freiwilligen Verzicht erledigt, sodass in diesen Fällen keine Widerrufsverfügungen erlassen werden mussten. In vier Fällen musste jedoch das Widerrufsverfahren durchgeführt werden. Diese sind teilweise noch nicht bestandskräftig. In den vergangenen 3 Jahren stieg die Anzahl an Haustieren und hier insbesondere die Hundehaltung stark an. Zurückzuführen ist dies auf die Pandemie. Viele Hunde wurden aufgrund von verpflichtender Reduzierung sozialer Kontakte/ Vereinsamung sowie neuer Möglichkeiten wie Home-Office angeschafft. Mit dem Ende der Pandemie wollten einige der Hundehalter*innen ihr Tier wieder „abgeben“, etwa aufgrund von Überforderung - auch in der Erziehung - oder fehlender Betreuungsmöglichkeiten. Insbesondere bei den Tierheimen war und ist die Anfrage deshalb groß.

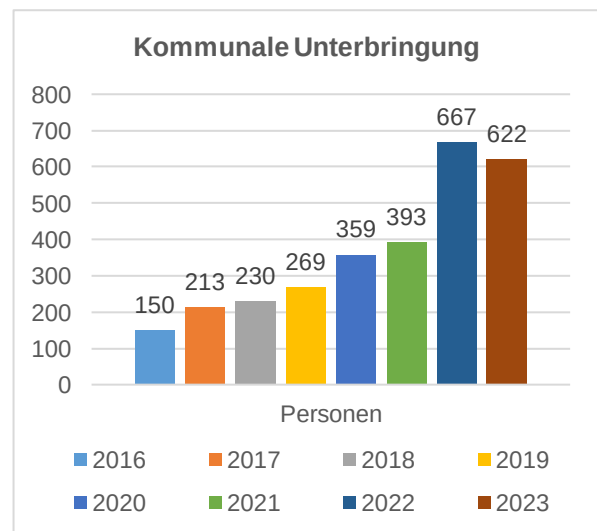
Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Anzahl der **Hundevorfälle** (z.B. Meldungen besorgter Bürger*innen, Ordnungswidrigkeiten, wie Verstöße gegen Leinen- oder Maulkorbpflicht, Lärm durch Hundegebell, etc.) im Sachgebiet Gewerbe, Sicherheit und Ordnung wider:



Das nachfolgende Schaubild zeigt die Anzahl der **Beißvorfälle** in Offenburg. Beißvorfällen führen dazu, dass Hunde auf ihre Gefährlichkeit hin geprüft werden müssen. Erstmals musste vergangenes Jahr drei Hundehalter*innen die Haltung der Tiere untersagt, die Hunde beschlagnahmt und in letzter Konsequenz eingezogen werden.



Die Versorgung **obdachloser Menschen** hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Handelte es sich bis vor wenigen Jahren um Einzelpersonen und Familien aus Zwangsräumungen und um Personen ohne festen Wohnsitz - welche meist während der Kälteperiode nach Obdach anfragten und im Anschluss die Unterkünfte wieder verließen -, so liegt der Schwerpunkt mittlerweile bei schutzsuchenden Menschen, die im Rahmen der Umverteilung vom Land in die Anschlussunterbringung der jeweiligen Kommune zugewiesen werden. Dies bedingt natürlich die vermehrte Anmietung von Wohnraum. Hierzu zählen neben qualifizierten Wohnungen für Familien auch solche Wohnungen, die in Form einer Wohngemeinschaft genutzt werden, oder auch Gebäude, in denen alleinstehende Personen in Form eines Wohnheims versorgt werden können.

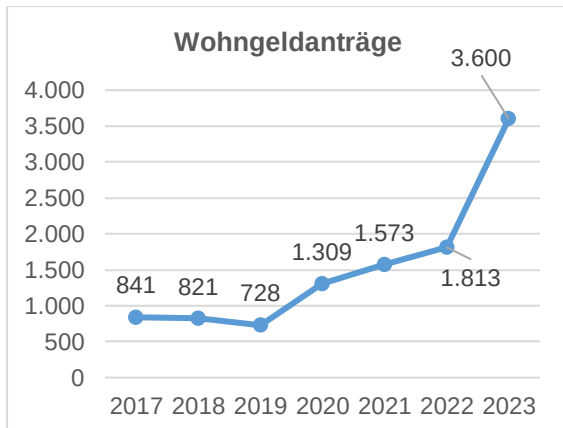


Das Schaubild zeigt die Entwicklung der kommunal zu versorgenden Menschen der vergangenen Jahre.

Flankierend hierzu wurden Lösungen zur kurzfristige Unterbringungsmöglichkeiten in einem Notfall/einer Notsituation erarbeitet.

Wohngeld/Rente

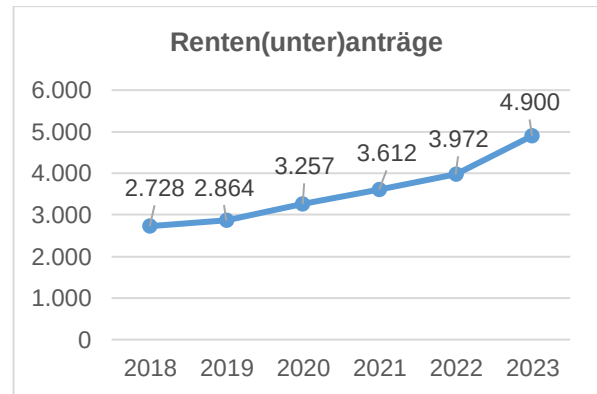
Das Wohngeld soll Haushalte mit niedrigerem Einkommen bei der Bewältigung der Wohnkostenbelastung unterstützen. Als vorgelagerte soziale Sicherungsleistung ist es ein zielgerichtetes Instrument zur Entlastung von Haushalten mit geringem Einkommen bei gleichzeitig hohen Wohnkosten. Hierdurch wird nicht nur ein sozialer Ausgleich geschaffen, sondern auch der (günstige) Wohnungsmarkt entlastet. Die Fallzahlen sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen:



Nachdem in den vergangenen Jahren im Wohngeldgesetz eher moderate Anpassungen an die Einkommenssituation und Lebenshaltungskosten vorgenommen wurden, trat zum 1. Januar 2023 das Entlastungspaket des Bundes in Kraft. Neben anderen Maßnahmen enthielt dieses Paket eine weitreichende Reform des Wohngeldgesetzes („Wohngeld Plus“). Durch diese Wohngeldreform wird der Kreis derjenigen, die Wohngeld beziehen können deutlich erweitert und die Leistungen des Wohngeldes werden erhöht (z.B. Energiekostenkomponente und Klimakomponente). Bund und Länder prognostizieren hier bundesweit eine **Verdreifachung** der Antragszahlen.

Für Offenburg musste die Abteilung Bürgerbüro, Sicherheit und Ordnung für 2023 von einer Verdoppelung der Antragszahlen -also rund 3.600 Anträge- ausgehen und entsprechende Personalressourcen rechtzeitig bereitstellen.

Die seit Jahren steigende Nachfrage von Beratungs- und Unterstützungsangeboten bei der Aufnahme von Rentenansprüchen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VI) hält weiter an. Zusätzlich kommt Geburtsjahrgängen der 1950er und 1960er Jahre demografisch eine hervorgehobene Bedeutung zu. Diese Jahrgänge stellen etwa ein Drittel der heutigen Bevölkerung. In Deutschland waren zum Stichtag 31.12.2021 etwa 22 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mehr als 55 Jahre alt. Vorausgesetzt es bleibt bei der derzeitigen Regelung hinsichtlich des Renteneintrittsalters, werden in den kommenden Jahren eine Vielzahl von Bürger*innen ihre Rente beantragen, was wiederum zu deutlich steigenden Beratungsnachfragen führen wird. Im nachfolgenden Schaubild werden neben den Fallzahlensteigerungen auch die Prognose für das Jahr 2023 mit abgebildet.



Ausländerbüro

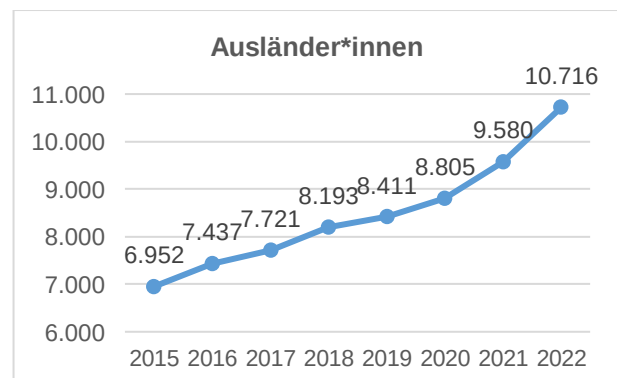
Die Auswirkungen des **Kriegs gegen die Ukraine** und die hohe Zahl der auch in Offenburg aufgenommenen Menschen hat das Ausländerbüro vor große Herausforderungen gestellt. Innerhalb kürzester Zeit sprachen - trotz zunächst

Coronaschutzmaßnahmen - fortwährender Geflüchtete bei den Ausländerbehörden vor und mussten dort - und nicht wie üblich bei den Landeserstaufnahmestellen

- erkennungsdienstlich erfasst und mit aufenthaltsrechtlichen Dokumenten ausgestattet werden. Weder die personellen noch die technischen Infrastrukturen, insbesondere auch der Bundesdruckerei, waren hierauf vorbereitet und kamen daher an ihre Grenzen. Im Laufe des Jahres sprachen mehr als **1000 Personen aus der Ukraine** vor.

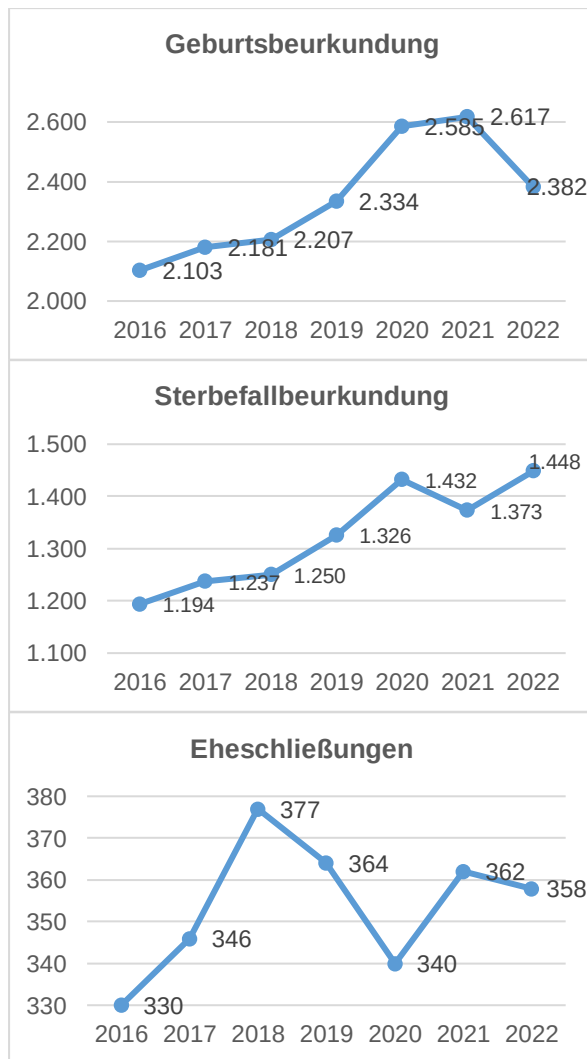
Auch die Zahl der aus anderen Ländern Zugewanderten und Asylnachfragenden stieg erheblich an.

Dies führte dazu, dass das Team des Ausländerbüros ab September um eine Stelle in der Sachbearbeitung und weitere zumeist temporäre Aushilfskräfte aus anderen Fachbereichen aufgestockt werden musste. Dennoch hat die Fallzahlensteigerung zu längeren Warte- und Bearbeitungszeiten geführt, sodass ab 2023 nachgesteuert werden muss.

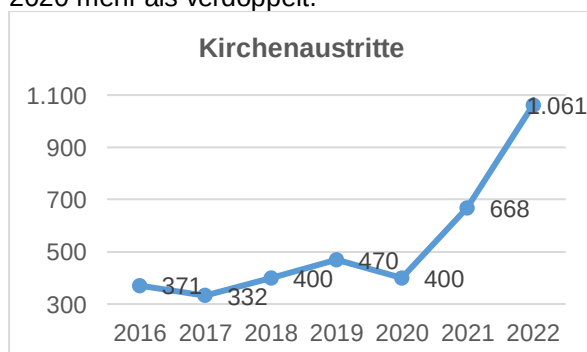


Standesamt

Die **Fallzahlen** haben sich 2022 im Bereich Geburtsbeurkundung, Sterbefallbeurkundung und Eheschließung auf hohem Niveau gehalten.



Die Anzahl der **Kirchenaustritte** ist 2022 weiter angestiegen und hat sich mit 1.061 beurkundeten Kirchenaustritten im Vergleich zu 2020 mehr als verdoppelt.



Das Standesamt nahm im vergangenen Jahr an der **Themenreihe der VHS „Familie werden, Familie sein teil“**. Dabei hatten Eltern oder Paare, die auf dem Weg sind Eltern zu werden, die Möglichkeit online alle Fragen zum Thema Geburtsbeurkundung zu stellen.

2022 wurde ein **Urkundebestellservice** für Geburtsurkunden über Service BW als OZG-Prozess eingeführt. Auf Service BW werden die Antragsteller*innen strukturiert durch den

Prozess geführt und alle erforderlichen Daten zur Bearbeitung werden mittels Pflichtfelder abgefragt. Die Bezahlung erfolgt per Kreditkarte oder Paypal. Nach Erhalt der Bezahlung werden die Urkunden an die Antragsteller*innen versendet. Teilweise benötigen ungeübte oder verunsicherte Bürger*innen im Umgang mit Onlinediensten noch Unterstützung beim Bestellvorgang, sodass die Mitarbeitenden hier telefonisch Unterstützung leisten. In der Summe sind die Erfahrungen mit dem Prozess allerdings sehr gut und der Service wird von den Bürger*innen gerne angenommen.

Am 1. November 2022 ist das **3. Personenstandsrechtsänderungsgesetz** in Kraft getreten und brachte im Wesentlichen zwei große Änderungen mit sich. Es regelt unter anderem, dass Antragsteller*innen und Anzeigepflichtige von der Vorlage der für die Beurkundung erforderlichen Nachweise entbunden werden. Vielmehr sollen die Standesämter die erforderlichen Daten für die Beurkundungen über ein Abrufverfahren bei den Personenstandsregistern anderer Standesämter abfragen. Ein erster Schritt in Richtung „**Once-Only-Prinzip**“ und Entlastung der Bürger*innen, welcher allerdings zu einem nicht unerheblichen Aufwand seitens der Standesämter führt und eine Anpassung der Prozesse erfordert.

Darüber hinaus wurde zum 1. November 2022 eine umfassende **Nacherfassungspflicht** der alten Papiereinträge für die Standesämter eingeführt. Die Personenstandsregister werden seit 2009 elektronisch geführt. Die Nacherfassungspflicht erstreckt sich auf alle Einträge, die vor der Einführung der elektronischen Register erstellt wurden und bei denen die Hälfte der Aufbewahrungspflicht noch nicht abgelaufen ist. Für das Geburtenregister sind das die Jahrgänge 1968-2008 und für das Ehregister die Jahrgänge 1983-2008 mit insgesamt ca. 37.000 Einträgen die nacherfasst werden müssen. Das Sterberegister ist von der Nacherfassungspflicht nicht mehr betroffen.

Diese Regelung führt zu einem erheblichen Mehraufwand, da die Einträge manuell von Standesbeamt*innen nachzuerfassen sind.

Fachbereich Digitalisierung und Informationstechnik:

In 2022 wurde die strategische Entwicklung des Fachbereichs Digitalisierung und Informationstechnik weiter vorangetrieben. Auf Seiten der Abteilung Digitalisierung durch Entwicklung von Aufgabenprofilen und entsprechenden Stellenbesetzungen sowie Umsetzung erster Teilprojekte. Auf Seiten der Informationstechnik wurde eine Anpassung der Strukturen an die gewachsenen und sich wandelnden Aufgaben weiter vorangetrieben. Strategisch und operativ wurde die Schul-IT enger an den Fachbereich Digitalisierung und IT gebunden. Formal wurde die Umsetzung des Teams erst zum Jahreswechsel 2023 vollzogen. Auf Ebene des Fachbereichsbüros wurde, außerhalb der Gesamtsteuerung, auch das Thema Breitbandausbau für Endkunden, Gewerbe und dediziertes Netz für die Offenburger Schulen vorangetrieben. Insgesamt haben sich die Personalzahlen im Fachbereich von 18,5 am Ende 2021 auf 19 (+3 Schul-IT) am Ende von 2022 verändert. Dabei ist zu beachten, dass damit insgesamt am Jahresende 5 IT Stellen vakant waren.

Hinweis: der Begriff Digitalisierung kommt in strategischen Zielen der Stadt Offenburg nicht vor. Daher wurde dem Fachbereich keines der Ziele zugeordnet. Allerdings ist anzumerken, dass viele der Ziele ohne strategische Maßnahmen der Digitalisierung mittelfristig kaum noch erreichbar sind. Digitalisierung wird hier also ein wichtiges Mittel zum Zweck.

Digitalisierung

Die Abteilung Digitalisierung hat bei stabiler Personallage die ersten (Teil-) Projekte der Verwaltungsdigitalisierung vorangebracht. Insbesondere wurden alle vom Land verfügbar gemachten Standardprozesse auf der Plattform Service BW für die Bürgerschaft in Offenburg freigeschaltet.

Innerhalb der Verwaltung wurden wichtige Bausteine der Digitalisierung vorangetrieben und organisatorisch verankert. So wurde eine BehördenIdent Stelle geschaffen, die der einfachen Einführung von qualifizierten elektronischen Siegeln und Signaturen dient, bspw. um das Bekanntmachen im Internet zu ermöglichen. Gemeinsam mit den Dienstleistern von Land und Bund wurde ein e-Payment Verfahren in den Einsatz gebracht und an die Kassensysteme der Verwaltung angeschlossen, was Voraussetzung für die Nutzung einiger, Serviceprozesse ist, bspw. das Online-Bestellen von Geburtsurkunden. Weiterhin wurde eine App entwickelt, die der Vereinfachung der Nutzung eines verwaltungsweiten Aktenplans dient, was eine Grundvoraussetzung zur gemeinsamen elektronischen Aktenführung in

einem Dokumentenmanagementsystem ist. Die ersten Arbeitsplätze wurden an das Dokumentenmanagementsystem zur elektronischen Aktenführung angeschlossen. Die Abteilung Baurecht wurde dabei unterstützt die gesamte Bauantragsstrecke sowie die Genehmigungsläufe voll digital abzubilden, als eine der ersten Kommunen im Land. Der Fachbereich Personal und Organisation wurde bei Umstellung auf ein neues elektronisches Zeiterfassungssystem unterstützt; sowohl in technischen Fragen, als auch mit der Erstellung einer Informationswebsite und Schulungsmaterialien wie Kurzvideos. Der Fachbereich Soziales wurde bei der Auswahl und Einführung einer neuen Kita-Verwaltungssoftware unterstützt. Und der Fachbereich Kultur wurde bei der Umsetzung der Salmen App, von Erstellung von Anforderungen, bis zur Umsetzung gemeinsam mit einem Dienstleister durch technischen Input und Projektmanagement unterstützt. Gemeinsam mit der Abteilung Schulen wurde am Jahresbeginn auch die Erstellung und der Rollout der Bus+ App gesteuert. Hinzu kommen Beratungsangebote und Projektanbahnungen in vielen anderen Verwaltungsbereichen die der allgemeinen Modernisierung der Infrastruktur und Arbeitsmethoden der Fachbereiche diene. Für die Bürgerschaft wurde ein vielfältiges Informationsangebot geschaffen, vom Betrieb eines Ladengeschäftes in der Innenstadt als Informations- und Anlaufpunkt, sowie der Entwicklung eines aufsuchenden Angebotes mit Informationsformaten innerhalb des Bürgerbüros und als eigenständiger Stand auf dem Markt. Mit diesem Format hat die Abteilung Digitalisierung auch am bundesweiten Digitaltag teilgenommen. Diesen hat die Abteilung für die gesamte Verwaltung und Partner organisiert, so dass auch beispielsweise, die TBO, die Stadtentwicklung, sowie lokale Startups ihre digitalen Lösungen präsentieren konnten. Auf die breite Organisation des Offenburger Digitaltages wurden auch die Organisatoren auf Bundesebene zur Kenntnis genommen, so dass Offenburg, vertreten durch den Oberbürgermeister, in der Eröffnungsrunde mit Bundesinnenministerin Faeser eingeladen wurde.

Informationstechnik

In 2022 wurde die IT/TK-Infrastruktur kontinuierlich weiterentwickelt. Der Umbau der IT-Infrastruktur zur zukünftigen Unterstützung von mobilen und flexiblen Arbeitsplätzen wurde weiter fortgeführt. Ebenso wurde das gesamte IT-System sicherheitstechnisch geprüft. Der in 2021 begonnene Umbau der IT-Infrastruktur zu einer gesamtstädtischen Citrix-Farm sollte im zweiten Schritt in 2022 mit der

Erweiterung für alle stationären PC-Arbeitsplätze fortgeführt werden. Die performanten Erfahrungen aus dem ersten Schritt in 2021 bedingten allerdings ein Redesign der Konzeption und eine Neuausrichtung der vorhandenen Citrix-Farm. Mit einem neuen externen Dienstleister wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Die gewonnenen Ergebnisse hieraus wurden feiner geplant und in 2022 entsprechend umgesetzt. Die ersten PC-Arbeitsplätze im Bürgerbüro konnten damit performant umgestellt werden. Die angepasste Citrix-Farm bildet nun eine stabile Grundlage für die weiteren Umsetzungen in 2023, z.B. der Ortsverwaltungen.

Zur Unterstützung von mobilen städtischen Arbeitsplätzen wurden in 2022 IGEL-basierte Thin-Clients testweise eingesetzt. Thin-Clients sind kostengünstiger und energiesparender wie herkömmliche PCs. Sie sind flexibler im Einsatz und einfacher in der Administration. Die technische Umsetzung von IGEL-basierten Thin-Clients während der Testphase war erfolgreich. Die Einrichtung dieser Thin-Clients und die Integration in die neue Citrix-Farm wurde effizient durchgeführt. Daher wurden IGEL-basierte Thin-Clients als neuer Standard für die städtischen Arbeitsplätze festgelegt. Die flächendeckende Einführung von IGEL-basierten Thin-Clients erfolgt zukünftig sukzessive bei erforderlichen Ersatzbeschaffungen der alten PCs.

Die Sicherheitslage in der Informationstechnik ist seit einigen Jahren allgemein kritisch. Mit dem Beginn des Ukraine-Krieges haben sich Qualität und Quantität der Angriffe nochmals eklatant verschärft. Angriffe auf IT-Systeme sind leider einfach und auch relativ stümperhaft ausgeführte Angriffe führen bei nicht ausreichender Systemsicherung immer wieder zum Erfolg. Die Folgen können erheblich sein. Aus diesem Grund ist in 2022 eine umfassende Sicherheitslösung eingeführt worden, um ein ausreichendes Sicherheitsniveau sicherzustellen und in Zukunft evtl. auftretende Vorfälle zeitlich direkt besser eingrenzen zu können und Schwachstellen frühzeitig zu erkennen.

Das kontinuierliche jährliche Austauschprogramm für Arbeitsplatzrechner wurde im Jahr 2022 planmäßig fortgeführt, um auch weiterhin moderne und betriebsbereite Arbeitsumgebungen zur Verfügung zu stellen. Die IT-Abteilung betreute mit den 230 (+41) virtuellen Citrix-Arbeitsplätzen insgesamt 820 (+126) vernetzte Arbeitsplätze. Zusätzlich wurden 119 (+13) Tablets und 351 (+106) Smartphones für die mobile dienstliche E-Mail-Kommunikation unterstützt. Außerdem verwaltete die IT-Abteilung insgesamt 269 (+10) TK-Anschlüsse an allen städtischen Standorten.

Weitere Modernisierungs- und Standardisierungsprojekte für die allgemeine IT-Infrastruktur der Stadtverwaltung, inkl. Kitas und SFZ wurde konzeptionell für die Umsetzung in 2023 und 2024 vorbereitet.

Fachbereich Zentrale Steuerung und Recht:

Die Verwaltungsorganisation der Stadt Offenburg war seit Einführung des Neuen Steuerungsmodells in den 1990er Jahren dezentral aufgebaut. Angesichts der Entwicklung der Stadt als Oberzentrum, der damit einhergehenden Projekt- und Themendichte sowie der notwendigen Zunahme an Personal stößt diese bisherige Organisation allorts an ihre Grenzen. Die bereichs- und dezernatsübergreifende Zusammenarbeit soll organisatorisch gestärkt und vorangebracht werden.

Zu diesem Zweck wurde zum Januar 2020 der neue Fachbereich Zentrale Steuerung und Recht (ZSR) gebildet.

Er identifiziert gesamtstädtische Fragestellungen und führt die Arbeit der Bereiche zu einem einheitlichen Handeln zusammen. Ihm sind die Abteilungen Recht und Datenschutz und Zentrale Dienste und Wahlen zugeordnet.

Produktgruppe Justizariat

Ziele der Produktgruppe:

- Gesetzmäßigkeit der Verwaltung sicherstellen.
- Rechtliche Rahmenbedingungen mit den übrigen städtischen Zielsetzungen durch Risikobewertung in sinnvollen Einklang bringen
- Konflikte vorprozessual lösen
- Außergerichtliche Vertretung der Interessen und Verhandlungsposition der Stadt Offenburg
- Prozessuale Vertretung der Stadt Offenburg

Beratung und Unterstützung in strategischen Rechtssachen:

Im rechtlichen Bereich prägte die strategische Beratung in zahlreichen Verwaltungsfragen die Tätigkeit des Fachbereichs, zB:

- Jagdpacht in den Ortsteilen (Prozessbeschreibung, Prozessoptimierung und flankierend Information und Schulung für die Ortsteile); Struktur wurde geschaffen und an TBO übergeben, wo zentrale Ansprechpartner implementiert wurden
- Ergänzendes Angebot einer Kinderbetreuung in städtischen Kindertageseinrichtungen durch Dritte: wurde rechtlich vorbereitet, befindet sich in Erprobung
- Popup-Maßnahmen: als eine der wenigen Städte in Deutschland konnte dies mit Zustimmung der

Aufsichtsbehörden rechtssicher ausgestaltet werden

- Gesellschaftsvertragliche Gestaltung zur Badbetriebs GmbH, Unterstützung und Rollendefinition für die Gesellschaftsorgane
- Beratung zu Großprojekten wie LGS, Sportpark Süd, Planfeststellung Bahntunnel

uvm.

Prozessstatistik:

Im prozessualen Bereich unterlag die Stadt in weniger als 10 % der von vom Fachbereich ZSR zu Ende geführten gerichtlichen Verfahren.

Datenschutz:

Wie bereits in den vergangenen Jahren nahmen Anfragen der Bürger*innen zum Datenschutz einen breiten Raum ein. In deren Bearbeitung hat sich mittlerweile durch die in der Stadtverwaltung bestehenden Arbeitsstrukturen eine stabile Verfahrensroutine etabliert.

Regelmäßig wiederkehrende Fragen bearbeiten die (Fach-) Bereiche und Organisationseinheiten zu einem sehr großen Teil selbständig; komplexere Fragen werden über die AG Datenschutz in Zusammenarbeit mit dem behördlichen Datenschutzbeauftragten geklärt.

Die Zahl der Auskunftsbeglehen interessierter Bürger*innen zur Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten (Art. 15 DS-GVO) bleibt unvermindert hoch. Dabei ist das Verlangen der Betroffenen nach einem sparsamen Umgang mit ihren individuellen Angaben deutlich erkennbar.

Die Herausforderungen des Datenschutzes liegen auch darin, einerseits die berechtigten Erwartungen des Publikums an eine rechtmäßige Datenverarbeitung zu erfüllen und dabei andererseits die städtischen Vorhaben und Projekte ermöglichen zu helfen. Mit dem praktizierten verwaltungsinternen

Auskunftsverfahren wurde ein Weg eröffnet, den Bürger*innen die gewünschten Informationen fristgerecht zu übermitteln.

Im Rahmen der Umsetzung stadteigener Maßnahmen, wie etwa der Realisierung des Projekts „JobRad-Leasing“ wurden die europarechtlichen Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) praxisgerecht verwirklicht.

Parallel wurde mit der Installation eines generellen Ablaufplans zur Vornahme von Schwellwertanalysen als Vorstufe einer Datenschutz-Folgenabschätzung für einzelne Projekte begonnen.

Überdies sind weitere Arbeitsstrukturen zur Datenlöschung aufzubauen und diese mittels technisch organisatorischer Maßnahmen zu flankieren. Der Datenschutz bleibt eine

zeitintensive Daueraufgabe für die Stadtverwaltung.

Gesetzliche Informationsansprüche:

Die Zahl der Anträge auf Information nach dem Landesinformationsfreiheitsgesetz (LIFG) hielt sich auf gleichbleibendem Niveau. Die Anfragen sind komplex und nicht immer einfach zu beurteilen. Die Ansprüche der Menschen an eine schnelle und passgenaue Information steigen aber beständig. Ob dies in dezentraler Struktur sinnvoll abgebildet ist, muss einer endgültigen Entscheidung und organisatorischen Zuordnung vorbehalten bleiben.

Arbeitsschutz/Gesundheitsschutz:

Nach Übergang der Corona-Pandemie in eine Endemie nahm die Befassung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes mit pandemiebedingten beruflichen Gefahren sukzessive ab und die Befassung mit anderen Aspekten der Gesundheitsfürsorge und des Arbeits- und Gesundheitsschutzes rücken wieder in den Vordergrund.

Der Aufbau der Bereiche Arbeitssicherheit/Arbeitsschutz und Gesundheitsfürsorge war während der Pandemie stark zurückgedrängt worden. Diese im Rahmen einer umfassenden Mitarbeitendenfürsorge wesentliche Aufgabe muss nun verstärkt bearbeitet werden. Erste Schulungen für Ersthelfer, Brandschutzhelfer und Sicherheitsbeauftragte fanden ebenso wieder statt wie Begehungen einzelner Einrichtungen.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt war die Neuauflage des Prozesses zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung für die gesamte Stadtverwaltung. In dieser Ausarbeitung wurde der Prozess neu aufgestellt, um so eine flächendeckende Grundlage für weitere Arbeitsschutzmaßnahmen schaffen zu können. Daraus resultierte unter anderem die Bildung einer Arbeitsschutzkoordination in der Abteilung Zentrale Dienste und Wahlen die sich nun verstärkt des Themas Arbeits- und Gesundheitsschutz annimmt und so dieses stetig vorantreiben wird. Eine weitere Maßnahme, die unter dem Aspekt der Gefährdungsbeurteilung erfolgte, war gegen Ende des Jahres die Schulung für alle Führungskräfte der Verwaltungsbereiche mit Unterstützung durch die UKBW Baden-Württemberg zum Thema Arbeitssicherheit.

Zentrale Verwaltung/Wahlen:

Verwaltung und Digitalisierung von Akten:

Im Jahr zuvor wurde der kommunale Aktenplan als Standard für die Aktenablage eingeführt. Die zentrale Vorgabe dieses einheitlichen Standards

für die Gesamtverwaltung ist Voraussetzung für die Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen und Akten und ermöglicht diese überhaupt erst. In Zusammenarbeit mit dem FB DigIT wurde eine digitale Lösung des kommunalen Aktenplans zur täglichen Anwendung entwickelt. Diese sog. Aktenplan-App ermöglicht es allen Mitarbeitenden von allen Geräten digital und schnell auf die gesamten Verwaltungsaufgaben und -vorgänge zuzugreifen. Ein Ticketsystem und zentrale Zuständigkeiten der Abt. Zentrale Dienste und Wahlen flankieren die Umsetzung. Ebenso erleichtern Schulungen zum Thema Aktenführung die Umstellung für alle Bereiche. Die Aktenplan App ist in den Bereichen bereits im Einsatz, die mit der Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) begonnen haben.

Parallel zu einzelnen Digitalisierungsprojekten in der Stadtverwaltung erfolgte in 2022 der Aufbau einer zentralen Scanstelle, mit der es zukünftig möglich sein wird, Prozesse medienbruchfrei abzubilden und Dokumente rechtssicher zu verscannen. Dies wird durch die Einhaltung des technischen Standards der Richtlinie „TR-Resiscan“ (Richtlinie für ersetzendes Scannen) ermöglicht, nach deren Maßgaben die Scanstelle aufgebaut ist. Beim ersetzenden Scannen stimmt das entstandene digitale Dokument inhaltlich und bildlich mit dem gedruckten Original überein. Das Digitalisat hat die gleiche Beweiskraft wie die Papierversion und fließt später in der E-Akte zusammen. Die Originale hingegen werden, bis auf einige besonders sensible Ausnahmen wie Urkunden, vernichtet.

Weitere Voraussetzungen und Maßnahmen zur medienbruchfreien Prozessbearbeitung für die Pilotbereiche wurden durch die Einführung der elektronischen Signatur geschaffen. Auch hier wurde ein entsprechender Prozess von der Beantragung bis hin zur Signatur auf dem Dokument entwickelt.

Weitere Grundlagenarbeit in Form von Dienstanweisungen und somit auch die Schaffung / Definition von Standards für die Bereiche Aktenführung, Ersetzendes Scannen, Dokumentenmanagementsystem und elektronische Signatur wurden begonnen.

7.3 Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

Gesamtergebnisrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	132.590.902,16	123.014.000	126.903.584,59	3.889.585	0	0,00	3.889.585-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	52.866.579,94	43.504.050	49.629.366,58	6.125.317	0	0,00	6.125.317-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	6.130.673,88	6.100.000	6.167.424,55	67.425	0	0,00	67.425-	0,00
4	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	6.853.205,95	8.338.800	9.089.811,35	751.011	0	0,00	751.011-	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.077.234,31	3.454.650	4.025.235,53	570.586	0	0,00	570.586-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.596.231,74	1.398.000	2.672.133,01	1.274.133	0	292.079,31-	1.566.212-	0,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	762.641,76	640.650	876.213,52	235.564	0	0,00	235.564-	0,00
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	290.000	546.298,67	256.299	0	0,00	256.299-	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	16.211.250,75	5.779.000	16.184.000,65	10.405.001	0	117.050,00	10.287.951-	0,00
11	=	Ordentliche Erträge	222.088.720,49	192.519.150	216.094.068,45	23.574.918	0	175.029,31-	23.749.948-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	54.943.486,58-	59.856.500-	59.086.449,54-	770.050	93.000	0,00	677.050-	74.843,86-
13	-	Versorgungsaufwendungen	213.396,56-	0	220.703,15-	220.703-	0	0,00	220.703	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.384.425,28-	30.600.180-	39.812.959,16-	9.212.779-	3.845.466-	413.085,97-	4.954.227	1.322.964,07-
15	-	Abschreibungen	14.868.493,79-	14.000.000-	15.157.698,83-	1.157.699-	0	0,00	1.157.699	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	353.270,18-	209.500-	242.704,11-	33.204-	0	0,00	33.204	0,00
17	-	Transferaufwendungen	94.319.561,54-	58.798.110-	80.262.063,09-	21.463.953-	171.220-	639.097,30-	20.653.636	165.000,00-

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.136.112,00-	10.171.780-	9.609.105,19-	562.675	942.994	12.983.518,81-	12.603.200-	11.169.649,34-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	207.218.745,93-	173.636.070-	204.391.683,07-	30.755.613-	2.980.692-	14.035.702,08-	13.739.219	12.732.457,27-
20	=	Ordentliches Ergebnis	14.869.974,56	18.883.080	11.702.385,38	7.180.695-	2.980.692-	14.210.731,39-	10.010.729-	12.732.457,27-
21	+	Außerordentliche Erträge	385.516,40	0	1.134.215,03	1.134.215	0	0,00	1.134.215-	0,00
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	623.558,32-	0	185.892,68-	185.893-	0	0,00	185.893	0,00
23	=	Sonderergebnis	238.041,92-	0	948.322,35	948.322	0	0,00	948.322-	0,00
24	=	Gesamtergebnis	14.631.932,64	18.883.080	12.650.707,73	6.232.372-	2.980.692-	14.210.731,39-	10.959.051-	12.732.457,27-
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	14.869.974,56-	18.883.080-	11.702.385,38-	7.180.695	0	0,00	7.180.695-	0,00
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	948.322,35-	948.322-	0	0,00	948.322	0,00
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	238.041,92	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung	Ergebnis Vorjahr 2021	Fortgeschriebener Ansatz 2022	Ergebnis 2022	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2023
		Ertrags- und Aufwandsarten	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
33		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
34		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
35		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
36		Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen des Basiskapitals (§23 Satz 4 GemHVO)	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Gesamtfinanzrechnung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	133.097.196,26	123.014.000	125.500.442,37	2.486.442	0	0,00	2.486.442-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52.786.770,45	43.504.050	49.801.334,59	6.297.285	0	0,00	6.297.285-	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.783.608,27	8.338.800	8.622.880,92	284.081	0	0,00	284.081-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.112.129,91	3.454.650	3.876.294,51	421.645	0	0,00	421.645-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.169.812,22	1.398.000	3.179.099,53	1.781.100	0	292.079,31-	2.073.179-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	701.940,98	640.650	1.886.543,22	1.245.893	0	0,00	1.245.893-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.773.312,34	5.779.000	6.014.614,41	235.614	0	117.050,00	118.564-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	204.424.770,43	186.129.150	198.881.209,55	12.752.060	0	175.029,31-	12.927.089-	0,00
10	-	Personalauszahlungen	54.757.461,45-	59.669.500-	58.822.491,42-	847.009	93.000	0,00	754.009-	74.843,86-
11	-	Versorgungsauszahlungen	210.084,56-	0	220.807,15-	220.807-	0	0,00	220.807	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35.082.393,75-	30.600.180-	40.355.815,71-	9.755.636-	3.845.466-	413.085,97-	5.497.084	1.322.964,07-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	338.682,23-	209.500-	224.130,75-	14.631-	0	0,00	14.631	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	78.412.902,91-	84.598.110-	84.565.616,15-	32.494	171.220-	639.097,30-	842.811-	165.000,00-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.274.099,44-	10.171.780-	9.534.825,96-	636.954	799.736	34.666,16	197.448	6.879.504,00-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	177.075.624,34-	185.249.070-	193.723.687,14-	8.474.617-	3.123.950-	1.017.517,11-	4.333.150	8.442.311,93-
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/- bedarf der Ergebnisrechnung	27.349.146,09	880.080	5.157.522,41	4.277.442	3.123.950-	1.192.546,42-	8.593.939-	8.442.311,93-
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.089.725,78	6.591.500	5.411.127,97	1.180.372-	15.000	13.689.013,19	14.884.385	14.450.496,42
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	195.719,00	195.719	0	0,00	195.719-	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	403.972,25	2.800.000	1.728.616,81	1.071.383-	11.580	0,00	1.082.963	2.770.587,00
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.056.132,75	394.000	276.266,15	117.734-	0	350.000,00	467.734	489.000,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	14.230,81	0	38.726,46	38.726	0	0,00	38.726-	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.564.061,59	9.785.500	7.650.456,39	2.135.044-	26.580	14.039.013,19	16.200.637	17.710.083,42
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.876.572,80-	13.848.000-	4.530.653,17-	9.317.347	0	4.245.355,61-	13.562.702-	13.550.352,03-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.362.806,17-	20.005.900-	22.280.089,45-	2.274.189-	2.049.027	54.382.576,24-	50.059.359-	51.103.490,57-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.941.389,65-	5.056.000-	2.989.891,40-	2.066.109	680.850	4.147.355,34-	5.532.614-	5.535.648,87-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.754.488,17-	450.000-	900.375,06-	450.375-	500-	183.000,00-	266.875	583.000,00-
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnah men	955.648,98-	949.000-	1.330.885,15-	381.885-	177.974	3.885.953,61-	3.326.094-	3.408.004,06-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	1.368.000-	90.506,74-	1.277.493	135.917	35.000,00-	1.176.576-	1.324.979,06-
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	24.890.905,77-	41.676.900-	32.122.400,97-	9.554.499	3.043.269	66.879.240,80-	73.390.471-	75.505.474,59-
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	18.326.844,18-	31.891.400-	24.471.944,58-	7.419.455	3.069.849	52.840.227,61-	57.189.834-	57.795.391,17-
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	9.022.301,91	31.011.320-	19.314.422,17-	11.696.898	54.101-	54.032.774,03-	65.783.773-	66.237.703,10-
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	8.116.500,00	15.345.000	19.200.200,00	3.855.200	0	0,00	3.855.200-	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	12.405.393,00-	1.247.000-	13.527.461,58-	12.280.462-	0	0,00	12.280.462	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	4.288.893,00-	14.098.000	5.672.738,42	8.425.262-	0	0,00	8.425.262	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	4.733.408,91	16.913.320-	13.641.683,75-	3.271.636	54.101-	54.032.774,03-	57.358.511-	66.237.703,10-
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	1.728.969,56		2.279.306,77					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	967.488,27-		25.334.117,17-					

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	761.481,29		23.054.810,40-					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	58.615.720,88		64.110.611,08					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	5.494.890,20		36.696.494,15-					
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	64.110.611,08		27.414.116,93					

THH_01

Verwaltungssteuerung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	123.826,61	0	107.829,13	107.829	0	0,00	107.829-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	10.512,81	12.003	9.486,77	2.516-	0	0,00	2.516	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.087,59	39.320	47.878,33	8.558	0	0,00	8.558-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	392.795,35	275.390	438.838,16	163.448	0	0,00	163.448-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.367,07	0	0,94-	1-	0	0,00	1	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	45.669,09	35.372	56.206,75	20.835	0	0,00	20.835-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	604.258,52	362.085	660.238,20	298.154	0	0,00	298.154-	0,00
	-	Personalaufwendungen	5.465.061,46-	5.463.910-	5.489.448,85-	25.539-	0	0,00	25.539	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	51.722,79-	0	47.337,05-	47.337-	0	0,00	47.337	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	906.855,74-	895.900-	1.452.934,68-	557.035-	975.403-	0,00	418.368-	805.401,76-
	-	Planmäßige Abschreibungen	308.342,78-	105.591-	129.460,20-	23.870-	0	0,00	23.870	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.158,46-	1.114-	1.382,26-	268-	0	0,00	268	0,00
	-	Transferaufwendungen	94.971,62-	56.502-	47.013,67-	9.489	0	0,00	9.489-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.031.121,80-	789.870-	1.092.652,07-	302.782-	5.550	373.287,50-	64.956-	228.890,10-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.860.234,65-	7.312.887-	8.260.228,78-	947.342-	969.853-	373.287,50-	395.798-	1.034.291,86-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	7.255.976,13-	6.950.802-	7.599.990,58-	649.189-	969.853-	373.287,50-	693.952-	1.034.291,86-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	7.255.976,13-	6.950.802-	7.599.990,58-	649.189-	969.853-	373.287,50-	693.952-	1.034.291,86-
	=	Erträge aus internen Leistungen	8.492.247,25	6.317.144	9.349.271,82	3.032.128	0	0,00	3.032.128-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.355.879,97-	1.523.436-	1.749.281,25-	225.845-	0	0,00	225.845	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	7.136.367,28	4.793.708	7.599.990,57	2.806.283	0	0,00	2.806.283-	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	119.608,85-	2.157.094-	0,01-	2.157.094	969.853-	373.287,50-	3.500.235-	1.034.291,86-

THH_01

Verwaltungssteuerung

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	355.845,90	368.700	330.863,67	37.836-	0	0,00	37.836	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.466.877,58-	5.709.950-	6.223.980,29-	514.030-	979.853-	0,00	465.823-	876.694,01-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.111.031,68-	5.341.250-	5.893.116,62-	551.867-	979.853-	0,00	427.986-	876.694,01-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	54.000	0,00	54.000-	0	13.000,00	67.000	67.000,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	54.000	0,00	54.000-	0	13.000,00	67.000	67.000,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.749,00-	370.000-	57.695,01-	312.305	976.927	1.086.927,27-	422.305-	428.889,07-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	204.232,42-	30.000-	211.641,24-	181.641-	1.830-	71.481,18-	108.330	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	150,00-	0	500,00-	500-	500-	0,00	0	0,00
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	388.000-	90.506,74-	297.493	0	0,00	297.493-	276.165,78-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	206.131,42-	788.000-	360.342,99-	427.657	974.597	1.158.408,45-	611.468-	705.054,85-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	206.131,42-	734.000-	360.342,99-	373.657	974.597	1.145.408,45-	544.468-	638.054,85-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	5.317.163,10-	6.075.250-	6.253.459,61-	178.210-	5.256-	1.145.408,45-	972.455-	1.514.748,86-

THH_02

Zentraler Service

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	33.002,32	167.800	143.703,70	24.096-	0	0,00	24.096	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.379,69	250	70.474,66	70.225	0	0,00	70.225-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	198.133,82	141.331	51.576,22	89.755-	0	0,00	89.755	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	15.207,28	17.000	27.522,46	10.522	0	0,00	10.522-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	257.723,11	326.381	293.277,04	33.104-	0	0,00	33.104	0,00
	-	Personalaufwendungen	3.119.750,32-	4.079.010-	3.898.061,38-	180.949	93.000	0,00	87.949-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	31.045,53-	0	24.786,71-	24.787-	0	0,00	24.787	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	922.800,68-	967.811-	1.993.121,60-	1.025.311-	661.235-	38.542,21-	325.534	115.097,85-
	-	Planmäßige Abschreibungen	271.246,01-	273.464-	356.180,06-	82.716-	0	0,00	82.716	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	-	Transferaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	309.841,53-	291.930-	359.086,46-	67.157-	42.568-	652.512,13-	627.924-	529.160,74-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.654.684,07-	5.612.214-	6.631.236,21-	1.019.022-	610.803-	691.054,34-	282.836-	644.258,59-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	4.396.960,96-	5.285.833-	6.337.959,17-	1.052.126-	610.803-	691.054,34-	249.731-	644.258,59-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	4.396.960,96-	5.285.833-	6.337.959,17-	1.052.126-	610.803-	691.054,34-	249.731-	644.258,59-
	=	Erträge aus internen Leistungen	5.303.658,73	6.273.343	7.764.349,90	1.491.007	0	0,00	1.491.007-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	906.697,77-	1.025.510-	1.426.390,74-	400.881-	0	0,00	400.881	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	4.396.960,96	5.247.833	6.337.959,16	1.090.126	0	0,00	1.090.126-	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	38.000-	0,01-	38.000	610.803-	691.054,34-	1.339.857-	644.258,59-

THH_02

Zentraler Service

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	389.401,48	396.000	624.646,62	228.647	0	0,00	228.647-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	7.231.066,37-	8.082.300-	8.584.091,37-	501.791-	635.407-	68.542,21-	202.158-	208.493,86-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.841.664,89-	7.686.300-	7.959.444,75-	273.145-	635.407-	68.542,21-	430.805-	208.493,86-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	27.841,24	10.000	0,00	10.000-	0	0,00	10.000	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	27.841,24	10.000	0,00	10.000-	0	0,00	10.000	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	70.501,19-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	469.653,62-	1.486.000-	616.178,59-	869.821	315.219	568.092,23-	1.122.694-	1.171.077,90-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	848.000-	0,00	848.000	135.917	35.000,00-	747.083-	916.813,28-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	540.154,81-	2.334.000-	616.178,59-	1.717.821	451.136	603.092,23-	1.869.778-	2.087.891,18-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	512.313,57-	2.324.000-	616.178,59-	1.707.821	451.136	603.092,23-	1.859.778-	2.087.891,18-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	7.353.978,46-	10.010.300-	8.575.623,34-	1.434.677	184.271-	671.634,44-	2.290.582-	2.296.385,04-

THH_03

Finanzverwaltung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.911,55	0	1.516,99	1.517	0	0,00	1.517-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	168,75	1.500	250,97	1.249-	0	0,00	1.249	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.377,78	0	5.597,77	5.598	0	0,00	5.598-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	387.829,48	13.298	390.545,77	377.248	0	0,00	377.248-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	4.665,64	0	150,52-	151-	0	0,00	151	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	74.836,66	62.828	127.279,04	64.451	0	0,00	64.451-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	478.789,86	77.626	525.040,02	447.414	0	0,00	447.414-	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.263.138,27-	1.447.153-	1.309.632,41-	137.520	0	0,00	137.520-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	12.392,00-	0	15.775,32-	15.775-	0	0,00	15.775	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	314.092,43-	541.935-	705.051,21-	163.116-	0	0,00	163.116	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	473.496,28-	19.813-	18.364,24-	1.449	0	0,00	1.449-	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	292.708,07-	178.886-	153.308,72-	25.577	0	0,00	25.577-	0,00
	-	Transferaufwendungen	185.604,75-	13.472-	17.682,87-	4.211-	0	0,00	4.211	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.927,90-	31.204-	124.029,11-	92.826-	500	355.677,95-	262.352-	357.598,65-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.619.359,70-	2.232.463-	2.343.843,88-	111.381-	500	355.677,95-	243.797-	357.598,65-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.140.569,84-	2.154.837-	1.818.803,86-	336.033	500	355.677,95-	691.211-	357.598,65-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.140.569,84-	2.154.837-	1.818.803,86-	336.033	500	355.677,95-	691.211-	357.598,65-
	=	Erträge aus internen Leistungen	1.868.743,97	2.054.023	1.913.737,20	140.286-	0	0,00	140.286	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.366.454,92-	1.558.503-	1.651.210,99-	92.708-	0	0,00	92.708	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	502.289,05	495.521	262.526,21	232.994-	0	0,00	232.994	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.638.280,79-	1.659.316-	1.556.277,65-	103.039	500	355.677,95-	458.217-	357.598,65-

THH_03

Finanzverwaltung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	555.186,94	35.900	627.366,52	591.467	0	0,00	591.467-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	1.672.412,64-	1.822.400-	1.898.973,74-	76.574-	0	0,00	76.574	80.000,00-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.117.225,70-	1.786.500-	1.271.607,22-	514.893	0	0,00	514.893-	80.000,00-
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.040.348,94	0	21.266,15	21.266	0	0,00	21.266-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.040.348,94	0	21.266,15	21.266	0	0,00	21.266-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.824,02-	0	4.666,70-	4.667-	0	0,00	4.667	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	56.998,83-	0	166.907,82-	166.908-	0	0,00	166.908	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	61.822,85-	0	171.574,52-	171.575-	0	0,00	171.575	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	978.526,09	0	150.308,37-	150.308-	0	0,00	150.308	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	138.699,61-	1.786.500-	1.421.915,59-	364.584	0	0,00	364.584-	80.000,00-

THH_04

Wirtschaftsförd, Liegensch., Marketing

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.528,49	0	2.556,20	2.556	0	0,00	2.556-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	38.347,20	61.000	63.850,59	2.851	0	0,00	2.851-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	381.381,42	1.738.542	656.665,16	1.081.877-	0	0,00	1.081.877	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	183.526,72	60.436	238.451,40	178.015	0	0,00	178.015-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	15.895,79	100	10.650,90	10.551	0	0,00	10.551-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	621.679,62	1.860.079	972.174,25	887.905-	0	0,00	887.905	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.239.822,06-	1.324.583-	1.359.961,49-	35.379-	0	0,00	35.379	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	10.611,67-	0	10.612,47-	10.612-	0	0,00	10.612	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.129.230,68-	1.272.756-	1.400.471,27-	127.715-	5.512-	0,00	122.204	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	55.550,63-	55.563-	57.372,15-	1.809-	0	0,00	1.809	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	287,83-	0	502,57-	503-	0	0,00	503	0,00
	-	Transferaufwendungen	65.090,48-	62.637-	63.314,39-	678-	0	0,00	678	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	294.740,48-	201.443-	252.304,19-	50.861-	84-	30.748,15-	20.029	34.354,65

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.795.333,83-	2.916.982-	3.144.538,53-	227.557-	5.596-	30.748,15-	191.213	34.354,65
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.173.654,21-	1.056.903-	2.172.364,28-	1.115.461-	5.596-	30.748,15-	1.079.118	34.354,65
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.173.654,21-	1.056.903-	2.172.364,28-	1.115.461-	5.596-	30.748,15-	1.079.118	34.354,65
	=	Erträge aus internen Leistungen	178.411,84	245.920	273.956,42	28.036	0	0,00	28.036-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	638.341,23-	668.867-	900.089,88-	231.223-	0	0,00	231.223	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	459.929,39-	422.947-	626.133,46-	203.186-	0	0,00	203.186	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.633.583,60-	1.479.850-	2.798.497,74-	1.318.648-	5.596-	30.748,15-	1.282.304	34.354,65

THH_04

Wirtschaftsförd, Liegensch., Marketing

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	494.038,21	629.550	810.231,92	180.682	0	0,00	180.682-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	2.553.365,01-	2.540.400-	2.736.394,82-	195.995-	5.596-	0,00	190.399	3.763,67-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.059.326,80-	1.910.850-	1.926.162,90-	15.313-	5.596-	0,00	9.717	3.763,67-
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	403.972,25	2.800.000	358.037,06	2.441.963-	0	0,00	2.441.963	2.770.587,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	403.972,25	2.800.000	358.037,06	2.441.963-	0	0,00	2.441.963	2.770.587,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.645.818,90-	8.148.000-	905.392,63-	7.242.607	0	2.226.331,36-	9.468.939-	9.068.436,23-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	400.502,50-	400.503-	0	0,00	400.503	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	17.859,20-	0	8.644,85-	8.645-	0	0,00	8.645	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.663.678,10-	8.148.000-	1.314.539,98-	6.833.460	0	2.226.331,36-	9.059.791-	9.068.436,23-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	3.259.705,85-	5.348.000-	956.502,92-	4.391.497	0	2.226.331,36-	6.617.828-	6.297.849,23-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	5.319.032,65-	7.258.850-	2.882.665,82-	4.376.184	5.596-	2.226.331,36-	6.608.111-	6.301.612,90-

THH_05

Sicherheit und Ordnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	6.553,07	0	107.701,67	107.702	0	0,00	107.702-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.050.467,81	1.047.799	1.243.401,68	195.602	0	0,00	195.602-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	54.649,22	74.554	40.787,52	33.766-	0	0,00	33.766	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	340.015,09	17.887	266.267,70	248.381	0	0,00	248.381-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	299.773,25	96.000	180.702,38	84.702	42.000-	0,00	126.702-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.751.458,44	1.236.240	1.838.860,95	602.621	42.000-	0,00	644.621-	0,00
	-	Personalaufwendungen	2.519.019,77-	2.717.370-	2.879.554,74-	162.184-	0	0,00	162.184	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	5.796,71-	0	20.395,58-	20.396-	0	0,00	20.396	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	919.446,87-	907.024-	984.389,64-	77.365-	9.342-	0,00	68.023	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	99.636,13-	82.459-	104.236,91-	21.778-	0	0,00	21.778	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.474,04-	0	3.229,40-	3.229-	0	0,00	3.229	0,00
	-	Transferaufwendungen	299.454,64-	363.768-	306.368,24-	57.400	0	0,00	57.400-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	196.296,51-	285.289-	299.339,61-	14.051-	283.819	1.357.638,05-	1.059.769-	1.474.491,83-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.041.124,67-	4.355.911-	4.597.514,12-	241.603-	274.477	1.357.638,05-	841.558-	1.474.491,83-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.289.666,23-	3.119.671-	2.758.653,17-	361.018	232.477	1.357.638,05-	1.486.180-	1.474.491,83-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.289.666,23-	3.119.671-	2.758.653,17-	361.018	232.477	1.357.638,05-	1.486.180-	1.474.491,83-
	=	Erträge aus internen Leistungen	913.898,38	1.022.549	1.374.095,84	351.546	0	0,00	351.546-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.915.624,02-	1.901.379-	2.782.249,26-	880.871-	0	0,00	880.871	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	1.001.725,64-	878.829-	1.408.153,42-	529.324-	0	0,00	529.324	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.291.391,87-	3.998.501-	4.166.806,59-	168.306-	232.477	1.357.638,05-	956.855-	1.474.491,83-

THH_05

Sicherheit und Ordnung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.858.044,08	1.474.150	1.682.869,24	208.719	42.000-	0,00	250.719-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	7.212.863,59-	7.806.020-	7.832.091,78-	26.072-	32.022	0,00	58.094	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.354.819,51-	6.331.870-	6.149.222,54-	182.647	9.978-	0,00	192.625-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0	3.397	197.372,93-	193.976-	193.976,22-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	20.535,14-	0	1.561,88-	1.562-	0	0,00	1.562	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.535,14-	0	1.561,88-	1.562-	3.397	197.372,93-	192.414-	193.976,22-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	20.535,14-	0	1.561,88-	1.562-	3.397	197.372,93-	192.414-	193.976,22-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	5.375.354,65-	6.331.870-	6.150.784,42-	181.086	6.581-	197.372,93-	385.039-	193.976,22-

THH_06

Brand- und Bevölkerungsschutz

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	227.239,30	38.000	200.272,42	162.272	0	0,00	162.272-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	463.218,52	519.460	708.825,18	189.366	0	0,00	189.366-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	62.125,47	500	58.605,02	58.105	0	0,00	58.105-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.335,37	2.229	21.176,42	18.947	0	0,00	18.947-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	8.071,61	0	1.132,83	1.133	0	0,00	1.133-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	801.990,27	560.189	990.011,87	429.823	0	0,00	429.823-	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.893.503,39-	2.064.005-	2.017.675,93-	46.329	0	0,00	46.329-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	51.672,63-	0	48.828,59-	48.829-	0	0,00	48.829	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.190.754,89-	1.191.821-	1.193.566,41-	1.745-	138.587-	0,00	136.842-	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	752.247,69-	662.979-	804.350,07-	141.371-	0	0,00	141.371	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82,96-	0	90,50-	91-	0	0,00	91	0,00
	-	Transferaufwendungen	38.576,73-	38.391-	37.193,18-	1.198	0	0,00	1.198-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	364.465,76-	328.994-	444.210,38-	115.217-	0	118.306,85-	3.090-	0,00

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.291.304,05-	4.286.191-	4.545.915,06-	259.724-	138.587-	118.306,85-	2.829	0,00
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.489.313,78-	3.726.003-	3.555.903,19-	170.099	138.587-	118.306,85-	426.994-	0,00
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.489.313,78-	3.726.003-	3.555.903,19-	170.099	138.587-	118.306,85-	426.994-	0,00
	=	Erträge aus internen Leistungen	239.370,79	240.872	356.496,05	115.624	0	0,00	115.624-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	819.419,35-	732.321-	1.126.908,54-	394.587-	0	0,00	394.587	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	580.048,56-	491.449-	770.412,49-	278.963-	0	0,00	278.963	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	4.069.362,34-	4.217.452-	4.326.315,68-	108.864-	138.587-	118.306,85-	148.031-	0,00

THH_06

Brand- und Bevölkerungsschutz

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	514.422,03	556.500	644.129,50	87.630	0	0,00	87.630-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	2.977.591,14-	2.603.700-	3.018.197,20-	414.497-	138.587-	0,00	275.910	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.463.169,11-	2.047.200-	2.374.067,70-	326.868-	138.587-	0,00	188.280	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	150.470,00	192.000	237.900,00	45.900	0	425.000,00	379.100	392.500,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	11.579,75	11.580	11.580	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	150.470,00	192.000	249.479,75	57.480	11.580	425.000,00	379.100	392.500,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	78.977,94-	870.000-	631.677,38-	238.323	14.278	3.038.661,31-	3.262.706-	3.262.706,12-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	506.402,55-	665.000-	538.574,32-	126.426	94.986	821.505,05-	852.945-	871.897,61-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	585.380,49-	1.535.000-	1.170.251,70-	364.748	109.264	3.860.166,36-	4.115.651-	4.134.603,73-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	434.910,49-	1.343.000-	920.771,95-	422.228	120.843	3.435.166,36-	3.736.551-	3.742.103,73-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	2.898.079,60-	3.390.200-	3.294.839,65-	95.360	17.744-	3.435.166,36-	3.548.271-	3.742.103,73-

THH_07

Bauordnung, Geoinfo, Wohnungsbauförd.

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	47.350,23	0	103.703,61	103.704	0	0,00	103.704-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	886.078,72	1.191.834	1.223.928,24	32.094	0	0,00	32.094-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	154.476,05	168.038	157.679,86	10.359-	0	0,00	10.359	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	406.498,47	59.285	90.262,35	30.977	0	0,00	30.977-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.312,62	0	3.619,03	3.619	0	35.050,00	31.431	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.500.716,09	1.419.158	1.579.193,09	160.035	0	35.050,00	124.985-	0,00
	-	Personalaufwendungen	2.669.099,75-	3.116.553-	3.022.720,23-	93.832	0	0,00	93.832-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	18.705,54-	0	19.762,78-	19.763-	0	0,00	19.763	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	755.219,83-	353.291-	507.542,87-	154.252-	48.870-	0,00	105.382	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	59.180,43-	52.523-	64.076,97-	11.554-	0	0,00	11.554	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22,68-	0	91,00-	91-	0	0,00	91	0,00
	-	Transferaufwendungen	137,38-	0	12.415,00-	12.415-	0	0,00	12.415	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	277.115,96-	327.923-	627.739,17-	299.817-	0	130.625,93	430.443	244.303,07-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.779.481,57-	3.850.289-	4.254.348,02-	404.059-	48.870-	130.625,93	485.815	244.303,07-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.278.765,48-	2.431.130-	2.675.154,93-	244.024-	48.870-	165.675,93	360.830	244.303,07-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.278.765,48-	2.431.130-	2.675.154,93-	244.024-	48.870-	165.675,93	360.830	244.303,07-
	=	Erträge aus internen Leistungen	383.260,70	473.742	645.679,66	171.938	0	0,00	171.938-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.249.003,43-	1.338.126-	1.902.500,19-	564.375-	0	0,00	564.375	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	865.742,73-	864.383-	1.256.820,53-	392.437-	0	0,00	392.437	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.144.508,21-	3.295.514-	3.931.975,46-	636.462-	48.870-	165.675,93	753.267	244.303,07-

THH_07

Bauordnung, Geoinfo, Wohnungsbauförd.

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.110.973,82	1.417.500	1.381.586,56	35.913-	0	35.050,00	70.963	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	3.089.053,04-	3.163.200-	3.079.978,87-	83.221	48.870-	0,00	132.091-	200.496,07-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.978.079,22-	1.745.700-	1.698.392,31-	47.308	48.870-	35.050,00	61.128-	200.496,07-
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0	0,00	0	0	350.000,00	350.000	350.000,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	350.000,00	350.000	350.000,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.874,92-	40.000-	60.760,61-	20.761-	8.076-	0,00	12.685	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0	6.754	510.000,00-	503.246-	500.000,00-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	47.000-	0,00	47.000	0	0,00	47.000-	47.000,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.874,92-	87.000-	60.760,61-	26.239	1.322-	510.000,00-	537.561-	547.000,00-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	4.874,92-	87.000-	60.760,61-	26.239	1.322-	160.000,00-	187.561-	197.000,00-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	1.982.954,14-	1.832.700-	1.759.152,92-	73.547	50.192-	124.950,00-	248.689-	397.496,07-

THH_08

Städtebauliche Entwicklung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	182.541,11	36.000	134.306,48	98.306	0	0,00	98.306-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.144,62	7.171	5.588,69	1.582-	0	0,00	1.582	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.031,04	0	7.324,28	7.324	0	0,00	7.324-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.848,65	6.009	4.882,29	1.127-	0	292.079,31-	290.952-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	3.241	7.928,85	4.687	0	0,00	4.687-	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	21.890,19	5.000	9.677,35	4.677	42.000	0,00	37.323	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	220.455,61	57.421	169.707,94	112.287	42.000	292.079,31-	362.366-	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.555.347,31-	1.730.714-	1.687.452,09-	43.262	0	0,00	43.262-	40.000,00-
	-	Versorgungsaufwendungen	6.987,31-	0	5.245,93-	5.246-	0	0,00	5.246	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	585.501,07-	257.941-	932.460,02-	674.519-	631.425-	121.572,37-	78.478-	72.760,17-
	-	Planmäßige Abschreibungen	377.169,76-	398.894-	385.044,63-	13.849	0	0,00	13.849-	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24,18-	0	97,05-	97-	0	0,00	97	0,00
	-	Transferaufwendungen	4.467,62-	10.000-	10.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	468.268,15-	534.698-	632.180,67-	97.483-	287.657-	1.095.707,25-	1.285.882-	921.024,60-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.997.765,40-	2.932.247-	3.652.480,39-	720.234-	919.082-	1.217.279,62-	1.416.128-	1.033.784,77-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.777.309,79-	2.874.825-	3.482.772,45-	607.947-	877.082-	1.509.358,93-	1.778.494-	1.033.784,77-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.777.309,79-	2.874.825-	3.482.772,45-	607.947-	877.082-	1.509.358,93-	1.778.494-	1.033.784,77-
	=	Erträge aus internen Leistungen	474.452,49	480.237	786.087,71	305.851	0	0,00	305.851-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	950.609,01-	909.836-	1.450.295,75-	540.460-	0	0,00	540.460	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	476.156,52-	429.599-	664.208,04-	234.609-	0	0,00	234.609	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.253.466,31-	3.304.425-	4.146.980,49-	842.556-	877.082-	1.509.358,93-	1.543.885-	1.033.784,77-

THH_08

Städtebauliche Entwicklung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.650.914,98	901.000	1.272.765,65	371.766	42.000	292.079,31-	621.845-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.067.193,09-	4.102.800-	5.758.980,53-	1.656.181-	927.158-	15.659,20-	713.363	649.129,86-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.416.278,11-	3.201.800-	4.486.214,88-	1.284.415-	885.158-	307.738,51-	91.518	649.129,86-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	307.935,00	3.031.500	1.761.069,00	1.270.431-	0	3.506.616,00	4.777.047	4.778.467,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	1.351.200,00	1.351.200	0	0,00	1.351.200-	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	13.721,34	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	321.656,34	3.031.500	3.112.269,00	80.769	0	3.506.616,00	3.425.847	4.778.467,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	18.748,69-	3.500.000-	1.587.181,47-	1.912.819	0	2.019.024,25-	3.931.843-	3.893.313,08-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.126.330,59-	4.497.900-	2.531.182,31-	1.966.718	930.040	5.414.172,97-	6.450.850-	7.396.450,23-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.457,35-	0	54.052,99-	54.053-	42.489-	192.493,65-	180.930-	211.356,92-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	377.976,48-	40.000-	259.005,36-	219.005-	0	532.372,37-	313.367-	443.289,87-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.525.513,11-	8.037.900-	4.431.422,13-	3.606.478	887.551	8.158.063,24-	10.876.990-	11.944.410,10-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	1.203.856,77-	5.006.400-	1.319.153,13-	3.687.247	887.551	4.651.447,24-	7.451.143-	7.165.943,10-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/-bedarf	4.620.134,88-	8.208.200-	5.805.368,01-	2.402.832	2.393	4.959.185,75-	7.359.624-	7.815.072,96-

THH_09

Zentrales Gebäudemanagement

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	42.431,67	0	47.948,40	47.948	0	0,00	47.948-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	10,41	10	0	0,00	10-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	447.036,64	35.000	482.919,08	447.919	0	0,00	447.919-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.387,00	53.072	8.219,65	44.852-	0	0,00	44.852	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	229.603	479.685,24	250.082	0	0,00	250.082-	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	37.474,30	6.577	9.312,93	2.736	0	0,00	2.736-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	557.329,61	324.252	1.028.095,71	703.844	0	0,00	703.844-	0,00
	-	Personalaufwendungen	2.283.300,10-	2.282.064-	2.262.060,41-	20.003	0	0,00	20.003-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	245,47-	0	237,31-	237-	0	0,00	237	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	695.402,13-	860.076-	786.935,12-	73.141	112.040-	0,00	185.181-	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	184.846,38-	188.761-	193.772,59-	5.011-	0	0,00	5.011	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	185,03-	0	167,41-	167-	0	0,00	167	0,00
	-	Transferaufwendungen	1.495,13-	216-	724,32-	508-	0	0,00	508	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	166.039,66-	255.129-	215.304,27-	39.825	58.050-	312.418,27	214.544	127.223,72

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.331.513,90-	3.586.247-	3.459.201,43-	127.045	170.090-	312.418,27	15.283	127.223,72
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.774.184,29-	3.261.995-	2.431.105,72-	830.889	170.090-	312.418,27	688.561-	127.223,72
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.774.184,29-	3.261.995-	2.431.105,72-	830.889	170.090-	312.418,27	688.561-	127.223,72
	=	Erträge aus internen Leistungen	2.270.577,41	2.431.078	4.305.881,10	1.874.803	0	0,00	1.874.803-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.456.452,39-	1.602.757-	1.686.232,84-	83.476-	0	0,00	83.476	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	814.125,02	828.321	2.619.648,26	1.791.327	0	0,00	1.791.327-	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.960.059,27-	2.433.674-	188.542,54	2.622.217	170.090-	312.418,27	2.479.888-	127.223,72

THH_09

Zentrales Gebäudemanagement

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.215.975,47	1.309.600	1.270.033,94	39.566-	0	0,00	39.566	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	9.361.640,07-	8.361.400-	9.396.175,84-	1.034.776-	170.090-	0,00	864.686	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.145.664,60-	7.051.800-	8.126.141,90-	1.074.342-	170.090-	0,00	904.252	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0	0	134.000,00	134.000	134.000,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	134.000,00	134.000	134.000,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	52.316,94-	275.000-	231.987,76-	43.012	68.152	1.333.076,58-	1.307.937-	1.307.937,18-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	79.042,10-	0	3.895,25-	3.895-	0	14.809,20-	10.914-	12.813,95-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	125.000-	0,00	125.000	0	0,00	125.000-	125.000,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	131.359,04-	400.000-	235.883,01-	164.117	68.152	1.347.885,78-	1.443.851-	1.445.751,13-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	131.359,04-	400.000-	235.883,01-	164.117	68.152	1.213.885,78-	1.309.851-	1.311.751,13-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	8.277.023,64-	7.451.800-	8.362.024,91-	910.225-	101.938-	1.213.885,78-	405.599-	1.311.751,13-

THH_10

Grünflächenmanagement

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	84.170,04	28.917	37.035,13	8.118	0	0,00	8.118-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	50,92	51	0	0,00	51-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.147,43	3.834	26.303,04	22.469	0	0,00	22.469-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.471,77	16.751	28.421,62	11.671	0	0,00	11.671-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	5.483	11.429,35	5.946	0	0,00	5.946-	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	57.683,39	5.673	58.610,14	52.937	0	0,00	52.937-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	207.472,63	60.658	161.850,20	101.192	0	0,00	101.192-	0,00
	-	Personalaufwendungen	955.474,57-	929.555-	960.333,92-	30.779-	0	0,00	30.779	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	1.081,93-	0	1.081,86-	1.082-	0	0,00	1.082	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.628.342,86-	4.002.373-	4.249.834,25-	247.462-	189.278-	0,00	58.183	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	673.938,07-	705.804-	683.788,83-	22.015	0	0,00	22.015-	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	902,26-	0	816,84-	817-	0	0,00	817	0,00
	-	Transferaufwendungen	50.278,92-	43.637-	121.306,45-	77.669-	92.332-	0,00	14.662-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.340,03-	423.199-	81.336,38-	341.862	0	141.492,75-	483.355-	303.885,60-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.407.358,64-	6.104.567-	6.098.498,53-	6.069	281.610-	141.492,75-	429.171-	303.885,60-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	5.199.886,01-	6.043.909-	5.936.648,33-	107.261	281.610-	141.492,75-	530.363-	303.885,60-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	5.199.886,01-	6.043.909-	5.936.648,33-	107.261	281.610-	141.492,75-	530.363-	303.885,60-
	=	Erträge aus internen Leistungen	100.858,50	106.995	155.201,54	48.207	0	0,00	48.207-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	609.310,35-	412.234-	761.630,99-	349.397-	0	0,00	349.397	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	508.451,85-	305.239-	606.429,45-	301.190-	0	0,00	301.190	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	5.708.337,86-	6.349.148-	6.543.077,78-	193.929-	281.610-	141.492,75-	229.173-	303.885,60-

THH_10

Grünflächenmanagement

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	20.926,27	0	8.175,42	8.175	0	0,00	8.175-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4.007.131,50-	3.907.100-	4.290.281,94-	383.182-	281.610-	0,00	101.572	303.885,60-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.986.205,23-	3.907.100-	4.282.106,52-	375.007-	281.610-	0,00	93.397	303.885,60-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	50.000	70.000,00	20.000	0	1.059.864,57	1.039.865	864.145,57
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	195.719,00	195.719	0	0,00	195.719-	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	7.800,00	7.800	0	0,00	7.800-	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	509,47	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	509,47	50.000	273.519,00	223.519	0	1.059.864,57	836.346	864.145,57
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	57.470,63-	0	469.748,26-	469.748-	0	0,00	469.748	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	787.041,81-	706.000-	792.280,31-	86.280-	231.553	6.167.265,67-	5.849.432-	5.366.291,19-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	16.645,00-	0	33.566,34-	33.566-	30.400	85.079,75-	21.113-	54.679,75-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	110.000-	0,00	110.000	92.332	612,04-	18.280-	18.280,38-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	861.157,44-	816.000-	1.295.594,91-	479.595-	354.285	6.252.957,46-	5.419.078-	5.439.251,32-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	860.647,97-	766.000-	1.022.075,91-	256.076-	354.285	5.193.092,89-	4.582.732-	4.575.105,75-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	4.846.853,20-	4.673.100-	5.304.182,43-	631.082-	72.675	5.193.092,89-	4.489.336-	4.878.991,35-

THH_11

Verkehr

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.916.828,42	211.000	5.179.665,90	4.968.666	0	0,00	4.968.666-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	843.997,34	1.050.232	1.055.586,67	5.354	0	0,00	5.354-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	394.814,10	1.962	43.980,40	42.019	0	0,00	42.019-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	140.220,87	27.344	53.517,91	26.173	0	0,00	26.173-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	50.000	43.164,28	6.836-	0	0,00	6.836	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.321.622,81	1.597.000	2.023.124,88	426.125	0	0,00	426.125-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	7.617.483,54	2.937.538	8.399.040,04	5.461.502	0	0,00	5.461.502-	0,00
	-	Personalaufwendungen	3.159.344,34-	3.509.335-	3.297.723,76-	211.611	0	0,00	211.611-	34.843,86-
	-	Versorgungsaufwendungen	13.958,49-	0	13.600,23-	13.600-	0	0,00	13.600	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.693.365,49-	5.567.516-	5.914.143,01-	346.627-	94.235-	245.676,39-	6.715	329.704,29-
	-	Planmäßige Abschreibungen	5.811.010,50-	5.715.229-	6.174.501,21-	459.273-	0	0,00	459.273	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.645,93-	0	5.315,60-	5.316-	0	0,00	5.316	0,00
	-	Transferaufwendungen	825,66-	253-	400,02-	147-	0	0,00	147	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.850.165,86-	2.993.068-	3.000.628,73-	7.561-	15.820-	340.906,24-	349.165-	257.163,79-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	17.533.316,27-	17.785.400-	18.406.312,56-	620.913-	110.056-	586.582,63-	75.726-	621.711,94-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	9.915.832,73-	14.847.862-	10.007.272,52-	4.840.589	110.056-	586.582,63-	5.537.227-	621.711,94-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	9.915.832,73-	14.847.862-	10.007.272,52-	4.840.589	110.056-	586.582,63-	5.537.227-	621.711,94-
	=	Erträge aus internen Leistungen	560.223,46	645.772	858.813,46	213.041	0	0,00	213.041-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	2.279.171,22-	2.142.582-	2.955.856,53-	813.275-	0	0,00	813.275	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	1.718.947,76-	1.496.809-	2.097.043,07-	600.234-	0	0,00	600.234	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	11.634.780,49-	16.344.671-	12.104.315,59-	4.240.355	110.056-	586.582,63-	4.936.994-	621.711,94-

THH_11

Verkehr

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.838.210,93	2.087.000	2.772.268,58	685.269	0	0,00	685.269-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	9.200.082,36-	10.290.250-	10.901.826,84-	611.577-	110.056-	245.676,39-	255.845	574.046,74-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.361.871,43-	8.203.250-	8.129.558,26-	73.692	110.056-	245.676,39-	429.424-	574.046,74-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	438.107,53	427.000	306.550,00	120.450-	0	279.660,93	400.111	350.660,93
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	25.356,64	25.357	0	0,00	25.357-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	438.107,53	427.000	331.906,64	95.093-	0	279.660,93	374.754	350.660,93
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	83.694,83-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.182.522,67-	3.977.000-	2.108.909,33-	1.868.091	116.075	8.641.427,06-	10.393.442-	9.901.448,80-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	14.387,10-	350.000-	176.825,30-	173.175	8.492-	188.701,97-	370.368-	342.640,60-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	7.400,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	232.845,31-	350.000-	4.201,68-	345.798	0	5.808,64-	351.607-	311.837,84-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	85.000-	0,00	85.000	0	0,00	85.000-	85.000,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.520.849,91-	4.762.000-	2.289.936,31-	2.472.064	107.584	8.835.937,67-	11.200.418-	10.640.927,24-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	2.082.742,38-	4.335.000-	1.958.029,67-	2.376.970	107.584	8.556.276,74-	10.825.663-	10.290.266,31-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/-bedarf	9.444.613,81-	12.538.250-	10.087.587,93-	2.450.662	2.472-	8.801.953,13-	11.255.087-	10.864.313,05-

THH_12

Kultur

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	516.652,76	21.500	822.272,31	800.772	0	0,00	800.772-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.964,98	5.000	3.385,45	1.615-	0	0,00	1.615	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	771.781,21	809.050	1.613.375,29	804.325	0	0,00	804.325-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.565,04	4.748	59.016,51	54.269	0	0,00	54.269-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	278.106,58	609.700	59.453,41	550.247-	0	0,00	550.247	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.628.070,57	1.449.998	2.557.502,97	1.107.505	0	0,00	1.107.505-	0,00
	-	Personalaufwendungen	2.827.156,65-	3.254.756-	3.289.066,86-	34.311-	0	0,00	34.311	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	620,05-	0	687,77-	688-	0	0,00	688	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.680.569,33-	2.867.960-	5.639.349,71-	2.771.390-	225.768-	0,00	2.545.622	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	1.257.368,70-	1.244.363-	1.424.517,64-	180.155-	0	0,00	180.155	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.167,32-	0	1.160,09-	1.160-	0	0,00	1.160	0,00
	-	Transferaufwendungen	869.334,40-	1.416.255-	2.013.484,71-	597.230-	0	604.595,30-	7.366-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	224.708,39-	941.342-	199.316,27-	742.026	56.903	862.277,67-	1.547.401-	202.101,82

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.860.924,84-	9.724.676-	12.567.583,05-	2.842.907-	168.865-	1.466.872,97-	1.207.169	202.101,82
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	6.232.854,27-	8.274.678-	10.010.080,08-	1.735.402-	168.865-	1.466.872,97-	99.664	202.101,82
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	6.232.854,27-	8.274.678-	10.010.080,08-	1.735.402-	168.865-	1.466.872,97-	99.664	202.101,82
	=	Erträge aus internen Leistungen	424.346,91	510.265	677.090,78	166.825	0	0,00	166.825-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.395.449,24-	1.419.868-	1.978.895,11-	559.027-	0	0,00	559.027	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	971.102,33-	909.603-	1.301.804,33-	392.202-	0	0,00	392.202	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	7.203.956,60-	9.184.281-	11.311.884,41-	2.127.604-	168.865-	1.466.872,97-	491.866	202.101,82

THH_12

Kultur

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	869.452,49	1.438.300	1.844.329,76	406.030	0	0,00	406.030-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.142.431,64-	6.972.400-	9.569.339,79-	2.596.940-	219.123-	604.595,30-	1.773.221	289.541,11
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.272.979,15-	5.534.100-	7.725.010,03-	2.190.910-	219.123-	604.595,30-	1.367.191	289.541,11
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	385.058,38	67.000	751.508,92	684.509	0	1.383.477,90	698.969	455.860,74
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	385.058,38	67.000	751.508,92	684.509	0	1.383.477,90	698.969	455.860,74
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	826.145,98-	250.000-	1.386.719,42-	1.136.719-	218.640	2.521.949,42-	1.166.590-	1.065.399,17-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	213.898,91-	10.000-	607.016,93-	597.017-	49.775-	459.167,61-	88.074	157.217,61-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	73.000,00-	0	25.000,00-	25.000-	0	0,00	25.000	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.113.044,89-	260.000-	2.018.736,35-	1.758.736-	168.865	2.981.117,03-	1.053.516-	1.222.616,78-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	727.986,51-	193.000-	1.267.227,43-	1.074.227-	168.865	1.597.639,13-	354.547-	766.756,04-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	5.000.965,66-	5.727.100-	8.992.237,46-	3.265.137-	50.258-	2.202.234,43-	1.012.645	477.214,93-

THH_13

Schule und Sport

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	6.024.910,61	4.632.009	5.852.195,37	1.220.187	0	0,00	1.220.187-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	73.167,52	43.903	145.540,95	101.638	0	0,00	101.638-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	437.604,68	402.701	541.704,76	139.004	0	0,00	139.004-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.977,56	44.257	49.716,56	5.460	0	0,00	5.460-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	1.672	4.090,95	2.419	0	0,00	2.419-	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	150.704,69	250	83.075,40	82.825	0	82.000,00	825-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	6.748.365,06	5.124.792	6.676.323,99	1.551.532	0	82.000,00	1.469.532-	0,00
	-	Personalaufwendungen	2.551.237,79-	2.706.462-	2.687.561,05-	18.901	0	0,00	18.901-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	3.360,76-	0	3.356,96-	3.357-	0	0,00	3.357	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.565.999,37-	5.224.498-	8.178.644,61-	2.954.146-	737.315-	7.295,00-	2.209.536	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	3.200.250,81-	3.232.343-	3.309.089,54-	76.746-	0	0,00	76.746	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	257,54-	0	232,99-	233-	0	0,00	233	0,00
	-	Transferaufwendungen	1.572.404,72-	1.805.418-	1.874.343,60-	68.926-	54.304-	34.502,00-	19.880-	15.000,00-
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.650.377,00-	1.623.887-	1.616.203,22-	7.684	643.454	1.628.957,27-	993.187-	1.178.846,48-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	17.543.887,99-	14.592.608-	17.669.431,97-	3.076.824-	148.165-	1.670.754,27-	1.257.905	1.193.846,48-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	10.795.522,93-	9.467.816-	10.993.107,98-	1.525.292-	148.165-	1.588.754,27-	211.627-	1.193.846,48-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	10.795.522,93-	9.467.816-	10.993.107,98-	1.525.292-	148.165-	1.588.754,27-	211.627-	1.193.846,48-
	=	Erträge aus internen Leistungen	221.999,57	150.154	325.645,92	175.492	0	0,00	175.492-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.221.576,57-	661.468-	1.456.476,28-	795.008-	0	0,00	795.008	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	999.577,00-	511.315-	1.130.830,36-	619.516-	0	0,00	619.516	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	11.795.099,93-	9.979.130-	12.123.938,34-	2.144.808-	148.165-	1.588.754,27-	407.889	1.193.846,48-

THH_13

Schule und Sport

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	6.234.472,98	5.638.150	6.380.613,93	742.464	0	82.000,00	660.464-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	11.122.778,84-	9.877.300-	10.513.094,27-	635.794-	172.437-	41.797,00-	421.561	982.749,96-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.888.305,86-	4.239.150-	4.132.480,34-	106.670	172.437-	40.203,00	238.903-	982.749,96-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.772.313,63	2.735.000	2.255.775,61	479.224-	15.000	6.514.393,79	7.008.618	7.009.862,18
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	139.000	0,00	139.000-	0	0,00	139.000	139.000,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	13.369,82	13.370	0	0,00	13.370-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.772.313,63	2.874.000	2.269.145,43	604.855-	15.000	6.514.393,79	7.134.248	7.148.862,18
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	2.200.000-	1.568.330,81-	631.669	0	0,00	631.669-	588.602,72-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.520.217,72-	6.150.000-	12.568.258,35-	6.418.258-	630.465-	21.073.644,54-	15.285.851-	15.957.946,72-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	274.930,97-	2.450.000-	583.640,75-	1.866.359	350.907	1.509.237,02-	3.024.689-	2.499.197,31-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	60,66	50.000-	2.967,24-	47.033	0	126.000,00-	173.033-	126.000,00-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnah- men	87.807,39-	125.000-	0,00	125.000	54.304	974.160,56-	1.044.857-	1.002.538,09-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.882.895,42-	10.975.000-	14.723.197,15-	3.748.197-	225.254-	23.683.042,12-	20.160.099-	20.174.284,84-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	6.110.581,79-	8.101.000-	12.454.051,72-	4.353.052-	210.254-	17.168.648,33-	13.025.851-	13.025.422,66-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/-bedarf	10.998.887,65-	12.340.150-	16.586.532,06-	4.246.382-	382.691-	17.128.445,33-	13.264.754-	14.008.172,62-

THH_14

Familie und Soziales

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	60.194,74	3.732	117.437,21	113.705	0	0,00	113.705-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	639.936,43	928.201	898.214,42	29.986-	0	0,00	29.986	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	157.456,33	129.676	147.625,57	17.949	0	0,00	17.949-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	288.130,78	154.877	221.553,42	66.676	0	0,00	66.676-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	60.520,00	112.070	96.644,64	15.426-	0	0,00	15.426	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.206.238,28	1.328.557	1.481.475,26	152.919	0	0,00	152.919-	0,00
	-	Personalaufwendungen	3.333.494,45-	3.829.391-	3.733.572,93-	95.818	0	0,00	95.818-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	4.845,27-	0	4.667,91-	4.668-	0	0,00	4.668	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.650.838,60-	2.774.271-	2.297.882,39-	476.388	0	0,00	476.388-	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	197.092,01-	170.192-	198.982,95-	28.791-	0	0,00	28.791	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	379,08-	0	757,24-	757-	0	0,00	757	0,00
	-	Transferaufwendungen	1.276.658,42-	1.727.285-	1.460.880,82-	266.404	0	0,00	266.404-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	222.537,61-	722.609-	272.113,28-	450.496	242.454-	321.660,16-	1.014.610-	786.011,60-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	6.685.845,44-	9.223.748-	7.968.857,52-	1.254.891	242.454-	321.660,16-	1.819.005-	786.011,60-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	5.479.607,16-	7.895.192-	6.487.382,26-	1.407.809	242.454-	321.660,16-	1.971.924-	786.011,60-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	5.479.607,16-	7.895.192-	6.487.382,26-	1.407.809	242.454-	321.660,16-	1.971.924-	786.011,60-
	=	Erträge aus internen Leistungen	140.753,14	326.481	294.538,62	31.943-	0	0,00	31.943	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.152.465,33-	1.385.288-	1.699.278,19-	313.990-	0	0,00	313.990	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	1.011.712,19-	1.058.807-	1.404.739,57-	345.933-	0	0,00	345.933	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	6.491.319,35-	8.953.999-	7.892.121,83-	1.061.877	242.454-	321.660,16-	1.625.991-	786.011,60-

THH_14

Familie und Soziales

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	854.043,37	943.400	1.235.660,15	292.260	0	0,00	292.260-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4.252.576,60-	5.449.800-	4.855.051,14-	594.749	0	41.247,01-	635.996-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.398.533,23-	4.506.400-	3.619.390,99-	887.009	0	41.247,01-	928.256-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	90.383,46-	2.300.000-	140.311,57-	2.159.688	0	0,00	2.159.688-	2.159.688,43-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	154.000,00-	0	0,00	0	0	240.000,00-	240.000-	240.000,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	244.383,46-	2.300.000-	140.311,57-	2.159.688	0	240.000,00-	2.399.688-	2.399.688,43-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	244.383,46-	2.300.000-	140.311,57-	2.159.688	0	240.000,00-	2.399.688-	2.399.688,43-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	3.642.916,69-	6.806.400-	3.759.702,56-	3.046.697	0	281.247,01-	3.327.944-	2.399.688,43-

THH_15

Förderung von Kindern und Jugendlichen

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	17.326.237,13	17.307.092	17.580.875,16	273.783	0	0,00	273.783-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.839.201,25	3.470.697	3.731.690,41	260.993	0	0,00	260.993-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	132.885,66	51.222	124.314,79	73.093	0	0,00	73.093-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.022.495,77	521.086	749.687,03	228.601	0	0,00	228.601-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	529.650,43	240.430	313.121,15	72.691	0	0,00	72.691-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	21.850.470,24	21.590.527	22.499.688,54	909.161	0	0,00	909.161-	0,00
	-	Personalaufwendungen	20.108.736,35-	21.401.639-	21.191.623,49-	210.015	0	0,00	210.015-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	350,41-	0	4.326,68-	4.327-	0	0,00	4.327	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.746.005,31-	2.915.007-	3.576.632,37-	661.625-	16.456-	0,00	645.169	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	1.102.294,36-	1.077.996-	1.124.192,31-	46.196-	0	0,00	46.196	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46,94-	0	42,44-	42-	0	0,00	42	0,00
	-	Transferaufwendungen	12.263.947,11-	12.160.275-	12.113.533,51-	46.742	24.585-	0,00	71.327-	150.000,00-
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	432.720,80-	421.198-	392.565,22-	28.633	130.598-	1.432.502,73-	1.591.733-	1.267.064,76-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	37.654.101,28-	37.976.115-	38.402.916,02-	426.801-	171.638-	1.432.502,73-	1.177.340-	1.417.064,76-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	15.803.631,04-	16.385.588-	15.903.227,48-	482.361	171.638-	1.432.502,73-	2.086.502-	1.417.064,76-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	15.803.631,04-	16.385.588-	15.903.227,48-	482.361	171.638-	1.432.502,73-	2.086.502-	1.417.064,76-
	=	Erträge aus internen Leistungen	1.335.577,59	1.640.811	2.152.291,51	511.481	0	0,00	511.481-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	5.376.117,09-	5.404.151-	7.441.301,50-	2.037.151-	0	0,00	2.037.151	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	4.040.539,50-	3.763.340-	5.289.009,99-	1.525.670-	0	0,00	1.525.670	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	19.844.170,54-	20.148.929-	21.192.237,47-	1.043.309-	171.638-	1.432.502,73-	560.832-	1.417.064,76-

THH_15

Förderung von Kindern und Jugendlichen

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	21.335.889,46	21.229.750	22.296.848,00	1.067.098	0	0,00	1.067.098-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	37.103.428,18-	37.660.550-	38.178.719,71-	518.170-	197.186-	0,00	320.984	867.704,96-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.767.538,72-	16.430.800-	15.881.871,71-	548.928	197.186-	0,00	746.114-	867.704,96-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	8.000,00	25.000	28.324,44	3.324	0	373.000,00	369.676	398.000,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.000,00	25.000	28.324,44	3.324	0	373.000,00	369.676	398.000,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	338,56-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	697.120,06-	610.000-	1.430.565,51-	820.566-	120.430	4.908.078,49-	3.967.083-	4.062.757,44-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	111.646,35-	25.000-	88.865,65-	63.866-	0	236.787,68-	172.922-	214.767,22-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	30.019,80-	199.000-	1.042.678,11-	843.678-	24.585	1.623.000,00-	754.737-	767.057,88-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	839.124,77-	834.000-	2.562.109,27-	1.728.109-	145.015	6.767.866,17-	4.894.742-	5.044.582,54-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	831.124,77-	809.000-	2.533.784,83-	1.724.785-	145.015	6.394.866,17-	4.525.066-	4.646.582,54-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	16.598.663,49-	17.239.800-	18.415.656,54-	1.175.857-	52.171-	6.394.866,17-	5.271.181-	5.514.287,50-

THH_16

Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	132.590.902,16	123.014.000	126.903.584,59	3.889.585	0	0,00	3.889.585-	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	29.400.875,77	27.158.000	25.357.771,45	1.800.229-	0	0,00	1.800.229	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	756.609,05	640.650	876.364,98	235.715	0	0,00	235.715-	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	13.287.832,06	2.991.000	13.123.867,36	10.132.867	0	0,00	10.132.867-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	176.036.219,04	153.803.650	166.261.588,38	12.457.938	0	0,00	12.457.938-	0,00
	-	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	44.823,25-	14.025-	129.768,53-	115.743-	0	0,00	115.743	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.927,86-	29.500-	75.510,00-	46.010-	0	0,00	46.010	0,00
	-	Transferaufwendungen	77.596.313,96-	41.100.000-	62.183.402,31-	21.083.402-	0	0,00	21.083.402	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	472.444,56-	0	96,16-	96-	730.000	4.714.888,31-	3.984.792-	3.984.888,31-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	78.162.509,63-	41.143.525-	62.388.777,00-	21.245.252-	730.000	4.714.888,31-	17.260.363	3.984.888,31-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	97.873.709,41	112.660.125	103.872.811,38	8.787.313-	730.000	4.714.888,31-	4.802.425	3.984.888,31-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	97.873.709,41	112.660.125	103.872.811,38	8.787.313-	730.000	4.714.888,31-	4.802.425	3.984.888,31-
	=	Erträge aus internen Leistungen	215.808,84	233.060	264.539,49	31.479	0	0,00	31.479-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	431.617,68-	466.121-	529.078,98-	62.958-	0	0,00	62.958	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	215.808,84-	233.060-	264.539,49-	31.479-	0	0,00	31.479	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	97.657.900,57	112.427.064	103.608.271,89	8.818.792-	730.000	4.714.888,31-	4.833.904	3.984.888,31-

THH_16

Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	165.126.972,02	147.703.650	155.698.820,09	7.995.170	0	0,00	7.995.170-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	61.615.132,69-	66.899.500-	66.886.509,01-	12.991	730.000	0,00	717.009	3.984.888,31-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	103.511.839,33	80.804.150	88.812.311,08	8.008.161	730.000	0,00	7.278.161-	3.984.888,31-
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	15.783,81	255.000	255.000,00	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.783,81	255.000	255.000,00	0	0	0,00	0	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.690.000,00-	400.000-	730.000,00-	330.000-	0	57.000,00-	273.000	457.000,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.690.000,00-	400.000-	730.000,00-	330.000-	0	57.000,00-	273.000	457.000,00-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	2.674.216,19-	145.000-	475.000,00-	330.000-	0	57.000,00-	273.000	457.000,00-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	100.837.623,14	80.659.150	88.337.311,08	7.678.161	730.000	57.000,00-	7.005.161-	4.441.888,31-